Tageblatt für Politik, Unterhaltung, Geschäftsverkehr. Börsenbericht. Fremdenliste.
Bezugsgebühr vierteljährlich M. 2.50, durch die Post M. 2.75, im Ausland mit entsprechendem Postaufschlag.
Annahme von Ankündigungen: Marienstr. 38 v. Vorm. 8–3 Uhr Nachm. Sonntags v. Vorm. 11–1 Uhr Mittags. In Neustadt: Gr. Meissnerstr. 5 nur an Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags.
Die 1spaltige Grundzeile (ungefähr 8 Silben) 15 Pfg., für Montags oder nach Festtagen 20 Pfg. Unterm Strich (Eingesandt) Zeile 40 Pfg. Ankündigungen auf der Privatseite Zeile 20 Pfg.
Auswärtige Aufträge nur gegen Vorausbezahlung.
Ankündigungen nehmen sämmtliche namhafte Vermittelungsstellen an. Für Rückgabe eingesandter Schriftstücke keine Verbindlichkeit.
Fernsprechstelle Nr. 11.

Dresdner Nachrichten

39. Jahrgang.
Aufl. 56,000 Stück.

Dresden, 1894.

Dr. Kadner's Sanatorium
Niederlössnitz bei Dresden.
Den ganzen Winter geöffnet. Dr. Kadner. Dr. Greif.

Pfund's Milch-Seife aus reiner, bester Kuhmilch. Bade-, Kinder- u. Familienseife macht die Haut weich und zart. Dresdner Molkerei Gebr. Pfund.

WEIN-Handlung -Stuben Portikus a. d. Markthalle
Max: Kunath, Wallstr. 8.

Gesangbücher.
Anerkannt grösstes Lager am Platze bei
Max Köhler (C. G. Schütze Nachf.)
5 Gr. Meissnerstrasse 5.

Feine **Ball-Corsets** nach Maass, neueste Pariser, Brüsseler und Wiener Modelle.
Heinrich Plaul, Dresden, Wallstr. 25. Teleph. A. I, 167.

Regenschirme in grösster Auswahl. Schirmfabrik **C. A. Petschke,** Wilsdrufferstr. 17.

Nr. 59. Spiegel: Deutsch-russischer Handelsvertrag im Reichstag. Hofnachrichten. Landtagsverhandlungen. Saatenmarkt. Distanzradfahrt. Gerichtsverhandlungen. Tagesgeschichte. „Krieg im Frieden". „Lolo's Vater". Konservatorium-Concert. | **Mittwoch, 28. Februar.**

Für den Monat März

werden Bestellungen auf die „Dresdner Nachrichten" für Dresden bei unterzeichneter Geschäftsstelle zu 90 Pfennigen, für auswärts **bei den Kaiserlichen Postanstalten im Deutschen Reichsgebiete zu** 92 Pfennigen, bei den K. K. Postämtern in **Oesterreich-Ungarn zu 85 Kreuzern** und bei den Postanstalten im Weltpostverein mit entsprechendem Postzuschlag, angenommen.

Geschäftsstelle der Dresdner Nachrichten.
Marienstraße 38 (Erdgeschoß).

Politisches.

Mit großer Spannung hatte man dem Tage entgegengesehen, an dem die deutsche Volksvertretung in die Verhandlungen über den Handelsvertrag mit Rußland eintreten würde. Bildete dieser doch seit Monaten recht eigentlich den Angelpunkt der gesammten inneren Politik, dergestalt, daß alle anderen Fragen und selbst solche, die, wie die Miquelsche Reichsfinanzreform und die Steuergesetzentwürfe, an sich von hervorragender wirthschaftspolitischer Tragweite sind und anfangs so viel Staub aufgewirbelt haben, um so mehr in den Hintergrund gedrängt wurden, je näher die Entscheidung über das deutsch-russische Abkommen heranrückte. Die Theilnahme, die man allenthalben den Reichstags-Verhandlungen über den Handelsvertrag entgegenbrachte, kam auch äußerlich zum Ausdruck. Während sich seit Wochen die Debatten des deutschen Parlaments träge und mühsam fortschleppten und bei beständiger Beschlußunfähigkeit jeden Augenblick still zu stehen drohten, änderte sich am Montag die Physiognomie des Reichstages. Die Volksboten hatten sich endlich einmal wieder in beschlußfähiger Zahl eingefunden und die Zuschauertribünen hatten sich bis auf den letzten Platz gefüllt. Dichtgedrängte Menschenmassen harrten vor dem Parlamentsgebäude, wie an dem Tage, an welchem vor einem Jahre die Würfel über die Militärvorlage fielen und dem vorigen Reichstage ein frühzeitiges Ende bereitet wurde. Man glaubte das Schauspiel eines erbitterten Kampfes zu erleben, bei dem es sich um Sein und Nichtsein handelt. Man erwartete einen großen Tag mit denkwürdigen Momenten und sensationellen Effekten, stürmische Scenen mit dramatischen Zwischenfällen.

Diese Erwartung ist arg enttäuscht worden. Der erste Verhandlungstag trug im Ganzen das Gepräge einer ruhigen, sachlichen, fast geschäftsmäßig-trockenen Auseinandersetzung. Die beiden konservativen Redner, die am Montag gegen den Vertrag sprachen, wie nicht minder der Vertreter der verbündeten Regierungen waren ersichtlich bestrebt, alles zu vermeiden, was zu einer außergewöhnlichen Erregung oder Erbitterung der Gemüther führen konnte. Der Verlauf der Sitzung war derartig, daß sich die Bänke der Zuhörer allmählich leerten. Hervorragende persönliche Interessen vermochten die Redner des ersten Tages nicht zu erwecken und in sachlicher Beziehung war eigentlich von vornherein nichts Neues zu erwarten. Der Handelsvertrag hatte schon so lange auf der Tagesordnung gestanden, war in allen größeren parlamentarischen Körperschaften des Reiches, in der Presse und in Hunderten von Versammlungen so erschöpfend behandelt worden, daß man billigerweise nicht annehmen konnte, die Erörterungen des Reichstages würden wesentlich neue große Gesichtspunkte zur Beurtheilung der schwebenden Frage zu Tage fördern. Die Reden waren in der Hauptsache nichts Anderes als eine gedrängte wohldurchdachte Zusammenfassung dessen, was vorher für und gegen den Vertrag vorgebracht und bereits so und so viel mal wiederholt worden ist. Den Reigen eröffnete diesmal nicht, wie dies bei Vorlagen von tief einschneidender Bedeutung der Fall zu sein pflegt, ein Vertreter der Regierungen mit einer längeren Begründung, sondern einer der Hauptführer der Opposition, Graf von Mirbach. Etwas auffällig war die Einleitung seines mehr als zweistündigen Vortrages, welche die nachdrückliche Versicherung enthielt, daß die Opposition der konservativen Partei eine streng sachliche sei, daß man es also durchaus nicht darauf abgesehen habe, mit der Stellungnahme gegen die Vorlage zugleich diejenigen Männer zu bekämpfen, welche dieselbe in erster Linie zu verantworten haben. Der Vertreter der ostpreußischen Konservativen verwahrte sich dagegen, daß seine Freunde jemals den Versuch gemacht hätten, direkt oder indirekt auf Personenfragen einzuwirken und damit in die Prärogative der Krone einzugreifen. „Die Linien," bemerkte Graf von Mirbach, „die für einen Vertreter meiner Partei in der Abwehr und in dem Angriff Männern gegenüber gezogen sind, die auf Befehl Sr. Majestät des Kaisers uns gegenüber stehen, werden unsererseits sehr eng gezogen. Wenn man dagegen von der anderen Seite es für gut findet, einem konservativen Abgeordneten gegenüber diese Linien thunlichst zu erweitern, so müssen wir uns nach der Tradition unserer Partei darauf beschränken, einer solchen Haltung gegenüber, die allerdings bei der Militärvorlage unterbrochen wurde, dann aber mit dem bekannten Marschbefehl, den man dem Mohren giebt, gleich wieder aufgenommen wurde, durch Zurückhaltung ihr aus dem Wege zu gehen."

Diese Zurückhaltung hat der konservative Führer im Verlaufe seiner ganzen Rede zu bewahren gewußt, die daher von jeder persönlichen Spitze frei war. Um so wohlthuender und wirksamer war in Folge dessen die warme Anerkennung, die Graf von Mirbach der Bismarckschen Wirthschaftspolitik zu Theil werden ließ. Treffend hob er hervor, daß sich die Kerntruppen der verbündeten Regierungen, die Sozialdemokraten und die Freisinnigen, besonders deshalb für den Vertrag mit Rußland begeistern, weil sie denselben als einen starken Eingriff in die Politik des Altreichskanzlers begrüßen. Den wirthschaftspolitischen Erfolgen messen diese beiden Parteien keine große Bedeutung bei, aber sie glauben die Bismarckische Wirthschaftspolitik durch die Annahme des Vertrages ganz empfindlich zu schädigen. „Wir halten," sagte Graf von Mirbach, „die Bismarckische Wirthschaftspolitik für eine nationale und kraftvolle. Seit dem denkwürdigsten 26. Januar sind wir in der Lage, den Namen des Fürsten Bismarck hier auszusprechen, ohne daß irgend eine Schärfe nach irgend einer Richtung darin gesucht werden kann. Wir werden die Wirthschaftspolitik, die der Fürst Bismarck inaugurirt hat, festhalten; wir werden uns darin nicht wankend machen lassen."

Die Rede des Staatssekretärs Freiherrn von Marschall war im Wesentlichen eine Vertheidigung der Vorlage gegenüber dem Grafen von Mirbach. Der Redner der verbündeten Regierungen gab zu, daß die Annahme des rumänischen Handelsvertrages Niemanden zur Annahme auch des russischen Vertrages zwinge. Der Vertrag sei dazu da, den wirthschaftlichen Frieden zwischen zwei großen Nationen zu schaffen, die traditionell in politischer Freundschaft leben, und es sei daher gar nicht nöthig, politische Momente zur Rechtfertigung heranzuziehen, zumal da die wirthschaftlichen Gründe, welche für den Vertrag sprechen, so durchschlagender Natur seien, wie es politische Motive nie sein könnten. Von anderer, und zwar von allerhöchster Seite, ist die Annahme des Vertrages besonders mit Erwägungen politischer Natur begründet worden und in Uebereinstimmung hiermit hat es der Abg. Rickert, der im Uebrigen in seiner Rede eine begeisterte Jubelhymne auf den Grafen Caprivi und dessen gesammte Politik anstimmte, für eine Beleidigung Rußlands erklärt, wenn man den Vertrag verwerfen würde. Aber auch der Staatssekretär des Auswärtigen hat es sich hinterdrein nicht versagen können, die politische Bedeutung des wirthschaftlichen Friedensschlusses mit Rußland zu betonen, indem er meinte, ohne politische Bedenken könne man unserem großen mächtigen Nachbar auf die Dauer und prinzipiell das nicht versagen, was man allen anderen Staaten gewährt habe. Das steht freilich wieder im direkten Widerspruch zu der Ansicht des Reichskanzlers, der bei der Verhandlung über den rumänischen Vertrag erklärte, bei der Beurtheilung des Vertrages mit Rußland sollten nur sachliche, aber keine politischen Gründe mitsprechen.

Bemerkenswerth war die rückhaltlose Entschiedenheit, mit der sich der freikonservative Abg. Graf von Moltke im Namen der Mehrheit seiner sonst mit Vorliebe gouvernemental gesinnten Parteigenossen gegen die Vorlage aussprach, und zwar besonders aus politischen Erwägungen. Während Freiherr von Marschall es für unmöglich bezeichnet hatte, mit Rußland auf die Dauer im Frieden zu leben, wenn es von den allen anderen Ländern eingeräumten Zugeständnissen ausgeschlossen werde, forderte demgegenüber der Redner der Reichspartei den Nachweis, daß es auf die Dauer möglich sein werde, mit einem großen und mächtigen Nachbar friedlich auszukommen, der an unseren Grenzen ganze Armeen einbruchsbereit hält. Graf von Moltke meinte, er fühle angesichts des Vertrages „patriotische Beklemmungen" und er könne sich nicht dazu bestimmen lassen, diesen großen Gegner nicht nur auf wirthschaftlichem, sondern weit mehr noch auf politischem Gebiete zu stärken. Es könnten doch Momente kommen und Krisen eintreten, wo für Jeden, der jetzt seine Stimme für den Vertrag abgiebt, die volle Schwere der Verantwortlichkeit kommen könnte und wo er sich sagen müßte: Hast Du thatsächlich im Interesse des Vaterlandes gehandelt oder nicht?

Das Ergebniß des ersten Berathungstages fiel nicht zu Gunsten des Vertrages aus. Dafür sorgte schließlich auch noch Heinrich Rickert, der einzige Abgeordnete, der am Montag für die Vorlage das Wort ergriff. Der Mann aus Putzig berührte alle möglichen Dinge und erregte wiederholt wider Willen und zu seinem großen Aerger die Heiterkeit des Hauses. Unter tiefen Verbeugungen vor den glänzenden Erfolgen des Generalreichskanzlers beklagte er sich, daß in unseren militärischen Etablissements die Blätter, die dem antisemitischen Bunde der Landwirthe nahe stehen, immer noch gelesen werden. Es wäre gar nicht so verwunderlich und putzig, wenn der Vorkämpfer der Judenschutztruppe zugleich mit dieser Denunciation seinen innersten Herzenswunsch ausgesprochen hätte, unseren Soldaten möchte befohlen werden, in Zukunft nur noch das Korrespondenzblatt des Vereins zur Abwehr des Antisemitismus zu lesen. Früher erschien Rußland wegen seiner Judenverfolgungen dem geschwätzigen Führer des Freisinns als ein abscheuliches Land der Barbarei, an dem Hopfen und Malz verloren ist; seitdem aber die Moskowiter den Zoll auf Knoblauch und Zwiebel aufgehoben haben und den israelitischen Handlungsreisenden aus Deutschland ungehinderten Zutritt nach Rußland gewähren wollen, hat Heinrich Rickert unsere östlichen Nachbarn in sein Herz geschlossen. Er nannte den Handelsvertrag ein kulturelles Werk, das dem Czarenreiche den Eintritt in die wirthschaftliche Gemeinschaft Europas ermögliche. Daraus, setzte der Wortführer der goldenen Internationale hinzu, können sich noch Verhältnisse entwickeln, von denen wir heute noch keine Ahnung haben. **Mit dergleichen prophetischen Weisheitsergüssen empfahl der freisinnige Führer der Regierungsmajorität den deutsch-russischen Vertrag. Graf Caprivi lauschte andächtig seinem Lobredner. Aber vielleicht hat auch er schließlich den Eindruck der Rickertschen Salbaderei im Stillen in den Ausruf zusammengefaßt: „Heinrich! Mir graut's vor Dir!"**

Fernschreib- und Fernsprech-Berichte vom 27. Februar.

Berlin. Reichstag. Eingegangen: Vorlage, betreffend Aufhebung des Identitätsnachweises. Die erste Berathung des Handelsvertrags mit Rußland wird fortgesetzt und zwar in Verbindung mit dem Antrage des Abg. v. Kardorff, betreffend die Vorlegung eines Reichsgesetzes wegen Erhebung von Zollzuschlägen für die Einfuhr von Roggen, Weizen und Mehl bei bestehendem Disagio in fremden Staaten. Abg. v. Kardorff (Reichspartei) begründet diesen Antrag. Die Börsen-Spekulation in Getreide geht mit der Rubel-Spekulation stets Hand in Hand. Einer schwankenden Valuta gegenüber sind alle Handelsverträge illusorisch, wenn nicht entsprechende Vorsorge getroffen ist, wie sie durch den Antrag geschaffen werden soll. Der Antrag richtet sich nicht sowohl gegen Rußland, als gegen andere Länder, wie Argentinien und Indien, die bezüglich der Getreideeinfuhr nach Deutschland in der unterwerthigen Valuta eine starke Exportprämie besitzen. Der Roggenpreis hängt nicht so sehr vom Weltmarkt ab, denn Deutschland ist, wenn auch nicht der einzige, so doch der Hauptabnehmer von russischem Roggen. Die Industrie setzt zu weitgehende Hoffnungen auf den Vertrag; zweifellos ist aber, daß er der Landwirthschaft große Opfer auferlegt. Herrn Rickert erwiedere ich: Wenn Fürst Bismarck einen solchen Vertrag vorgelegt hätte, so würde er der Landwirthschaft auch ausreichende Kompensationen geboten haben. Bei der jetzigen Regierung war bisher von Wohlwollen für die Landwirthschaft nichts zu merken. Eine Kompensation würden wir in der Aenderung der Währung erblicken, aber die Währungsenquetekommission ist so zusammengesetzt, daß die Mehrheit aus Gegnern jeder Währungsänderung besteht. Die mangelnde Berücksichtigung eines Standes, welcher der sicherste Hort gegen die Sozialdemokratie ist, ist absolut nicht verständlich. In Frankreich versteht man, daß in dem Zollschutz für die Bauern auch die militärische und finanzielle Macht des Staates liegt. Ich bitte den Vertrag abzulehnen (Beifall rechts). — Reichskanzler Graf Caprivi: Mit dem Vertrag wird eine Brücke für den friedlichen Verkehr zwischen uns und Rußland geschaffen und ich muß zunächst den Insinuationen in der Presse entgegentreten, als ob Streitigkeiten zwischen den Bauleuten an diesem Vertrag herrschten. Was mich anlangt, so hätte man am liebsten gesehen, daß der Bauleiter selbst vom Gerüst falle. (Heiterkeit). Der Bauherr ist fest überzeugt von der Nothwendigkeit dieses Vertrages. Auch von den angeblichen Meinungsverschiedenheiten innerhalb des preußischen Ministeriums ist nichts wahr: dieses hat dem Vertrag einstimmig zugestimmt und steht für denselben Mann für Mann ein. Dasselbe gilt von dem Bundesrath. Auch über die Stellung Oesterreichs und Italiens sind irrige Meinungen verbreitet. Die leitenden Staatsmänner beider Staaten haben mir ihre Freude über den Abschluß des Vertrages ausgedrückt. (Hört! hört! links). Wir wollen die Erhaltung des Friedens, Wahrung der deutschen Ehre und des deutschen Ansehens. Der Dreibund verfolgt friedliche Ziele und man wird nicht in Abrede stellen, daß auch dieser Vertrag solchen friedlichen Zielen dient. Zu meinem Bedauern hat sich gestern ein Redner darüber anders geäußert. Man hat gesagt, politische Freundschaft und wirthschaftliche Feindschaft seien vereinbar. Ich will die Möglichkeit nicht leugnen, aber wenn wir auf unsere innere Entwickelung zurückblicken, ob da nicht unsere wirthschaftliche Annäherung auch der politischen Vorschub geleistet hat? Dieser Vertrag ist nur die Konsequenz früherer Verträge. Die Landwirthschaft wird durch ihn nicht geschädigt. Wir wünschen, daß die deutsche Stimme im europäischen Concert gehört werde. Wir spielen bei den Handelsverträgen eine führende Rolle und damit kann Deutschland doch zufrieden sein. Wir wollen die Kultur fördern und glauben, dem Ansehen Deutschlands wird dadurch nur genützt. Wird der Vertrag nicht angenommen, so ist die Fortsetzung des Zollkrieges sicher. Wohl kein Gegner des Vertrages wird diesen Zustand leichten Herzens wollen. Wir würden namentlich unsere Ostprovinzen schädigen, wir würden das Schmuggeln wieder aufleben lassen, und wer weiß, wohin die Grenzstreitigkeiten dabei führen werden. Unserem Handel würde eine hohe chinesische Mauer erwachsen. So günstige Umstände wie jetzt kehren nie wieder. Der Zollkrieg würde, je länger er dauert, desto mehr zur Ehrensache werden. Der Grenzschluß würde sich auch auf die Menschen ausdehnen. Wenn wir die Hände Rußlands jetzt zurückweisen, so wird der Panslavismus erst recht wachsen. Was sie als Folgen des Vertrags und der dadurch vermehrten wirthschaftlichen Stärke Rußlands voraussagen, wird nicht eintreffen. Was über den Vertrag selbst zu sagen ist, ist schon gesagt worden. Es ist das letzte Glied der Kette der Handelsverträge. Die Organe einer gewissen Partei stellen uns jetzt schon den früher geschmähten österreichischen Tarif als Muster hin, aber wir thun doch nichts, als daß wir unseren Konventionaltarif noch einmal verkaufen und dafür, ohne einen weiteren Preis zu zahlen, recht erhebliche Vortheile einheimsen. Daß wir Roggen nicht nur aus Rußland beziehen, sondern aus allen Theilen des Weltmarktes, zeigt doch die Statistik. Versorgt uns Rußland nicht, so thun es Andere: Rußland hat dagegen ein Interesse daran, uns mit Roggen zu versorgen, es hat den bequemsten Absatz bei uns und weshalb sollen wir ihm denselben nicht lassen, wenn wir dafür von Rußland noch ein Entgelt erreichen. Wir zahlen für diesen Vertrag keinen anderen Preis, als daß wir neben anderem Roggen auch den russischen zulassen. Ich verstehe nicht, weshalb Sie einen Vertrag nicht annehmen wollen, bei dem wir gar keinen Preis zahlen. Die Gegner des Vertrages quälen sich ab in einem Kampf der wirthschaftlichen Naturgesetze gegen den Weltmarkt und da sie diesen Kampf erfolglos führen, suchen sie die Schuld auf Personen zu wälzen. Es hat mir wehe gethan, daß Herr v. Kardorff sich auf das Urtheil eines französischen Staatsmannes, Meline, berufen hat. Ich habe warten wollen, bis auch Herr Meline sich auf Herrn v. Kardorff berufen werde, glaube aber, daß so weit die Selbstverleugnung jenes Herrn nicht gehen werde. (Beifall links.) Der Bund der Landwirthe wirkt zersetzend auf alle Verhältnisse, er bringt Feindschaft zwischen Industrie und Landwirthschaft, zwischen West und Ost, zwischen Groß- und Kleinbesitz. (Lebhafter Beifall links.) Im Jahre 1873 erklärte Fürst Bismarck, daß die 51jährigen Verhandlungen mit Rußland nicht ganz vergeblich gewesen sind, er versprach, diese Verhandlungen, wenn nicht selbst, so doch durch seinen Amtsnachfolger noch weitere 50 Jahre fortzusetzen. Der Nachfolger des Fürsten Bismarck bin ich, ich bin soeben im Begriff, dieses Versprechen Bismarcks einzulösen. (Lebhafter Beifall links.) — Abg. Dr. König (antis.) weist darauf hin, daß 99 Proz. aller Landwirthe dem Bunde angehörten. Abg. Rickert bezeichnete denselben als antisemitischen Verein. Es ist mir sehr erfreulich, wenn der Antisemitismus in solcher Weise Wurzeln geschlagen hat. Abg. Rickert meinte sodann, die märkischen Bauern hätten früher gebetet: Vor Köbberitz und Lieberitz, vor Krachte und vor Itzenblitz, behüt uns lieber Herregott; nun heute betet der Bauer: Vor

Pfund's sterilisirte (keimfreie) Kindermilch. Zur Säuglingsernährung. Dresdner Molkerei Gebr. Pfund, Bautznerstr. 79.

Wwo. Cohn, Manasse, und anderen dieser Rasse, behüt uns lieber Herrgott! (Lärm links, Beifall rechts.) Der Bund der Landwirthe hat Groß- und Kleinbesitz nicht getrennt, sondern geeint (Beifall rechts). Die Industrie kann nur blühen, wenn die Landwirthschaft kaufkräftig bleibt. Mit solchen Verträgen hilft man der Landwirthschaft nicht auf die Beine. Um den Vertrag annehmbar zu machen, mußte man ganz andere wirthschaftliche Vortheile bieten, als sie der Vertrag enthält. Es ist doch auch bedeutsam, daß so patriotische Männer den Vertrag verwerfen. Die Sozialdemokraten stimmen dafür, denn deren Weizen blüht ja, wenn die Landwirthschaft zu Grunde geht. Die Zugeständnisse Rußlands sind ganz ungenügend. Zollherabsetzung auf Gemüse, Knoblauch (Heiterkeit), Zwiebel, Hopfen sind ganz werthlos. Die Regierung hat für eine Taube einen recht mageren Sperling genommen. Der Vertrag stärkt Rußland wirthschaftlich und deshalb lehnen ihn gerade Diejenigen ab, die aus Patriotismus für die Militärvorlage gestimmt haben. (Abg. Singer ruft: Mehr aus Dummheit! Große Unruhe rechts. Rufe zur Ordnung.) Den Bund der Landwirthe hat nur das die Landwirthe beseligende Gefühl der Verlassenheit geboren (Sehr richtig, rechts). Wie der Vertrag den Partikularismus schürt, zeigt jetzt die Erörterung über die Staffeltarife. Der Vertrag bedeutet ein zweites Olmütz. Nichtswürdig ist die Nation, die nicht Alles setzt an ihre Ehre. (Großes Gelächter links.) — Abg. Freiherr von Hammerstein (kons.): Herr Singer hat in einem Zwischenrufe gesagt, wir hätten aus Dummheit für die Militärvorlage gestimmt. — Vicepräsident Freiherr v. Buol: Ich habe Herrn Singer sofort zur Ordnung gerufen. Es mag das bei der Unruhe des Hauses nicht überall verständlich geworden sein. — Abg. Singer (soz.): Meine Worte lauteten: „Oder aus Dummheit wie die Antisemiten." Ich fühlte mich dazu veranlaßt, weil der Herr Böckel selbst hinterher erklärt hat, er sei in seiner Voraussetzung, wegen der er für die Militärvorlage gestimmt habe, getäuscht worden. Mein Zwischenruf mag, wie ich zugebe, nicht parlamentarisch gewesen sein, aber er war jedenfalls zutreffend. (Rufe: Frechheit!) — Abg. Freiherr von Hammerstein bemerkt, daß der Ordnungsruf auf der Rechten nicht gehört worden sei. (Rufe von allen Seiten: Bei uns auch nicht!) — Abg. Liebermann von Sonnenberg konstatirt, daß die letzten Worte Singers wieder Wendungen enthielten, um deren Willen er einen neuen Ordnungsruf verdient und beantragt die Ertheilung eines solchen. — Vicepräsident Freiherr v. Buol erklärt einen solchen Antrag auf Grund der Geschäftsordnung für unzulässig. — Abg. v. Bennigsen (nat.-lib.) bestreitet einen Zusammenhang zwischen Rubelkurs und Getreidepreis. Der Antrag Kardorff würde die Landwirthschaft nur schädigen. Der Vertrag bringt der Industrie große Vortheile, wenn auch nicht allen Branchen; die Hauptsache ist aber, daß mit Rußland zum ersten Mal ein Vertrag abgeschlossen wird. Wenn die deutschen Staatsangehörigen den russischen gleichgestellt werden, angesichts des jetzigen wirthschaftlichen Druckes, muß der Vertrag für unseren Handel und für unsere Schifffahrt eine ungeheure Bedeutung haben; dabei ist der Vertrag nicht das letzte Glied in der Entwickelung; nachdem Rußland den ersten Schritt gethan, werden weitere folgen. Rußland hat trotz innerer Schwierigkeiten eine erstaunliche Entwickelungsfähigkeit und bietet somit seinem Nachbar ungeahnte Vortheile für die Zukunft. Man will Kompensationen für die Landwirthschaft; wie verschieden diese aber beurtheilt werden, sieht man bei der Frage des Identitätsnachweises. Die Aufhebung des Identitätsnachweises ist jedenfalls richtig und wird hoffentlich hier die Mehrheit finden unter der Voraussetzung, daß die preußische Regierung die Staffeltarife aufhebt. Ja, bei Nichtaufhebung der Staffeltarife ist auch der Handelsvertrag gefährdet. Die Stimme der Gegner der Staffeltarife ist hier nicht zu entbehren. Ein Krieg mit Rußland würde für beide Theile ein großes Uebel sein. Gelingt es mit Rußland, nähere Handelsverkehrsverhältnisse herzustellen, dann wachsen auf beiden Seiten immer mehr die Güter, die in einem Kriege auf das Spiel gesetzt werden müssen. In einem Zollkriege bieten sich so viele Anlässe zu Verstimmungen, daß die Beseitigung dieser Spannung im Interesse des Friedens liegt. Wer den früheren Verträgen zustimmte, mußte sich sagen, daß wir Rußland nicht dauernd verweigern konnten, was wir anderen gewährt haben. Die Landwirthschaft hat recht, sich zu organisiren, es hätte das längst geschehen sollen, dann würden heute nicht solche Elemente der Thorheit und Leichtgläubigkeit so großen Einfluß haben. Die Landwirthschaft ist in einer Nothlage, aber die Regierung hat auch volles Verständniß dafür. Redner wendet sich dann gegen die gestrigen Angriffe Rickerts auf die Junker. Was diese Klasse in der Vergangenheit gesündigt haben möge, das hat sie seit 1867 wieder gut gemacht. Wo war damals die Linke? Alles, was damals geschehen ist, ist gegen die Linke geschehen. Ich wünsche, die Konservativen stimmten dem Vertrage zu. Was geschieht bei dessen Ablehnung? Auflösung. Die Regierung müßte dann Alles daran setzen, um eine Mehrheit für den Vertrag zu gewinnen, eine Mehrheit mit Sozialdemokraten und Fortschrittlern. Der Vertrag würde ja dann angenommen, aber was soll dann die Regierung mit einem solchen Reichstag? (Heiterkeit links.) Ein Wahlkampf mit einer solchen Front, was wäre unnatürlicher? Also nehmen Sie rechts den Antrag an. Er wird uns vor Krisen bewahren, vor denen wir uns mehr hüten sollen, als andere ältere Verfassungen thaten. — Abg. Lutz (kons.) vertheidigt den Bund der Landwirthe gegen die wider denselben erhobenen Angriffe und bekämpft den Vertrag, der der Industrie nichts nütze und die Landwirthschaft auf das Schwerste schädige. In der deutschen Landwirthschaft werde man die Verdienste des Fürsten Bismarck auch dann noch hochhalten, wenn sich das deutsche Volk seiner Gegner längst schämen werde. Die Leibeigenschaft habe ein Junker, Freiherr von Stein, abgeschafft, eine schlimmere Leibeigenschaft habe die Partei Rickert durch die Wucherfreiheit geschaffen. — Weiterberathung morgen.

Berlin. Im Abgeordnetenhause begründete Abgeordneter v. Buch (kons.) die ablehnende Haltung seiner Partei gegenüber der Forderung von 180,000 Mark als erste Rate zum Neubau eines Hauptsteueramts in Berlin mit den Vorgängen am anderen Ende der Leipzigerstraße, wo man die Möglichkeit der Erhaltung einer leistungsfähigen Landwirthschaft zerstöre. Der neue Museumsbau, der mit diesem Bau gefördert werden solle, habe auch keine Eile. Die Petition wurde nach längerer Debatte abgelehnt.

Berlin. Heute wurde der Prozeß Paasch wegen Beleidigung des deutschen Gesandten in China, Herrn von Brandt, verhandelt. Der Prozeß richtet sich, da Paasch für geisteskrank erklärt worden ist, nur gegen die mitangeklagten Leipziger Buchhändler und Buchdrucker, die jene Broschüre verbreitet haben. Die Namen derselben sind: Theodor Fritzsche, Niemann, Minde, Radelli, Wesendonk, Hille und Schwertner.

Berlin. Mr. Dana Horton, der bekannte Vorkämpfer der amerikanischen Silberfreunde, welcher deren Interessen auf verschiedenen Kongressen vertreten hat, ist hier angekommen. Sein Eintreffen wird mit den Verhandlungen der Silberkommission in Verbindung gebracht. Die Kommission wird sich erst in ihrer in etwa 14 Tagen stattfindenden Sitzung über Gang und Umfang der Berathungen schlüssig machen. — Der im Reichsamt des Innern ausgearbeitete Entwurf von Ausnahmebestimmungen betr. die Sonntagsruhe der chemischen Industrie wird gegenwärtig mit Vertretern von Arbeitgebern und Arbeitnehmern einer eingehenden Berathung unterzogen. Die heute Vormittag unter dem Vorsitz des Unterstaatssekretärs Dr. v. Rottenburg begonnenen Berathungen werden sich voraussichtlich bis Ende der Woche ausdehnen. Die Mannigfaltigkeit der chemischen Betriebe hat die Zuziehung einer so großen Anzahl von Theilnehmern nothwendig gemacht, daß die Berathungen in zwei Gruppen getheilt werden müssen. In der ersten Gruppe sind 18 Industrielle und 26 Arbeitnehmer betheiligt. Einschließlich der Kommissarien des Reichsamts des Innern und des preußischen Handelsministeriums, der vom preußischen Kultusministerium und vom Kaiserl. Reichsgesundheitsamt abgeordneten Sachverständigen und der zugezogenen Gewerbe-Aufsichtsbeamten setzt sich die Konferenz für die erste Gruppe aus 67 Theilnehmern zusammen. Die am 2. März beginnenden Berathungen der zweiten Gruppe werden ungefähr denselben Umfang annehmen. — Offiziös wird geschrieben: „Die „Voss. Ztg." scheint das Bestreben fortzusetzen, in der Frage des russischen Handelsvertrags das preußische Staatsministerium im Gegensatz zur Reichsregierung befindlich erscheinen zu lassen, während es doch bekannt ist, daß das Staatsministerium und alle seine Mitglieder von der Nothwendigkeit der Annahme des Vertrags überzeugt sind und jederzeit dementsprechend gehandelt haben. Hieraus ergiebt sich von selbst, daß die gestern von der „Voss. Ztg." über ein angebliches Privatgespräch des Finanzministers über den russischen Handelsvertrag gebrachten Angaben völlig unwahr sind." — Gutem Vernehmen der „Post" nach dürfte es jetzt feststehen, daß die preußischen Staffeltarife für Getreide und Mühlenfabrikate aufgehoben werden.

Berlin. Auch der Oberpräsident der Provinz Schlesien hat nunmehr die probeweise Zulassung russischer Arbeiter für die landwirthschaftlichen und industriellen Betriebe gestattet.

Berlin. Ein Raubmord und Raubmordversuch ist in vergangener Nacht in einem Hause der Landsberger Allee an dem 80jährigen Stellmacher Karl Dettloff und dessen Tochter verübt worden. Der Mann wurde getödtet, während es der Frau gelang, den Mörderhänden zu entrinnen.

Berlin. Im Prozeß Paasch wurde die Verhandlung bis Freitag vertagt behufs Vernehmung des Buchhändlers Spohr zu Leipzig, weil Wesendonk behauptet, daß dieser nur beauftragt sei, zu prüfen, ob neue beleidigende Stellen von Paasch hinzugefügt worden sind. — Die wirthschaftliche Vereinigung des Reichstages berieth heute über den vom Grafen Kanitz beantragten Gesetzentwurf betr. die Besteuerung der Margarine. Es wurde eine Kommission zur Prüfung der Frage niedergesetzt. — Zur Frage der Staffeltarife sind Delegirte der sächsischen Regierung eingetroffen und mit den Delegirten der preußischen Regierung zu einer Konferenz zusammengetreten. — Eine Anzahl konservativer Reichstagsabgeordneter hat, wie das „Volk" erfährt, in Konsequenz einer auf dem Diner des Ministerpräsidenten Grafen Eulenburg gethanenen Aeußerung des Kaisers ihr Abschiedsgesuch als Offiziere der Reserve oder der Landwehr eingereicht. Sie haben es damit begründet, daß sie nach jener Aeußerung des Kaisers ihre parlamentarischen Pflichten mit ihrem Verhältnisse zur Armee nicht mehr in Einklang zu bringen vermöchten.

Leipzig. Die beiden bisher nebeneinander bestehenden Komitees, welche sich zur Veranstaltung einer Industrie- und Gewerbeausstellung in Leipzig im Jahre 1893 gebildet hatten, lösten sich gestern Abend auf, und es hat sich sofort zur Veranstaltung einer sächsisch-thüringischen Industrie- und Gewerbeausstellung im Jahre 1896 ein neues Komitee gebildet, an dessen Spitze Oberbürgermeister Dr. Georgi, Bürgermeister Dr. Tröndlin, Handelskammerpräsident Geh. Kommerzienrath Thieme und Vorsitzender der Gewerbekammer Oehler stehen.

Hamburg. Zwei Fabrikgebäude des Vereins Deutscher Oelfabriken am Ausschläger Elbteich sind in letzter Nacht durch eine bedeutende Feuersbrunst, die durch Explosion verursacht war, gänzlich zerstört worden. Zwei in einem der Gebäude befindlichen Personen werden vermißt, man vermuthet, daß sie in den Flammen umgekommen sind.

Wien. Die Nachricht von militärischen Maßnahmen an der serbischen Grenze wird offiziös dementirt.

Paris. Die Regierung beschloß einen Kredit von 17,000 Frcs. zur Unterstützung der Opfer der anarchistischen Attentate zu fordern.

Abbazzia. Die deutsche Kaiserin reist am 8. März von Berlin über Breslau und Oderberg nach hier ab, woselbst man ihre Ankunft am 9. oder 10. März erwartet. Der Kaiser trifft Mitte März hier ein; um dieselbe Zeit wird auch die Ankunft des Kaisers von Oesterreich erwartet. Ein Zusammentreffen mit dem Czaren und dem König von Italien hält man für ausgeschlossen.

London. Der dänische Konsulatssekretär Meyer wurde von einem Individuum, das bei ihm eindrang, um zu stehlen, und ihm Vitriol in's Gesicht spritzte, ermordet.

Belgrad. In Militärkreisen verlautet, der König beabsichtige, Milan zum Generalinspekteur der Armee zu ernennen. — Für die auswärtige Presse ist die Censur wieder eingeführt.

New-York. Nach Meldungen aus Montevideo ist der Dampfer der brasilianischen Aufständischen „Jupiter" durch die Batterieen des Regierungskreuzers „Nictheroy" in Grund gebohrt worden. Die gesammte Mannschaft soll ums Leben gekommen sein.

Die Berliner Börse verlief matt und verstimmte im Anschluß an den Rückgang der Italiener und auf die Zweifel darüber, ob der russische Handelsvertrag im Reichstage eine Mehrheit finden werde. Daraufhin wurden namentlich Hütten- und Kohlenaktien abgegeben, zumal Meldungen vorlagen, daß Holland nicht geneigt sei, die Preise des Kohlensyndikats zu bewilligen. Von Banken Kreditaktien trotz des außerordentlich günstigen Abschlusses matt und über 1 Proz. niedriger. Diskonto, Deutsche und Darmstädter Bank gleichfalls gedrückt, während sich Dresdner Bank und Handelsantheile behaupteten. Von Eisenbahnen deutsch-östliche, schweizerische und italienische niedriger. Von Hüttenaktien namentlich Bochumer und Laurahütte gedrückt. Von fremden Renten verloren Italiener ca. 1 Proz. auf schlechtere Pariser Notirung. Merikaner behauptet, Russen und Ungarn fest. Im Kassaverkehr deutsche Anleihen etwas abgeschwächt. Industriepapiere fest. Privatdiskont 1⅝ Proz. Nachbörse fester. — Wetter: Regen. West-Wind.

Frankfurt a. M. (Schluß.) Credit 206¾. Diskonto 186.70. Dresdner Bank 136.20. Lombarden 89. Laura 122.30. Ung. Gold 95.90. Portugiesen —. Italiener 73.60. Siemens —. Reichsanl. —. Feldschl. Dresden —. Fest.

Paris. (3 Uhr Nachm.) Rente 98.97. Italiener 73.85. Spanier 63⅞. Portugiesen 20.31. Türken 24.12. Türkenlose 107.30. Ottomanbank 607.00. Staatsbahn 660.00. Lombarden 237.50. Fester.

Paris. Produkten (Schluß). Weizen per Februar 20.10, per Mai-August 20.90, ruhig. Spiritus per Februar 36.25, per Mai-August 37.25, ruhig. Rüböl per Februar 59.75, per Mai-August 55.00, ruhig.

Amsterdam. Produkten (Schluß). Weizen per März —, per Mai —. Roggen per März 104, per Mai 105.

Oertliches und Sächsisches.

— Se. Königl. Hoheit Prinz Georg ist infolge einer Erkältung an einem leichten katarrhalischen Fieber erkrankt und deshalb genöthigt gewesen, vorgestern während eines Theiles des Tages das Bett zu hüten. Der hohe Patient wird voraussichtlich auch noch mehrere Tage das Zimmer nicht verlassen können, doch giebt der Zustand zu irgend welcher Besorgniß keinen Anlaß.

— Se. Königl. Hoheit Prinz Friedrich August dinirte gestern Nachmittag im Kasino des Offizierkorps des Schützenregiments.

— Ihre Königl. Hoheit die Prinzessin Mathilde hat 50 Mark für die Abgebrannten zu Bautzen gespendet.

— Gestern Vormittag ist Se. Großherzogliche Hoheit Prinz Max von Baden hier eingetroffen und im Königl. Residenzschlosse abgestiegen.

— Ihre Hoheiten die Frau Herzogin von Schleswig-Holstein und Prinzeß-Tochter Feodora besuchten gestern das Magazin des Hoflieferanten J. Olivier, um daselbst Einkäufe zu machen.

— Der Generaldirektor der Staatseisenbahnen, Geh. Rath Hoffmann, erhielt von Sr. Hoh. dem Herzog von Sachsen-Altenburg das Komthurkreuz 1. Kl. des herzogl. Sachsen-Ernestinischen Hausordens.

— Dem seit 30 Jahren ununterbrochen bei der alten Dresdner städtischen Wasserleitung beschäftigten Arbeiter Karl Friedrich Ferdinand Helbig in Leubnitz ist von dem Königl. Ministerium des Innern als Auszeichnung für Treue in der Arbeit die silberne Medaille verliehen worden.

— Die Erste Kammer nahm gestern zunächst die Wahl von 3 Mitgliedern und 2 Stellvertretern zum Staatsgerichtshof vor, und zwar wurden gewählt als Mitglieder die Herren Rechtsanwalt Justizrath Oehme in Leipzig, Rechtsanwalt Oberjustizrath Dr. Stein in Dresden und Ministerialdirektor a. D. Hedrich in Dresden; zu Stellvertretern die Herren Rechtsanwalt Justizrath v. Schütz in Dresden und Landgerichtspräsident v. Mangoldt in Zwickau. — Sodann berichtet Kammerherr Freiherr v. Friesen über den Entwurf eines Gesetzes, die Pensionirung der Bezirkshebammen betreffend. Der Gesetzentwurf wird in Uebereinstimmung mit den in der Zweiten Kammer gemachten Aenderungen angenommen, nachdem auf Anregung des Kammermitgliedes Rittergutsbesitzers Peltz durch den Regierungskommissar Dr. Fischer festgestellt worden war, daß das Gesetz nicht rückwirkende Kraft habe. Endlich beschließt die Kammer auf Antrag der 4. Deputation (Berichterstatter Oberbürgermeister Dr. Dittrich), die Petition des Predigerwittwen- und -Waisen-Fiskus der älteren Parochie Pegau, die Einschätzung zur Staatseinkommensteuer betreffend, der Regierung zur Erwägung zu überweisen. — Nächste Sitzung: Donnerstag 12 Uhr.

— Gegenüber der verschiedenen Darstellung der Umstände, welche Se. Königl. Hoheit den Prinzen Max zu dem Entschluß geführt haben, sein Leben dem Dienste der katholischen Kirche zu weihen, erwähnt die ultramontane „Köln. Ztg.", daß der Dresdner St. Benno-Kalender für 1894 schreibt: „Niemand, der den Prinzen näher kannte, hat sich gewundert, als er den seit den Tagen der Kindheit gehegten Wunsch, Priester zu werden, der Ausführung näher brachte und den Waffenrock mit der Soutane vertauschte. Viele haben darüber getrauert; aber kein Vernünftiger hat es dem Prinzen verdacht, daß er den Herzensfrieden und das Glück dort auch wirklich suchte, wo er es für sich allein zu finden glaubte. Der Schritt, welchen der Prinz Max gethan hat, ist übrigens nicht unerhört in den Annalen seines Hauses. Seit die Wettiner in der Geschichte auftreten, sehen wir fast in jeder Generation das eine oder andere Mitglied dieses Fürstengeschlechts dem Dienste der Kirche sich weihen."

— Bei Vergebung der Lieferung für die Palais-Einrichtungen Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Johann Georg sind außer den bereits genannten Firmen noch zu erwähnen: Rudolf Poppe, Rosmarinstraße, mit der gesammten Lieferung in gestickten Gardinen und Stores; letztere werden mit dem Namenszug und der Königskrone in der gediegensten Weise gestickt. Mit der Einrichtung und Dekoration der Säle und mehrerer Zimmer ꝛc. ist Herr Hoftapezirer Albert Schleinitz, gr. Plauenschestraße, betraut worden. Auch die Firma Hugo Ilse, Tapezirer und Dekorateur, Bankstraße, hat einige Zimmer-Einrichtungen zu liefern. Es sind somit die Dresdner Geschäftsleute in allen zu einer Einrichtung nöthigen Branchen berücksichtigt worden.

— Aus der letzten Gesammtrathssitzung vom 20. Februar. Die Königl. Polizeidirektion beabsichtigt eine Anzahl Droschken erster Klasse in Betrieb setzen zu lassen. Ueber die ausgefertigte Droschkenordnung nebst Fahrpreisliste beschließt der Rath, zunächst die Stadtverordneten mit ihrem Gutachten zu hören. — Im Hinblick darauf, daß die Entlassung der Konfirmanden und Konfirmandinnen aus den städtischen Volksschulen in diesem Jahre bereits in den ersten Tagen nach Mitte März stattfindet, ist vom Schulausschusse vorgeschlagen worden, von denselben für die zweite Hälfte des Monats März Schulgeld nicht zu erheben. Der Rath beschließt so.

— Die bereits erwähnte Distanz-Radfahrt Dresden-Berlin ist von dem Haupt-Konsulate „Mark Brandenburg" der allgemeinen Radfahrer-Union auf den 17. Juni festgesetzt worden. Diesem neuen Unternehmen liegt der Gedanke zu Grunde, eine Fahrt zu veranstalten, die den Fahrern möglichst geringe Geldopfer auferlegt und auch solchen eine Betheiligung ermöglicht, die Wochentags durch ihren Beruf gebunden sind. Um die Preisvertheilung noch an demselben Abend vorzunehmen, werden die Ergebnisse und Berichte der Kontrolstationen durch eine Relaisfahrt eingebracht, die in unmittelbaren Anschluß an die Distanzfahrt stattfinden soll. Diese Relaisfahrt soll auch den an der Strecke wohnenden Fahrern, die die ganze Fahrt nicht mitmachen können, Gelegenheit bieten, um Preise zu wetteifern und zum ersten Male den Nutzen einer Etappenfahrt zu zeigen. Das zur Verfügung stehende Geld soll nach Möglichkeit ausschließlich für Preise Verwendung finden. Das Rennen soll offen sein für alle Unionsmitglieder, der Einsatz beträgt 3 Mk.; Start um 3 Uhr Morgens in Dresden-Neustadt, Ziel auf der Rennbahn in Halensee. Am Nachmittag folgt dann internationales Rennen des Vereins für Velocipedwettfahrer zu Berlin, wozu sämmtlichen betheiligten Fahrern freier Eintritt gewährt wird. Während des Meetings findet ein Rennen für Distanzfahrer statt, Einsatz frei, Meldung am Start. Es muß in demselben Anzuge und auf der Maschine gerannt werden, auf der die Fahrt zurückgelegt wurde. Für die Relaisfahrer werden Einsätze nicht erhoben.

— Auch Kinder können, wenn sie bei einer Arbeit verunglücken, eine Unfallrente erhalten, wie das Reichsversicherungsamt entschieden hat. Eine solche ist einem achtjährigen Knaben, der Garben nach einer Dreschmaschine getragen hat und dabei verunglückt ist, mit folgender Begründung zugesprochen worden: „Weder die Entstehungsgeschichte, noch auch der Wortlaut der Unfallversicherungsgesetze sprechen für eine Beschränkung des Begriffes „Arbeiter" auf solche Personen, welche ein bestimmtes Alter besitzen; unter Umständen können daher auch schulpflichtige Kinder als Arbeiter angesehen werden. Auch ist es ohne erhebliche Bedeutung, ob die Dienstleistung des Kindes gerade als eine wesentliche Arbeitsleistung zu bezeichnen ist oder nicht, vorausgesetzt nur, daß es sich um eine ernste Thätigkeit und nicht nur um eine spielartige tändelnde Beschäftigung handelt. Es giebt eine große Anzahl von Dienstleistungen, welche weder große Körperkraft, noch auch technische Vorbildung voraussetzen und deshalb häufig von Kindern verrichtet werden."

— Der Bezirksverein rechts der Elbe beging am Sonntag in den Sälen des Neustädter Gesellschaftshauses sein 5jähriges Stiftungsfest. Die durch Künstler und Mitglieder vorzüglich gespielten Einakter „Die Schulreiterin" und „Höllenqualen" fanden den ungetheilten Beifall der zahlreichen Theilnehmer in gleichem Maße wie die sorgfältigen Vorträge der Pionier-Kapelle. Nach den Tafelfreuden, in die mehrere Redner besondere Abwechselung brachten, blieb man noch lange bei Tanz und geselliger Unterhaltung versammelt. Der Ertrag dürfte dem Kindergarten für Neu- und Antonstadt ein hübsches Sümmchen gebracht haben.

— Die Königl. Kreishauptmannschaft Zwickau hat mittelst Verordnung darauf hingewiesen, daß die landwirthschaftlichen Vereine, welche sich den landwirthschaftlichen Kreisvereinen auf Grund der von dem Königl. Ministerium des Innern genehmigten Organisation des landwirthschaftlichen Vereinswesens anschließen, als von der Staatsregierung anerkannte Vereine gelten und dem Vereinsgesetz nicht unterstehen.

— Zu Schwurgerichtsvorsitzenden für die im zweiten Kalendervierteljahr 1894 beginnende Sitzungsperiode wurden ernannt die Landgerichtsdirektoren bei den genannten Landgerichten: Frommhold-Dresden, Vollert-Leipzig, Görlitz-Chemnitz, v. Wolf-Freiberg, Dr. Köppel-Zwickau, Oeser-Plauen und Landgerichtspräsident Dr. Eberhardt-Bautzen.

— Eine Vertheuerung der Eier droht auch bei uns ein „Ring" zu Stande zu bringen, den die bedeutendsten Eierhändler Oesterreich-Ungarns ins Leben zu rufen entschlossen sein sollen, um die Verkaufspreise in die Höhe zu treiben.

Fortsetzung des örtlichen Theiles auf Seite 4 u. 9.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Im Reichstage wird mit großer Geschäftigkeit das Gerücht verbreitet, es sei in letzter Stunde noch eine Kundgebung des Fürsten Bismarck zu Gunsten des russischen Handelsvertrages in irgend einer Form zu erwarten. Wir glauben, schreiben die „Berl. N. N.", denjenigen Abgeordneten, welche durch solche jedes thatsächlichen Anhaltes entbehrenden Gerüchte in ihrer Stellungnahme beeinflußt werden sollen, den Rath geben zu dürfen, die angebliche Kundgebung des Fürsten Bismarck doch erst abzuwarten, bevor sie derselben ihre eigene Meinung unterordnen. Unsererseits sind wir der Ansicht, welche durch die Ereignisse schwerlich widerlegt werden wird, daß Fürst Bismarck derartigen Zumuthungen, falls sie an ihn heranträten, die Erklärung entgegensetzen würde, daß er in einer Situation, die er nicht geschaffen und deren Entwickelung seiner ganzen Ueberzeugung widerspricht, eine Verantwortung durch einen von ihm zu ertheilenden Rath nicht übernehmen könne.

Die deutsch-hannoverschen (welfischen) Reichstagsabgeordneten, sämmtlich Großgrundbesitzer, werden einmüthig für den russischen Handelsvertrag stimmen.

Die „Berliner Zeitung" bringt einen Leitartikel, in welchem sie der freisinnigen Volkspartei räth, ihre Abstimmung zu Gunsten des russischen Handelsvertrages an eine bestimmte Bedingung zu knüpfen, etwa an die Bedingung, daß fortan in Preußen nicht mehr konservativ regiert werde. Das Blatt führt aus, wenn der Handelsvertrag angenommen werde, ginge Alles im alten Geleise fort; Plaisir könnten die Freisinnigen nur von einer Reichstagsauflösung haben; denn dann müßten die Konservativen an die Wand gedrückt werden und die Freisinnigen Oberwasser bekommen. Das nennt man wenigstens offenherzig gesprochen!

In einer Polemik gegen die „Nationalzeitung", welche die Ablehnung des Vertrages mit Rußland für unmöglich erklärt, schreiben die „Hamburger Nachrichten": „Es ist nicht nur das Recht, sondern es ist die Pflicht des Reichstages, die Vorlagen der verbündeten Regierungen zu prüfen, und wenn er sie für verfehlt oder schädlich hält, sie abzulehnen. Inwiefern Handelsverträge eine Ausnahme hiervon machen sollten, ist nicht einzusehen. Wenn der Reichstag Handelsverträge, die mit anderen Staaten vereinbart sind, nicht prüfen, und dieselben je nach dem Ergebniß der Prüfung nicht annehmen oder ablehnen dürfte, weshalb erfolgte dann überhaupt ihre Vorlegung und Berathung im Reichstage? Wenn der Reichstag von seinem Rechte und seiner Pflicht zur Prüfung und Entscheidung Gebrauch macht, schädigt er nicht sein Ansehen; dies geschieht, wenn er, wie 1891, bei Annahme der ersten Handelsverträge auf genaue Prüfung verzichtet und der Regierung durch das parlamentarische Majoritätsvotum eine Deutung gewährt, die sachlich nicht begründet ist. Gerade was die „Nationalzeitung" dem Reichstage räth zur Sicherung seines Ansehens zu thun, nämlich den vorliegenden Vertrag unter allen Umständen anzunehmen, event. also auch gegen die Ueberzeugung der Majorität, würde eine neue Verminderung des Ansehens des Reichstages als gleichberechtigten Faktor der Gesetzgebung zur Folge haben, was im Interesse der Aufrechterhaltung unserer verfassungsmäßigen Zustände zu beklagen wäre."

Wie aus Budapest berichtet wird, ist es beschlossene Thatsache, daß Kaiser Wilhelm in diesem Jahre wieder nach Ungarn kommt. Auf seiner Reise in die Baranya wird der Kaiser auch nach Budapest kommen und hier zwei bis drei Tage verweilen, dann aber in den dem Erzherzog Albrecht gehörigen Bellyeer Wäldern auf Hirsche jagen. Das Reiseprogramm des Kaisers ist so eingetheilt, daß die Jagden schon Anfangs September ihren Anfang nehmen werden.

Von vertrauenswerther Seite wird der „Voss. Ztg." gemeldet, daß sich Minister Miquel, der dem Festmahl des brandenburgischen Provinziallandtages als Ehrengast beiwohnte, auf diesem Feste in privater Unterhaltung sehr deutlich gegen die Handelsvertrags-

Hotel zum Goldnen Engel, Dresden
Altrenommirtes Haus. Solide Preise. Vorzügl. Küche. Abend-Restaurant.

politik ausgesprochen und seiner Ueberzeugung Ausdruck gegeben habe, daß kein Agrarier für den deutsch-russischen Handelsvertrag stimmen werde. Herr Miquel that diese Aeußerungen, wie der Gewährsmann des genannten Blattes weiter versichert, so nahe dem Kaiser, daß dieser sie sehr wohl hätte hören können.

Für die Hinterbliebenen der auf dem Panzerschiff „Brandenburg" Verunglückten gingen von dem Geh. Kommerzienrath Krupp in Essen 10,000 M. ein.

Die sozialistischen Studenten der Universität Berlin haben eine öffentliche Volksversammlung einberufen, worin der von ihnen und ihren Gesinnungsgenossen zu Freiburg, München, Marburg und Kiel abgesandte Dr. Lux über den zweiten internationalen sozialistischen Akademikerkongreß zu Genf Bericht erstatten soll. Außerdem will „Genosse" Dr. Zadek über „die Studirenden und den Sozialismus" einen Vortrag halten. Auf diese Einladung antwortet der Verein deutscher Studenten mit einem Flugblatt, worin es heißt: „Es ist nicht der erste Versuch, auch in die Studentenschaft die Ideen der vaterlandslosen internationalen Sozialdemokratie hineinzutragen. In der Versammlung soll die Berliner Studentenschaft offen zu diesen Bestrebungen Stellung nehmen. Sorgen wir, daß die Antwort recht ausfalle, nicht im Sinne der rothen Internationale, sondern, wie es der Söhne des jungen Deutschen Reiches würdig ist."

Zu dem patriotischen Unternehmen, der Erbauung eines Bismarckthurmes auf dem Hainberge bei Göttingen, ist folgendes interessante Schreiben dem Oberbürgermeister Merkel in Göttingen zugegangen: „Ew. Hochwohlgeboren theile ich in Erwiderung des gefälligen Schreibens vom 1. d. M. ergebenst mit, daß Se. Majestät der Kaiser und König Allerhöchstsich an der Errichtung des dortigen „Bismarckthurmes" durch Stiftung eines sogenannten Ringes gern zu betheiligen geruht haben und den hierzu erforderlichen Betrag von 500 Mk. Ew. Hochwohlgeboren hierneben zugehen lassen. Wegen der Widmungstafel wollen Seine Majestät Allerhöchstsich die Bestimmung noch vorbehalten und einer Meldung Ew. Hochwohlgeboren entgegensehen, sobald der Zeitpunkt zur Anbringung der Tafel gekommen sein wird. Der Geheime Kabinets-Rath, Wirklicher Geheime Rath. v. Lucanus".

Die nach anderthalb Jahren von sechsjähriger Zuchthausstrafe durch Begnadigung befreite Frau Dr. Prager hat sich nach der Schweiz begeben.

Der Kaiser sowohl wie seine Umgebung haben sich hochbefriedigt über das geradezu prächtige Aussehen des Fürsten Bismarck ausgesprochen; seit dem 26. v. M. hat er sich zusehends erholt; er war von der größten Regsamkeit. Bei der Tafel unterhielt sich der Kaiser ausschließlich mit dem Fürsten, während die Fürstin mit dem Generalmajor v. Plessen plauderte. Es war überraschend, wie bewandert der Fürst auch in den Dingen war, die weit von der großen Politik abliegen. Es kam das Gespräch auf die Forellenzucht; Niemand wußte Bescheid; nur der Fürst war in der Lage, darüber dem Kaiser einen so instruktiven Vortrag zu halten, wie ihn der erfahrenste Fischzüchter nicht besser hätte halten können.

Beim Reichskanzler fuhren, wie die „Nordd. Allg. Ztg." meldet, Sonnabend Nachmittag der Kronprinz und seine beiden ältesten Brüder vor, um ihre Glückwünsche zum Geburtstage des Grafen v. Caprivi persönlich auszusprechen.

Die Berliner Börsenzeitung bringt folgende auffällige Mittheilung: Im Atelier von Reinhold Begas wird rüstig an dem Nationaldenkmal für Kaiser Wilhelm I. gearbeitet. Die Annahme, als ob in der Platzfrage eine Aenderung getroffen werden würde, bestätigt sich nicht. Das ganze große Atelier in der Stülerstraße ist mit den Denkmalsarbeiten gefüllt; hier wird an den Modellen der Löwen, dort an den Viktorien geschaffen, welche an den vier Ecken das Postament umgeben. Die lebensgroße Reiterfigur mit dem das Pferd leitenden Friedensengel ist schon seit einiger Zeit fertiggestellt.

Harden's „Zukunft" soll, wie gerüchtweise verlautet, in den Besitz des Grafen Henckel-Donnersmarck übergegangen sein.

In einem Mainzer Hotel wurde der Wechselfälscher Frank aus Amsterdam mit einer der Mitthäterschaft verdächtigen holländischen Dame verhaftet.

In Hamburg wurden zwei Czechen, muthmaßlich Führer der dortigen anarchistischen Bewegung, verhaftet. Sie sind verdächtig, unter Deckadressen Unmassen in London gedruckter aufrührerischer Flugblätter empfangen und nach Oesterreich weitergesandt zu haben. Viel Material wurde beschlagnahmt.

In einem sozialistischen Flugblatt wird über 9 größere Wirthschaften in Berlin die Sperre verhängt, weil deren Inhaber angeblich ihre Räume zu sozialdemokratischen Versammlungen nicht hergegeben haben.

Professor Schweninger wurde, wie der „Tgl. Rundsch." gemeldet wird, vom Kaiser während seines Besuches in Friedrichsruh hervorragend ausgezeichnet. Wiederholt drückte der Kaiser seine hohe Befriedigung über die Leistungen des fürstlichen Leibarztes aus und trank ihm auch bei der Tafel zu.

Vom Vorstand des „Reichsvereins" in Lübeck wurde beschlossen, dem Fürsten Bismarck am 1. April zu seinem Geburtstage in Friedrichsruh einen Fackelzug zu bringen; die Betheiligung dürfte großartig werden.

Privatnachrichten melden, das deutsche Kaiserpaar werde im Frühling von Abbazzia nach Venedig kommen und mehrere Tage dort bleiben, um die Sehenswürdigkeiten zu besichtigen. Das deutsche Kaiserpaar hat schon einmal, im November 1889, in Venedig geweilt.

Auf Requisition der Staatsanwaltschaft wurde nach der „Frkf. Ztg." in Darmstadt der an der Hanauer Realschule angestellte Oberlehrer D. verhaftet. D. war ein eifriger Homöopath und soll als solcher für gewisse Zwecke Mittel verabreicht haben, welche durch gewissenhafte Aerzte nicht zu erlangen sind.

Die Hauptverhandlung gegen Frhrn. v. Thüngen-Roßbach, Redakteur Oberwinder vom Berliner „Volk" und Redakteur Anton Memminger aus Würzburg wegen Caprivi-Beleidigung findet am 8. März vor der 9. Strafkammer des Berliner Landgerichts I statt. Wie aus dem Eröffnungsbeschluß zu ersehen ist, wird Frhr. v. Thüngen auch wegen der Veröffentlichung im „Volk" verfolgt, die ohne sein Wissen und Willen erfolgt ist.

Oesterreich. Der Kaiser empfing den serbischen Ministerpräsidenten Simic in Privataudienz und nahm das Schreiben entgegen, durch das Simic von dem Posten als serbischer Gesandter abberufen wird. Simic hatte dem Minister des Auswärtigen, Grafen Kalnoky, einen einstündigen Besuch abgestattet.

Der Kaiser hat die Reise nach Mentone angetreten.

In Prag kam es abermals zu heftigen Zusammenstößen zwischen der Polizei und Schaaren von jungen Leuten, welche lärmend und pfeifend in die Scharka zogen und die Polizei, als diese einschritt, verhöhnten. Die Unordnungen wiederholten sich Abends in verstärktem Maße. Es mußte eine starke Sicherheitswach-Abtheilung einschreiten. Es wurden fünf Personen verhaftet, darunter drei, welche im Omladina-Prozeß verurtheilt worden sind.

In einer außerordentlichen Plenarsitzung des Wiener Gemeinderaths hielt Vicebürgermeister Richter auf den verstorbenen Bürgermeister Dr. Prix eine Gedächtnißrede. Der Gemeinderath beschloß einstimmig die Beerdigung des Verstorbenen auf Kosten der Stadt und die Widmung eines Ehrengrabes. Sämmtliche Stadtverordnete waren in Trauerkleidung erschienen.

Eine von ungefähr 1000 Personen besuchte Versammlung der Arbeitslosen in Wien nahm einen erregten Verlauf. Nach Schluß der Versammlung zog eine größere Abtheilung, aufrührerische Lieder singend, durch die Favoritenstraße und wurde von einer herbeigeeilten größeren Wacheabtheilung zerstreut.

Ungarn. Im Abgeordnetenhause sprach der katholische Geistliche Todor gegen die Kirchenvorlagen, sodann von der Rechten Daranyi, sozusagen als Generalredner der Protestanten, diese gegen den Grafen Szapary vertheidigend, der gesagt hatte, sie wären die Angreifer gewesen. Der Redner trat vorbehaltlos für die obligatorische Civilehe ein und verlas unter Anderem einen Brief des Leipziger Theologen Dr. Baur. Der Brief ist an einen ungarischen protestantischen Bischof gerichtet und besagt, daß die Civilehe in Deutschland dem religiösen Sinn nicht geschadet habe; der größte Theil der Bevölkerung verlange nach wie vor auch die kirchliche Trauung. Der ungarische Protestantismus zumal, sagt der Redner, sei so innig verwachsen mit allen freiheitlichen Bestrebungen, daß er seine eigensten Ueberlieferungen verleugnen müßte, wenn er gegen Fortschritt und Staat Stellung nähme.

Frankreich. Die Wege von Pariser Geschworenen, schreibt der Pariser Berichterstatter der „Voss. Ztg.", sind unerforschlich. Sie haben Léauthier mildernde Umstände zugebilligt und dadurch sein kostbares Haupt vor dem Fall in den Kleinkorb bewahrt. Worin sie die mildernden Umstände erblickten, ahnt Niemand. In seiner Jugend? In den letzten sechs Wochen sind in Frankreich drei Verbrecher geköpft worden, die alle um zwei bis drei Jahre jünger waren als Léauthier. Sollten die Geschworenen ihn nicht der Guillotine überliefert haben, weil Herr Georgiewitsch seiner Wunde nicht erlegen ist? Vaillant hat auch Niemand getödtet und sein Kopf ist dennoch gefallen. Will man gar zwischen dem Anschlag mit Sprengstoffen und dem meuchlerischen Angriff mit der blanken Waffe einen Unterschied machen? Es ist wahr, eine Bombe kann schlimmere Verheerungen anrichten als eine Klinge, die der Einzelne handhabt. Aber die sittlichen Voraussetzungen beider Arten von Verbrechen sind doch dieselben. Der Strolch, der in ein Gasthaus tritt und den erstbesten Unbekannten niedersticht, weil er einen guten Ueberzieher und ein Bändchen im Knopfloch trägt, ist ein ebensolches Scheusal wie der, welcher eine Bombe in einen menschengefüllten Saal wirft. Gegen Léauthier sprach Alles. Er ist anständiger Leute Kind. Es hat ihm in seiner Jugend an mütterlicher Zärtlichkeit und Familienliebe nicht gefehlt. Er hat nie wirkliche Noth gelitten. Wenn er fleißig sein wollte, konnte er täglich sechs Franken verdienen, das heißt weit mehr als ein 22jähriger „Bourgeois", der sich einem gelehrten Berufe widmet, erwerben kann. Er hatte Arbeit, so viel er wollte, und er fand in Marseille, Manosque und Paris immer Leute, die ihm freundlich entgegenkamen, ihn in ihr Haus zogen, ihm mit Rath, Empfehlungen und Geld beistanden. Er war so wenig ein „Enterbter", daß er noch jetzt bei einem Rechtsanwalt 1100 Frcs. stehen hat, die er von einem Verwandten erbte und über die er verfügen kann. Er wurde zum Meuchelmörder nicht aus Noth und Verbitterung, sondern aus Verderbtheit, wahnwitziger Eitelkeit und Schwachsinn. Und diesem Auswurf der Menschheit erkannten die Geschworenen mildernde Umstände zu! Sie werden es sich nur selbst zuzuschreiben haben, wenn Beurtheiler, die zu Wohlwollen nicht verpflichtet sind, sich erinnern, daß Herr Georgiewitsch ein Ausländer ist, wie die Opfer der Bluthunde von Aigues-Mortes Ausländer waren, und den Geschworenen die Anschauung unterlegen, daß es ein mildernder Umstand sei, wenn ein französischer Anarchist sein Messer einem Fremden zwischen die Rippen stößt. So viel steht fest, daß alle Entschlossenheit der Regierung, aller Eifer der Staatsanwälte, alle Pflichttreue der Polizei nichts hilft, wenn die Geschworenen für die That eines Léauthier Nachsicht haben. Noch einige Wahrsprüche wie dieser und der seit einiger Zeit laut werdende Ruf nach Ausnahme-, Kriegs- oder Standgerichten wird einen Wiederhall wecken, den er bis jetzt noch nicht gefunden hat.

In Paris fanden wiederum zahlreiche Haussuchungen bei Anarchisten statt. Mehrere Personen wurden verhaftet, darunter die Frau v. Martin.

General Gallifet hat angeordnet, daß künftighin bei Manövern ein Theil der Generalstabsoffiziere mit dem Zweirad auszurüsten sei.

Italien. Die Deputirtenkammer nahm die Debatte über die innere Politik wieder auf. Der Deputirte Imbriani brachte die Vorgänge zur Sprache, welche im Januar in Corato (Provinz Bari) sich ereignet haben. Ministerpräsident Crispi erwiederte, der Aufstand in Corato wäre vorbedacht gewesen; man hätte Brand legen wollen und die Truppen angegriffen, welche sich auf die Vertheidigung beschränkt und keine Zeit gehabt hätten, die gesetzlichen Aufforderungen an die Ruhestörer zu richten, weil sie von den Angreifern förmlich überrumpelt worden seien. Der Deputirte Bovio begründete eine Interpellation über die innere Politik der Regierung und richtete gegen letztere heftige Angriffe. Der Deputirte Sacchi begründete eine Interpellation gegen die Militärgerichte, der Deputirte Nasi seine Interpellation über die Gründe, welche die Regierung zu ihrem Vorgehen in Sizilien veranlaßt haben. Die Deputirten Nasi und Colajanni tauschten verletzende Worte aus, was zu einem lebhaften Zwischenfall Veranlassung gab. Der Deputirte Nasi erklärte unter wiederholtem Beifall der Kammer, Crispi allein könnte der Schwierigkeit der Lage in Sizilien die Stirne bieten; kein anderer Politiker hätte vermocht, so eindringliche Worte des Friedens in Sizilien zu sprechen.

Belgien. Im ersten Tunnel bei der preußischen Grenze an der Bahnstrecke Welkenraedt-Dolhain wurden fünf explosionsfähige Bomben gefunden.

Dänemark. Eine große Feuersbrunst zerstörte die Papierfabrik Maglemoelle bei Naestved auf Seeland. Der Schaden wird auf 600,000 Kronen geschätzt.

Norwegen. In der vergangenen Woche haben in Hammerfest orkanartige Stürme geherrscht, wodurch großer Schaden angerichtet wurde. Mehrere Menschen sind um's Leben gekommen. Die Walfischfängerstation bei Troldfjord ist vom Sturme fortgerissen worden.

Amerika. Erastus Wiman, ein bekannter Schriftsteller und Redner in New-York, der bisher für einen Millionär gehalten wurde, ist unter der Anklage, 229,080 Dollar unterschlagen zu haben, verhaftet worden.

Kunst und Wissenschaft.

† In der Rolle des Apothekers Hofmeister in „Krieg im Frieden" präsentirte sich Herr Senius im Neustädter Königlichen Hoftheater zum zweiten Male. Er bekundete auch hier, daß er ein geübter Schauspieler ist, der Maß und Takt besitzt. Aber, was man in seiner Rolle als Gempe nur als charakteristisch ansehen konnte, erwies sich hier als ein Sprachmangel: der Künstler „berlinert" allzusehr, um ein ganz klares, reines, lauteres Deutsch zu sprechen, wie man es hier verlangt. Seine schauspielerische Phantasie brachte auch nicht neue Geberden, neue Verlegenheitsspiele und Mienen. Es war das stehende Repertoir von Ausdrucksformeln, die man auch an seinem Gempe sah. Mithin bestätigt sich der Eindruck, den man schon nach seinem ersten Auftreten hatte, der in jeder Hinsicht zu Gunsten des Herrn Claudius als eines neuen Vertreters der „Naturburschen" und Verlegenheitsmenschen sprach. Uebrigens fügte sich Herr Senius gut in das Spiel unserer Künstlerinnen und Künstler ein, unter denen Herr Bauer als Reif-Reiflingen eine wirklich hervorragende, lebenswahre, vollendet naive und ungezwungene komische Charakteristik bietet. Man wüßte, außer dem bedeutendsten Reif-Reiflingen, Karl Häusser in München, der allerdings in manchen Punkten Herrn Bauer noch übertrifft, sonst Niemanden zu nennen, der sich mit Letzterem in dieser Rolle so leicht messen könnte. Die vollendete, liebenswürdige Naivität, mit welcher Alles bei Herrn Bauer herauskommt, wird ihm nicht leicht Jemand nachmachen. Eine sehr frische und erfreuliche Gabe ist auch die Ilka des Frls. Diacono, und sehr ansprechend erscheint die Agnes des Frls. Tullinger in ihrer schauspielerischen Einfachheit und Klarheit. Herr Helbig ist ein ganz köstlicher Polacke, überhaupt konnte man diese Vorstellung mit fast ungetheiltem Vergnügen ansehen. Herr Zink erwarb sich das Verdienst, durch schnelles Einspringen an die Stelle des Herrn Schmidt in der Rolle des Generals die Vorstellung zu ermöglichen.
W. K.

† Das Residenztheater steht seit vorgestern unter dem Zeichen: Felix Schweighofer. Dieses seit Jahren regelmäßig wiederkehrende Gestirn bedeutet für Dresden nicht nur, daß der Frühling einzuziehen gewillt ist, sondern ganz vornehmlich, daß über dem Residenztheater der leuchtende Komet des Witzes und des Humors aufgegangen ist, um den sich durch Wochen hindurch die Achse des allgemeinen Interesses zu drehen pflegt. Wie Schweighofer in Allem mit feiner Berechnung der Wirkung und des Effektes handelt, so prüft er natürlich auch gewissenhaft die Stücke seines Repertoirs nach Inhalt und Steigerung, um mit bescheideneren Probirraketen zu beginnen, bevor er das ganze Brillantfeuerwerk seiner Darbietungen in einem glänzenden Schlußbouquet — in diesem Falle „Charleis Tante" — ausleuchten läßt. Für diesmal bot er als Probirrakete großen Stiles eine Neuheit: „Lolos Vater", Volksstück in vier Akten von Adolph L'Arronge. Man hat dieses Stück sehr bezeichnend ein Pendant zu „Mein Leopold" genannt und in der Führung, sowie in einigen Figuren Vergleiche angestellt mit „Hasemanns Töchter" und der „Ehre". Mag auch ein Abglanz aus diesen Stücken auf „Lolos Vater" fallen, so ist das Ganze doch mit außerordentlichem Bühnengeschick und großer Kenntniß für scenische Wirkungen zu einer Handlung zusammengefaßt, der man mit Interesse und Spannung folgt und deren ungezählte Dialogwitze zündend einschlagen. Die Anerkennung hierfür gebührt indeß Herrn L'Arronge nicht allein und eine nähere Bekanntschaft mit der ursprünglichen Fassung des Volksstückes und der Form, in der es hier gegeben wird, führt zu der Erkenntniß, daß Herr L'Arronge der Vater des Gedankens, Schweighofer aber der Urheber des hiesigen Erfolges ist. Mit dem Scharfblick des genialen Darstellers hat er den Höhepunkt der Handlung in dem Thun und Lassen des pensionirten Briefträgers Klemm herausgefunden und diesen zunächst aus dem Berlinerischen ins Deutsch-Böhmische übersetzt. Dadurch ist diese im Original nicht gerade sympathische Figur mit einem Schlage zu einer urkomischen Person geworden, in deren Munde alles das außerordentlich drastisch wirkt, was früher manchmal etwas bedenklich erschienen sein mag. Diesem Nepomuk Klemm verzeiht man Alles, selbst die etwas eigenartige Unterstützung und Hilfe, die er seiner Tochter in den heikelsten Momenten ihres schlauen und herzlosen Handelns leiht. Noch mehr aber als mit der dialektischen Metamorphose wirkt Schweighofer in den Situations- und Dialogscherzen, mit denen er die Rolle angefüllt hat. Hiermit erzielt er öfter eine Kette von zündenden Effekten, die den Zuschauer aus dem Lachen nicht herauskommen und Alles vergessen läßt, was die Handlung an übermäßigem Ballast hie und da bietet. Dazu erscheint er in einer Maske, die ein Meisterstück der Grimmirung und der Charakteristik zugleich ist und die zu dem Vollendetsten zählt, was Schweighofer uns an Aeußerlichkeiten gebracht hat. Als er vorgestern in dieser Maske sich zum ersten Mal zeigte, brach ein Beifallssturm los, wie ein solcher eben nur mit Schweighofer wachgerufen werden kann. Mit diesem Entree stand auch schon der Erfolg der ganzen Rolle fest, obgleich man noch keine Ahnung von der Steigerung haben konnte, mit welcher dieser Nepomuk von Scene zu Scene gehoben und getragen wird. Vermöge dieser excellenten Darstellung des Klemm, die man als hervorragende schauspielerische That anerkennen muß und einer von Schweighofer bewirkten Inscenirung des Stückes, mit der er jede andere Rolle lebendig und fesselnd gestaltete, erzielte „Lolos Vater" einen durchschlagenden Erfolg, der oft auf offener Scene und nach allen Aktschlüssen in halben Dutzenden von Hervorrufen zum Ausdruck gelangte und den anwesenden Verfasser, Herrn L'Arronge, das Volksstück von einer Seite gezeigt haben mag, die ihm bisher jedenfalls fremd geblieben ist. — Mit dem Gaste verdienten sich auch alle übrigen Darsteller die volle Anerkennung des ausverkauften Hauses. Frau Emmy Förster spielt die herzlose und streberhafte Kokette Charlotte mit einer Selbstverleugnung, die einer besseren Sache werth wäre. Frl. Kronthal befleißigt sich der Wärme und Natürlichkeit, die die Rolle der Hedwig bedingt und Herr Norini giebt seinen Buchbinder wirkungsvoll als getreuen Doppelgänger des ehrlichen Schusters in „Mein Leopold". Die Töne und Stimmung, die Frau Müller-Bondy für die sympathische Alte findet, sind echt und zum Herzen sprechend und ganz hervorragend, mit dem Takte eines feinen und sorgfältig charakteristisch zeichnenden Künstlers giebt Herr Friese den Gigerlgreis v. Bojatzky. Die Herren Wallisch und Schmiedtler finden sich gleichfalls befriedigend mit ihrem Neumann und v. Stein ab. Nur in seltenen Fällen hat das Publikum das Residenztheater in Allem so befriedigt verlassen, wie vorgestern.
Herrmann Starcke.

† Seine dritte Prüfungsaufführung veranstaltete vorgestern das Königl. Konservatorium in Form eines der Oeffentlichkeit zugänglichen geistlichen Concertes. Wie seit Jahren hatte auch diesmal der Kreuzkirchenvorstand in überaus dankenswerther Weise sein geräumiges Gotteshaus dem kunstpädagogischen und zugleich erbaulichen Zwecke eingeräumt. Die Vorträge bestanden ausschließlich aus Orgel- und Chornummern, und da die Orgelsätze (nicht weniger als acht, zum Theil mehrgliedrige Stücke) die Chöre bei Weitem an Zahl und Ausdehnung überwogen, sonst aber keinerlei Abwechselung durch solistische Leistungen wie früher geboten war, so darf es nicht Wunder nehmen, daß nur die Hälfte der zahlreich erschienenen Zuhörer bis zum Schluß ausharrte. Wie aber die betheiligten Zöglinge unserer musikalischen Hochschule ihre Prüfungsstoffe zu Gehör brachten, das war für Lehrer und Schüler der Anstalt in Anbetracht der Umstände gleich ehrenvoll. Von erhebendem Eindrucke waren insbesondere die Gesänge der obersten Chorgesangsklasse unter Leitung des Herrn Prof. Krantz. Die Sauberkeit und Zartheit der Intonation muß ebenso anerkannt werden, wie das schöne Bestreben, den weihevollen Geist der trefflich gewählten Chorlieder den Hörern zu vermitteln. Wenn noch zur Vollendung etwas zu wünschen übrig bliebe, so wäre es wohl eine gewisse freudigere Kraft des Ausdruckes da, wo es angebracht erschien, ebenso eine Textbehandlung von größerer Plastik. Besonders ergreifend wirkte ein Adoramus von Fr. Roselli durch den überaus zarten und andachterweckenden Charakter, durch welchen Komposition wie Ausführung sich auszeichneten. Rühmend sei auch des in Dichtung und Musik gleich schönen Chorliedes „Ostermorgen" von Carl Heß (Text von Charlotte Heß) gedacht. Wir müssen es uns versagen, auf die zahlreichen Orgelvorträge von Schülern der Herren Organisten Höpner, Janssen und Fährmann des Näheren einzugehen. Nur seien als besonders gelungen hervorzuheben die vielversprechenden Leistungen der Herren Richter (Bach's Toccata und Fuge in D-moll), Hörnig (Merkel's formen- und farbenreiche Variationen über das Thema des letzten Satzes aus Beethovens Klaviersonate, op. 109), Bendiner und Kötzschke (zwei Sätze aus Merkel's Orgelsonate zu vier Händen, op. 30). In verhältnißmäßiger Abstufung schlossen sich diesen technisch sehr gewandt dargebotenen Leistungen die Vorträge der Herren Goldberg, Hultsch, Roatzsch und Schlicke an. Alles in Allem war die Aufführung abermals ein rühmenswerthes Zeugniß für den guten erzieherischen Geist, welcher die Arbeit der Anstalt an ihren Kunstnovizen beseelt.

† Das zweite Concert der Dresdner Musikschule zum Besten ihres Freistellenfonds vereinigte einen Theil des Lehrerkollegiums zu hervorragenden Darbietungen, die sich des ganzen Beifalls des in Meinhold's Saale erschienenen Publikums erfreuten. Der Ausführung der beiden ersten Nummern des Programms: Quintett in B-dur von Sgambati, vorgetragen von Herren Kammervirtuos Böckmann, Kammermusiker Blumer, Wilhelm, Drechsler und Pianist Knauth, sowie Lieder am Klavier (Frl. v. Riessen) waren wir leider verhindert, zu folgen. Von ganz vorzüglichem Eindrucke, der jedenfalls als Glanzpunkt des Abends gelten konnte, waren die Klaviervorträge unseres heimischen vortrefflichen Pianisten Richard Buchmayer: Impromptu (op. 5) von Rob. Schumann und Walzer-Etude von Saint-Saëns. Die Vollendung technischer Bravour stand hier auf gleicher Höhe mit idealer, durchgeistigter Auffassung und dem Aufwande von Temperament und künstlerischem Schwunge. Unter gleicher begeisterter Aufnahme spielte Herr Concertmeister Petri die „Schwedischen Tänze" von Bruch, mit deren Vortrag an Zauber süßer und träumerischer Tongebung, technischer Meisterschaft und Vollkommenheit der Durchführung er von Neuem die Bedeutung seiner Künstlerschaft dokumentirte. Mit Liedern von Rubinstein, Bungert und Kühner, die Frl. v. Riessen bot, zeigte die Sängerin eine bemerkenswerthe Schulung der bescheidenen Mittel, die leider durch eine eigenartige, die Deutlichkeit der Textaussprache vermindernde Behandlung der Vokale und das etwas unsichere Accompagnement beeinträchtigt wurden.

† Wegen Unpäßlichkeit der Frau Wittich gelangt heute im Königl. Hofopernhause der „Troubadour" anstatt „Oberon" zur Aufführung mit den Damen Brüning, v. Chavanne, Herren Gritzinger und Perron.

† Im Residenztheater gelangt heute Nachmittag Offenbach's „Blaubart" zu ermäßigten Preisen zur Aufführung; Abends: „Lolos Vater" mit Felix Schweighofer als Gast.

† Der Vortragsabend der Dresdner musikalischen Gesellschaft bot in allen Theilen den zahlreichen Hörern befriedigende Ausführungen zunächst mit den von Frau Emmy Oelschlegel aus Franzensbad gesungenen Liedern, begleitet von Herrn Kapellmeister Oelschlegel. In Frl. Marie Klingenberg lernte man eine talentirte, stimmbegabte Mezzosopranistin kennen, welche höheren Aufgaben schon gewachsen scheint. Mit dem Trio F-dur von Gade erwarben sich die Herren Pianist Th. Freitag, B. Melzer (Violine) und H. Schneider (Cello) verdienten Beifall und zeigten sich die jungen Künstler auch solistisch auf bemerkenswerther Stufe der Ausbildung. Der Abend hinterließ den besten Eindruck.

† Im letzten Abend der Rappoldi-Quartette, am 12. März, wird das am ersten Abend mit so großem Beifall aufgenommene Quartett von Smetana: „Aus meinem Leben" auf vielseitigen Wunsch noch einmal zum Vortrag kommen.

† Die Gesellschaft „Hoffnung" veranstaltete am Freitag Abend auf dem Königl. Belvedere ein Concert unter Mitwirkung der Frau Köhler-Grützmacher, des Herrn Kammermusikus Frohberg und des Königl. Hofopernsängers Herrn Gutzschbach (Klavierbegleitung Herr Herm. Kutzschbach).

† Ueber das von Herrn Jean Louis Nicodé geleitete 3. Philharmonische Concert im Münchener Odeon berichtet die in München erscheinende „Augsburger Abendzeitung" am Schlusse ihres ausführlichen Artikels: „Der Beifall, der nach den „Symphonischen Variationen" noch etwas lau war, wurde nach der „Jagd nach dem Glück" schon sehr lebhaft und steigerte sich am Schluß zu stürmischem Jubel, in den das begeisterte Orchester mit einem Tusch einfiel. Zu diesem durchschlagenden Erfolg hat des Komponisten ganz hervorragende Begabung als Dirigent nicht wenig beigetragen; er besitzt eine außerordentlich rhythmische Energie und beherrscht auf's Vollkommenste bis in die kleinsten Züge das Orchester, das wir kaum je so gut spielen hörten."

† Die bereits einbalsamirte Leiche Hans von Bülow's soll in der zweiten Märzwoche in Hamburg eintreffen, um dem Crematorium dieser Stadt übergeben zu werden. Nach der letztwilligen Anordnung Bülow's wird dessen irdische Hülle verbrannt werden.

† Die „Voss. Ztg." läßt sich aus Mailand melden, daß Mascagni mit seinem bisherigen Verleger vollständig gebrochen und seine neue Oper „Ratcliff" der Firma Riccordi verkauft habe.

† Wie die „Italia teatrale" mittheilt, wurde dem in Paris lebenden Komponisten der „Flora mirabilis", Samara, ein Libretto „Magda" eingereicht, dessen Stoff der „Heimath" Sudermann's entlehnt ist.

Oertliches und Sächsisches.

— Im „Italienischen Dörfchen“ erfolgte gestern Vormittag die Eröffnung des Saatmarktes, den die Oekonomische Gesellschaft bis morgen Nachmittag daselbst abhält. Der Besuch war ein reger. Der von den Herren K. Degenkolb, Oekonomierath v. Langsdorff, Kreissekretär Dr. v. Littrow, O. Müller, Geh. Hofrath Prof. Dr. Nobbe, O. Obendorfer, K. Roit, Dr. Steglich und Geschäftsführer A. Barthels gebildete Ausschuß ertheilte den Besuchern jede gewünschte Auskunft. Qualitativ, was vornehmlich von den Getreidearten gilt, ist der diesjährige Markt ergiebiger als seine Vorgänger beschickt. Sommerweizen, Gerste, 42 Hafersorten, Kleesamen, Erbsen, Lupinen, Runkelrübensamen 2c. sind übersichtlich in Flaschen ausgestellt worden. Die Zahl der Kartoffelmuster beträgt weit über hundert. Aussteller in dieser Abtheilung sind die Herren Chr. Schubart und Hesse, die auch in Grassamen Hervorragendes leisten, der Inhaber der Kartoffel-Kulturstation Herr Wündrich in Eschdorf, Herr Michel in Birkau bei Seitichen und Herr Degenkolb auf Rottwerndorf. Das Arrangement der Ausstellung fand allgemeinen Beifall. Viel Anerkennung ernteten auch diverse Neuheiten der Firma C. Pobnert-Leipzig in Lupen und landwirthschaftlichen Werkzeugen und ein Sack-Oeffner-Halter der Firma R. Einenkel, Strehlenerstraße 30, der sich durch einfache Konstruktion vortheilhaft auszeichnet. Am gestrigen Tage wurden 4718 Mk. umgesetzt.

— Am Technikum in Mittweida ist durch die bereits kurz erwähnte Fertigstellung des neuerbauten „Elektrotechnischen Instituts“ namentlich der Unterricht in der Elektrotechnik bedeutend erweitert worden. Dasselbe enthält 15 größere Arbeits-, Sammlungs- und Maschinenräume und ist nur für den Unterricht in der Elektrotechnik nebst den zugehörigen Hilfswissenschaften bestimmt. Der Betrieb mehrerer Dynamomaschinen, welche 9000 Volt Ampère liefern, wird durch Gasmotoren bewirkt. Außerdem ist eine größere Akkumulatorenbatterie aufgestellt. Sämmtliche Räume sind elektrisch beleuchtet. — Im laufenden Winterhalbjahre 1893/94 zählt die Anstalt 1188 Besucher, welche der Abtheilung für Maschineningenieure und Elektrotechniker bez. der für Werkmeister (zugleich für Gewerbetreibende und Elektrotechniker) angehören.

— Der Turnverein für Neu- und Antonstadt veranstaltet Sonntag den 4. März Nachmittags 3 Uhr ein Schauturnen der Knabenabtheilung in der Vereinsturnhalle, Alaunstraße 40.

— Die Konkurrenz um die Meisterschaft von Europa im Kunstradfahren für 1894 hatte in Leipzig am Sonntag Abend zu einem Match zwischen zwei Berühmtheiten auf dem Gebiete des professionellen Kunstfahrens, der Herren R. E. Kaufmann und August Gouget, geführt, der in der Albert-Halle des Krystallpalastes in einem vierstündigen Wettkampfe zum Austrag kam. Schließlich siegte Kaufmann mit 284⅔ Punkten gegen Gouget mit 228⅔ Punkten. Unter dem stürmischen Jubel der Zuschauermenge übergab der Vorsitzende des Preisrichterkollegiums Herrn Kaufmann die Meisterschaftsmedaille für Europa für 1894.

— Der allgemeine Miethbewohner-Verein feiert sein zehnjähriges Bestehen durch ein Stiftungsfest Freitag den 2. März Abends in den vereinigten Sälen der „güldenen Aue“, Blumenstraße. Die Festrede hält der Vorsitzende Herr Stadtverordneter Buchhändler Winter, fernere Darbietungen bestehen in einem Prologe, Concerte, Liedervorträgen des bewährten Gesangvereins der Eichebuschschen Werke und humoristischen Aufführungen, an die sich ein Ball mit Gabentanz anschließt.

— Um unseren braven Stadtpostbriefträgern den vollen Genuß der Sonntagsruhe abwechselnd zu gewähren, wurde am vergangenen Sonntag die Briefbestellung insofern abgeändert, als hier nur eine einmalige, etwas später als sonst erfolgende Austragung stattfand, die von einem der beiden den Bezirk sonst bestellenden Briefträger besorgt wurde. Die zweite Austragung kam in Wegfall. Sicher wird sich das Publikum bald mit dieser Neueinrichtung, die den Briefträgern der Reihe nach den längst gewünschten freien Sonntag verschafft, befreunden.

— Im Circus Busch wird heute eine neue große Ausstattungspantomime: „Zscheus oder das Waldmädchen“ zur Aufführung gebracht. Madame Tere ist die Trägerin der Hauptrolle. Im vorigen Jahre führte der Direktor dieses fesselnde Schaustück, in dem Ballets, historische Aufzüge u. s. w. miteinander abwechseln, in Wien über hundert Mal unter immer steigendem Erfolge auf; Kostüme, Requisiten u. s. w. sind für Dresden neu beschafft; die Wasserkünste und das elektrische Licht werden auch in diesem Stück auf das Wirkungsvollste hervortreten.

— Am 19. und 20. März findet der zweite diesjährige Dresdner Roßmarkt in der vormaligen Reiterkaserne, Wiesenthorstraße, statt.

— Im Hause Glacisstraße 4 brannte, wie gestern mitgetheilt wurde, früh in der 4. Stunde ein Produktengeschäft sowie eine daneben befindliche Stube zum großen Theile aus, wobei infolge der Heftigkeit des Feuers verschiedene Hausbewohner in Lebensgefahr kamen und sich unter schwierigen Umständen retten mußten. Wie nun bekannt wird, ist der Inhaber jenes Geschäftes, ein 27 Jahre alter, unverheiratheter Mann aus Böhmen, wegen Verdachts der Brandstiftung verhaftet worden. Es sollen erhebliche Verdachtsmomente gegen ihn vorliegen.

— Eine Reihe „schwerer“ Diebstähle im besonderen Sinne des Wortes verübten in letzter Zeit drei junge, hier aufliegende Arbeitsburschen im Alter von 17 und 18 Jahren, indem sie von einem Lagerplatz in der Gegend des Berliner Bahnhofes eiserne Platten, von denen eine jede über einen halben Centner wiegt, fortschleppten und dann an verschiedene Rohproduktenhändler verkauften. Sie stahlen so ca. 8 Centner Eisen. Den Erlös verthaten sie gemeinsam. Die Burschen sind verhaftet.

— Am Montag früh hat sich der Offiziersdiener Soldat Hochmuth von der Garnison Rochlitz erschossen. Furcht vor Strafe wegen begangener Veruntreuung mag die Veranlassung gewesen sein.

— Morgen am 1. März beginnt im hiesigen „Löwenbräu“, Moritzstraße, der Ausschank des diesjährigen Salvatorbieres. Die Güte dieses exquisiten Stoffes ist ja bekannt. Das Bier wird zu mäßigen Preisen verkauft: ⅒ Liter 20 Pfg., obgleich es ab Brauerei doppelt so theuer ist als die gewöhnlichen bayerischen Erzeugnisse.

— Der Bezirk Dresden des „Vereins für Handlungs-Commis von 1858 zu Hamburg“ hält Freitag den 2. März in Meinholds Sälen einen Familienabend ab.

— Unter den vorgestern im hiesigen Schlachthofe geschlachteten Schweinen hat sich ein trichinöses Landschwein, das erste in diesem Jahre, befunden. Zur Unschädlichmachung des Fleisches desselben wurde behördlicherseits Sorge getragen.

— Der bisherige Inhaber der Werksarztstelle am Königl. Steinkohlenwerke zu Zauckerode, Herr Sanitätsrath Dr. med. Zeltmann, tritt am 30. April nach 39jähriger verdienstvoller Thätigkeit daselbst in den Ruhestand. Die Direktion des Werkes hat die Stelle neu ausgeschrieben.

— Polizeibericht, 27. Februar. Unter Ablieferung von 15 Mk. hat der Führer der Droschke Nr. 72, Paul Fehmel, angezeigt, daß er am Sonntag Abend einen Herrn vom Schlesischen nach einem anderen Bahnhofe gefahren und von demselben irrthümlich beim Aussteigen einen auf einen höheren Betrag lautenden Kassenschein in Zahlung erhalten habe.

— Nach längerer Pause eröffnet nächsten Sonnabend die Sächsisch-Böhmische Dampfschifffahrts-Gesellschaft ihre Fahrten auf der Elbe wieder. Vorläufig werden die Schiffe die Strecken stromaufwärts bis Schandau und stromabwärts bis Mühlberg befahren. In Kürze wird jedoch auch der Verkehr bis Leitmeritz weitergeführt werden.

— Der in weiten Kreisen bekannte und allgemein geachtete Bahnmeister Fugmann in Rochlitz begeht am 1. März sein 25jähriges Dienstjubiläum nach einer vorher zurückgelegten 15jährigen Dienstzeit bei der Artillerie.

— Auf dem Kriegsschiff „Brandenburg“ befand sich zur Zeit des dort geschehenen Unglücks auch der Feuermannsmaat Richard Zierold aus Wiltau. Er war kurz zuvor abgelöst worden und blieb daher unversehrt. Seine Angehörigen wurden sofort durch den Draht benachrichtigt, daß er noch am Leben sei.

— In Saupes Etablissement in Löbtau ist für morgen, Donnerstag, das letzte Abonnementsconcert der Kapelle des Schützenregiments unter Leitung von Herrn Musikdirektor Keil angesetzt. Für einige Nummern des vortrefflich zusammengestellten Programms: Kaisermarsch von Rich. Wagner, Dankgebet von Kreutzer 2c. hat der Gesangverein „Einigkeit“ seine Mitwirkung zugesagt. Außerdem gelangen mehrere Stücke unter Benutzung einer Saitenorgel zur Aufführung, die aus der Fabrik von Craffelt und Rähse in Löbtau hervorgegangen ist.

— Am 22. ds. Mts. schlug ein Pferd beim Gutsbesitzer E. Pietzsch in Omsewitz einen 23jährigen Dienstknecht; am nächsten Tage ist der junge Mann gestorben.

— Hainichen. Am 1. März sind es 25 Jahre, daß die weit und breit bekannte landwirthschaftliche Samenhandlung von Hermann Lubkol, hier, in den Besitz des jetzigen Inhabers, des Herrn Hermann Lubkol, überging. Das Geschäft, welches bereits 1838 von Carl Clauß gegründet wurde, hat von Jahr zu Jahr an Ausdehnung gewonnen und hat vor Kurzem sein reichhaltiges Preisverzeichniß versandt, welches Zeugniß von der Leistungsfähigkeit dieser Samenhandlung giebt.

— Der Kaninchenzüchterverein in Annaberg hielt kürzlich wiederum im Vereinslokal ein Kaninchenessen ab, an welchem sich etwa 30 Personen betheiligten. Die Tafel, welche aus Suppe, Fricassee, Braten und russischem Salat bestand, mundete allseitig vortrefflich. Das Essen, welches nur aus Kaninchenfleisch hergerichtet war, ließ verstehen, welche Bedeutung das Kaninchen auf dem Küchenzettel zu erlangen vermag.

— Ein erstaunliches Glück im Unglück hatte der Kohlenarbeiter, der am 24. d. M. in der Nähe von Lugau von einer Lokomotive umgerissen und überfahren wurde. Der Arbeiter war in betrunkenem Zustande und aller Zurufe ungeachtet in ein Kohlenbahngleis gelaufen, auf welchem eben eine Lokomotive verkehrte. Der Mann erhielt einen Stoß am Kopfe und fiel ins Gleis, sodaß die Lokomotive über ihn hinwegging. Das Fahrpersonal hob den Verunglückten auf und trug ihn in das nahegelegene Privatkrankenhaus eines Arztes. Dort stellte sich heraus, daß er nur durch den Stoß eine leichte Verletzung am Kopfe erhalten, beim Ueberfahren selbst aber ohne alle und jede Verletzung davon gekommen war. Die Thatsache, daß er von einer Lokomotive überfahren worden, war ihm überhaupt nicht zum Bewußtsein gelangt, da ihn der Unfall nicht zu ernüchtern vermocht hatte. Es bietet dieser Fall wieder einen Beleg für das sprichwörtlich gewordene Glück, das Betrunkenen bei Unfällen schützend zur Seite steht.

— Leipzig, 27. Februar. Ueberrascht wurden in vergangener Nacht in der Hohestraße zu L.-Lindenau drei Personen, die sich das Geschäft eines Produktenhändlers, der nebenbei Goldarbeiter ist, zum Felde ihrer Thätigkeit ausersehen hatten. Von Polizeibeamten wurde jedoch der Vorgang bemerkt und gelang es, zwei Personen festzunehmen, während die dritte durch die Flucht entkam. Der Entsprungene schlug, als er sich in Gefahr sah, dem Schutzmann eine Flasche an den Kopf, wodurch derselbe nicht unerhebliche Verletzungen davontrug und sich in ärztliche Behandlung begeben mußte. Es fehlen an gestohlenen Sachen 3 goldene Damenuhren, ein silbernes Armband mit eingelassener Uhr, 4 goldene Ketten und verschiedenes Andere.

— In der Buchbinderei von J. M. Herzog in Leipzig feierte am Sonntag ein Gehilfe, Herr Lorenz, das 25jährige Jubiläum seiner Thätigkeit in dieser Firma. Erwähnenswerth ist, daß in diesem Geschäft gegenwärtig 16 Gehilfen arbeiten, welche alle dort ihre Jubiläen gefeiert haben, und daß 4 weitere Jubiläen in diesem Jahre noch bevorstehen.

— In dem an der bayerischen Grenze gelegenen Schwarzenbacher Steinbruche versagte am Donnerstag ein Sprengschuß. Dies veranlaßte den Arbeiter Grieshammer zum Nachsehen an der Sprengstelle, als plötzlich der Schuß sich entlud und Grieshammer im Gesicht und am Hinterkopfe schwer verletzte. Er wurde blutüberströmt vom Platze getragen und es ist fraglich, ob der Unvorsichtige am Leben erhalten bleibt.

— Vergangenen Sonnabend hat eine in Markranstädt wohnhafte Werkführers-Ehefrau, anscheinend in selbstmörderischer Absicht, Schwefelsäure getrunken. Zum Glück war die Säure nicht bis in den Magen gelangt, und so ist Hoffnung vorhanden, daß die Frau, welche schon wiederholt Spuren von Schwermuth gezeigt hat, am Leben bleibt.

— Amtsgericht. Wegen Verdachts des Bettelns und Vagirens wurde der schon oft vorbestrafte Handarbeiter Gottlieb Heinrich Dennitz, 1861 geboren, am 25. Januar durch einen Gendarmen festgenommen, den er mit bedrohlichen Redensarten 2c. belegte. Der Angeklagte wurde wegen schwerer Beleidigung zu 2 Monaten Gefängniß verurtheilt. — Das 16jährige Dienstmädchen Johanne Marie Riebusch entwendete seiner Dienstherrschaft zu drei verschiedenen Malen aus der unverschlossenen Kommode einen Geldbetrag von 25 M., wofür es sich Kleidungsstücke 2c. kaufte. Die bisher unbescholtene Person wurde wegen Diebstahls zu 10 Tagen Gefängniß verurtheilt. — Nachdem der Arbeiter Carl August Böhmer am Spätabend des 26. December ihm entgegenkommende Personen auf der Wettinerstraße in muthwilliger Weise angerempelt hatte und von einem Herrn gefragt wurde, ob er die Medaille, welche an seinem Rock angeheftet war, etwa für seine „Höflichkeit und Manierlichkeit“ erhalten hätte, verübte B. einen derartigen ruhestörenden Lärm, daß ihn der Nachtwächter zur Ordnung verweisen mußte. Statt sich angemessen zu verhalten, bezeichnete er den Beamten als „Hanswurst“, der sich um seine „Pritsche“ kümmern solle 2c. Für diese mißliebige Aeußerung in Verbindung mit der Verübung groben Unfugs erkannte das Schöffengericht unter dem Vorsitz des Herrn Oberamtsrichters Flechsig auf 4 Wochen Gefängniß. — Auf der Landhausstraße bettelte der schon wiederholt, selbst mit Zuchthaus vorbestrafte Handarbeiter Paul Robert Joseph Scholz die Leute in aufdringlichster Weise an. Der arbeitsscheue Almosenansprecher wurde von einem Gendarmen angehalten, dem er den erheblichsten Widerstand leistete. Unter Berücksichtigung seiner vielfachen Vorstrafen hielt das Schöffengericht, präsidirt durch Herrn Amtsgerichtsrath Brückner, eine Bestrafung mit 6 Monaten Gefängniß für geboten. — Der Kaufmann Leopold Zeith, bisher unbescholten, machte sich eines Vergehens gegen die Sittlichkeit im Sinne des § 184 des Strafgesetzbuches dadurch schuldig, daß er unzüchtige Darstellungen auf Karten 2c. zum Verkauf gelangen ließ. Die Verhandlung, welche unter Ausschluß der Oeffentlichkeit stattfand, endete für den Angeklagten mit einer Geldstrafe von 75 M., ebenso hielt der Gerichtshof die Einziehung der fraglichen Abbildungen für angezeigt. — Die Restaurateurs-Ehefrau Marie Pauline Reiche geb. Gebhardt in Pieschen ist beschuldigt, sich in Bezug auf den dortigen Schutzmann Henker der Beamtenbeleidigung schuldig gemacht zu haben. Von diesen Beleidigungen erhielt Henker Kenntniß und erstattete Anzeige. Gleichzeitig richtete sich eine solche gegen den Handelsmann Carl Wilhelm Franz Mütze, der diese Beleidigungen anderweitig verbreitete. Bei ihm konnte eine Schuld nicht erbracht werden, da er im guten Glauben und in Wahrnehmung berechtigter Interessen handelte. Aus diesem Grunde erfolgte seine Freisprechung. Anders verhielt es sich bei der R., welche nicht im Mindesten den Beweis der Wahrheit für ihre Behauptung anzutreten vermochte. Die Reiche wurde wegen schwerer Beleidigung zu einer Geldstrafe von 10 M. verurtheilt. — Nicht weniger als 41 Mal wurde der Schuhmacher Friedrich August Roßberg wegen Bettelns vorbestraft. Gestern mußte sich der 59jährige Angeklagte abermals wegen Almosenansprechens vor dem Schöffengericht verantworten. Der Gerichtshof erkannte auf eine Haftstrafe von 4 Wochen. — Das Dienstmädchen Rosa Emma Schmidt, 1878 geboren, schädigte im December das Vermögen einer Posamentenhändlerin dadurch um 7 M., daß sie derselben der Wahrheit zuwider die Angabe machte, von einer Dame beauftragt zu sein, 1 Meter 80 Cmtr. Spitze zu holen. In einem zweiten Falle blieb es nur im Stadium des versuchten Betrugs, da die Geschäftsfrau die gewünschten 10 M. der Schmidt nicht aushändigte. Das bisher unbescholtene Mädchen verwirkt wegen vollendeten und versuchten Betrugs 14 Tage Gefängniß.

— **Oeffentliche Stadtverordnetensitzung am 1. März, Abends 7 Uhr. Berichte des Verwaltungsausschusses über: den diesjährigen Unterhaltungsvoranschlag für das Roß'sche Stiftungsgrundstück Weintraubenstraße 4; die Herstellung einer 700 Mm. weiten Wasserhauptrohrleitung in der König Albert-Straße vom Albertplatze bis zur vierten Elbbrücke, die Veränderung der Hauptrohrleitung am Albertplatze sowie die Herstellung einer Verbindungsleitung zwischen denselben, die Veränderung der Rohrleitung in der Kasernen- und Magazinstraße und die Herstellung einer Vertheilungsleitung im Straßentheile D.; die Tieferlegung der Gasrohrleitung und die Verbesserung der Beleuchtung in der Hamburgerstraße von der Waltherstraße bis zur Seidel und Naumann'schen Fabrik und die Legung von Gasrohren in die Eisenstuckstraße sowie in die Zwickauerstraße zwischen der Eisenstuck- und der Zelle'schen Straße; die Legung von Gasrohr und die Verbesserung der Beleuchtung in der Blumen-, Zöllner- und Schumannstraße; das Rückschreiben des Rathes, betr. den Antrag der Stadtverordneten auf baldmögliche Herstellung der Gärtnergasse zwischen der Rosen- und der Freibergerstraße auf Kosten der Anlieger; den Antrag des Stadtverordneten Barack, die Verbesserung der Beleuchtung im Schweizerviertel betr.; die Aufstellung einer Gleiccentrifugalwaage für die Altstädter Gasfabrik und die Erweiterung der Abortanlage in der Neustädter Gasfabrik; den diesjährigen Unterhaltungsvoranschlag für das Grundstück der Kinderbewahranstalt in Vorstadt Strehlen Wormser Straße 19. Berichte des Rechtsausschusses über: die Annahme des der vormaligen Gemeinde Strehlen von der verstorbenen Frau Johanne Christiane verw. Nitzschke geb. Menzel ausgesetzten Vermächtnisses von 3000 M.; den Verkauf eines 24 Geviertmeter großen Trennstücks der Ziegelerstraße an Baumeister Pinkert. Berichte des Finanzausschusses über: den diesjährigen Haushaltplan, die Pos. 13 und 14a—e, das Armenamt, Versorghaus, Arbeitsanstalt, Kinderpflegeanstalt, die Kinderverpflegung in Stadtpflege und in den Kolonien betr.; das Rückschreiben des Rathes betr. die Beschlüsse der Stadtverordneten bezüglich der Erhöhung der Dienstbezüge der Gasmeister; den diesjährigen Haushaltplan, Pos. 47—49, Archivwesen, Stadtbibliothek, Stadtmuseum, Körnermuseum, Denkmäler, Standbilder, Uhren und Springbrunnen betr.; den diesjährigen Haushaltplan, Anhang 2 und 3, Sparkasse und Leihamt betr. — Geheime Sitzung.**

Wiege — Altar — Grab.

Geboren: Premierleutnant Franz Francke's S., L.-Gohlis. Dr. med. Beschel's T., Pegau. Paul Einert's S., Berlin. A. Winkler's S., Lüptitz. Jul. Ahne's T., Meißen. Oskar Jäger's T., Freiberg.

Verlobt: Elsa Hönnecke, Waldheim m. Heinrich Bischoff, Bremen. Clara Roßberg, Nicolschwitz m. Oskar Lorenz, Schalk. Agnes Mehlhorn, Cölln m. Lehrer Paul Aschmig, Glauchau. Anna Förster m. Ernst Staudte, Meißen, Camilla Heßling, Dr., m. Ernst Haellmigk-Franke, Glauchau.

Gestorben: Sigismund Arthur Leuthold, Rittergut Lomnitz. Ernst Friedrich Georg Zeitzig, 34 J., Nieder-Gebelzig. Wilhelm Rudolph's Mutter, Clara Beatus geb. Sauer, Amalie Saalbach, Wurzen. Frida Franke's S. Horst, Chemnitz. Justine Mierisch, Leisnig. Friedrich Wilhelm Neumann, Burgstädt. Carl Hermann Kühn, Taura. Marie verw. Großmann geb. Eichler, Riesa. Wilhelm Werner's S. Alfred, Großenhain. Verw. Hamann, Oschatz. Verw. Eisenbahnassistent Hammer, Schöllau. Hermann Panitz, 39 J., Obermeisa. Verw. Lehrer Beck, Meißen. Gemeindevorstand Heinrich Franz Kraufe, 55 J., Sand. Amalie Auguste verw. Gasthofsbesitzer Zimmermann geb. Würdig, 85 J., Carl Rößger, 33 J., Meißen. Marie Rosalie Ehnert geb. Liebe, Brand. Clara Bauch geb. Landgraf, 32 J., Chemnitz. Caroline verw. Scherf geb. Ziegel. Webermeister Carl Friedrich Bretschneider, 53 J., Glauchau. Selma Olga Marie gesch. Lehrer Schreyer geb. Ludorff, 29 J., Marie Pauline Wilhelmine Seidler geb. Köcher, 33 J., Amalie Henriette verw. Stichert geb. Göldner, 71 J., Werdau. Heinrich Rodes' S. Fritz, 18 M., Zwickau. Louise verw. Roscher geb. Blümel, 79 J., Wilhelmine Haase geb. Harnisch, 52 J., Otto Kannegießer's T. Marie, 8 J., Annaberg. Auguste Wilhelmine verw. Günther, Sehma. Otto Schulze's S. Fritz, 2 J., Therese verw. Fetzsche geb. Werner, Pirna. Charles J. H. Vagt, 67 J., Niederlößnitz. Schiffsbauer Ferdinand Otto Herschel, Copitz. Restaurateur und Fleischermeister Joh. Friedr. Wilh. Benedikt, 62 J., Amalie Auguste Winkler geb. Schumann, Zittau. Chr. Gottl. Wilh. Eckardt, vorm. Gutsbes., Ober-Oderwitz. Pauline Wolter geb. Tempel, 26 J., Mittel-Herwigsdorf. Emil Bannasch, früh. Gastwirth, Weißenberg. Therese verw. Menzel, 75 J., Papierfabrik Eisenthal. Marie Hoffeld geb. Wilke, Panschwitz.

Die Geburt eines **gesunden, kräftigen Knaben** zeigen hocherfreut an

Fabrikdirigent K. Irrgang
und Frau **Liddy** geb. **Schündler.**

Morl bei **Trotha**, Prov. Sachsen.

Die glückliche Geburt eines

kräftigen Mädchens

zeigen hocherfreut an

Montag, den 26. Februar 1894.

Georg Fischer, Ortskrankenkassen-Beamter,
und Frau **Laura** geb. **Thies.**

Todes-Anzeige.

Nach langem, schwerem Leiden nahm Gott zu sich in sein himmlisches Reich unsere liebe, gute Schwieger- und Großmutter

Frau Christiane verw. Lymann

in **Strehlen-Dresden.**

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten der theuren Entschlafenen widmet diese Trauerkunde nur hierdurch

Coschütz, den 27. Februar 1894

die trauernde Familie Hilbert.

Das Begräbniß der theuren Heimgegangenen findet Freitag, den 2. März, Nachm. 2 Uhr vom Trauerhause in Strehlen aus statt. Blumenschmuck wird, auf Wunsch der Verstorbenen, dankend abgelehnt.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten hierdurch die traurige Nachricht, daß unsere gute Gattin, Mutter, Tochter, Schwester und Schwägerin, Frau

Alma Göhler
geb. **Schmidt**,

am 26. ds. Mittags, nach langem, schwerem Kampfe sanft entschlafen ist.

Um stilles Beileid bittet

im Namen der Hinterlassenen
W. Göhler, als Gatte.

Die Beerdigung findet Donnerstag Nachmittag ½3 Uhr von der Halle des Trinitatisfriedhofes aus statt.

Theilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten hierdurch die traurige Nachricht, daß gestern Abend 11 Uhr meine liebe brave Frau

Emilie Ehrt geb. Brauschweig

nach langen, mit großer Geduld ertragenen Leiden im Alter von 40 Jahren sanft verschieden ist.

Dresden, den 27. Februar 1894.

Der trauernde Gatte
Aug. Ehrt.

Die Beerdigung findet Donnerstag Nachm. 2 Uhr vom Trauerhause aus nach dem Löbtauer Friedhofe statt.

Heute Nachmittag 5¾ Uhr erlöste ein sanfter Tod meine innigstgeliebte Frau, unsere treusorgende Mutter, Schwester und Schwägerin,

Olga Sophie Leinert,
geb. **Behrendt,**

von ihrem langen, schweren, mit rührender Geduld getragenen Leiden. Dies zeigen tiefbetrübt an

Ober-Postdirectionssecretär Leinert und Kinder,

zugleich im Namen der übrigen Hinterbliebenen.

Dresden, den 26. Februar 1894.

Die Beerdigung findet Freitag den 2. März 10¼ Uhr Vormittags von der Parentationshalle des Trinitatis-Friedhofes aus statt.

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten hierdurch die traurige Mittheilung, daß kurz nach dem Hinscheiden unseres lieben Pflegesohnes **Hugo** mein innigstgeliebter Gatte,

Friedrich Ferdinand Skolle,
Schneidermeister,

heute früh 9 Uhr im 74. Lebensjahre nach langem schwerem Leiden sanft entschlafen ist.

Die trauernde Gattin **Maria Skolle** geb. **Esch.**

Dresden, Leipziger Vorstadt, d. 27. Febr. 1894.

Die Beerdigung findet Freitag Nachmittag ½3 Uhr vom Trauerhause, Moritzburgerstraße Nr. 38, aus statt.

SLUB
Wir führen Wissen.

Tieferschüttert geben die unterzeichneten Verwaltungsorgane der Brauerei zum Felsenkeller bei Dresden hierdurch bekannt, dass

Herr Königl. Sächs. Commerzienrath

Carl Krimpe,

Director der Brauerei zum Felsenkeller bei Dresden,

in **Mentone**, wo er Genesung suchte, plötzlich verschieden ist.

Länger als ein Menschenalter hat der Heimgegangene seine mit rastlosem Fleisse treu sorgende Arbeitskraft, seine Gewissenhaftigkeit und Umsicht, seine Rechtlichkeit und sein strenges Pflichtgefühl in den Dienst unserer Gesellschaft gestellt.

Wir werden ihm, der unser Unternehmen zu so hoher Blüthe gebracht hat, für alle Zeiten ein dankbares Andenken bewahren.

Plauen b. Dresden, den 26. Februar 1894.

Das Directorium:
Dr. Eduard Wolf. August Bürger. August Kühnscherf.

Der Ausschuss:
A. E. Blembel, Vorsitzender.

Plötzlich und tiefschmerzlich berührte uns heute Nachmittag die Trauerbotschaft von dem jähen Hinscheiden unseres allverehrten Directors, des

Herrn Commerzienrath

Carl Krimpe.

Volle 32 Jahre widmete er in rastloser und aufopfernder Thätigkeit als vollziehender Director dem Geschäfte seine Dienste und betrauern wir in ihm den Verlust eines Chefs, der uns stets ein leuchtendes Vorbild treuer Pflichterfüllung, Gewissenhaftigkeit, Gerechtigkeit und unermüdlichen Fleisses war und fortan bleiben wird.

Ehre seinem Andenken!

Plauen b. Dresden, den 26. Februar 1894.

Die Beamten
der Brauerei zum Felsenkeller bei
Dresden.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, daß unser innigst geliebter Gatte und treusorgender Vater

Johann Friedrich Schulze,

Heizer in der Königl. Taubstummen-Anstalt zu Dresden,

am 26. d. Mts. nach langem schwerem Leiden sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet Freitag den 2. März, Nachmittags 3 Uhr, von der Parentationshalle des Annenfriedhofes an der Chemnitzerstraße aus statt. Um stilles Beileid bittet

Caroline verw. Schulze geb. Renner nebst Kindern.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß am Montag, den 26. Februar, Nachmittags 1/4 4 Uhr unsere liebe Mutter, Schwieger- und Großmutter, Frau

Therese Gottschall,

im Alter von 67 Jahren sanft entschlafen ist.

Die trauernden Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Donnerstag, d. 1. März, Nachm. 1/2 3 Uhr von der Todtenhalle des Stadtkrankenhauses aus statt.

Für den reichen Blumenschmuck, sowie die bewiesene Theilnahme bei dem Tode meiner lieben Frau, sagt **nur hierdurch herzlichsten Dank**

Carl Siegel,
Georgplatz 14.

Dresden, am 26. Februar 1894.

Bei dem so plötzlich erfolgten Tode, sowie beim Begräbniß meiner theuren Gattin, Frau

Anna Emma Marie Kern

geb. Tattler,

ist mir eine so vielseitige und überaus herzliche Theilnahme bewiesen worden, daß ich nicht unterlassen kann, Allen hierdurch meinen tiefgefühltesten Dank dafür auszusprechen.

Mickten, den 27. Febr. 1894.

Otto Kern
zugleich im Namen sämmtlicher Hinterlassenen.

Die **Beerdigung** unseres Söhnchens

Fritz

erfolgt **Donnerstag Nachm. 1/2 3 Uhr** von der Parentationshalle des Johannesfriedhofes in Tolkewitz aus.

Otto Schulze und Frau geb. Taubmann.
Gasanstalt Pirna.

Die schwere, aber glückliche Geburt eines

kräftigen Mädchens

zeigen hocherfreut an

Hermann Elsner
und **Frau** geb. **Duvold.**

Montag, 26. Febr. 1894.

Allen Bekannten u. Verwandten hierdurch die traurige Mittheilung, daß Sonntag den 25. d. M. Nachm. 2 Uhr nach langem, schwerem Leiden im Alter von 57 Jahren unser guter Gatte und Vater, Herr

Johann Heinrich Thiemann,

sanft entschlafen ist.

Die trauernden Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 1. März Nachm. 1 Uhr vom Trauerhause, Schloßstraße 21, aus nach Tolkewitz statt.

Hierdurch die traurige Nachricht, daß unser Söhnchen im zarten Alter von 21 Tagen Montag Nachmittag 1/25 Uhr verschieden ist. Die Beerdigung findet Donnerstag früh 9 Uhr statt.

Die trauernden Hinterbliebenen

C. Döring,
Kunstgärtner.

Dresden-Strehlen, den 28. Februar 1894.

Am 25. Februar verschied in Berlin unser guter Bruder, Schwager und Onkel, Herr

Clemens Triebe.

Die trauernden Hinterlassenen.
Freiberg, Leipzig u. Görlitz.

Statt jeder besonderen Meldung theilen wir hierdurch mit, daß unsere Tochter

Louise

am 26. Februar Morgens nach schweren Leiden verschieden ist.

Die Familie Tauchert.

Die Beerdigung findet den 1. März, Nachm. 1/2 3 Uhr, vom Stadtkrankenhause aus statt.

Heute verschied nach schwerer Krankheit unser guter lieber Gatte, Vater, Bruder und Schwager

Siegmund Barthel,

Canzlist der Kgl. Brandversicherungskammer. **Die trauernden Hinterlassenen.** Die Beerdigung findet Freitag Nachmittag 3 Uhr von der Halle des St. Pauli-Friedhofes aus statt.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme sowie für den reichen Blumenschmuck beim Hinscheiden meines geliebten Kindes sage meinen herzlichsten Dank.

Caroline verw. Pänhardt
geb. **Dietrich.**

Für die zahlreichen Beweise liebevoller Theilnahme beim Hinscheiden der

Frau

Louise Delfow

sagen nur hierdurch ihren herzlichen Dank

Carl Delfow
und die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Dresden, den 27. Febr. 1894.

Dank

allen Freunden und Bekannten für die herzliche Theilnahme am Begräbniß meines lieben Mannes.

verw. **H. Klamm.**

Verloren * Gefunden.

Bel. wurde Sonnab. Abd. ein ungebund. Buch Lindenaustr. G. Bel. abz. Lindenaustr. 28, Leihb.

Am 24. d. M. wurde in Altstadt eine **silberne**

Damenuhr

mit Goldrand u. **silb. Kette** verloren. Geg. gute Bel. abzug. Reinhardtstraße 12, 2 lks.

Verloren e. **Portemonnaie,** enth. Geld u. kl. Schlüssel. Geld w. a. Belohn. zugel. Bitte abzug. Christianstr. 25, Hhs. 1.

Sonntag Abend nach 11 Uhr ist nahe der Akad.-Bierhalle ein **4reih. Corallenarmband**

verloren

worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe geg. Bel. bei Juwelier **Hindeberger, gr. Brüdergasse 16** abzug.

Ein gr. gelber Hund,

St.-Nr. 986, ist entlaufen. Abzugeben Pieschen, Hafenstraße 13.

Hund.

Entlaufen schwarzer Rattler (Hündin), St.-Nr. 2718. Abzugeben **Ostbahnstraße 1, II.**

Telephon-Anschluss

(möglichst sofort freiwerdend) gesucht. Gefl. Offerten erbittet **H. A. Seifert,** Florastraße 6.

Nach Amerika!

Verkauf von **Cajütsbilletts** zu Originalpreisen und billigste Beförderung im **Zwischendeck.**

Adolph Hessel,
an der Kreuzkirche 1, part.
Auskunft kostenfrei.

Stollensteuer,

à Woche 25 Pfge. wird angenommen und für Lieferung guter u. großer Stollen garantirt.

H. Fehre,
Ferdinandstraße 1.

Unterrichts-Ankündigungen.

Fleischer's Expedition:
Wilsdrufferstr. 28, 2.,
fert. **diskret und vorzüglich:**
Gedichte, Tafellieder, Toaste, Prologe, Festreden. Kaufe, Testamente, Gesuche, Briefe, Verträge ꝛc.
Rath in Rechtssachen, Praxis seit 1861!

Post, Bahn, Steuer etc.

Vorbereitung und Nachhilfe zur Prüfung. Preis mäßig.
Jacobsgasse 1, 1. r.

Ein junger Musiker ertheilt

guten Clavierunterricht

gegen mäß. Honorar. Adr. unter **Clavierunterricht** Exp. d. Bl.

Feiner Putz

wird in **4 Wochen gründl. erlernt** Lehr-Institut **Pillnitzerstraße 48, I.** Auswärt. **Pension. Prospekte gratis.**

Französisch,

Nachhilfe an Schulkinder ertheilt bill. ein Fräul. Albrechtstr. 18, 4.

Dresden-Strehlen,
Josephstraße 10.
8klassige höhere
Töchterschule
nebst Pensionat
in reizender Lage.
Aufnahme v. 6. Jahre an. Im Fortbildungskursus für konfirm. Mädchen auch die Betheiligung an einzelnen Fächern, wie Sprachen, Literatur, Handarb., Schneidern gestattet. Sprechst. v. 10 bis 4 Uhr täglich.

Rackow,

Altmarkt 15

Schönschnellschreiben.
Richtigsprechen, Richtigschreiben, Buchführ., Briefstil, Rechnen ꝛc. **Auskunft u. Prospekte kostenlos.**

Damenkleider werden schön u. sauber f. 6 M. **gefertigt.** Schesselstraße 1, 4. Etage.

Theoret. und prakt. Unterricht in Wäsche u. Damengarderobe wird ertheilt **Kaulbachstraße 31, 2. r.**

Einzige erfolgsicherste Methode.

Mainz., **Schnittzeichnen, Zuschneiden** in 6—8 Tagen **gründl.** u. **sicher.** Kursus 10 Mk.

PractischSchneidern

in wenig Wochen **nur** bei Frau **M. Fiedler, Christianstr. 20.**

Ein Fräulein

kann gründl. Putz erlernen, sowie Fantasie-Hüte nach Pariser Art, bei voller Pension per Monat 40 M. Nach Lehrzeit dauernde Beschäftigung. **Clara** verw. **Mallder,** Albrechtstr. 19, pt.

Möbel

werden in und außer dem Hause wieder wie neu lackirt und polirt Neugasse 36, part. b. Lackirer.

Wiener
Herren-Filzhüte
flotte Façons
empfehlen von **5** Mark an
Lange & Jäger,
Marienstr. 13,
gegenüber Margarethenstr.

Kinderwagen-Höfgen
Königsbrückerstraße 56, Zwingerstraße 8.

Kirsch 19
Zahnkünstler — Dentist
Waisenhausstrasse
Bierlinghaus.

Wegen
Geschäftsverlegung
stellen wir unser reichhaltiges Lager aller Sorten

Handschuhe

zum

Ausverkauf

zu herabgesetzten Preisen.

Neuheiten
in
Cravatten.

Erich Kurgas & Co.,
Handschuhfabrik.
Webergasse 23.

Louisengarten

Gruna-Pirnaische Chaussee.
Heute sowie jeden Mittwoch frische **Käsekuchen** von bek. Güte, **ff. Kaffee, Cacao, Chocolade** ꝛc. empfiehlt einer freundlichen Beachtung
hochachtungsvoll
Gustav Semmann.

Guter Privat-Mittagstisch
Altmarkt 15, 3. rechts.

Marienstraße 18/20. Marienstraße 18/20.

Echt Pilsner
aus d. Bürgerlichen Brauhaus,
ff. prickelnd.
Heute Mittwoch
Thüringer Topfbraten
mit **Vogtl. Klößen.**
L. Röttger.

Restaurant Jacobsgasse 6.
Heute
Schlachtfest,
wozu ergebenst einladet
Gustav Hofmann.

Hollack's Etablissement,
Königsbrückerstr.
Heute echte Münchn. Würstel
à la
Bratwurst-Glöcklein.

Hotel Duttler.
Heute, sowie jede Mittwoch
frische Eierplinzen
in bekannter Güte.
Hochachtend **G. Duttler.**

Thormeyer's Restaurant Windmühlenberg,
Glückstr. 3, Rothe Pferdebahn.
Heute
gr. humor. Familienabend.

Kurhaus Kleinzschachwitz.
Jede Mittwoch
ff. Eierplinzen.
Thee, Mocca, Kaffee exquis.

H. Kadner's Restaurant,
Uhlandstraße 2.
Heute Zither-Concert.

Neueröffnet 1. April 1891.
Waldhaus-Hotel
bei Schandau,
gen. **die Perle des Kirnitzschthales.**
Besitzer **Albert Schramm,** früher Dresden, „**Renners Restaurant**", gr. Brüderg. 25, empfiehlt sich dem Publikum zum geehrten Besuch.
Achtungsvoll
Albert Schramm.

Bad-Hotel,
Niederlössnitz,
empfehlenswerthes Restaurant, möbl. u. unmöbl. Zimm. f. kürz. u. lang. Aufenthalt. Herrl. Frühjahrsaufenthalt. Prächt. Aussicht. Bäder im Hause. Mäßige Preise. Hochachtungsvoll
R. Pöschel.

Wolfschlucht,
Wilsdrufferstr. 25.
Heute, sowie jeden Mittwoch
Moc-turtle-soup.
Schinken in Brotteig mit Braunschweiger Kartoffelsalat.

Leipziger Speckkuchen alle Sonntage früh 1/2 9 Uhr warm bei **Robert Rothfeld,** Bautznerstraße 55.

3 Goldene Palmzweige

Kaiser-Wilhelmplatz Nr. 7.

Echt Bürgerlich Pillner.

Für **Musikkenner!** Heute Alle in's **Oppellvorstädter Gesellschaftshaus**, Oppellstraße 13, zum **Frei-Concert.**

---

1. Culmb. Actien-Brauerei

Gasthof Goldne Weintraube Lössnitz.

Besitzer: **A. Hempel.**

Echt Münchner Löwenbräu.

Vorzügliche, bewährte Küche.

Eduard Krafft's

Echt Bayr. Bierstube, König-Johannstr. 11.

Heute und folgende Tage **Culmbacher Salvator-Bier** ½ Liter 20 Pf. **Rettig gratis.**

Schulze's echt Bayrisches Bierlokal, **3 Scheffelstr. 3, Hotel drei Schwäne.** Ausschank von **1. Culmb. Actien-Bier** in ⁴⁄₁₀ Gläsern à 20 Pfg. **Stamm** früh und Abends in bekannter Auswahl.

Hof in Bayern, Hotel zum weißen Lamm. Mitte d. Stadt. Omnibus am Bahnhof. Den Herren Geschäftsreisenden bestens empfohlen. **J. Nachtsheim.**

PRIVAT BESPRECHUNGEN

Königl. Sächsischer Militär-Verein „Saxonia" Dresden.

Mittwoch den 28. Februar c. *Familienabend* im Saale zum **Tivoli**, bestehend aus **Concert**, verbunden mit **humoristischen Vorträgen** und darauffolgendem **Ball.** Eintrittskarten für Kameraden und deren Angehörige sind bei sämmtlich. Vorstandsmitgliedern, sowie bei den Vereinsboten zu entnehmen.

Um zahlreichen Besuch bittet **der Vorsteher O. Simon.**

Verein (Handlungs-Commis von) **1858** zu **Hamburg. Bezirk Dresden.**

Freitag d. 2. März Abds. 8½ Uhr: **Familienabend** in **Meinhold's Sälen**, besteh. in **Vorträgen** und **Tanz.** Wir bitten unsere Mitglieder, Eintrittskarten in der Geschäftsstelle, Pirnaische-Straße 9, part., zu entnehmen.

Donnerstag den 1. März Abends 8½ Uhr **Geschäftliche Mitglieder-Versammlung** **Restaurant Renner,** große Brüdergasse 25, I.

Der Bezirksvorstand.

Dreyssigsche Sing-Akademie. Heute präcis ½8 Uhr Chorprobe mit Orchester im Saale Kanzleistr. 4 (kath. Gesellenverein). **D. V.**

Kaufm. Verein Hansa. Freitag d. 2. März **neuntes Stiftungsfest** (Tafel und Ball) im Musenhaus (früher Braun's Hotel). Beginn 8 Uhr. Die Tafelkarten müssen spätestens am 1. März, Abends 7 Uhr, in der Geschäftsstelle, Webergasse 27, 1. Etage, entnommen sein.

Verein Dresdner Gastwirths-Gehilfen.

Heute Mittwoch Abends 8 Uhr findet in der **Central-Halle** unser **2. Familienabend** mit **Tanz** statt, und ladet hierdurch nochmals seine Mitglieder sowie Freunde und Gönner des Vereins höflichst ein. **Der Vorstand.**

Allgemeiner Turn-Verein. Mittwoch den 14. März **Jahres-Haupt-Versammlung.** **Dr. Weidenbach.**

RGB. Germania. Heute ½9 U. Hauptprobe z. Concert am 1. März. Alb. Ersch. [illegible]

Allgemeiner Miethbewohnerverein. **10jähriges Stiftungsfest** **Freitag den 2. März cr.,** Abends 8 Uhr, in d. Sälen d. **Güldnen Aue,** Blumenstraße 48, bestehend in großem **Concert, Festrede** des Vorsitzenden Herrn Stadtverordneten Buchhändler **C. Winter**, und gefälliger Mitwirkung des Gesangvereins **Eichebach** sowie des Salonhumoristen Herrn **A. Paul.** Darauf **Ball** mit Gabentanz. Eintrittskarten für Mitglieder u. Angehörige in der Geschäftsstelle a. d. Frauenkirche Nr. 67 u. bei Mitglied Kaufmann **Louis Sander**, Elisen-, Ecke Blumenstraße. **Der Fest-Ausschuß.**

Bezirks-Verein der Wilsdruffer Vorstadt und Friedrichstadt. **Mittwoch den 7. März** Abends 8 Uhr **Jahres-Hauptversammlung** im Hotel **Deutscher Herold,** Sophienstraße. Näheres durch besondere Einladung.

Ehemal. Friedrichstädter Seminaristen. Zu dem am 3. März d. J., Abends 8 Uhr, in Meinhold's Etablissement stattfindenden Abgangskommerse ladet alle ehem. Friedrichstädter Seminaristen ein **d. Präs.**

Bürger-Verein der Pirnaischen Vorstadt

In unserer **Freitag den 2. März, Abends ½9 Uhr,** im **Amalienhof** stattfindenden **Monats-Versammlung** wird Herr Sekretair **Richter** einen **Vortrag** über **„Brauch und Aberglaube"** halten und laden wir hierzu unsere Mitglieder und deren Damen ein. Gäste sind willkommen.

Dresden, 27. Februar 1894.

Der Vorstand des **Bürgervereins für die Pirnaische Vorstadt u. Johannstadt.** **Ferd. Grimm,** Vorsitzender.

Der Vorstand des unterzeichneten Vereins besteht im 8. Geschäftsjahre 1894 in Gemäßheit der Wahlen der Hauptversammlung vom 7. d. M. und der Vorstandssitzung vom 14. d. M. aus dem Unterzeichneten als Vorsitzenden,
Hrn. Rechtsanwalt **Pfeilschmidt,** Stellvertr.,
„ Druckereibes. **Glöß,** Schriftführer,
„ Sekretair **Richter,** Stellv.,
„ Sekretair **Grisi,** Kassirer,
„ Turnlehrer **Sieber,** Stellv.,
„ Dekorationsmaler **Möller,**
„ Kaufm. **Bernh. Behrens,**
„ Schneidermeister **Tennert,**
„ Rentier **Muth,**
„ Rechtsanwalt **Willich** und
„ Musikdirektor **Kohler.**

Dresden, 27. Februar 1894.

Der Bürgerverein f. d. Pirnaische Vorstadt u. Johannstadt. **Ferd. Grimm,** Vors.

Ornis. Donnerstag, d. 1. März, Abds. ½9 Uhr **Versammlung** im Vereinslokal (Meinhold's Säle, part.) **Vortrag: Der Reisvogel u. seine Zucht.** Gäste willkommen. — **Sonnabend, d. 3. März,** Abends ½8 Uhr, Besichtigung der **Gümber'schen** Druckerei (Neueste Nachrichten).

Heute Abend 8 Uhr **Unterhaltungs-Abend** im Neustädter Casino, Königstraße. **T. V.**

Apollo. **Heute Uebung.** Mittwoch den 7. März cr. **Jahres-Hauptversammlung.**

Wir warnen hierdurch Jedermann, Herrn **Emil Claus,** Dachdecker, Etwas zu borgen.

Frau Louise Claus geb. **Schlegel.**

Aug. Theodor Claus als Schwiegervater, **Trompeterstraße 14, 3.**

Nichte Doris (50 Pf.), letzt. Brief, bitte höfl. näh. w. Adr. u. **F. A. 70** „Invalidendank" Dr.

R! Aug. traf fr. mündl.? 2.

Ich warne hierdurch Jedermann, meiner Tochter **Hedwig** auf meinen Namen etwas zu borgen, indem ich Nichts bezahle und für Nichts aufkomme.

Dresden, den 27. Febr. 1894.

F. W. Walter, Fuhrherr.

Gepäckträger! Gepäckträger! Gepäckträger!

Gewerbeschule. **Annonce Sonntags.** Herr **Director** Reichstagsabgeordneter **Zimmermann** wird um Auskunft gebeten, was **Beust** mit den neuen Dresdner Bahnhofsbauten zu thun hat. Ein **anständiger** Reformer.

---

135. D. Auge in Trivial m. Trost!

Nur achtbare Wittwen von tadellosem Ruf, welche dem **Wittwenverein** beitreten wollen, sind gebeten, sich **Donnerstag** Abends 7 Uhr **Deutscher Herold,** Sophienstraße 6, **1 Treppe,** einzufinden.

Neffe Max (I. Brief). Du hast recht, es ist wirklich zu traurig, ich suche schon seit zwei Jahren ein braves Weibchen. **Ein höherer Beamter.**

18jährige Nichte (30 Pfg.), letzter Briefkasten. Bitte sende Brief unter **G. A. 18** lagernd Postamt 10.

Donnerstag den 1. März feiert unser alter Freund **August Fiedler,** **Rest. rothes Haus,** Circusstr., sein **25jähriges Geschäfts-Jubiläum.** Alle seine Freunde und Stammgäste von früher und jetzt mögen sich an diesem Tage zahlreich bei ihm einfinden. **Mehrere alte Stammgäste.**

B. A. Komme morgen.

A. 200. **Brief liegt.**

L. E.! J. bitt. nochm., kann herzl. willk. Tr. Gr. D. A. In Dresden bin ich erst Ende März a. 2 Tg.

Vergessenes Veilchen. Bitte Brief mit näh. Adresse unter **A. F. 25** niederzul. i. d. Fil.-Exp. d. Bl., gr. Klosterg. 5.

Bitte Dich herzlichst morgen Mittag zu mir zu kommen. Niemand kann doch mehr flehen als ich.

Konfirmandenhüte, Cylinder, Filzhüte, neueste Formen u. Farben, **Kinderhüte, Mützen** findet man zu **allerbilligsten Preisen** in d. **altrenomm. Hut- und Filzwaaren-Fabrik** von **H. Buchholz, 28 Annenstraße 28,** vis-à-vis der Röhrhofsgasse, sowie **Regenschirme** f. **Herren** u. **Damen. Reparaturen** prompt u. billigst. **F.**

Gold- und Silberwaaren zu Confirmationsgeschenken findet man zu **billigsten** Preisen bei **Carl Hager,** Juwelier, **Scheffelstraße 15.** **H.**

Livréen für Kutscher, Diener, Reitknechte, Grooms &c., ebenso auch Kutscher-Regenmäntel, Hutüberzüge, Bockdecken u. s. w., wenn sie **Chic** haben sollen, bezieht man bei **R. Hermann,** Waisenhaus-Straße Nr. 18, **1. Etage.** **H....**

Der Frühling
naht und zwar mit Eile,
Drum sucht das Stahlroß schnell hervor,
Laßt flugs vernick'l'n rost'ge Theile,
Denn die „Saison" steht vor dem Thor.
Nur flink „Am See" zu **Hahnemann,**
Der ist selbst tücht'ger Radler
Und daß er fein vernickeln kann,
Giebt zu der ärgste Tadler.
Auch du komm' her, mein treues Roß,
Da ich's erspart am Heu,
Vernickelt dich mein Sportgenoß
Blitzfunkelnagelneu. **R.**

Ein Lied für Lindemann.
Lindemann, o Lindemann,
Was geb'n Dich denn die Mädchen an?
Denk' an den Sohn, wie sich's gebührt,
Und daß er bald wird confirmirt.
Zur „König-Johannstraße" laufen
Viel Väter welche Hüte kaufen;
Der „gold'ne Hut" die Losung ist
Und „Büchner" ist das Feldgeschrei!
Lindemann o Gimpe nicht
Bedenke Deine Vaterpflicht,
Schon längst wünscht sich Dein braver Sohn
Den feinsten Büchnerhut zum Lohn.
Ja, frage nur der Käufer Schaaren,
Die fein bedient von Büchner waren:
Der „gold'ne Hut" die Losung ist
Und „Büchner" ist das Feldgeschrei.
Der Präsident.

Empfehlenswerth sind die **Universalharmonikas und Bandonions** von **E. Zieschang,** Plauen b. Dresden, Nachtigallstr. 12. Jahrmarktstand ist gegenüber der Scheffelgasse. **P.**

Confirmanden-Ohrringe, Medaillons, Kreuze, Halsketten, Ringe, große Auswahl silberner Kaffeelöffel kauft man zu billigen Preisen in dem **Gold- u. Silberwaaren-Geschäft** von **J. A. Zechendorf,** Dippoldiswaldaerplatz 1. **R.**

Uhren aller Arten, nur **vorzügliche Fabrikate kauft man unter mehrjähriger Garantie** am preiswerthesten bei **Georg Hann, Neumarkt 11,** Reparaturen bei vorheriger Preisangabe im eigenen Atelier. **R.**

Schmerzlos erhält jede Dame ein gut passendes, vorzüglich zum Essen brauchbares künstliches Gebiß eingesetzt durch **Frau Kublinski,** Zahn-Künstlerin, **Amalienstraße 22.** **Zahnarzt K.**

Frage ich eine Dame „wer hat Ihnen Ihre **Zähne so schön plombirt?**" so erhalte ich immer und immer wieder zur Antwort: **„Frau Kublinski** in **Dresden,** Amalienstraße **22** und noch dazu ganz **schmerzlos!"** **M. Th.**

Wer gute preiswerthe **Kleiderstoffe** einkaufen will, dem können wir aus voller Ueberzeugung das Geschäft von **Robert Böhme jr., Georgplatz 16,** Eckhaus der Waisenhausstraße, empfehlen, man findet daselbst reichhaltigste Auswahl bei billigsten Preisen. **O. H., J. Sch.**

Uhren für Confirmanden findet man in größter Auswahl zu **äußerst billigen** Preisen im allbekannten **Lorenz'schen Uhrengeschäft, 2 Schössergasse 2.** **G. A.**

Wegen Todesfalls findet ein **Ausverkauf** sämmtlicher **Uhren** zu bedeutend herabges. Preisen bei **E. Greif,** Freibergerplatz 21, statt. Man kauft dort sehr gut u. bill. **P. L.**

Die **allbekannte große Emaillegeschirr-Niederlage gr. Brüderg. 8,** beste u. billigste Bezugsquelle. **R.**

Tischmesser und Gabeln sowie sämmtliche Solinger Stahlwaaren findet man wirklich preiswerth und gut bei **Schmeisser & Lesser,** Webergasse 25. **K.**

Orth. Corsets für Rückgratsverkrümmung, künstliche Arme u. Beine, Fußmaschinen &c. fertigt in ganz vorzüglicher Ausführung **Herm. Böhnert** (prämiirt mit der goldenen u. silbernen Medaille u. D. R. P. Nr. 71000), **Trompeterstr. 13.** **H. W.**

Sie werden Gefallen finden an den reizenden und geschmackvollen Façons von praktischen **Wirthschafts-Schürzen,** welche man in erstaunlich großer Auswahl zu wirklich bill. Preisen bei **W. Schäfer,** Wäschegeschäft, **Victoriastraße Ecke Friedrichs-Allee** (gegenüber dem Tapeten-Geschäft von Schade u. Co.) findet. Besichtigung lohnt. **K.**

Weihnachtsgeschenk. Gestern Brief zurück, warum nicht abgeholt? Bitte um Antwort u. Adresse. **R. W.**

Keine grauen Haare mehr, **schwarz, braun** od. **blond** sofort zu färben, **vier Wochen anhaltend, höchst unschädlich u. ächt zu haben** bei **R. Freisleben, Postplatz, zwischen der Wettiner- u. Annenstraße.** **V.**

Den besten täglich frisch gebr. **Kaffee** à Pfd. 140 verk. die Hamburger Kaffee-Lagerei Scheffelstr., Ecke Wallstraße 9. **R.**

Die durch schneidige Façon und feinste **Qualität** sich auszeichnende neue **5-Pfg.-Cigarre „Aurora"** bei **H. v. Wehren, Seestr. 6,** sollte Niemand versäumen zu probiren. **K. M.**

Schöne volle Körperformen, blühendes Aussehen wird durch das Mittel gegen Magerkeit **echt Wiener Kraftpulver** erzielt. Zu hab. b. **Herm. Koch,** Altmarkt 5. **B.**

Tabakspfeifen, Imhoff's Patent-Gesundheits-Pfeifen, Studenten- u. Arbeits-Pfeifen, sowie größte Auswahl v. Spazierstöcken, eigene Fabrikate, findet man billig bei **B. Schädlich's Nachf.,** Marienstr. 13. **R.**

Das Atelier für Zahnersatz von **Paul Beyer, Wallstr. 1,** Ecke der Wilsdrufferstraße, wird allen **Zahnbedürftigen** hiermit bestens empfohlen. Künstliche **Zähne** werden daselbst schmerzlos, gut passend und **billig** eingesetzt, **Zähne** gewissenhaft plombirt u. gereinigt u. **Zahnschmerzen** beseitigt. **G. O.**

Kegel-Bahn empfiehlt für Nachmittags **Ernst Kotte, Restaurant z. Königstein.**

Nur Bartholdt's berühmte **Wiener Corsets,** welche sich durch hervorragende gute **Formen** u. **solide** Fabrikation auszeichnen, geben schöne, **schlanke Figur** u. sind dauerhaft u. **chic.** Verk. zu **Fabrikpr. 15** Amalienstr. u. Pragerstr. **22. Achtung! Corset-Laterne. S.**

Wenn Sie lieben die edle Hausmusik, versäumen Sie nicht, den 16seitigen Prospekt über echt italienische **Ocarinas** und **Saxonia-Accord-Zithern** von **Carlo Rimatei,** Dresden-A., Moritzstraße 19, zu verlangen. **F.**

Unschädliches und waschechtes Haarfärbemittel, um **grauen Haaren** ihre **Naturfarbe** in blond, braun oder schwarz wiederzugeben, kauft man im Friseurgeschäft von **L. Bartholdt,** Amalienstr. 15. **M.**

Kochgeschirr, emaill., blech. u. gußeisern, findet man wirklich preiswerth und gut bei **Schmeisser & Lesser,** Webergasse 25. **H.**

Theater, Concerte, 28. Febr.

Billet-Verkauf: „Invalidendank", Seestraße 4, I.

K. Hoftheater. Altstadt. 43. Vorstellung. Mittel-Preise.

Der Troubadour. Oper in 4 Akten. Nach dem Italienischen des S. Cammerano von H. Proch. Musik von Joseph Verdi.

Der Graf von Luna	Hr. Perron
Leonore	Frl. Böhning
Azucena, eine Zigeunerin	Frl. v. Chavanne
Manrico	Hr. Gritzinger
Ferrando	Hr. Decarli
Inez	Frl. Hummel
Ruiz	Hr. Kruis
Ein alter Zigeuner	Hr. Gutzschbach
Ein Bote	Hr. Bachmann

Anfang 7 Uhr. Ende nach ½10 Uhr. Donnerstag: Siegfried. Freitag: Geschlossen.

(In der Neustadt.) Mittel-Preise. 21. Vorstellung im fünften Abonnement.

Die relegirten Studenten. Lustspiel in vier Akten von Rod. Benedix.

Kommerzienrath Hartenberg	Frl. Ulrich
Justizrath Stein	Hr. Swoboda
Kronau, Kornhändler	Hr. Jaffé
Ulrike, seine Frau	Frl. Guinand
Hedwig, seine Tochter	Frl. Fullinger
Reinhold, sein Neffe	Hr. Paul
Horstbach, Viehhändler	Hr. Schubert
Adelgunde, seine Frau	Fr. Wolff
Emma, seine Tochter	Frl. Diacono
Lauenstein, Baumeister	Hr. Bauer
Wieprecht Born, Schlosser	Hr. Gunz
Lindeneck, Musiklehrer	Hr. Leibert
Ehlert, Fischer	Hr. Neumann
Ein Mädchen	Frl. Schleising

Anfang 7 Uhr. **Ende** gegen ½10 **Uhr.** Donnerstag: Die Verlobten. In Fesseln. Freitag: Valentoisena.

Residenz-Theater. (Fernsprech-Amt 1, Nr. 3 02.) Nachmittags zu ermäßigten Preisen:

Blaubart. Komische Operette in vier Akten von Meilhac und Halévy. Deutsch von Julius Hopp. Musik von J. Offenbach.

König Bobèche		Carl Friese
Clementine, Gemahlin		Minna Häusel
Hermia, beider Tochter		Fanny Berbach
Prinz Saphir		Th. Siegmund
Graf Oscar, Minister		Jacques Morway
Alvarez, ein Höfling		Emil Petersen
Ritter Blaubart		Jerome Leroir
Heloise	seine verstorbenen Gemahlinnen	Hedwig v. Lorée
Eleonore		Emmy Seitter
Isaure		Betty Stechanek
Rosalinde		Martha Fühler
Blanche		Alma v. Rosoff
Popolani, ein Alchimist		Rich. Schmädtler
Boulotte	Bäuerinnen	Julie Kronthal
Dorothée		Ella Scelle
Margarethe		Fränzl Hippert
Ein Page		Selma Fleißner
Ein Landjäger		Herm. Reitmeisch
Ein kleiner Knabe		Lucie Freitag

Anfang 4 Uhr. Ende 6 Uhr.

Abends: 163. Vorstellung. Gewöhnliche Preise. Gastspiel des Herrn Felix Schweighofer.

Lolo's Vater. Volksstück in vier Akten von Ad. L'Arronge.

Giemin, pens. Briefträger		F. Schweighofer
Auguste, seine Frau		E. Müller-Bendy
Hedwig	deren Töchter	Julie Kronthal
Charlotte		Emmy Abicher
Max von Bojazki		Carl Friese
Dr. jur. von Stein		Rich. Schmädtler
Neumann, Kaufmann		Georg Wallich
Hagens, Buchbinder		Emil Regnini
Johanne Wendland		Agnes Weiße
Ein Dienstmädchen		Fränzl Hippert

Anfang ½8 Uhr. Ende vor 10 Uhr. Donnerstag Gastspiel des Herrn Felix Schweighofer: Lolo's Vater.

Victoria-Salon. **Waisenhausstraße Nr. 25.** **Grosse Vorstellung.** Anfang ½8 Uhr.

Residenztheater zu Berlin. Großer Lacherfolg! Täglich: **Der Maskenball.** Schwank in 3 Akten von Alexander Bisson und Albert Carré.

Feen-Palast Restaurant

Feen-Palast Restaurant
nur
Scheffelstr. 19.
Morgen
?????????
Feen-Palast Restaurant

Feen-Palast Restaurant

1 Grosse Kirchgasse 1.

Woldemar Horn's
echt
Bayr. Bierstuben.

Heute, sowie jede Mittwoch **Sauerbraten mit Klößen.**
Nächsten Freitag: **Schlachtfest.**
ff. Reichel-Bräu und Kugwitzer in ½ Ltr.-Gläsern.

1 Grosse Kirchgasse 1.

Neumann's Concert-Haus,
8 Schössergasse 8.
Anerkannt vorzüglicher
von ½12 bis 3 Uhr **Mittagstisch** von ½12 bis 3 Uhr
Bürgerliche Küche.
Suppe 10 Pf., Fleisch mit Gemüse 30, versch. Fleischspeisen 40. Suppe, Braten und Compot oder Salat 60 Pf.
Stamm à 30 Pf. in gr. Auswahl.
Achtungsvoll **Gustav Fiedler.**

Restaurant z. „goldnen Stiefel"
in Torna.
Morgen Donnerstag **Schlachtfest.**
Achtungsvoll
E. Klimpel.

Löwenbräu
Palais de Saxe,
1 Moritzstrasse 1.
Avis:
Donnerstag den 1. März c.
Anstich des
echten Salvators
vom
Löwenbräu in München,
wozu **Vorbereitungen** trifft
H. Hustedt.

Hutblumen, Straußfedern, Fantasiefedern
in großer Auswahl
E. Petzold,
Kreuzstraße 6.

Richard Cahn,
Dresden,
Martin-Lutherstrasse 6,
offerirt **kostenfrei** gute Objekte behufs
Anlage von Kapitalien.
Erste Hypothek wird jeder Höhe **feststehend** ausgeliehen.

Görlitzer Waaren-Einkaufs-Verein.

Wir haben unseren
gerösteten Kaffees
durch **Neu-Anlage** unserer
Görlitzer Patent-Dampf-Kaffee-Rösterei
eine **wesentliche Verbesserung** angedeihen lassen. Letztere ist mit den **neuesten, bisher unübertroffenen Salomonschen Patent-Brennern** ausgestattet. Diese Röst-Apparate verbinden mit erstaunlicher Leistungsfähigkeit eine bedeutende **Verbesserung der Qualitäten,** welche noch wesentlich **erhöht** wird dadurch, daß alle Kaffees vor dem Rösten durch ebenfalls neu aufgestellte Reinigungs-Maschinen von Steinen, Erdtheilchen, Sackfasern ꝛc. sorgsam befreit werden.

Nach den Analysen der ersten Chemiker Deutschlands **gewinnt** gebrannter Kaffee, auf **Salomonschen Patent-Brennern** hergestellt, gegenüber allen bisherigen Röstmethoden **8 bis 12 Prozent,** und in gleichem Verhältniß stellt er sich **billiger** in der Verwendung.

Wir empfehlen **täglich frisch** eintreffend:

echten feinen Menado, in Packeten zu ½ und ¼ Pfd.	à **230**	Pfg. pro Pfd.
Ostindischer Perl-Kaffee	à **200**	" " "
geröstete Melange I	à **180**	" " "
geröstete Melange II	à **160**	" " "
geröstete Melange III	à **150**	" " "
gerösteter Santos-Kaffee, kräftig und rein	à **140**	" " "

Gleichzeitig weisen wir auf unser großes Lager

roher Kaffees

hin. **Große direkte Einkäufe** an den betreffenden Seeplätzen, sowie **sorgfältige Probirung** jeder einzelnen Sorte bieten Gewähr für unsere **große Leistungsfähigkeit** in dem Artikel. Unser Sortiment umfaßt Kaffees aller Art in den Preislagen **von 115—180 Pfg. pro Pfund.**

Namentlich machen wir auf unsere schöne Auswahl **echter holländischer Kaffees, gelb Java, braun Preanger, echten Menado** aufmerksam.

Bei Entnahme von **5 Pfd. ab aufwärts** treten sowohl bei gerösteten wie rohen Kaffees entsprechende Preisermäßigungen ein.

Görlitzer Waaren-Einkaufs-Verein.

Linoleum.

Größtes Lager nur bester deutscher und englischer Fabrikate.
Glattbraun, Parquet- und **Teppich-Muster.**

Linoleum engl., 178—183 cm breit, à 2.50, 3, 3.50, 4, 5.25 } per laufende Meter.
Linoleum deutsch, 200 cm breit, à 3.50, 3.75, 5, 5.50, 6.60, 7.75 }
Linoleum Granit und Inlaid (durchgefärbt).
Linoleum-Läufer, 56, 67, 90 bis 110 cm breit, von 1 Mk. an.
Linoleum-Teppiche, 150/200, 180/250, 200/300, 230/320, 270/360 cm.

Linoleum-Pappe. Linoleum-Bohnermasse.

Auf Wunsch wird das Legen des Linoleums von mir übernommen und von eigenen Leuten billigst berechnet ausgeführt.

C. Anschütz Nachf.,
Altmarkt 15,
Linoleum-, Teppich- u. Möbelstoff-Geschäft.

Rester-Ecke! Special-Reste-Geschäft
Dresden-A., **Alwin Krause,** Dresden-A.,
Schreibergasse, Ecke Güntzplatz, nahe Seestraße,
empfiehlt:
Zur Confirmation:
Große Posten Reste reinwollene Kleiderstoffe
in **schwarz** und **farbig** bedeutend unter normalen Preisen.
Desgl. **Reste** von **weißen und bunten Bettzeugen, Betttuchleinen, Hemdentuch, Dowlas, Renforcé, Schürzenstoffen, Hemden- und Druckbarchent** u. s. w.
Feste Preise!

Auction. **Morgen Donnerstag den 1. März, Vormittags von ½11 Uhr** an, gelangen in der **Oberlößnitz, Obere Bergstraße Nr. 17,** (zunächst dem Russen) **Eisenbahnstation Radebeul bei Dresden,** die zum Nachlaß des verstorbenen Privatus Herrn **Wilhelm Mann** gehörigen
Mobiliargegenstände und Wirthschaftsgeräthe,
wobei **1 tafelförm. Pianoforte, 1 Trümeau mit Marmorsockel, 1 Pfeilerspiegel** in weißem Rahmen, and. Spiegel, Kupferstiche, Lithographien ꝛc. unter Glas, Vorhänge, 1 Teppich, div. Tische, **Geschirr-, Kleider-** und **Küchenschränke,** 1 Ecksopha, Stühle, Bettstellen mit Matratzen, 2 eis. Gartenbänke, 1 große Blattpflanze **(Juka),** Wasser- und Pökelfässer, 2 Oefen, Hölzer zu einem Laubengang, 2 Gartenspritzen, Kisten, Körbe, Mauerziegel, Eisenzeug ꝛc. zur Versteigerung.
C. Hermann Prinz, verpfl. Auctionator u. Taxator, fr. **C. Breitfeld.**

Soeben erschien:
Der Weg zur ewigen Jugend
Lebensweisheit für Jünglinge
von
Dr. **Ernst Siedel,** P. em.
25 Bogen in eleg. Einband Mk. 3.50, mit Goldschn. Mk. 4.00.

. . . . Ich glaube Vielen einen Dienst leisten zu können, wenn ich auf das obengenannte **herrliche Buch** aufmerksam mache und es für zu konfirmirende Söhne aufs allerwärmste empfehle.
D. **Dibelius.**

Verlag von Justus Naumann's Buch- und Kunsthandlung,
Wallstraße 6, Dresden, am Portikus.

Interessenten erhalten franco Probe-Nummer der
Rundschau der Erfindungen. Herausgeber: **Oskar Mühlradt.**
Organ für Verkauf u. Verwerth. v. Erfindungen. Seeberg i. Holst.

Handschuhe, alle Arten, werden zum Wiederverkauf ges. Off. u. **R. O. 5775 Rudolf Mosse, Dresden.**

Eleg. Plüschgarnitur. Bettst. m. hoh. Haupt. Matr., fol. Säulensophas bill. zu verkaufen Sternplatz 1, 1. Röthig, Tapez.

Zu verschenken
sind vorjährige **Katzen,** aber nur in thierfreundliche Hände. Aufs Land würden dieselben noch lieber gegeben. Näh. Strehlenerstr. 6, 3. und Königsbrückerstraße 33, Sout.

Foxterrier, Rüde, m. Stammbaum z. verk. Försterestr. 21, 1. r.

Pneumatic-Rover, best. engl. Fabr., neu, 91. Modell, bei Umst. halb. sof. f. d. Hälfte zu verk. Näh. im Cigarrengesch. **F. Bremer,** Bautznerstr., Ecke Löwenstraße.

Verkäuflich in Bautzen:
Fuchs-Wallach,
9jähr., 70 cm, complet geritten, truppenfromm, ganz sicher. Einspänner. **Wilhelmstraße 7** bei Hauptmann **Krug von Nidda.**

Altes Rüstholz zu kaufen gesucht. **Meyer,** Theresienstraße Nr. 21 part.

15 Stück Patent-
Milchkrüge
sind wegen Einstellung d. Milchverk. in noch sehr gutem Zustande (Inh. 20 Ltr.) preisw. zu verk. Desgl. ist auch ein Wagen im Rohbau, passend zu Milch- oder Marktwagen, zu verk. Off. unter **T. E. 15739** Exp. d. Bl.

mit Dunlop-Pneum., Glocke, Laterne, **160 Mark.**
Kaulbachstraße 23, 2. r.

Gehäkelte Spitzen
für
Gardinen, Vitragen, Decken etc.
zu Engros-Preisen.
Bestellungen werden prompt in kürzester Zeit erledigt. **Minna Hartung, Wallstraße 9b.**

100 Mk. baar
zahle ich für **Sächs. Thaler von 1839** mit Aufschrift: **Den Prinzen Albert Ernst Georg und der Prinzessin Elisabeth von Sachsen bei ihrem Besuch in der Münze zu Dresden.** Auch werden Verkaufsstücke auf andere seltene Münzen entgegengenommen.
Worowsky,
gr. Plauenschestr. 37.

13 Annenstraße 13.
Frischen Schellfisch
à Pfd. 25 und 30 Pf.
geräuch. Aale, Kieler Sprotten, Pöklinge, Flundern täglich frisch, empfiehlt
M. Uhlmann.

Zum Jahrmarkt
für Händler!
Eine Partie Gardinen-Reste à Pfd. 80 Pf., Hutfedern à Hundert 3 Mark und eine gr. Partie weiße Glacéhandschuhe zu verkauf. **Bazar f. Gelegenheitskäufe Kehler, Jacobsgasse 1, 1.**

Conc. stärkender
Nerven-Balsam
der Apotheke **Neugersdorf i. S.,** treffl. wirksame Einreibung gegen **Lähmungen,** bei, nach Schlaganfällen, **Gliederschwäche,** bei, bei Kindern, Nerven-, Gesichts- und Kopfschmerzen, bei, bei Frauen, Rheuma ꝛc., 1 Flasche mit Anweisung u. viele Empfehl. ½ u. 1 Mk. **Alleinige Depots: Mohren-** und **Kronenapotheke.** Seit 25 Jahren bewährt und ärztlich angewandt! **Achtung vor Nachahmungen!**

Schönes
Piano
mit **Eisenplatte** und vollem Ton, voriges Jahr neu verledert, Firma **Bretschneider,** soll für 125 Mark aus eigner Hand **verkauft** w. Ammonstr. 13, II.

3—4 Tonnen
Weich-Quark
sind noch jede Woche abzugeben. Adress. unt. **X. 100** postlagernd **Bellmannsdorf,** Kr. Lauban.

Ein Paar
blaue Modeneser-Tauben,
w. an den Beinen Ringe Nr. 7 u. 11 tragen, sind mir **entflogen.** Gegen **gute Belohnung** abzugeben Kaulbachstraße 11, part.

Ein Zughund,
schön, groß und gut; desgl. ein **Wachhund,** schön u. wachsam, billig zu verkauf. **Alt-Coschütz Nr. 10** jeden Nachmittag von 2 Uhr an.

Tische,
ausschließliche Specialität, Tisch-Fabrik Dresden, Reitbahnstraße Nr. 27.

Wittwe in ges. J., ang. b. Erich., g. hol. Char., sucht d. Bekanntsch. e. wohlh. ält. Herrn beh. **Verheirathung.** Offerten unter **P. L.** postlag. Holbeinplatz.

Photographie.
Zwei gute Apparate, 9 : 12, sind preiswerth zu verkaufen. Näh. Seidnitzerstr. 11. **Böhm.**

Saupe's Etablissement, Löbtau.

S.R. 108.

Morgen Donnerstag den 1. März

III. und letztes grosses

Abonnements-Concert

von der Kapelle des K. S. Schützen-Regim. „Prinz Georg" Nr. 108.

Direction: Stabshornist G. Keil,

unter gütiger Mitwirkung des Gesangvereins **„Einigkeit"** in Löbtau und theilweiser Benutzung des neuerfundenen Instruments **Saitenorgel.** Eigenthümer Herr **E. Lehmann,** Löbtau, Tharandterstraße 13, 1., alleiniger Vertreter der Firma **Craffelt und Rahie** in Löbau.

PROGRAMM.

1. Theil. 1. „Im Hochland", schottische Ouverture von Niels W. Gade. 2. Sinfonie C-dur von F. Schubert.

2. Theil. 3. Schlußchor des 1. u. 4. Acts nebst Zigeunerchor a. d. Op. „Die Kinder der Haide" (zum Concertgebrauch eingerichtet von G. Keil) von A. Rubinstein. 4. a) Meditation von Bach. b) Largo von Händel. c) Intermezzo a. d. Op. „Die sicilianische Bauernehre" von Mascagni. Mit Begleitung der Saitenorgel. 5. Tanzgebet für Streichorchester und Chor von Kremser. 6. Kaisermarsch mit Chor von R. Wagner.

Anfang 8 Uhr. **Eintritt 75 Pf.**

Vorverkaufskarten 3 Stück 1 M. 50 Pf. sind beim Unterzeichneten zu haben.

Nach dem Concert grosser Ball.

Hochachtungsvoll **E. Saupe.**

Victoria Salon

Heute große Vorstellung.

Letztes Auftreten

sämmtlicher diesmonatlich engagirter Künstler und Specialitäten.

Einlaß 7 Uhr. Anf. 1/2 8 Uhr. **Gewöhnl. Preise. A. Thieme.**

Im Tunnel-Restaurant von 7 Uhr an:

Fiaker-Frei-Concert.

Mittwoch, 28. Febr. 94 ... **Grell's Weinstuben** ... **2 Zahnsgasse 2.** Nr. 59. III. Ende 8.

Deutsche Reichskrone

Königsbrückerstrasse—Bischofsweg.

Größtes u. schönstes Variété-Theater der Residenz.

Auftreten sämmtlicher Künstler-Specialitäten.
Heute letzte Vorstellung in dieser Saison.
Einlaß 7½ Uhr. Anfang 8 Uhr.

Bauliche Veränderungen in meinem Saal veranlassen mich, mit heute die Theater-Saison zu beenden.

Ich unterlasse nicht, den geehrten Besuchern meines Theaters für die mir zu Theil gewordene Unterstützung zu danken mit der Bitte, mir ihre Gunst für nächste Saison bewahren zu wollen. Hochachtungsvoll **Otto Körner.**

Nur noch 17 Vorstellungen!

Circus Busch.

Dresden, Blasewitzerstrasse.
Mittwoch den 28. Februar 1894

2 grosse Vorstellungen.

Nachmittags 3½ Uhr:

Große Extra-Kinder-Vorstellung

zu ganz bedeutend ermäßigten Preisen für Kinder: Loge Mk. 1.50, Sperrsitz 1 Mk., 1. Platz 60 Pf., 2. Platz 40 Pf., Galerie 20 Pf.

Dieses Programm ist ganz besonders für die Jugend zusammengesetzt. Zum Schluß:

Zum letzten Male:

Ein Traum in den norwegischen Gebirgen.

Abends 7½ Uhr:

Gr. außerordentl. Parforce-Vorstellung

bestehend aus den besten des Repertoirs, mit vorwiegend **circensisch-equestr. Inhalt.**

30 Nrn. **30 Nrn.**

Es werden heute **140 Pferde in der Vorstellung zur Benutzung kommen.**

Heute keine Pantomime. — Heute kein Ballet.

50 Hengste, Monstre-Tableau von **Dir. Busch. Tourbillon equestre,** geritten von 20 Damen, **Quadrille royale,** geritten von 4 Damen und 4 Herren. Die verschiedenen in Freiheit dress. Hengste, vorgef. von **Dir. Busch.** Steeple-chase in Freiheit. Der ungezogene Pony, vorgef. von dem Clown **Luigi.** Der Militair-Elephant „Jumbo" des **Aug. Bridges.** Auftreten der gesammten Reitkünstler und Reitkünstlerinnen.

Stadt-Waldschlößchen,

Postplatz.

Heute

Großes Militär-Concert

(Schützen).

Anfang 7 Uhr. **Eintritt frei.** Ende 11 Uhr.

Es ladet freundlichst ein **Eugen Tschirch.**

Heute als Specialität: **Pökelschweinsknochen** oder **sauren Rinderbraten mit Klößen.**

Zu den Linden — Cotta.

Zu meinem heute Mittwoch den 28. Februar stattfindenden

Abend-Essen,

verbunden mit Concert und Ball,

ladet Freunde und Gönner ergebenst ein

Hochachtungsvoll **Otto Dürichen.**

Mittwoch den 14. März Abends 7 Uhr

im Saale des Musenhauses

Einziges Concert

der

russischen Vokal-National-Kapelle

Nadina Slaviansky.

Sitzplätze 4. 3. 2. Stehplätze 1 Mark in der Königlichen Hof-Musikalienhandlung von **F. Ries** (Kaufhaus). Bestellungen nimmt auch die Kgl. Hof-Musikalienhandlung von **Ad. Brauer (F. Plötner),** Neustadt, entgegen

Kartenverkauf von 9—1 und 3—6 Uhr.

---

3 Vorträge

zur gegenseitigen **Verständigung** zwischen **Schule** und **Haus** seitens der **Marquart'schen höh. Töchterschule (Lindengasse 10).**

1. **Die Schule u. ihre Krankheiten,** von Herrn **Dr. med. Dunkel:**
2. **Umgang und Umgangsformen in ihrer** (oft nicht genug gewürdigten) **Bedeutung für die Erziehung,** vom unterzeichneten **Director:**
3. **Der berechtigte Kern in der Frauenbewegung,** von Herrn **Dr. Henkel.**

Diese Vorträge finden **morgen Donnerstag** in **Meinhold's Sälen** (Moritzstraße 10) statt und sind dazu die geehrten Eltern unserer **Schülerinnen** und **Pensionärinnen,** sowie der **Kindergartenzöglinge** und alle sich dafür interessirenden Damen und Herren freundlichst eingeladen durch

Director W. Haberland, Lindengasse 10.

Residenz-Theater

Mittwoch den 28. Februar 1894

Nachmittags 4 Uhr. Ermässigte Preise.

Zum letzten Male:

„Blaubart."

Komische Operette. Musik von J. Offenbach.

Abends halb 8 Uhr:

Gastspiel des Herrn **Felix Schweighofer.**

„Lolo's Vater".

Volksstück in 4 Akten von Adolf L'Arronge.

Direction: **M. Karl.**

Münchner Hof

Kreuzstrasse 21.

Hôtel & internat. Concerthaus.

Täglich großes

Tyroler Gesangs-Concert.

Wer in Dresden gut und billig **wohnen** will, wohne im „Münchner Hof". Comfortable Zimmer mit vorzügl. Betten von 1,25—2 M. mit Concertzutritt. Hochachtend **E. Martin.**

Restaurant Palästina

14 Schloss-Strasse 14.

Heute, sowie täglich **großes Frei-Concert,**

ausgeführt von der

Leipziger Salonkapelle.

Anfang 5 Uhr, Sonntags 4 Uhr.

Neu! Originell! Neu!

Negerbedienung aus Westafrika.

Biere und **Speisen** wie bekannt hochfein. **O. Miertschke.**

Welt-Restaurant „Société".

Neu! Täglich Neu!

zwei grosse Concerte

der Original Damen-Kapelle **„Victoria",**

Dir. Kapellmeister E. Bringezu, sowie Auftreten der **unübertroffenen Instrumentalisten**

Long und Little.

Nachmittags 4 Uhr. **Abends 8 Uhr.**

Grosses Wurstbuffet à la Niquet.

Alle Sorten **warme Würste** stets frisch. Tagesspezialitäten.

Hochachtungsvoll **Fritz Krüger.**

Neumann's Concert-Haus,

8 Schöffergasse 8.

Heute

Grosses Abschieds-Concert

der hier so beliebt gewordenen

Berliner Damen-Kapelle **„Germania".**

Anfang 7 Uhr. Achtungsvoll **Gustav Fiedler.**

NB. Morgen: **Neu? Neu? Neu?**

Prunksäle Lindengarten - Arsenal.

Großes Schlachtfest.

Schlachte heute seit 31 Jahren das **2000ste Schwein.** Von früh 8 Uhr an **Wellfleisch,** später verschiedene **Wurst.** Abends **Bratwurst mit Sauerkraut, Wurstsuppe.**

Achtungsvoll **Adolf Fritzsch.**

Panorama intern

Marienstr. (Nah.), Vorm. 10 bis geg. 10 Ab. D. Woche auf vielf. Wunsch:

Riviera,

Monaco, Monte Carlo, Nizza, Genua etc.

Panorama von Constantinopel

nur noch kurze Zeit, alsdann die **Nordlandsfahrt** und die **Mitternachts-Sonne, Westindien** und **Jamaika.**

Unentgeltliche Besichtigung im Restaurant Königsbrückerstr. 10.

Monats-Ausstellung

der Gartenbau-Gesellschaft „Feronia"

Mittwoch den 28. Februar

von Nachmittags 3 Uhr an im **Café Français**

(Eingang Gewandhausstraße).

Eintritt frei.

Radebeul-Radeburger Secundärbahn.

Anläßlich des am **Dienstag den 6. März d. J.** in Moritzburg-Eisenberg stattfindenden Roß- und Viehmarktes **werden** folgende **Sonderzüge** abgelassen:

aus **Radebeul** 6 Uhr 50 Min. Vorm.
in **Moritzburg-Eisenberg** 7 - 24 - -

aus **Moritzburg-Eisenberg** 1 Uhr 40 Min. Nachm.
in **Radebeul** - 2 - 9 - -

Die Züge halten an allen zwischenliegenden Verkehrsstellen.

Dresden, am 23. Februar 1894.

Kgl. Generaldirektion der Sächsischen Staatseisenbahnen.

Hoffmann.

Otto Scharfe's Etablissement

„Pirnaischer Platz"

Altrenommirtes gutes bürgerl. Familien-Restaurant I. Ranges.

Heute Mittwoch den 28. Februar

Grosses

Extra-Concert

der aus Künstlern ersten Ranges bestehenden

Ostfriesländischen Kapelle,

10 Herren.

Anfang 7 Uhr. **Ende 11 Uhr.**

Glas-Veranda Eintritt frei,
im inneren Saale Programm 10 Pf.

Zum Ausschank gelangen hierzu folgende Bier-Spezialitäten:

Wiener Märzenbier aus der Brauerei zum **Feldschlößchen,** Dresden, à Glas 20 Pf.;

Echt Münchner Augustiner vom **Augustinerbräu** in München, à Glas 20 Pf.;

Echt Culmbacher aus der Musterbrauerei **J. W. Reichel** in Culmbach, à Glas 20 Pf.;

Echt Böhmisch aus dem **Bürgerlichen Brauhaus Leitmeritz,** à Glas 20 Pf.;

ff. Lagerbier aus der Brauerei zum **Feldschlößchen** in Dresden, à Glas 15 Pf.

Alle diese Biere werden tadellos servirt.

Meine anerkannt **vorzügliche Küche** bietet von Nachm. 5 Uhr an bis Abends 11 Uhr außer reichhaltiger Speisenkarte **Portionen zu 30 Pf.** in **10 verschiedenen Arten.**

Die Preise meines altrenommirten

Mittagstisches

sind die altbekannten und das Princip: **„Reichlich und gut".**

Ich verspreche hiermit dem mich beehrenden hochgeschätzten Publikum genußreiche und angenehme Abende und versichere, daß ein jeder meiner werthen Gäste Alles so vorfindet, wie es meine Annonce besagt.

Hochachtungsvoll **Otto Scharfe.**

Braușe-Müller's

Ohne Konkurrenz! — Ohne Konkurrenz!

Kreuzstr. 11. **Concerthaus.** Kreuzstr. 11.

Heute großes Concert

von der konkurrenzlosen **Damen-Marine-Kapelle**

Jung-Deutschland zur See

in ihren hocheleganten Sports-Anzügen.

Direction: Herr Kapellmeister **Loschlen.**

Neugew. Programm. Anf.: Wochentags 7 Uhr, Sonntags 4 Uhr.

Hochachtungsvoll **Herm. Brauße-Müller.**

Einladung.

Alle meine werthen Gäste und Freunde, welche zu meinem am **Mittwoch den 28. Februar** stattfindenden

Einzugs-Schmaus

mit Einladungskarten übersehen worden sind, lade ich hierdurch noch ergebenst ein.

Otto Eydam,

früher **Göttlich, Holbeinstr. 42.**

Apel's Marionetten-Theater, Apollo-Saal, Görlitzerstraße.

Heute Mittw. Nachm. 3 Uhr: **„Dornröschen".** Abds. 8 Uhr: **„Rinaldini".** Nächste Vorst. Donnerst., Freit., Sonnab. Anf. 8 Uhr.

Goldene Krone, Strehlen.

Heute sowie **jeden** Mittwoch **ff. Eierplinzen.**

Hochachtungsvoll **H. E. Hebenstreit.**

Verantwortlicher Redacteur: **Julius Schmidt** in Dresden.
Sprechzeit Vorm. 10—12, Nachm. 5—7.
Verleger und Drucker: **Liepsch & Reichardt** in Dresden.
Eine Bürgschaft für das Erscheinen der Anzeigen an den vorgeschriebenen Tagen wird nicht geleistet.

Das heutige Blatt enthält einschl. Börsen- u. Fremdenblatt **24 Seiten**

Sächsische Bankgesellschaft. Leipzig: Peterstr. 17. Dresden-Altstadt: Waisenhausstrasse Nr. 9. Wechselstube Dresden-Neust.: Markt Nr. 10. **Quellmalz & Adler.**

Oertliches und Sächsisches.

— In der gestrigen 50. Sitzung der Zweiten Kammer waren anwesend die Herren Staatsminister v. Thümmel, v. Metzsch und Edler v. d. Planitz sowie eine erhebliche Anzahl von Regierungskommissaren. Die Tribünen sind Kopf an Kopf besetzt. Abg. v. Oehlschlägel berichtet über die Petition von Schmalfuß und Genossen, die Aufschiebung des Polizeihausbaues betr.; über das Gesuch des Stadtrathes und der Stadtverordneten zu Plauen i. V. die Erhöhung einer Beihilfe zu den Kosten der Elsterfluß-Regulirung betr., sowie über das Gesuch von A. Zacharias und Genossen, Errichtung einer Stauanlage im Gottleubathale betr., und endlich über die Petition von Gemeindevorständen der Umgebung Dresdens, die Unsicherheit des Verkehrs und sonstige Mißstände betreffend. — Hierzu nimmt zuerst Abg. Goldstein das Wort. Er beklagt sich über den Erlaß des Ministeriums vom Januar 1890, betreffend die Tellersammlung, und behauptet, es sei keine Gewährleistung dafür gegeben, ob die Gesetze, soweit sie politische Rechte garantirten, überhaupt den Sozialdemokraten zugute kämen. Der Minister des Innern habe vor zwei Jahren in Bezug auf das prinzipielle Verhältniß der Regierung zur Sozialdemokratie erklärt: „Die allgemeinen präceptiven Bestimmungen des Vereins- und Versammlungsgesetzes seien gleichmäßig gegenüber allen Parteien zu handhaben; dagegen gebe es gewisse dispositive Bestimmungen betreffend das Aufsichtsrecht der Polizeibehörden und Aehnliches. In dieser Beziehung müsse selbstverständlich dem diskretionären Ermessen der Polizeibehörden eine gewisse Bewegungsfreiheit eingeräumt werden. Das Vereinsgesetz sei ein Polizeigesetz". Redner erklärt im Anschluß hieran, daß die Handhabung des Vereinsgesetzes gegenüber der sozialdemokratischen Partei im Interesse der Rechtsgleichheit allgemein beanstandet werden müsse. Die dispositive Handhabung des Gesetzes sei fast zur Regel geworden. Die Gesammthaltung des Ministeriums gegenüber der sozialdemokratischen Partei werde aus gewissen Einzelfällen klar. So sei das Verlangen aufgetaucht, den Namen des Referenten in politischen Versammlungen zu nennen. Dies sei gesetzwidrig. In Zwenkau habe sogar einmal ein Gendarm Vor- und Zunamen und alle möglichen anderen Verhältnisse eines Redners aufnotirt. Die Entscheidungen der Amts- und Kreishauptmannschaften ständen sich vielfach gegenüber. Die sozialdemokratische Parteiorganisation sei zu einem Verein gestempelt worden, während in Wirklichkeit ein Vertrauensmann die Grundlage bilde. Versammlungen würden aus den seltsamsten Gründen verboten. In Meerane habe man dem bekannten Frl. Wabnitz untersagt zu sprechen, weil man von ihr eine Störung der öffentlichen Ordnung befürchtete. Bei einer anderen sozialdemokratischen Rednerin aber habe man erklärt, daß man sie nicht sprechen lassen könne, weil man sie nicht kenne. Das Verbot der Marseillaise und des Erfurter Sozialistenmarsches lasse sich aus der Tendenz dieser Lieder in keiner Weise begründen. Nach einer persönlichen Polemik gegen den Reichstagsabgeordneten v. Polenz, die sich auf angebliche Vorkommnisse bei dessen Wahl gründet, geht der Redner auf die Verurtheilungen wegen Tragens republikanischer Abzeichen über und fragt: „Wohin steuern wir?" Die gerügten Maßregeln der Behörden gegen die Sozialdemokratie nehmen kein Ende, weil die Beamten glauben, daß der Minister selbst in der citirten Rede vor zwei Jahren das Signal zu der jetzigen Praxis gegeben habe. Wenn jeder Gendarm seine persönliche Auffassung geltend machen könne, so erscheine dadurch die Rechtssicherheit im höchsten Grade gefährdet. Es müsse nach englischem Muster mehr nach dem reinen Buchstaben entschieden werden. Bei uns seien die Anmerkungen zu einem Gesetz maßgebender als der Text. Redner schloß mit den Worten: Gewähren Sie uns die Gleichheit des Rechts, Ideen sind unsterblich. Der Blitz, der unsere Idee zerschmettern soll, muß erst noch erfunden werden. — Staatsminister v. Metzsch: Ich kann dem Vorredner in seinen Einzelheiten nicht folgen, weil mir dieselben nicht bekannt sind. Im Uebrigen muß ich erklären, daß die Regierung von jeher den Grundsatz befolgt hat und auch ferner befolgen wird, daß den Polizeibehörden die Freiheit der Bewegung und Entschließung innerhalb ihres Kompetenzkreises zuzugestehen ist. Das ist das verfassungsmäßige Recht dieser Behörden. Meine vom Vorredner citirte Rede war hervorgerufen worden durch eine Interpellation des Abg. Geyer wegen eines Versammlungsverbotes. Ich habe damals erklärt, daß im Allgemeinen im Vereins- und Versammlungsrecht mit gleichem Maße gemessen werden solle, soweit die präceptiven Bestimmungen in Frage kommen, d. h. diejenigen, die auf die allgemeinen Fragen des Vereins- und Versammlungsrechts Bezug haben, z. B. daß jeder Verein Statuten haben muß und Aehnliches. Im Gegensatz dazu geben die fakultativen Bestimmungen der Polizeibehörde das diskretionäre Ermessen für die Behandlung des einzelnen Falles. Wenn es z. B. in § 12 des Vereinsgesetzes heißt: „Bei dringender Gefahr für die öffentliche Ruhe können öffentliche Aufzüge 2c. verboten werden", so beweist schon der Ausdruck „können", daß hier in den einzelnen Fällen eine verschiedene Entschließung möglich ist. Wenn nach dieser Richtung schablonisirt werden soll, dann ist es besser, wir verzichten überhaupt auf jedes Vereinsgesetz. (Sozialdemokratischer Zwischenruf: „Das wollen wir auch!" Der Präsident rügt denselben.) Unser Vereinsgesetz aber ist unter den heutigen Verhältnissen gerade ein Juwel, an dem wir unbedingt festhalten werden. (Bravo!) Ein völlig ungebundenes Vereinsgesetz treibt nach dem Ausspruch einer Autorität der äußersten Linken der Anarchie entgegen. Im Einzelnen erklärt der Minister, daß er um Beweise bitten müsse. Er werde nicht anstehen, eine ordnungswidrige Handhabung des Gesetzes als solche zu kennzeichnen. Im Uebrigen lasse sich nicht vermeiden, daß einzelne Mißbräuche vorkämen, weil kein Beamter unfehlbar sei. Gegen den Vorwurf der Systemlosigkeit in der Handhabung der Verwaltungsgesetze müsse er aber entschieden protestiren. — Abg. Stolle-Gesau richtet an den Herrn Minister die Frage, ob die Regierung gewillt sei, den Artikel 33 der Staatsverfassung ganz und voll aufrecht zu erhalten. Der Artikel sei bedroht durch den konservativen Aufruf, der den Ausschluß der Juden von allen Staatsämtern verlange. Eventuell werde er in dieser Sache den Schutz des Reiches anrufen. Bezüglich der diskretionären Gewalt der Polizeibehörden erklärt Redner, daß dieselbe viel zu weit gehe. — Staatsminister v. Metzsch: Nicht die Drohung des Vorredners, daß er den Schutz des Reiches anrufen wolle, veranlaßt mich zu einer kurzen Erwiderung, sondern der von mir innegehaltene Grundsatz, daß ich jederzeit bereit bin, in offener Weise über alle an mich gestellten Fragen Aufklärung zu geben. Ich habe nicht gesagt, wie der Vorredner u. A. behauptete, die Sozialdemokratie steuere der Anarchie zu, sondern ich habe gesagt, daß mit einem völlig ungebundenen Vereinsgesetz man möglicherweise der Anarchie entgegensteuere. Daß zum Vertrieb der konservativen Erklärung Gemeindebeamte verwendet werden, ist mir nicht bekannt, ich habe zu erwarten, daß der Abg. Stolle hierfür Beweise beibringt. Auf alle Fälle habe ich zu erklären, daß die Regierung es nicht für angängig und zulässig erachtet, daß Gemeindebeamte oder überhaupt Beamte im speziellen Interesse einer politischen Partei thätig sind. Sollte die Regierung über einzelne derartige Fälle Gewißheit erlangen, so wird sie Mittel und Wege finden, um Abhilfe zu schaffen. Ueber Artikel 33 der Verfassung bin ich nicht in der Lage, mich auszusprechen. Ein Antrag darüber ist nicht an die Regierung gelangt. Ueber die vom Vorredner bemängelte Feststellung des Begriffs der Selbstständigkeit mit Bezug auf die Wähler habe ich zu bemerken, daß die städtische Behörde allerdings weitergehende Anforderungen aufgestellt hat, als das Gesetz es gestattet. Die hiesige Kreishauptmannschaft hat übrigens soweit möglich Remedur eintreten lassen. Was endlich die Bestimmung des Vereinsgesetzes betrifft, daß politische Vereine nicht mit einander in Verbindung treten sollen, so verlangt das Ministerium auch in dieser Beziehung eine grundsätzlich gleiche Behandlung aller Parteien. — Abg. Zeidler-Oberlosa erklärt, daß die von dem Abg. Goldstein bemängelten Vorgänge im 23. Wahlkreise ganz gesetzmäßig gewesen seien. — Abg. Ahnert-Zwenkau kommt auf das vom Abg. Goldstein berührte Verbot des Spielens der Marseillaise in Zwenkau zu sprechen, erklärt, daß öffentliche Tanzveranstaltungen keine Gelegenheit zu politischen Demonstrationen bieten sollten und vertheidigt das Vorgehen der Behörden in Sachen des bekannten Fortbildungsschülers, der wegen Tragens eines rothen Federstutzes bestraft wurde. — Abg. Opitz-Treuen weist den Vorwurf wegen Nichtaufrechterhaltung des Art. 33 der Staatsverfassung zurück und räth den Sozialdemokraten, sich wegen einzelner vermeintlicher Unzuträglichkeiten instanzengemäß zu beschweren, anstatt hier die kostbare Zeit fruchtlos zu vergeuden. Die Rede des Herrn Staatsministers vom Jahre 1889 entspreche vollkommen dem Gesetz. Die Verwaltungsgesetze hätten die Grundsätze der Zweckmäßigkeit und Billigkeit zur Unterlage. Hiernach könne es nicht vermieden werden, daß unter Umständen die staatsfeindliche Gesinnung der Sozialdemokratie zur Grundlage einer Entscheidung gemacht werde. Bezüglich der Judenfrage erklärt Redner, daß die Haltung der konservativen Partei tief im Volke wurzele. Er räth den Sozialdemokraten, den jüdischen Einfluß von ihren Rockschößen abzuschütteln und sich von den ihnen vom Judenthume eingeimpften Tendenzen loszumachen. (Sozialdemokratischer Zwischenruf: Nie! Allgemeine Heiterkeit.) — Abg. Goldstein wendet sich zunächst gegen die Ausführungen des Abg. Zeidler in Betreff der Tellersammlungen, die von sozialdemokratischer Seite vorgenommen worden seien. Nach seiner Meinung seien dieselben ebenso berechtigt wie die Sammlungen der Konservativen für ihre politischen Zwecke. Gegen den Abg. Ahnert macht er geltend, daß die Sozialdemokratie berechtigt sei, ihre Anhänger in Schutz zu nehmen, gleichviel ob dieselben 16 oder 60 Jahre alt seien. Sie (die Abgeordneten) brauchten also nicht den Instanzenzug inne zu halten bei Verfolgung irgend eines Falles, sie hätten das Recht, den letzteren vor das Forum des Hauses zu bringen. Bezüglich der Behauptungen des Abg. Opitz, der ihnen (den Sozialdemokraten) vorgeworfen: sie seien eine revolutionäre Partei, erkläre er, daß sie allerdings eine solche seien, aber nicht in dem Sinne, wie es der Abg. Opitz angedeutet habe. Wenn die Sozialdemokraten die Juden in Schutz nähmen, so geschehe dies, weil sie Feinde einer jeden Art von Hetze seien. Nachdem er noch die widerwärtigen Zwistigkeiten, die sich auf dem Weltkongreß in Zürich abgespielt, zu beschönigen versucht und erklärt, daß die Sozialdemokratie keine Gemeinschaft mit den Anarchisten habe, erklärt er die weitere Behauptung des Abg. Opitz, als seien die Sozialdemokraten wie Patienten zu behandeln, für eine „Retourkutsche" und schließt mit der Behauptung, die Arbeiterpartei sei berufen, die kranken Konservativen und Ordnungsleute zu kuriren. (Gelächter.) — Abg. Dr. Mehnert hält die Sozialdemokraten auch für Patienten, aber nicht für solche, die geheilt werden könnten, sondern für unheilbare, die große Masse der Verführten seien vielleicht noch zu retten. Derartiger Unsinn, wie die Schilderung des Zukunftsstaates Bebels zu widerlegen, erscheine ihm überflüssig. Wenn der Redner von einer Verschleuderung der schönen Zeit gesprochen habe, welche die Konservativen und die Ordnungsparteien auf die Berathung der Eisenbahnvorlagen verwenden würden, so möchte er, daß diese Behauptung Goldstein's im ganzen Lande gehört werde. Die Wünsche der Bevölkerung nach Erlangung von Eisenbahnen und die Berathung der Vorlagen derselben in der Kammer nenne der Herr Abgeordnete eine Verschleuderung der Zeit. Diese Behauptung charakterisire so recht eigentlich die Agitationsweise der Sozialdemokraten. Gegen Abg. Stolle-Gesau sich wendend, betont er, daß die Mehrzahl des Volkes und mit ihr die konservative Partei verlange, daß in einem christlichen Staat christliche Obrigkeit und christliche Lehrer vorhanden seien. Wenn im Königreich Sachsen die Regierung dem Verlangen des Volkes nach dieser Richtung hin entgegenkäme und die Bekenner jüdischen Glaubens von autoritativen Stellungen bisher ausgeschlossen habe, so müsse er der Regierung hierfür nur Dank sagen. Bebel habe seiner Zeit auch darauf hingewiesen, daß es Unrecht sei, daß der Staat jüdische Bewerber von Staatsstellungen ausschließe, es sei ihm aber damals mit Recht darauf vom Herrn Justizminister geantwortet worden, daß Niemand ein Anrecht darauf habe, vom Staate angestellt zu werden. Redner kommt sodann auf das Schächtverbot zu sprechen und spricht der Regierung wegen ihrer Entschließung in dieser Sache seinen Glückwunsch aus. Er hofft auf Nachahmung des sächsischen Beispiels im Reiche. Die Bestimmung des Vereinsgesetzes, daß politische Vereine nicht miteinander in Verbindung treten dürfen, werde sehr sorgfältig auch den Konservativen gegenüber beobachtet. Ihm selbst sei eine polizeiliche Verwarnung deswegen zugegangen. (Als Redner das betr. Schreiben, das mit Ew. Hochwohlgeboren beginnt, verliest, ruft der Abg. Kaden: Warum werden Sie denn Hochwohlgeboren genannt? Darauf allgemeine Heiterkeit und Ordnungsruf des Präsidenten. Abg. Mehnert bemerkt, er habe nichts dagegen, wenn auch Abg. Kaden mit Hochwohlgeboren titulirt würde.) — Abg. Schubert-Chemnitz spricht die Hoffnung aus, das Judenthum werde noch einmal der Nagel zum Sarge des sozialdemokratischen Körpers sein, der jetzt noch in voller Lebensfrische erstrahle. Der ideale germanische Weltgeist müsse gegen die jüdisch-mammonistische Anschauungsweise geschützt werden. — Abg. Horn-Löbtau schweift in allgemeinen sozialpolitischen Erörterungen soweit von dem Thema ab, daß er vom Präsidenten zweimal zur Sache gerufen wird und schließlich erklärt, er wolle sich seine Ausführungen für später aufsparen. — Abg. Opitz verwahrt sich gegen den ihm von sozialdemokratischer Seite gemachten Vorwurf, daß er den Anarchismus gegen die Sozialdemokratie habe in Schutz nehmen wollen. — Abg. Stolle-Gesau wendet sich dagegen, daß die Beamten ihre Autorität bei den Wahlen in die Waagschale würfen. Sachsen sei dadurch in den übrigen deutschen Staaten in den Ruf eines Polizeistaates gekommen. Er wendet sich in scharfer Weise gegen den Bund der Landwirthe, nimmt die Juden auf Grund eines Ausspruches des Professors Gneist in Schutz und erklärt, daß die Sozialdemokratie im Uebrigen keineswegs unter jüdischem Einfluß stehe. — Abg. Hartwig-Oschatz ergeht sich im Anschluß an das Buch Bebel's „über die Frau" in längeren Ausführungen über den Unterschied zwischen Sozialdemokratie und Anarchismus. Er verliest einen ihm zugegangenen Brief folgenden Inhalts: „Wir machen die Republik; Dich, Hund, schlagen wir todt! Mehrere tapfere rothe Männer." und erklärt, das Todtschmeißen sei sozialdemokratische Kampfesweise. (Präsident Ackermann rügt letzteren Ausdruck als unparlamentarisch.) — Abg. Geyer wendet sich gegen die Ausführungen des Vorredners über Sozialdemokratie und Anarchismus. Nach einem kurzen Redegefecht zwischen den Abgg. Stolle-Gesau und Hertwig-Oschatz fragt Präsident Ackermann unter zunehmender Heiterkeit des Hauses, ob denn Jemand zu dem Kapitel 42, Ministerium des Innern und Kanzlei betr., sprechen wolle? Hierauf ergeht sich Abg. Kaden-Kötzschenbroda noch in einer Reihe von persönlichen Bemerkungen, worauf Kapitel 42 einstimmig bewilligt wird. Im weiteren Verlaufe der Verhandlung spricht Abg. Häbel-Luppritz den schon in den früheren Landtagen von ihm geäußerten Wunsch wieder aus, die Regierung möge doch darauf zurückkommen, der Landeskulturbehörde eine unabhängige Stellung zu verschaffen. — Abg. Horn-Löbtau zählt eine Anzahl von Fällen auf, in denen die Behörden den Veranstaltern von Festlichkeiten und Versammlungen die Erlaubniß zur Abhaltung derselben verweigert haben. — Abg. Uhlmann-Stollberg bringt einige Wünsche zum Ausdruck. Schon im vorigen Landtage sei darauf aufmerksam gemacht worden, wie wenig geeignete Lehrkräfte für Baugewerkschulen es gäbe. In kleineren Orten könne diesem Uebelstande auch nicht begegnet werden. Er sei deshalb für Gründung einer derartigen Anstalt in einer größeren Stadt Sachsens. Insbesondere sei für die Dresdner Baugewerkschule, die bisher die Rolle eines Aschenbrödels habe spielen müssen, die Errichtung eines eigenen Gebäudes unerläßlich. — Geh. Rath Bodel giebt zu, daß zahlreiche Schüler wegen Mangels an Platz hätten zurückgewiesen werden müssen. Das Ministerium habe infolgedessen die Absicht gehabt, die Regierung um die Bewilligung der entsprechenden Mittel anzugehen. Die wirthschaftliche Lage des Landes habe aber die Ausführung dieser Absicht nicht gestattet. — Abg. Wetzlich-Dresden erklärt alle für Fachschulen aufgewendeten Mittel als besonders gute Kapitalanlage und Abg. Oehlschlägel versichert, daß die Behörde nicht verfehle, in dieser Beziehung alles Nöthige unaufgefordert anzuordnen. Zu Kapitel 46 (Landstallamt zu Moritzburg) ergreift Kriegsminister Edler v. d. Planitz das Wort. Bisher sei der Ankauf der Pferde durch Händler besorgt worden. Dieses System habe aber gewisse Mängel gezeitigt. Es wurden 4jährige gekauft, während der Züchter schon seine 3jährigen Thiere abgeben will. Hierdurch wäre die Militärbehörde in die Zwangslage gekommen, entweder 5- bis 6- oder 3jährige zu kaufen. 3jährige können aber nicht in Dressur genommen werden. Man kam daher dazu, das preußische System anzunehmen; es mußten 3jährige angekauft und zu dem Zwecke ein Remontedepot errichtet werden. Die sächsische Regierung war so glücklich, ein solches in Kalkreuth sofort zur Verfügung zu haben. Dasselbe bietet aber nur Raum für 330 Pferde. Durch Erweiterungsbauten könnte man den Bestand auf 450 bringen. Diese Zahl bliebe aber hinter dem thatsächlichen Remontebedarf immer noch um 250 zurück. Vielleicht würde man später dazu kommen, ein zweites Remontedepot einzurichten. Inzwischen sei der Versuch gemacht worden, Remontemärkte einzuführen. Diese Einrichtung habe sich aber noch nicht eingebürgert. Es sei der Vorwurf laut geworden, daß die Remontekommission zu hohe Anforderungen beim Ankauf stelle. Demgegenüber weist der Kriegsminister statistisch nach, daß die Kommission in ihren Anforderungen bedeutend zurückgegangen sei. Sachsen ist kein Land, schloß der Minister, in dem die Pferdezucht besondere Erfolge erzielen kann. Aber es ist möglich, ein Pferd zu ziehen, das nicht zu schwer und nicht zu klein für die Landwirthschaft und gleichzeitig brauchbar für das Militär ist. Beide Interessen lassen sich also bei gutem Willen sehr gut vereinigen (Bravo). — Abg. Philipp-Radeberg erklärt, daß von der Bildung einer konstanten Zucht bei uns keine Rede sein könne. Im Uebrigen könnten die Wünsche des Kriegsministers im Laufe der Jahre in Erfüllung gehen. Der Kriegsminister sei aber mit seinen neuesten Erwerbungen um einige Pferdelängen zu weit gegangen. Redner bittet das Ministerium des Innern, daß es den etwas jugendlichen Landstallmeister anhalten wolle, daß er sich nicht in Extravaganzen verliere, die das, was Vorgänger geschaffen, in Frage stelle. — Staatsminister v. Metzsch erklärt, daß die Zucht der schwereren Pferde im Interesse der Landwirthschaft nach wie vor begünstigt werde, aber auch die Bestrebungen zur Züchtung einer leichteren Art im militärischen Interesse hätten Anspruch auf Unterstützung von Seiten der betheiligten Kreise. Vor Allem aber sei es richtig, ein gutes Stutenmaterial zu schaffen und darauf richte denn auch die Regierung mit ihre Hauptaufmerksamkeit. — Kapitel 46 wird hierauf nach der Vorlage einstimmig genehmigt.

— Der für heute angesetzte Familienabend der Martin-Luther-Gemeinde im Saale des Linckeschen Bades bietet mit einem Vortrage des Herrn Kirchenvorsteher Gymnasial-Oberlehrer Dr. Hankel über „Osterbräuche" eine Anzahl Sologesänge und gemischte Chöre, letztere unter Leitung von Herrn Kantor Römhild.

— Schwurgericht. Angeklagt der versuchten räuberischen Erpressung und der Körperverletzung erschien gestern zunächst der Handlungsgehilfe Ernst Hermann Winter vor den Geschworenen. Der schon mehrfach vorbestrafte Angeschuldigte ist 36 Jahre alt und lernte Ende September v. J. eine gewisse Planke kennen, die er nach seiner Behauptung heirathen wollte. Bis zum 1. Oktober v. J. war Winter in einem hiesigen Tapetengeschäft thätig und seitdem stand er fortgesetzt mit der Planke in Verbindung, welche ihm die Mittel zum Lebensunterhalte beschafft haben soll. Am Abend des 10. November traf der Angeklagte die P. in einem von ihr häufig besuchten Restaurant und ging später, nachdem sich ein Begleiter von ihr entfernt hatte, in dem von ihr bewohnten Hause thätlich gegen sie vor. Die P. soll sich geweigert haben, ihrem „Bräutigam" einen werthvollen Ring zu überlassen und wurde deshalb von W. zunächst in der finsteren Hausflur mit Ohrfeigen traktirt, hierauf in ihr Quartier hineingestoßen und schließlich mit einem Stocke und mit den Fäusten mißhandelt. Die Beweisaufnahme fand im Wesentlichen unter Ausschluß der Oeffentlichkeit statt und endete das gerichtliche Nachspiel mit der Verurtheilung W.'s zu 2 Jahren Zuchthaus, 10 Jahren Ehrenrechtsverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht. Bei dem Strafmaß kam in Betracht, daß der Angeklagte ein ihm schutzlos preisgegebenes Frauenzimmer in rohester Weise mißhandelt und einen erheblichen Vermögensvortheil erstrebt, sowie als Zuhälter eine gemeingefährliche Rolle gespielt habe. Die Staatsanwaltschaft war von Herrn Staatsanwalt Dr. Geusel, die Vertheidigung von Herrn Rechtsanwalt Dr. Stöckel vertreten. — Sodann hatte sich der vormalige Bergarbeiter Carl August Püschel aus Altenberg wegen Brandstiftung vor dem Schwurgerichte zu verantworten. Die Anklage führte hierbei Herr Staatsanwalt Dr. Gerhardt und als Vertheidiger fungirte wiederum Herr Rechtsanwalt Dr. Stöckel. Der 36 Jahre alte, noch unbestrafte Angeklagte, ein dem Tode verfallener Mann, wurde infolge seiner Körperschwäche von zwei Gerichtsdienern nach einem Stuhl vor dem Richtertisch getragen. Getrieben durch die Macht des Gewissens, hat er 4½ Jahre nach der von ihm verübten folgenschweren That ein Geständniß abgelegt. Am Abend des 23. Mai 1886 brach in dem am Ausgange nach Geising gelegenen Wäsche- und Pochgebäude Nr. 12 der Bergwerksgesellschaft „Vereinigt Feld und Zwitterstock" zu Altenberg Feuer aus und verbreitete sich dasselbe, begünstigt von einem nach dem Städtchen gerichteten Sturmwind, mit rasender Schnelligkeit. Es wurden insgesammt 26 der erwähnten Gesellschaft gehörige Werkgebäude und ein beträchtlicher Fichtenbestand eingeäschert; auch hatte das Feuer schon ein von dem Bergmann Kadner bewohntes Gebäude ergriffen, ehe es den verzweifelt arbeitenden Löschmannschaften — allen voran die Lauensteiner Feuerwehr — gelang, den verheerenden Brand völlig zu löschen. Der hierdurch verursachte Schaden beziffert sich auf 95,061 Mk. an den Gebäuden und etwa 1000 Mk. an der Waldung. Infolge der durch den Brand verursachten Arbeitslosigkeit hatten die armen Bewohner des betriebsamen Bergstädtchens lange mit großer Noth zu kämpfen und noch heute lassen die Erwerbsverhältnisse zu wünschen übrig. Püschel war schon unmittelbar nach dem Brande der That dringend verdächtig, bestritt aber hartnäckig, unterstützt von seinem inzwischen verstorbenen Vater, daß er nach Schluß der Arbeit, Abends 7 Uhr, seine Wohnung wieder verlassen habe. Alle Bemühungen des zunächst mit den Recherchen nach dem Thäter beauftragten, als Zeuge vorgeladenen und jetzt in Gröditz stationirten Gendarmen Döring I. blieben vergeblich. Im December v. J. erkrankte Püschel schwer, und in der Vorahnung seines baldigen Todes legte der von Gewissensbissen gepeinigte Mann seinem Seelsorger Diakonus Haucke ein Geständniß ab, das er dann vor dem gestern ebenfalls als Zeuge geladenen Bürgermeister Weiße wiederholte. Vor den Geschworenen führte der Brandstifter aus, daß er sich Abends gegen ¾10 Uhr von der Wohnung aus wieder nach seiner Arbeitsstätte in dem erwähnten Werkschaftsgebäude begeben und in der Absicht, dasselbe niederzubrennen, Hobelspäne und Kehricht angebrannt habe. An die naheliegende Gefahr der Weiterverbreitung des Feuers will der Angeklagte nicht gedacht haben. Befragt über das Motiv der Brandstiftung, behauptete Püschel, er sei von dem Steiger Schneider, seinem Vorgesetzten, oft „drangsalirt, geschimpft und verflucht" worden. Der Zeuge S. bekundet hierauf, daß er allerdings, den Weisungen des Obersteigers Schmidt entsprechend, dem Angeklagten gegenüber ganz energisch aufgetreten sei, weil sich Püschel in seiner Arbeit lässig und andererseits als ein schadenfroher und gehässiger Mensch gezeigt habe. Einmal sei er auch auf ihn, Schneider, mit einem schweren Schraubenschlüssel und mit der Drohung des Todtschlages losgegangen. Der Wäschesteiger Adler sagte aus, er sei überzeugt, daß der Angeklagte derjenige Arbeiter sei, welcher einst an der 6. „Wäsche" mehrere Fensterscheiben eingedrückt und einen Kachelofen theilweise demolirt habe. Püschel stellte seine Thäterschaft bei diesen Vorgängen auch nicht in Abrede. Herr Geh. Medizinalrath Dr. Lehmann konstatirte in seinem Gutachten, daß Püschel, der an chronischem Magenkatarrh und allgemeiner Nervenschwäche leide, geistig vollständig zurechnungsfähig sei. Als die Vereidigung der Zeugen erfolgte, bekam der Angeklagte einen heftigen Erstickungsanfall, und nachdem sich die Herren Geschworenen in ihr Berathungszimmer zurückgezogen, fühlte er das Bedürfniß, dem schon erwähnten Gendarmen sein einstiges hartnäckiges Leugnen abzubitten. Nach Abgabe des auf Schuldig lautenden Wahrspruches sprach Püschel die Hoffnung aus, vom König begnadigt zu werden. Das Urtheil lautete auf 3 Jahre Zuchthaus und 10 Jahre Ehrenrechtsverlust.

Börse, Volks- und Hauswirthschaft, Technisches.

Verantwortlich: J. Schmidt, Dresden.

Dresdner Börse vom 27. Februar. An den gestrigen Abendbörsen waren Banken fest, Merikaner besser, italienische Werthe schwach, ebenso Kohlenaktien, speziell Harpener. Das gestern an anderer Stelle erwähnte Fallissement der Berliner Bankfirma machte im Allgemeinen einen ungünstigen Eindruck. Für diese Firma wurden in einigen Spekulationspapieren Deckungen, in anderen Werthen Realisationen vorgenommen. Credit notirten 223,50—223,90. Diskont 189,50—189,60—189,90. Staatsbahn 132,60. Lombarden 47,75. Dortmunder 61,60. Bochumer 131,50. Laurahütte 123,25—123,50. Russische Noten 218,75—218,50. Dresdner Bank 140,10. Deutsche Bank 168,75. Italiener 73,40. Merikaner 59,40. An hiesiger Börse gestaltete sich das Geschäft keineswegs als belebt: Industriepapiere hatten zwar vielfache Umsätze zu verzeichnen, dieselben repräsentirten jedoch nur geringfügige Beträge. Es wurden gehandelt Chemnitzer (+ 2), Beniger (unv.), Sebnitzer (+ 1) und Weißenborner Papier (unv.), Tramway (unv.), Dresdner Baugesellschaft (— 0,25), Zimmermann (+ 0,10), Schubert u. Salzer (— 1), Germania (— 0,15), Seidel u. Naumann (— 0,50), Schönherr (+ 0,25), Mau u. Kühling (+ 0,25), Vulhorn (+ 0,50), Feldschlößchen A. (unv.), Riggi (— 0,50), Schöfferhof (+ 0,50), Mönchshof (unv.), Reisewitzer (unv.), Waldschlößchen (— 2), Körner (+ 1), Weißthaler (+ 0,50), Radeberger Glashütten (+ 1,25), Teppich-Haas (+ 0,25) und Heydenreich-Vorzugsaktien (+ 1). Mäßige Bewegungen bekundeten Fondswerthe. 3½-proz. Reichsanleihe 101,50. 3½-proz. sächs. Anleihe 100,10. 4-proz. Konsols 107,80. Rentengutsbank-Obligationen 94. 4-proz. landwirthschaftliche Pfandbriefe 102,90. Oesterr. Goldrente 97,80. ungar. Goldrente 90,10. 4½-proz. ungar. Anleihe 103,30. Banken umsatzlos. Oesterr. Noten 163,75.

Bank-Diskonto in Berlin 3 Proc., Lombardzinsfuß 3½ Proc. resp. 4 Proc. Amsterdam 2½ Procent. Brüssel 3 Procent. London 3 Proc. Paris 2½ Proc. Petersburg 5 Procent. Wien 4 Procent.

Frankfurt a. M., 27. Februar. (Offizielle Schluß-Course.) Oesterr. Kredit 26[illegible]. Staatsbahn 265½. Lombarden 89½. Silberrente —,—. 4proc. Ungar. Goldrente 90,[illegible]. Dresdner Bank 138,[illegible]. Galizier —,—. Papier 104,70. Oestr. Goldrente 98,10. Wechsel auf London 20,44. Wechsel auf Wien 163,40. Disconto 189,[illegible]. Ruhig.

Berlin, 27. Februar. Produktenbörse. (Schluß.) Weizen: Ruhig. Weizen loco M. —,—. Febr. M. 140,00. Mai M. 142,50. Juli M. 144,50. flau. Roggen loco M. 122,00. Februar M. 122,00. Mai M. 123,25. Juli M. 126,00. flau. Spiritus 70er loco M. 31,30. Februar M. 30,60. Mai M. 36,20. 50er loco M. [illegible] matt. Rüböl loco M. 44,[illegible]. Februar M. 44,30. April-Mai M. 45,10. besser. Hafer loco M. —. Mai M. 130,75. Juli M. 130,75. flau.

Koppel & Co., Bankgeschäft, Ein- und Verkauf aller Arten Staatspapiere, Actien, Prioritäten &c. Gewährung von Darlehen auf vorerwähnte Effekten. Einlösung aller Coupons. Domicilstelle für Wechsel. **Schloßstraße 30, Ecke Sporergasse**

Dresden, 27. Februar.

Staatspap. u. Fonds.

%		Geld*
3	D. Reichs-Anl.	86,90
3½	do.	101,50
4	do. à 5000 u. 1000 M.	107,80
4	do. à 500, 200 M.	107,80
3	Sächs. Rente à 5000	87,25
3	do. à 3000	87,25
3	do. à 1000	87,25
3	do. à 500	87,10
3	do. à 300	87,25
3	do. à 200 u. 100	87,20
	[illegible]	

Bank-Actien. [illegible]

Eisenbahn-Prior.-Obl. [illegible]

Industrie-Prioritäten. [illegible]

Industrie-Actien. [illegible]

Transport-Gesellsch. [illegible]

Bau-Gesellschaften. [illegible]

Maschinen-Fabriken. [illegible]

Brauereien. [illegible]

Papier-Fabriken. [illegible]

Maschinen-Fabriken. [illegible]

Diverse. [illegible]

Wechsel und Sorten.

%		
3	Amsterdam k. S.	169,30
3	do. 2 M.	168,60
3	Belg. Bankpl. k. S.	81,20
3	do. 2 M.	80,85
3	London k. S.	20,44,5
3	do. 3 M.	20,3
2½	Paris k. S.	81,2
2½	do. 2 M.	80,8
5	Wien k. S.	163,1
5	do. 3 M.	162,10
	Oestr. Banknoten	163,75
	Russ. Banknoten	—
	20-Francs-Stück	—
	Dollar	M. 4,18,75

Berlin, 27. Febr. [illegible]

Wechsel.

Amsterd. kurz	169,35
Belgien kurz	81,20
Italien kurz	76,10
London kurz	20,445
London lang	20,375
Paris kurz	81,20
Wien kurz	163,35
Wien lang	162,15
Petersb. kurz	216,40
Napoleons	16,20
Oest. Noten	163,45
Russ. Noten	216,70

Schwach.

Nachbörse.

Credit	224,50
Discouto	180,25
Dresdn. Bank	140,25
Darmst. Bank	138,75
Berl. Hdl. Ges.	134,25
Lombarden	47,75
Elbethal	120,75
Schweiz. N.-B.	120,50
Gotthardbahn	157,75
Bochumer	131,50
Dortm.	61,00
Harpener	134,50
Laura	122,50
Italiener	73,25
Russ. Noten	218,75
Glasgow	43,4
Türkenloose	97,25

London, 27. Febr. [illegible]

Stettin, 27. Febr. **Getreide-Markt.** Weizen matt, loco 133—137 ... Roggen matt, loco 114—118 ... Pomm. Hafer loco 135—144. Rüböl matt, per April-Mai 44,00, per Septbr.-October 44,50. Spiritus unv., loco ohne Faß mit 70 M. Consumsteuer M. 30,20, per April-Mai 30,60, per Mai-Juni —,—. Petroleum loco 9,80.

Breslau, 27. Februar. (Getreidemarkt.) Spiritus per 100 Liter 100 Proc. excl. 50 M. Verbrauchsabgaben per Februar 48,40, do. do. 70 M. Verbrauchsabgaben per Februar 28,80, per April —,—, per Mai —,—. Roggen per Febr. 118,00. Frühjahr 120,00, per Mai —,—. Rüböl per Februar 46,50, April-Mai 47,00. Wetter: Regen.

Leipzig, 27. Februar. (Produkten-Börse.) Wetter: —. Weizen loco M. 130—144. Roggen loco M. 121—125 matt. Spiritus 50er loco M. 50,80, 70er loco M. 31,10. Rüböl loco M. 44,7. Hafer loco M. —.

Hamburg, 28. Februar. (Getreidemarkt.) Weizen loco ruhig, holsteinischer loco neuer 139—141. Roggen loco ruhig, mecklenburgischer loco neuer 126—130, russischer loco ruhig, 86—87. Hafer ruhig. Gerste ruhig. Rüböl unverzollt matt, loco 40½. Spiritus matt, per Februar-März 20¾ Br., per März-April 20¾ Br., per April-Mai 20¾ Br., per Mai-Juni 20¾ Br. Kaffee ruhig. Umsatz 1500 Sack. — Wetter: Schön.

Liverpool, 26. Februar. Baumwolle. (Anfangsbericht.) Muthmaßlicher Umsatz 8000 Ballen. Leicht. Tagesimport 8008 Ballen. — (Nachm. 4 Uhr 10 Min.) Baumwolle. Umsatz 8000 B., davon für Spekulation und Export 500 Ballen. Träge. Amerikaner und Indier 1/16 niedriger. Middl. amerikanische Lieferungen: Februar-März 3⁵⁵/₆₄, Käuferpreis, März-April 3⁵⁵/₆₄ do., April-Mai 3⁵⁷/₆₄, Mai-Juni 4¹/₆₄ Verkäuferpreis, Juni-Juli 4¹/₆₄ do., Juli-August 4²/₆₄ Käuferpreis, August-September 4³/₆₄ do., September-October 4⁴/₆₄ do.

New-York, 26. Febr. (Waarenbericht.) Baumwolle in New-York 7⁵/₁₆, do. in New-Orleans 7¹/₁₆. Schmalz Western steam 7,82, do. Rohe u. Brothers 8,15. Mais pr. Februar 41½, pr. März 41¾, pr. Mai 42. Rother Winterweizen 62⅝. Rother Weizen pr. Febr. 60¾, do. pr. März 60¾, do. pr. Mai 63⅞, do. pr. Decbr. 71. Getreidefracht nach Liverpool 2½. Kaffee fair Rio Nr. 7 17½, do. Rio Nr. 7 pr. März 15,82, pr. Mai 16,22. Mehl (Spring clears) 2,15. Zucker 2¹³/₁₆. Kupfer loco 9,75.

Preis-Notirungen für Petroleum am 26. Februar, mitgetheilt von Wade & Wesener, Dresden-Neustadt: New-York: Matt. Petroleum 6,15. Philadelphia: do. 6,10. Rohes Petroleum 6,60. Pipe line Certificate — per März 80¼. Bremen: Stetig. 4,85 Br. Hamburg: Ruhig. Standard white loco 5,00 Br.

Die **öffentliche Auslosung** der planmäßig am 1. Juli 1894 mit 11½ % Prämienzuschlag zurückzuzahlenden 4-proz. sächsisch-schlesischen Eisenbahnaktien und der am 30. September 1894 rückzahlbaren 3-proz. Staatsschuldenkassenscheine vom Jahre 1855 soll den 5. März ds. J. und folgende Tage, Vormittags von 10 Uhr an, im hiesigen Landhause 1. Obergeschoß stattfinden. Die nach der Ziehungsliste vom 6. September 1893 ausgeloosten, im Termine 31. März 1894 fällig werdenden 3-proz. Staatsschuldenkassenscheine der Anleihe von 1855, ingleichen die in dem nämlichen Termine zahlbaren Zinsen dieser Anleihe und die Renten von den 3-proz. Staatsschuldverschreibungen von 1878, 1887 und 1892 werden vom 15. März dieses Jahres an gegen Rückgabe der zahlbaren Kapital- und Zinsscheine ausgezahlt.

Oesterreichische Creditanstalt. Die nunmehr vorliegenden hauptsächlichsten Ziffern des Abschlusses für das Jahr 1893 entsprechen den günstigen Erwartungen, welche in jüngster Zeit von Wien aus verbreitet worden waren und zu denen man nach der glänzenden Geschäftsentwickelung des Instituts im verflossenen Jahre auch durchaus berechtigt war. Die Schätzungen der Dividende schwankten bekanntlich zwischen 18 und 19 fl. pro Aktie und die Maximalgrenze ist, wie sich jetzt herausstellt, erreicht worden. Damit ist der Beweis geliefert, daß die Oesterreichische Creditanstalt die gewaltigen Finanzoperationen, welche seither zum Zwecke der Valuta-Regulirung unternommen wurden, mit außerordentlichem Geschicke und bestem Erfolge durchgeführt hat. Der Reingewinn beziffert sich auf 5,303,000 fl. gegen 1,307,900 fl. im Jahre 1892. Die Dividende beträgt 19 gegen 14½ fl. im vorigen Jahre. Was den Reservefonds anbetrifft, so war bekannt, daß demselben nur 131,000 fl. zuzuführen waren, da mit dieser Summe die statutarisch vorgeschriebene Höhe von 8 Mill. fl. erreicht wird. Die Verwaltung hat sich nun entschlossen, eine Abschreibung von 300,000 fl. auf das Anstaltsgebäude vorzunehmen, womit der Ausfall in der Dotirung des Reservefonds ausgeglichen ist.

Thüringer Gasgesellschaft in Leipzig. Das Jahr 1893 wird, vom geschäftlichen Standpunkte aus, allgemein als ein ungünstiges angesehen. Vom Anfange bis zu seinem Ende stand es unter dem Zeichen ausgesprochenster Stille fast ausnahmslos auf allen gewerblichen Gebieten. Die Gasindustrie empfindet solche zeitlichen Zustände naturgemäß mit und deren Einwirkung hat darum auch dieses Unternehmen sich nicht entziehen können. Erfuhr dasselbe in wirthschaftlicher wie in finanzieller Beziehung zwar im Ganzen auch keinen Rückschritt, so hat es sich 1893 doch weder extensiv entfaltet, noch ist es in gewohntem Maße intensiv vorwärts gekommen. Nach Lage der Umstände ist für das verflossene Geschäftsjahr eine Steigerung des finanziellen Erträgnisses nicht zu erwarten gewesen. Wenn das Brutto-Erträgniß aus dem Betriebe der Gaswerke im Betrage von 985,421 M. das des Vorjahres gleichwohl überflügelte, so glaubt man, dieses Resultat bei den bestehenden Zeitverhältnissen mit vollem Rechte als ein wohlbefriedigendes und hocherfreuliches bezeichnen zu dürfen. Die Dividende für beide Aktiengattungen beträgt 9½ Prozent.

Erbländisch ritterschaftlicher Creditverein im Königreich Sachsen. Es sind nahezu 50 Jahre seit Errichtung dieses Instituts verflossen. Zwar sind seine Ziele beschränkte gewesen, lediglich darauf gerichtet, den Besitzern von Gütern im Königreiche Sachsen unkündbare Darlehen zu gewähren und deren allmähliche Tilgung zu bewirken, und steht der Verein deshalb so manchen entstandenen Creditinstituten an Umfang nach, allein er hat innerhalb seiner Grenzen doch Ersprießliches geleistet und kann bei dem Rückblick auf die verflossenen 50 Jahre einer gelegenen Entwickelung gedenken. Der Umfang des Vereins an zinstragendem Kapital hat sich durch Beitritte und nachträglich aufgenommene Beträge — welche wiederum hauptsächlich zur Verwandlung bereits bestehender kündbarer Darlehen von Privaten, Anstalten &c. ohne Amortisation in unkündbare Darlehen mit Amortisation zu 4 % Jahresrente, einschließlich ½ % Tilgungsquote gedient haben — nach Abrechnung der freiwillig geleisteten Rückzahlungen, sowie der zur Auszahlung der Amortisationen bewirkten Uebertritte aus älteren Serien auf 63,562,675 M. erhöht. Die Reservefonds-Conti Serie 1 bis 15 betragen insgesammt 1,691,195 M. oder 61,056 M. mehr als 1892. Das Anstaltsvermögen betrug Ende 1893 680,106 M. Die Hypotheken des Vereins beliefen sich im Januar 1894 auf 63,562,675 M. in 1887 Posten auf 1263 Güterkomplexen, und zwar 355 Rittergüter mit beigelassenen 11 Ritter- und 74 Bauergütern 38,696,075 M., 908 Vorwerken, Bauer-, Stadt- und anderen Gütern mit 156 beigelassenen Gütern 21,896 M.

Oberlausitzer Jutespinnerei in Ostritz. Unter Vorsitz des Herrn Rechtsanwalt Georg Schubert fand gestern Vormittag 11½ Uhr im Saale der Dresdner Bank hier die 10. ordentliche Generalversammlung statt, zu welcher sich 6 Aktionäre, vertreten durch 193 Aktien à 1000 M. und 982 Aktien à 300 M., zusammen 1288 Stimmen, eingefunden hatten. Dieselbe genehmigte einstimmig den Rechnungsabschluß für 1893 und die Ertheilung der Entlastung an Vorstand und Aufsichtsrath. Von einer Ersatzwahl für den Aufsichtsrath an Stelle des verstorbenen Herrn Generalkonsul Scheller wurde abgesehen und daher die Zahl der Aufsichtsrathsmitglieder auf 5 belassen. Um formellen Erfordernissen für den Eintrag der Sanirungsbeschlüsse ins Handelsregister zu genügen, ist es nothwendig, auch denjenigen Aktionären, welche nur eine Aktie zu 300 M. besitzen, die Möglichkeit zu gewähren, die Zuzahlung innerhalb einer ihnen zu gewährenden Nachfrist zu leisten, ohne genöthigt zu sein, eine zweite Aktie zu kaufen. Eine diesbezügliche Aufforderung zur Zuzahlung mit 150 M. (30 %) auf jede Aktie innerhalb einer mindestens 14-tägigen Frist soll beschlußgemäß an die betr. Aktieninhaber ergehen. Ferner werden nach Ablauf dieser anderweiten Zuzahlungsfrist noch diejenigen Aktionäre, welche vom Rechte der Zuzahlung keinen Gebrauch gemacht haben, zu einer Sonder-Generalversammlung berufen werden müssen, welche die Beschlüsse der anderen Generalversammlungen zu genehmigen hat. Hierauf machte Herr Direktor Lebedur einige Mittheilungen über den gegenwärtigen Stand des Geschäfts und betonte hierbei, daß das Unternehmen auf lange hinaus mit lohnenden Aufträgen versorgt sei und daß namentlich das Inkrafttreten des Handelsvertrages wesentlich zur Hebung des Geschäftes beitragen würde.

Victoria zu Berlin, Allgemeine Versicherungs-Aktiengesellschaft. Wie uns mitgetheilt wird, sind auf Grund vorläufiger Ermittelungen im Jahre 1893 in der Lebensversicherungs-Abtheilung 105,480 Anträge über 101,213,960 M. Versicherungssummen eingegangen. Davon wurden 95,028 Policen über 74,771,248 M. Versicherungssumme eingelöst. Der reine Zuwachs des Versicherungsbestandes wird auf 51,000,000 M. geschätzt, der Versicherungsbestand wird ca. 312 Mill. M. Versicherungssumme betragen, die Bruttoeinnahme an Prämien und Zinsen aus allen Branchen ca. 22,000,000 M.

Aktienfärberei Münchberg, vorm. Knab u. Linhardt. Der Abschluß für 1893 gestattet bei reichlichen Abschreibungen die Vertheilung einer Dividende von 7 % (im Vorjahr 5 %). Die Generalversammlung findet am 27. März in Dresden statt.

Leipzig, 27. Febr. [illegible]

Wien, 27. Februar. Schluß-Course der offiziellen Börse. [illegible]

Bautzner Brauerei und Mälzerei, Aktiengesellschaft. Die für das Geschäftsjahr 1892/93 auf die Vorzugsaktien festgelegte Dividende von 2 % gelangt mit 20 M. per Dividendenschein Nr. 4 vom 1. März ds. J. ab bei der Sächs. Diskont-Bank in Dresden zur Auszahlung.

Sächsische Staatseisenbahnen. Die Betriebsergebnisse für den Monat Januar d. J. sind nach vorläufiger Zusammenstellung recht günstige. Es wurden vereinnahmt: 1,751,237 M. im Personenverkehr, 186,621 M. mehr als im Januar des Vorjahres, 4,168,101 M. im Güterverkehr, 189,720 M. mehr, 468,155 M. aus sonstigen Quellen, 7815 M. mehr, 6,610,493 M. im Ganzen, 375,185 M., d. i. 78 M. auf je 1 Kilometer Bahnlänge im Durchschnitte mehr.

Die Papierfabrikation Deutschlands erfreut sich einer recht günstigen Entwickelung, was besonders dadurch bewiesen wird, daß die Ausfuhr von Papier aller Art nach dem Auslande immer mehr zunimmt. Dieselbe hat sich um 18,657 Doppelcentner oder 5½ % erhöht. Von der Ausfuhr im Jahre 1893 gingen allein 336,169 Doppelcentner oder 37 % Pappe und Papier nach England, das also für unsere Papierindustrie der beste Abnehmer war. Die Niederlande erhielten 107,326 Doppelctr. oder 12 %, die Vereinigten Staaten aber nur 22,011 Doppelctr. oder 2,4 % der gesammten Ausfuhr. Rußland braucht wenig deutsches Papier; es nahm im Jahre 1893 nur 2310 Doppelctr. auf. Wenn sich schon in einem nicht gerade flotten Geschäftsjahr der Werth des ins Ausland versandten Papiers fast auf 60 Mill. M. beläuft, so ist das gewiß ein befriedigendes Ergebniß.

Der 10. Verbandstag des **Bundes deutscher Dach-, Schiefer-, Blei- und Ziegeldecker-Innungen** wurde am Sonntag in Leipzig eröffnet. Der Verbandstag ist verbunden mit einer Fachausstellung. Die Ausstellung ist in ganz hervorragender Weise von den bedeutendsten Firmen des In- und Auslandes mit allen ins Fach schlagenden Artikeln beschickt worden. Die besten dieser Arbeiten sollen mit einem Diplom und die übrigen mit ehrenden Anerkennungen ausgezeichnet werden. Um 11½ Uhr eröffnete der Vorsitzende, Herr M. Mehr, den Verbandstag. Die städtischen Behörden waren durch Herrn Stadtrath Büttner vertreten. Bei der folgenden Neuwahl des 1. Vorsitzenden wurde, da der seitherige 1. Vorsitzende in Folge überhäufter Arbeiten sein Amt niedergelegt, Herr Weißenhagen und die übrigen Vorstandsmitglieder per Akklamation wiedergewählt. Auf Vorschlag des Herrn Weißenhagen wurde folgende Resolution angenommen: „Der 10. deutsche Dachdeckertag giebt seiner Ueberzeugung Ausdruck, daß durch den Ausbau der bestehenden und die Errichtung neuer Innungen es wohl möglich ist, für den Handwerkerstand das zu erreichen, was demselben zur Kräftigung seiner Existenz und zur Wiederherstellung der Ordnung in demselben nothwendig ist. Die Innungen haben bewiesen, daß das Lehrlingswesen durch sie in Bahnen gelenkt werden konnte, die für dasselbe erforderlich waren, und sie hätten unzweifelhaft mehr erreicht, wenn ihnen durch entsprechende Gesetze, mehr als geschehen, zu Hilfe gekommen wäre". Bei der Wahl des ständigen Vororts wird Berlin als solcher einstimmig angenommen. Die Wahl des Orts für den nächsten Verbandstag wurde dem Verbandsvorstande überlassen.

Eingetragen in's hiesige Handelsregister wurde, daß Herr Carl Gottlob Martin Wagner infolge Ablebens aus der Firma Martin Wagner in Dresden ausgeschieden ist, daß die Herren Camillo Beyer und Friedrich Wilhelm Oskar Mühl, beide Kaufleute in Dresden, Inhaber der Firma sind und daß die letztere künftig Beyer u. Mühl vorm. Martin Wagner lautet.

Zahlungseinstellungen. Karl Louis Hörnig sen., Schuhmachermeister, Zwönitz. Hermann Louis Waldapfel, Brauereipächter, Lichtenwalde (Schlußtermin 20. März ds. J.). Julius Wilhelm Lorenz, in Firma Jul. W. Lorenz, Kfm., Nachlaß, Chemnitz. C. A. J. Markel, Cigarrenfabrikant u. Händler, Hamburg-Volksdorf. Cl. J. M. Kuhrt, Fettwaarenhdlr., Hamburg. O. A. J. Hildebrandt, Kfm., Inhaber der Firma B. Hildebrandt, Güstrow. Karl Karp, Kaufmann, Nachlaß, Labagienen. J. H. Chr. F. C. Jens, Kaufmann, Lübeck. J. A. H. Kriegel, Kramer, Kunewalde. Karl Ludwig, Lohgerbereibesitzer, Bodenwerder. Auguste Mathilde verehel. Vogel geb. Keller, Inhaberin eines Putz- und Modewaarengeschäftes, Leipzig-Neustadt. Elias Rosenzweig, Kürschner, Leipzig (jetzt unbekannten Aufenthalts). Ernst Bruno Bär, Materialwaarenhändler, Glauchau. Minna Helene verw. Hertwig geb. Baum, Schnitt- und Putzwaarengeschäfts-Inhaberin, Langebrück. Karl Oswald Wolf, Klempner und Hausbesitzer, Buchholz (Schlußtermin 19. März ds. J.). Karl Friedrich Hiemer, in Firma C. F. Hiemer, Lohnfuhrwerksbesitzer und Grünwaarenhändler, Chemnitz. — **Aufgehoben:** Johann Joseph August Pietsch, Korbmachermeister, Penig.

Schiffsnachrichten. Hamb.-Newy. Postd. „Scandia" wurde am 25. Febr. nach Newyork expedirt und ging von Cuxhaven in See. Hamb.-Newy. Postd. „Gellert", von Newyork nach Hamburg bestimmt, ist am 25. ds. M. Lizard passirt. Hamb. Schnelld. „Columbia" ging am 21. ds. M. von Gibraltar nach Newyork weiter. Hamb. Schnelld. „Augusta Victoria" ging am 21. ds. von Newyork via Gibraltar und Algier nach Genua ab. Hamb. Postd. „Wieland" ging am 25. ds. von Gibraltar nach Newyork weiter. Postd. „Rhenania", von Westindien in Havre angekommen, hat am 26. do. die Reise nach Hamburg fortgesetzt. Hamb. Postd. „Borussia", am 21. Febr. in Grimsby angekommen, hat von dort am 25. die Reise nach Havre fortgesetzt. Hamb. Postd. „Croatia" wurde am 25. ds. nach Westindien expedirt und ging von Cuxhaven in See. Hamb.-Südamerik. Postd.: „Pernambuco", von Montevideo kommend, traf am 21. Febr. in Hamburg ein; „Bahia" ist am 21. ds. von Montevideo via Bahia nach Europa abgegangen; „Paraguassu" ist ausgehend am 21. ds. in Montevideo angekommen. Hamb. Postd. „Roma" wurde am 25. ds. nach Rio Grande expedirt und ging von Cuxhaven in See. Hamb. Postd. „Venus" traf ausgehend am 23. ds. in Rio Grande ein. Postd. „Denderah" hat am 24. Febr. die Reise von Antwerpen nach der Westküste Südamerikas fortgesetzt. Postd. „Isis", von der Westküste Südamerikas kommend, traf am 25. Febr. in Havre ein. Hamb. Postd. „Professor Woermann" ist auf der Ausreise am 21. ds. in Accra eingetroffen. Postd. „H. H. Meier", von Baltimore kommend, ist am 25. Febr. Prawle Point passirt. Postd. „Köln" ist am 22. ds. M. in Montevideo angekommen. Postd. „Leipzig" hat am 25. ds. M. die Reise von Coruna nach Vigo fortgesetzt. Reichspostd. „Habsburg" ist am 21. ds. M. von Australien in Antwerpen angekommen. Postd. „Cremon" ist am 23. Febr. von Hamburg via Havana in Neworleans angekommen. Postd. „Stubbenhuk" ist am 23. Febr. von Baltimore nach Hamburg abgegangen. Postd. „California" ist am 21. Febr. von Hamburg nach Neworleans abgegangen. Postd. „Hungaria", von Westindien kommend, hat am 24. Febr. von Havre die Reise nach Hamburg fortgesetzt. Postd. „Grimm" ist am 24. Febr. von Boston nach Baltimore weitergegangen.

Für unsere Hausfrauen. Was speisen wir morgen? Für höhere Ansprüche: Tomatensuppe. Blumenkohl mit Bratwürstchen. Kalbsnierenbraten mit Spechsalat. Karlsbader Kolatschen. — Für einfachere: Rindfleisch mit Kartoffelklößchen.

Reinen Heidelbeerwein, Johannisbeerwein, ff. poln. Meth, sowie gar. rein. **Döbelner Kornbranntwein** kauft man sehr preiswerth in dem Colonialwaarengeschäft von **Carl Bauer**, Pragerstraße, Ecke Moscinskystraße.

Weinessig, bester Qualität, mehrfach prämiirt, empfiehlt die älteste Meißner Weinessigfabrik von **Rößler & Co.,** Cölln-Meißen.

Heinrichsthaler Fettkäse, prämiirt auf sämmtlichen beschickten nationalen und internationalen Ausstellungen mit den höchsten Auszeichnungen, erhältlich in fast sämmtlichen Delikateß-, Butter- und Käse-Handlungen.

Feinste Tafelbutter, pra. Emmenthaler, westfäl. Lachsschinken, pra. Pökelrindszungen vorz. in Behrend's Butterh., Scheffelstr. 16.

Wetterbericht des K. Sächs. Meteorol. Instituts in Chemnitz vom 27. Februar, 8 Uhr Morgens (Temperatur nach Celsius).

Ort.	Bar.	Wind.	Wetter.	Tp.	Ort.	Bar.	Wind.	Wetter.	Tp.
Bodö	738	SO mäßig	bedeckt	+ 3	Chemnitz	761	SW frisch	bedeckt	+ 7
Haparanda	47	S mäßig	Schnee	— 1	Wien	59	W frisch	Regen	+ 8
Memel	50	WSW schw.	halbbed.	+ 2	Prag	59	W leicht	bedeckt	+ 9
Hamburg	55	WSW st.	bedeckt	+ 7	Petersbrg	54	OSO leicht	bedeckt	— 1
Cherbourg	62	SSW mäß.	bedeckt	+ 9	Hermanst.	58	SW leicht	bedeckt	— 1
Berlin	56	W mäßig	Regen	+ 8	Triest	61	still	wolkenl.	+ 4
München	60	W stark	wolkig	+ 6	Aberdeen	41	SW frisch	heiter	+ 5

Der 26. Februar brachte eine solche Wärmezunahme, daß die Maxima nur im Gebirge noch unter 5 Gr. blieben (Maximum Leipzig 9,3 Gr.); dabei fand bis zum Mittag stärkerer Niederschlag statt, worauf am Nachmittag theilweise Aufklärung eintrat. Außer einer schwachen Zunahme des hohen Drucks im Süden hat sich seit gestern wenig in den Luftdruckverhältnissen geändert. Die fast gleichtiefe Depression liegt noch im Nordwesten und nur die Luftströmung hat an Stelle der nordwestlichen Richtung eine mehr südwestliche angenommen, doch dauert das trübe, warme Wetter mit zeit- und stellenweisen Niederschlägen fort.

Dresden, am 27. Februar. Barometer von Optiker Wiegand vorm. Bösold (Wallstraße 2), Nachmittags 5 Uhr: 753 Millimeter, 6 gestiegen. Aussichten: Veränderlich. Thermometrograph nach Celsius. Temperatur: höchste 11,5 Gr. Wärme, niedrigste 6 Gr. Wärme. Bewölkt. Nord-Westwind.

Wasserstand der Elbe und Moldau.

	Budweis	Prag	Pardubitz	Melnik	Leitmeritz	Dresden
26. Februar:	— 62	24	— 5	— 46	— 30	— 124
27. Februar:	— 62	Null	+ 2	— 38	— 34	— 105

Angekommene Fremde.

Grand Union-Hotel: Graf u. Gräfin Recke, Neuguth. Gräfin Göthen, Görlitz. Obering. Luhn, Berlin. Kfm. Loewig, Hamburg. Fabrikbes. May u. Frau, Ungarisch Ostre. v. Unrug, Meißen. Rent. Hörle, Schöneiche. Fabrik. Koch u. Fam., Oelsnitz. Kfm. Glaser, Hof. Ritter v. Ackerfeld, Brüx. Frhr. v. Bassus, Sandersdorf. Reg.-Rath v. Studnitz, Berlin. Dr. Jos. Berlin. Kfm. Andersen, Altona. Kfm. Kahle, Berlin. Ehrenamtmann v. d. Recke, Hemer. Verlagsbuchhändler Dr. Petersmann u. Frau, Leipzig. Kfm. Michaelis, Berlin. Königl. Forst-Assist. Exc. Pöhla. Dir. Coerper, Köln.

Bauer's Hotel Royal (Centralheizung): Kfm. Morawetz, Chotebor. Kantor Kahle, Loebitz. Hotelier Schmidt, Muskau. Leut. Schramm u. Frau, Berlin. Apoth. Dr. Pleißner, Pulsnitz. Frau Bürgermstr. Junker, Berlin. Hauptm. de Vaule, Leipzig. Priv. Bielfeld u. Frau, Magdeburg. Fabrik. Gola, Orle. Kfm. Cohn, Karlsruhe. Kfm. Diesterweg, Antwerpen. Kfm. Hendrick, Berlin. Kfm. Krieger, Zittau. Major Williams u. Frau, Paris. Gutsbes. Arens, Westphalen. Kfm. Jacob, Berlin. Kfm. Borsdorf. Gutsbes. Baumbach, Mickendorf. Dr. Hauptmann, Schreiberhau.

Hotel zu den vier Jahreszeiten: Rittergutspächter Lucius u. Frau, Burkersdorf. Leut. Reichard, Bautzen. Großhändler Sedlmeyer, München. Landwirth Schmidt, Roderwitz. Landw. Schumann, Treißen. Fabrik. Striegler, Chemnitz. Fabrik. Schmidt, Berlin. Kfm. Bernhardt, Berlin. Fabrikbes. Winter, Burkau. Sekr. Lauenstein, Hamburg. Kfm. Garbe, Hamburg. Kfm. Burckhardt, Leipzig. Priv. Lange, Leipzig. Kfm. Reichelt, Leipzig.

SLUB
Wir führen Wissen.

Vermischtes.

* Der Hammelsprung. Sie sind der Kellner Karl Schulze? Mit diesen Worten wandte sich der Vorsitzende des Schöffengerichts Berlin an den soeben in den Gerichtssaal eingetretenen Angeschuldigten. Angeklagter: Det bin ick nich. Vorsitzender: Wer sind Sie denn? Angekl.: Der Kellner Schulze. Vors.: Was unterstehen Sie sich! Erst beitreiten Sie, der Kellner Schulze zu sein und jetzt geben Sie wieder zu, derselbe zu sein. Was soll das heißen? Angekl.: Nehm'n Se mich jebel, Herr Präsidente, ick habe mir bloß verjallopirt. Ick heeße ja doch Schulze, aber ick habe ja nischt jemacht. Vors.: Das wird sich später finden. Nun antworten Sie mir nur auf diese Fragen, die ich an Sie stelle. Haben Sie in der Nacht zum 17. December vor. Jahres vor dem Café Union in der Neuen Jacobstraße und in der Alten Jacobstraße bis in die Nähe des Spittelmarktes groben Unfug dadurch verübt, daß Sie hinter einem entlaufenen Hammel herliefen und durch Blöken und Schreien das Thier weitertrieben? Angekl.: Nich in de Hand. Ick bin blos mitjerennt, weil je Alle mit den Hammel um die Wette rannten. Vors.: Dann erzählen Sie uns den Vorfall. Angekl.: Ick kam in diese Nacht von een'n Familienball ohne Eltern, wo ick als Kellner servirt hatte und meine acht Märkelkens verdient hatte. Wie ick bei det Café in die Jacobstraße vorbeikomme, treff ick een'n ollen Kollejen, un wir leisteten uns denn ooch een Schäleken Mocca in det Café. Mit eenmal jeht die Thiere uff, un rin kommen sechs Sejelbrieder mit'n lebendigten Hammel. Vors.: Nun fassen Sie sich aber kurz. Wie kam denn der Hammel nach der Straße wieder hinaus? Angekl.: Soweit sind wir noch nicht, Herr Präsidente. Erst sollten die Sejelfritzen mitsammt den Hammel an de frische Luft gesetzt werden. Der Wirth von det Café ließ je aber erst den Kaffee runter nehmen un denn schrie Alleens: Raus mit'n Hammel. Ick un mein Kolleje hatten derappt un jingen denn mit die Sejelbrieder un den Hammel mit. Wie wir alle Mann uff die Straße war'n, merkte ick schon, det der Hammel eene Bommel an'n Schwanz hatte. Der eene von die Sejler, een Glashändler aus de Dresdenerstraße, dem der Hammel jehörte, wollte nu mit den Hammel in eene Droschke rin, der Kutscher aber nich! Det wer ja noch verrückter, meente er, seit wenn is denn det Mode, det de Hammels per Droschke spatzefiziren fahr'n. Mit eenmal aber hatten die Brieder den Kutscher bedabbert, un nu sollte der Hammel doch schöneken Droschke fahr'n. Der Glashändler setzte sich erst rin un denn schoben alle Mann den Hammel ooch rin. Weil ick un mein Colleje nu dabei standen, halfen wir beede mitschieben, un nu weeß ick ja nich wie't jekommen is, ob ick oder mein Colleje mit 'n brennenden Cijarrn een Bisken unvorsichtig jewesen is, kurz un jut, der Hammel kam mit seine Bommel, die er hinten an' Schwanz hatte, an so'n Cijarrn ran un die Bommel jing als Feuerwerksschwärmer los. — Vors.: Sie sollen dem Thiere den Feuerwerkskörper angebunden haben und wahrscheinlich haben Sie auch den Körper in Brand gesetzt. Angekl.: Jott bewahre doch. Ick drage mir nit sonne jefährliche Dinger nich mit rum. Im Jejentheil, ick habe mir dabei noch die Hosen versengt. Vors.: Was geschah nun weiter? Angekl.: Wie den Hammel det Feierwerk an die Beene krabbelt, muß er woll ee'n riesigen Schreck jekriegt hab'n un mit een'n Satz war er uff de and're Seite von de Droschke wieder raus, natürlich aber durch de Scheiben. Erst stand er eene Weile still, denn aber fejte er los un wir alle hinterher. Der Droschkenkutscher war ooch nich janz un fuhr ooch mit. Wir wollten den Hammel haben un der Droschkenkutscher det Jeld for die kaputje Scheiben. Vors.: Sie sollen aber nun durch Blöken und Rufen das Thier noch weiter geängstigt und bis zum Spittelmarkte getrieben haben. Angekl.: Det is nich wahr. Wir is et noch schlecht dabei jejangen. An de Sendelstraßen-Ecke hat mir eener von de Sejler eens uff de Neese jeziehen un Halluuke un Hannefatzke zu mir jesagt, un denn bin ick ooch nach de Wache jebracht word'n. Draußen steht mein Colleje, der weeß, det ick unschuldig wie 'n Lamm bin. Die Beweisaufnahme lieferte auch keinen ausreichenden Beweis dafür, daß der Angeklagte dem Hammel den Feuerwerkskörper angebunden und später angezündet hatte, trotzdem der Eigenthümer des Hammels, der Glashändler, der denselben als erste Prämie bei einem Keglerfeste gewonnen hatte, den Angeklagten einzig und allein in Verdacht hat, das Unheil angerichtet zu haben, auch konnte Niemand mit Bestimmtheit angeben, daß der Angeklagte bei dem Einfangen des Thieres durch Blöken und Schreien den groben Unfug verübt hatte. Der Angeklagte mußte daher von Strafen und Kosten freigesprochen werden. — Draußen auf dem Korridore des Gerichtsgebäudes stellte er dem Glashändler E. noch eine Klage wegen Schadenersatz in Aussicht, da er die „versengten Hosen" nicht mehr gebrauchen könne!

* Ueber die Defraudation bei der Staatsschuldenkasse in Wien wird des Näheren berichtet: Der Kassirer der Staatsschuldenkasse, Adolph Ferles, welcher von den ihm anvertrauten Geldern 102.000 fl. defraudirte, hat sich Morgens im Prater erschossen und wurde, trotzdem ein Passant sah, wie er die Waffe gegen sich abschoß und daher ärztliche Hilfe alsbald zur Stelle war, als Leiche gefunden. Dem Zustande der Kleidung nach dürfte Ferles die ganze Nacht umhergeirrt sein. Er hatte Alles geflissentlich entfernt, was zur Konstatirung seiner Identität führen konnte. Seine Identität mit dem Selbstmörder wurde indeß unwiderleglich erwiesen. Der Todte hatte um den Hals an einem Kettchen ein Amulet getragen, auf dem — es ist ein kleines Goldplättchen — die Worte standen: „Gott schütze Dich!" Ueber die Defraudation selbst werden noch folgende Einzelheiten bekannt: Adolph Ferles hat im Ganzen 13 Säckchen mit 20-Mark-Goldstücken vermischt, die zusammen den Betrag von 77.000 fl. ausmachen. Außerdem hat er 25.000 fl. in 250 Hundert-Gulden-Noten unterschlagen, sodaß sich die Gesammtsumme seiner verbrecherischen Manipulationen unter Hinzurechnung des Goldagios auf 105.000 fl. stellt. Um eine Entdeckung hintanzuhalten, hat er mit besonderem Geschicke manövrirt. Wenn er ein Säckchen seines Goldinhaltes entleert hatte, füllte er es mit Zwei-Heller-Broncemünzen. Gold ist in grünen Säckchen, Broncegeld in grauen Leinensäckchen verwahrt. Ferles gab nun in die leeren grünen Säckchen die grauen mit den Broncemünzen und adjustirte sie jedesmal so genau, daß sie mit Gold gefüllt schienen. Auch bei der Manipulation mit den Hundert-Gulden-Noten verfuhr er sehr vorsichtig. Er entnahm je einem Päckchen 30 Stück, doch so, daß die oberen und unteren Päckchen stets intakt blieben und nur auf die mittleren das Manco kam. So gelang es ihm, den Unterschleif lange Zeit hindurch der Entdeckung zu entziehen.

* Ein interessanter Erbschaftsprozeß schwebt jetzt vor dem Münchener Landgericht. Am 14. November 1804 vermählte sich die Wittwe des Kurfürsten Karl Theodor von Bayern, Erzherzogin Maria Leopoldine von Oesterreich, mit ihrem Hofmeister, dem Grafen Arco, welcher Ehe zwei Söhne, die nachmaligen Grafen Maximilian Arco-Zinneberg und Alois Arco-Steppern, entsprossen. Letzterer starb ohne männliche Nachkommen, dagegen wurden dem Grafen Arco-Zinneberg mehrere Kinder, unter ihnen als Erstgeborener Graf Ludwig, geboren. Für diesen ihren Enkel und dessen Nachkommen machte Kurfürstin Maria Leopoldine am 2. März 1840, wenige Monate nach der Geburt des Enkels, eine Schenkung von 200.000 Gulden und fügte derselben am 24. Februar 1843 eine weitere, bestehend in einem Familienschmuck im Werthe von 15.000 Gulden, bei. Der Wunsch und Wille der Geberin war, dem jeweiligen Erstgeborenen bis zum Tode seines Vaters eine jährliche Rente von 5000 fl. zu sichern, um ihn vom Vater unabhängig zu machen. Ueberlassen wurde, für diese Schenkung die landesherrliche Genehmigung nachzusuchen, auch bildet sie keinen Bestand des Familienfideikommisses, da dieses zu jener Zeit noch nicht bestand. Graf Ludwig Arco-Zinneberg starb 1885, und wird jetzt von einem der Erbberechtigten bezw. dem Vormund der minderjährigen Gräfin Elise Bissingen-Nippenburg gegen den ebenfalls noch minderjährigen Majoratsherrn bezw. dessen Vormund Graf Konrad Preysing (der, nebenbei bemerkt, auch Erbberechtigter ist) Klage auf Theilung der seinerzeitigen Schenkung der Kurfürstin, die mittlerweile auf 1.400.000 M. angewachsen ist, gestellt. Begründet wird die Klage damit, daß die Schenkung in das Eigenthum des Grafen Max übergegangen sei, und wird für diese Anschauung ein Gutachten des bekannten Rechtslehrers Prof. Dr. v. Sicherer produzirt. Die beklagte Partei behauptet dagegen, daß es der Wille der Schenkerin gewesen sei, für den jeweiligen Erstgeborenen eine Primogenitur zu schaffen. Das Urtheil wird wegen des großen Aktenmaterials erst am 8. März verkündet.

* Als der Löwenbändiger Carl Thieman in der Menagerie in der Winterausstellung in San Francisco seine Vorstellung gab, verfagte plötzlich das elektrische Licht. Drei Löwen sprangen sofort auf Thieman los, und zerfleischten ihn. Schließlich wurde er vom Eigenthümer der Menagerie, Boone, gerettet. Sobald das elektrische Licht wieder brannte, sprang Boone, bewaffnet mit einer Eisenstange, in den Käfig und trieb die Raubthiere von ihrer Beute zurück. Mittlerweile hatte Thieman nicht weniger als 43 Bisse erhalten und man glaubt, daß er nicht am Leben bleiben kann. Der Zuschauer bemächtigte sich ein furchtbarer Schrecken.

∞ **Dr. med. R. König, Röhrhofsgasse 14, I.,** nahe der Annenstr. Sprechst. f. **geheime, Hals-, Haut- u. Blasenleiden** tägl. 9-½3, **Sonntags** nur 9-½12. Dienstags u. Freitags auch Abds. 7-9.

∞ Vorm. **Dr. Blau's Priv.-Klinik,** Zinzendorfstr. 47, f. alle geh., Hautkrankh. u. Schwächezust. 2c. 9—1 u. 6—8. Ausw. briefl.

∞ **Specialarzt Dr. Claussen, Pragerstr. 40, I.,** heilt alle **geheimen Krankh., Haut- u. Harnleiden, Geschwüre u. Schwäche. Sprechst.** von 9—½3 u. **5—8 Uhr.** Ausw. briefl.

∞ **Oberarzt a. D. Tischendorf, Spec.-Arzt, Annenstraße 58, I., für geh. Krankh., Harnbeschw., Geschw., Schwäche u. s. w. ½9 bis ½4 Uhr und Abends 7 bis 8. (Ausw. briefl.).**

∞ **Wittig, Scheffelstr. 31, 2,** heilt geheime **Krankheiten, Hautausschlag** u. alte **Beinschäden.** 8—5. **Abends** v. 7—8.

∞ **Böttcher,** Gr. Brüderg. 14. heilt **frische u. veralt. geheime u. Hautkrankh. aller Art.** 8—5. Abds. 7—8.

∞ **Gosetinsky, Grunaerstr. 18, 2.,** heilt nach langj. Erf. **Harnleiden, Geschwüre, Schwächezust.** 9—4 u. 6—8 Abends.

∞ **A. P. R. Schmidt's** Anstalt für **naturgemäße** und **elektrische** Krankenhdlg. **Steinstraße 4, I. (Elektr. Bäder.)** Sprechz. des approb. pr. Arztes † **Kr.-K.-M.** Dienstag u. Freitag 4-5 U.

∞ Magnetiseur **Kessel,** Marschallstr. 55 (von 10—3 Uhr).

∞ **M. Schütze,** Freibergerplatz 23, I. **alle** männl. **geheimen u. Harnleid.,** Geschw. Warzen 2c. ½11—3, ½6—8. **Ausw. briefl.**

∞ **Künstliche Zähne,** Reparaturen, Umarb., Plombirungen 2c. Mäß. Preise. **W. Kitzig,** Marienstr. 40, 2., Dresdn. Nachrichten.

∞ **Leichenwagen** baut u. empfiehlt **J. Größler,** Rüssema i. S.

Kautschukstempel liefert grundsätzlich in nur bester Ausführung pünktlich, schnell u. billigst die **Schablonenfabrik** von **Gebr. Protzen, Landhausstraße 11.**

∞ Jugendfrisches Aussehen selbst in den reiferen Jahren zu erhalten, ist nur möglich, wenn man die Haut pflegt und strengstens die Anwendung aller jener Seifen vermeidet, von denen nicht durch chemische Analyse die vollkommene Neutralität festgestellt ist. Als vollkommen neutral gilt in erster Linie Doering'e Seife mit der Eule. Der Gebrauch dieser Seife wird, wie die Erfahrung lehrt, nie vorzeitig gealtertes Aussehen, rissige, rauhe oder welke Haut herbeiführen, er wird die Schönheit und Zartheit der Haut bewirken resp. conserviren. Diese vortreffliche Toilettenseife erhält man überall zu 40 Pfg. per Stück.

∞ Die bereits seit längerer Zeit in den Handel gebrachten **Santal-Kapseln** vom Apotheker Midy in Paris haben sich in denjenigen Fällen, wo bisher Copaivae-Balsam und andere Mittel indicirt waren und angewendet wurden, als vorzüglich wirksam bewährt. Die Anerkennung, welche das Midy'sche Präparat gefunden hat, erklärt die große Verbreitung desselben und ist Veranlassung zu verschiedenen nicht gleichwerthigen Nachahmungen geworden. Es muß daher darauf aufmerksam gemacht werden, daß die **Santal-Kapseln** von **Midy** und ebenso die äußere Verpackung mit dem Namen Midy bezeichnet sind. Die Midy'schen Santal-Kapseln sind in den meisten Apotheken zu haben und bei Engros-Bestellungen auch durch Droguen-Handlungen zu beziehen.

∞ **Nähmaschinenfabrik H. Grossmann,** Waisenhausstr. 5.

∞ **Seidenwaaren Wilhelm Nauntz, Altmarkt, Ecke Scheffelstraße,** beste Bezugsquelle f. **seidene Kleider** u. **Besätze.**

∞ **Richter's Sargmagazin, Annenstraße 37,** Telephon 82. **Königstraße 7,** Telephon 2105. Annahme und Besorgung von Beerdigungen für das städtische Institut.

∞ **„Pietät",** größte beste und **billigste Beerdigungs-Anstalt** in Dresden und Umgebung. **Am See Nr. 26.**

Menz, Blochmann & Co.,
Bankgeschäft,
Pragerstrasse 2, parterre,

halten in ihrer Wechselstube gute Anlagewerthe,

Staatspapiere, Pfandbriefe etc.

stets vorräthig und empfehlen ihr

Bureau zur Controle und Versicherung verloosbarer Effekten.

Commissionsweise Ausführung von Aufträgen für hiesige und auswärtige Börsen.

Conto-Corrent- und Check-Verkehr.

Dresdner Bankverein.
Depositen-Kasse.
Chemnitz. Dresden. Leipzig.

Wir verzinsen Baar-Einlagen auf Rechnungsbuch rückzahlbar

täglich ohne Kündigung	mit 1½ Proc.		pro anno spesenfrei.
bei 1 monatlicher	„	„ 2 „	
„ 3 „	„	„ 2½ „	
„ 6 „	„	„ 3 „	

Unsere neuen diebes- und feuersicheren Tresors halten wir bestens empfohlen und besorgen alle in das Bankfach einschlagenden Geschäfte zu coulanten Bedingungen.

Dresden, Februar 1894.

Dresdner Bankverein.
Waisenhausstraße 21.

Horn & Dinger,
Bankgeschäft,
Altmarkt, im Rathhause.

An- und Verkauf von Staatspapieren, Obligationen, Actien und allen Geldsorten zu den billigsten Bedingungen.

Tratten auf alle grösseren Plätze Nord-Amerikas.

Creditbank
für Grundbesitz u. Gewerbe zu Dresden
Kreuzstraße 9.

Geld-Einlagen

verzinsen wir mit 3—5 Procent.

Das Directorium.

Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig

(**alte** Leipziger) auf Gegenseitigkeit gegründet 1830.

Versicherungsbestand:
59,000 Pers. und **102 Mill. Mk. Versicherungssumme — Vermögen: 112 Millionen Mark.**
Gezahlte Versicherungssummen: 77 Mill. Mark.
Dividende an die Versicherten für 1893 und 1891:

42 % der ordentlichen Jahresbeiträge.

Die Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig ist bei **günstigsten** Versicherungsbedingungen (**Unanfechtbarkeit** fünfjähriger Policen) eine der **größten** und **billigsten** Lebensversicherungs-Gesellschaften. — **Alle Ueberschüsse fallen bei ihr den Versicherten zu.** Nähere Auskunft ertheilen gern die Gesellschaft, sowie deren Vertreter

Franz Dreschke, Marienstraße 42, parl.

Die beste Butter

kommt infolge des besonders fetten Bodens und der dadurch bedingten vorzüglichen Fütterung

aus dem

Oldenburger Marschlande.

Diese im Geschmack, Aroma und Haltbarkeit unübertroffene Waare, welche sich einer täglich steigenden Beliebtheit erfreut, trifft aus eigenen Einkaufsstellen täglich frisch ein und ist für den verwöhntesten Geschmack und die feine Tafel unentbehrlich. Ich empfehle diese vorzügliche Waare zu dem jetzt herabgesetzten Preise von

Mark 1,30 per Pfund
oder **65 Pfg. per Stück.**

Hochfeine
Schlesische Meierei-Butter
ebenfalls täglich frisch eintreffend aus meiner eigenen Einkaufsstelle in Görlitz
à Pfd. 120 u. 125 Pfg.

Schlesische Guts-Butter
à Pfd. 110—115 Pfg.

Koch-Butter
à Pfd. 80, 90 bis 100 Pfg.

Frische, große Eier
à Mdl. 65 Pfg., Schock 2,55 Mk.

Frische, kleine Eier
à Mdl. 50 Pfg., Schock 1,95 Mk.

Gefl. Aufträge von 2 Pfd. Butter an frei Haus oder Bahnhof.

Julius Maass
Scheffelstraße 18,
Special-Geschäft I. Ranges für Butter u. Eier.
Comptoir, Lager u. Grosso-Verkauf:
Wettiner-Str. 51. — Fernspr. Amt I, 1018.

Das mit der **goldenen Medaille** preisgekrönte

Möbel-Magazin

von Mitgliedern der Tischler- und **Tapezirer-Innung,**

Gustav Streiter & Co.,
Johannesallee 1 DRESDEN, Johannesallee 1

Teleph. 727 Amt I. **an der Marienstraße.** Teleph. 727 Amt I.

empfiehlt sein großartiges Lager von sämmtlichen **Tischler- und Polstermöbeln** denkbar solidester, stilgerechter, tadelloser Arbeit.

Ganze Einrichtungen

sowohl in einfacher, gut bürgerlicher, sowie hochelegantester Ausführung bei weitgehendster Garantie zu den billigsten Preisen.

Feinste Referenzen. Feinste Referenzen.

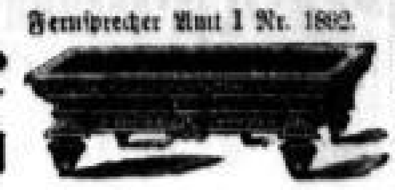
Kostenanschläge gratis u. franco.

2 Mahag.-Schreibpulte, eins m. Aufsatz (antik), einfach aber einzig in seiner Art, sind bill. zu verk. Aboruſtr. 5, 1. l. (Neust.)

Fast neue Ladeneinrichtg. billig zu verkaufen. Näheres Mittelstraße 4, 2. **Wagner.**

Fernsprecher Amt I Nr. 1882.

Aelteste Dresdner Billard- und Queues-Fabrik



B. Heber, Am See 16.

Empfehle mein großes Lager **ff. Billards** jeder Art und Größe, sowie große Auswahl in **Queues-Tüchern** und **Bällen** zu billigen Preisen. **Tisch-Billards** mit umlegbaren Banden (Patent Heber), sowie desgl. mit Hebel. **Amerikanische Billards** mit und ohne Musikwerk.

Reparaturen werden prompt besorgt.

P. P.

Erlaube mir hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß ich unter heutigem Tage das altrenommirte

Friseur- und Barbier-Geschäft

Ferdinandplatz, Ecke Ferdinandstr.,

von Herrn **Gustav Arnold** käuflich übernommen habe. Es wird mein eifriges Bemühen sein, meine mich beehrenden Kunden stets zu ihrer vollen Zufriedenheit zu bedienen.

Hochachtungsvoll

Wilhelm Schlösser.

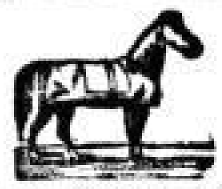
Gelegenheits-Kauf!

1500 bessere **Confirmanden-Anzüge**		von 7 Mk. an.
	prima	„ 12 „ „
765 bessere **Herren-Anzüge**		„ 10 „ „
	prima	„ 15 „ „
1000 **Frühjahrs-Paletots**		„ 8½ „ „
Stoffhosen		„ 2½ „ „

Sämmtliche Waaren stammen aus einer **Concursmasse** und sind **ohne Concurrenz** am Platze, nur

9 Kreuzstrasse 9.

Max Jaffé, Auctionator.



Ein 7jähr. Fuchswallach, fromm u. zuverlässig, in jedem Zuge sicher, 1- u. 2spännig gefahren, 1 Mtr. 78 Ctm. hoch, wird, weil etwas Hufweite, sonst aber ohne jeden Fehler, billig in gute Hände, möglichst auf's Land, für M. 280 (bezahlt mit M. 800) verkauft, ev. wird auch das andere dazu passende Pferd, ebenfalls Fuchswallach und schwerer, beide Pferde zusammen für M. 620 verkauft. Zu besichtigen nur Sonntags in Dresden-Striesen, Tommitzschstr. 10, Ecke Schandauerstr., Lack-Fabrik.

Vogel-Käfige

(nach obiger Zeichnung) Stück **1,50** Mk.

Badehäuschen für Vögel 50 Pf.

Heckebauer in verschiedenen Größen,

große Auswahl von eleganten **Käfigen mit Glaseinfassung** von **3** Mk. an,

lackirte und verzinnte Käfige empfiehlt in allen Preisen von **50** Pf. an

die Galanteriewaaren-Handlung

F. G. Petermann,
Dresden,
8 Galeriestrasse 8.

Man bittet genau auf die Firma zu achten.

Leichenwagen-Verkauf.

Ein noch in gutem Zustande befindlicher Säulenwagen steht zu verkaufen. Näheres ist zu erfahren bei Herrn Glasermeister **Schuster sen.** in **Riesa.**

Steinberger feinsten alten Korn, vielen Besuch. des Harzes vom Steinberge bei Goslar als vorzügl. bekannt, Kiste mit 6 Literflaschen p. Bahn franko u. inkl. Verpack. für 12 M., Postprobekiste m. 2 Literflaschen für 4 M., geg. Nachn. od. Einsend. empf. **A. Peter, Goslar** am Harz, Präm. Dampfkornbrennerei, gegründet 1785.

Centrifugenbutt., 1. Qual., 8 Pfd. netto für 9,50, 2. Qual. 8,50 frco. gegen Nachn. (spät. billigster Tagespreis) verk. **Aug. Schuster**, Gut **Gr.-Trumpeiten** b. Kaukehmen, Ostpr. Niederung.

Hochräder m. Voll- u. Kissenreifen v. 30 M. an zu verk. Am See 31, 1.

Geräucherte Riesen-

Lachs-Heringe

Stück (ca. ½ Pfd. schwer) 15 Pf., für auswärts 100 Stück 10 Mk., Originalkiste (70 Stück) 8,50 Mk.

Marinirte

Delicateß-Heringe

Postfaß 2 Mk.

Prima

Hering in Gelée

½ Pfund 15 Pf., Postfaß 2 Mk.

Neue Riesen-

Brat-Heringe

für auswärts **in Dosen:**

	zu ca. 16 Pfd.	zu 8 Pfd.
bei 1 Dose à	200 Pf.	125 Pf.
„ 10 „ „	190 „	115 „
„ 25 „ „	185 „	110 „
„ 100 „ „	180 „	105 „

E. Paschky

Pillnitzerstraße 10,
Grunaerstraße 32,
Wettinerstraße 10,
Freibergerplatz 4,
(Eingang Rosenstraße),
Alaunstraße 4,
Pieschen, Hafenstraße 6.
Grosso-Lager und Contor:
Güterbahnhofstraße 7.

Gummi-
Waaren jeder Art, bester Qualität, **Suspensorien** empf. u. versendet geg. Nachnahme **R. Freisleben, Dresden, Postplatz**, zw. d. Wettiner- u. Annenstr.

Dampf-Maschine.

Eine vorzüglich gehaltene, fast neue Dampfmaschine mit **Kesselanlage**, für klein. Betriebe, ist preiswerth **zu verkaufen.** Gefl. Off. u. **V. C. 579** Exped. d. Bl.

Schwarzer

Hühnerhund

mit weißer Kehle, sehr gutmüth., aber äußerst wachsam und scharf im Haus und Gehöfte, ist, weil lahm und zur Jagd deshalb unbrauchbar, zu verschenken, jedoch nur in ganz gute Hände. **Gebr. Schumann**, Pragerstraße 46.

Schöne Ladeneinrichtung für Chocoladengeschäft ist billig zu verkaufen. Passender Laden i. belebten Vorort Dresdens f. derartiges Geschäft wird gleichzeitig nachgewiesen. Einz. Dame kann sich durch diese Gelegenh. sichere Existenz gründen. Adr. in die Exp. dieses Blattes unter **U. N. 566.**

Achtung!

Frische Eier

à Stück 4 u. 5 Pf., im Ganzen billiger, Röhnitzgasse Nr. 7.

---

1 kleine Drehbank, 1 Hobelbank, 1 Bohrmaschine, 1 Richtplatte, 1 Schleifstein, 1 Federkarre zu verkaufen Mittelstraße 13.

Dünger

von 10 Pferden ist zu vergeben Schützenplatz 3. Oskar Werner.

Eine noch in gutem Zustande befindliche starke **Presse** (Balancier) wird sof. zu kaufen gesucht. Offert. mit Angabe der Druckstärke u. Spindelstärke werden erbeten unter **M. Z. 70** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Zittau.**

Rover
f. 80 M. zu verk. Am See 31, 1. Et.

---

ff. Kanarienhähne,
auch Zuchtweibch. u. gebr. Käfige bill. zu verk. Ammonstr. 80, part.

Eine gute, vollständige

Fleischerladen-Einrichtung

und einige **Fleischergeräthschaften** sind zu verkaufen. Zu erfragen Königstraße 7, part.

Ein Kinderfahrstuhl
und Kinderkorb mit Gestell bill. zu verk. Jacobsgasse 13, part. r.

Ein **Aquarium** mit Blumentisch bill. zu verk. Off. unt. **T. Z. 553** Exped. d. Bl. erb.

---

10 Scheffelstrasse 10

Feinsten frischen

Zander,
Pfd. 55 Pf.

Frischen **Schellfisch**
Pfd. 35 Pf.

Hochfeinen **Kabeljau,**
ausgeschnitten 35 Pf.

Frische **grüne Heringe,**
4 Stück 10 Pf.

Feinste **Matjes-Heringe,**
St. 25, 30 u. 40 Pf.,

empfiehlt **G. Dosky.**

Ein gut erhaltener Mignon-

Flügel,

kreuzsaitig, schöner Ton,
für 390 Mark
zu verkaufen.

H. Wolfframm,
Victoriahaus.

Gefrorene, russ.

Zander,

Pfd. 35 Pfg.,

Brat-Zander,
Pfd. 15 Pfg.

hochf. Newalachse,
rothfleischig, bis 15 Pfd. schwer, **so schön wie Rheinlachs, Pfd. 1,80 Mark.**

russ. Wildgeflügel,
starke junge
Schneehühner,
frisch eingetroff., empf. sehr billig

Russische Handlung
8 Reitbahnstr. 8.

10jähr., rothbraune, dänische

Stute,

170 Ctm. hoch, sicher einspännig und ganz schwer ziehend, auf's Land in gute Hände für 200 M. verkäuflich durch

Georg Voigt,
Feldgasse 4.

Rover,
engl. Pneumatik-Reifen, so gut wie neu, 94er, Krankheit halber billig zu verkaufen Waisenhausstraße 36, p. b. **H. Reschuh.**

Ganz n., mod. Kinderwag. bill. zu verk. Scheffelstraße 17, 3. r.

Möbel aller Art
sowie verschied. mod. Kleidungsst. für Damen sind im Auftr. spottb. zu verk. Landhausstr. 13, im Hofe.

Rover,
f. gute Masch., billig verkäuflich Holbeinstraße 69, 4. r.

Heiraths-Gesuch.

Gebildeter Landwirth, 25 J., evang., 40,000 Mk. Vermögen, Besitzer eines schönen Gutes in Sachs., sucht behufs spät. Verheirathung die Bekanntsch. einer jungen, gebild. Dame, welche Lust und Liebe zur Landwirthschaft besitzt. Aehnl. Vermögensverhältn. erwünscht. Off. unt. **O. P. 26** „**Invalidendank**" **Zittau.**

Junger Kaufmann,

Ende 20er, große Figur, guter Charakter, 20,000 Mk. Vermögen, sucht die Bekanntschaft e. einfach. Mädchens od. kinderl. Wwe. im Alter von 22—30 Jahren behufs **Verheirathung** zu machen. Am liebsten würde Suchender in ein Geschäft od. besseres Restaurant, gleichviel ob Stadt oder Land, einheirathen. Off. u. **V. T. 806** „**Invalidendank**" **Dresden** erbeten. Anonym u. Vermittler verbeten. Strengste Diskretion zugesichert.

Heirath.

Niederländ. Offizier in holländ. Indien (Rotarzt 1. Kl.), 38 J. alt, disting. Erscheinung, mit gedieg. Charactereigenschaften, solid u. ehrenhaft, wünscht die Bekanntschaft gebild., jung. Dame von gutem Herkommen behufs event. Verheirathung zu machen. Betr. bezieht einen Jahresgehalt von 9000 Mk. und ist pensionsberechtigt. Vermögen ist Nebensache, nur tadelloser Ruf u. Bildung Bedingung. Gef. ausführl. Offerten mit Bild unt. **A. V. 38** an **Réunion internationale Ernst Gärtner, Dresden,** Granadierstraße 1, I., erbeten. Für Ehrenhaftigkeit u. Diskretion bürgt obige Firma.

Ein Geschäftsmann von sehr gutem Charakter mit etwas Vermögen wünscht sich bald, mit einem Mädchen vom Lande zu

verheirathen.

Off. an Postamt 13 u. **M. P. 100** Dresden erbeten.

Heiraths-Gesuch.

Ein alleinst. Mann von 59 J. m. g. Char. sucht sof. e. gewandte, gute, zuverl. Person z. Frau. Etw. Vermög. erwünscht. Ich habe kl. Landwirthsch., schön. Zins- u. Geschäftshs. All. Näh. u. **H. U. 100 Haasenstein & Vogler (A.-G.), Freiberg i. S.**

Seit Jahren suche mich zu

verheirathen,

habe aber unter den mir bekannten Damen die Richtige nicht finden können. Da ich nun das Alleinleben gründlich satt habe, so muß ich auf diesem Wege mir ein Weibchen suchen. Ich bin 30 Jahre alt, vermögend, in guter Stellung und bin ein leidlich hübscher Mann, 1 m 86 cm groß und ziemlich kräftig gebaut. Damen mit etwas Vermögen werden gebeten, sich mit mir in Verbindung zu setzen. Off. erb. u. **T. J. 539** in die Exp. d. Bl.

Aufrichtig

Suche für meine Schwägerin, höhere Beamtenstochter, in Mitte der 3., mit sof. 18,000 M. Verm., ev. luth., gebildet ꝛc., hat auch in allen Zweigen der Wirthschaft Erfahr., hierdurch die Bekanntschaft e. Herrn bis Mitte der 3., behufs späterer

Verheirathung,

da Selbige sehr abgel. wohnt u. keine Gelegenheit hat. Off. bel. man mit genauen Angaben der Verhältnisse unter **U. Z. 376** Exp. d. Bl. niederzulegen. — Verschwiegenheit ist Ehrensache. Anonym bleibt unberücksichtigt.

Cartonnagen

in größeren Posten für Fabrik oder Privat, in Atlas, Plüsch ꝛc. werden sch. u. gut geliefert. Adr. erb. Mathildenstraße 24, 1. rechts.

Echt
Daubitz-Magenbittern,
echt
Boonekamp of Magenb.,
echt Stonsdorfer Bitter,
echt Hastmann-Bitter,
echt Nordhäuser-Getreide-Doppelkorn
empfiehlt in Original-Flaschen

Theodor Schmidt,
Schössergasse.

Speise-Senf,
1 Pfd. 25 Pf., Ctr. 18 Mk.
Otto Jentzsch,
Dreikönigskirche 7.

Ein Schreib-Sekretär
(so gut wie neu) ist für 45 Mark zu verkaufen **Renegasse 20, 1.**

Glacéhandschuhe all. Farben v. 40 Pf. an Breitestr. 14, 2.

500,000 Stück

Mauer-Ziegel

werden franco Bauplatz Dresden netto Kasse zu kaufen gesucht. Adr. unter **A. S. 868** erbeten „**Invalidendank**" **Dresden.**

Gute Singermaschine f. 25 M. **Florastraße 15,** H. p.

---

1 gr. woll. **Teppich, 2 Tafeltücher** mit je 12 Servietten, **1 Stück Bettzeug,** halbl., 60 m, à 35 Pf., wegen Fortz. billig zu verkaufen. Näh. b. **H. A. Vogler,** Jordanstraße 12, 1.

Der e hlb. Badest. h., f. tägl. warm bad. Prosp. gr. 2. Weinl. Berl. 14.

Rover billig zu verkaufen Mathildenstraße 24, 2. r.

Butter 10-Pfd.-Colli Post frco. Nachn., **Honig,** Süßrahmb. frco. M. 6,40, Scheibenhonig, fl., M. 4,70. **Tauber,** Meierhofbes., **Tlufte Nr. 237, Galizien.**

Papier-Servietten,
Reklame-Cig.-Spitzen
mit Rohr u. Kiel,
Speise- und Weinkarten,
Wein-Etiquetten
in reicher Auswahl,
Stanniol-Kapseln,
Cassa-Blocks
eigener Anfertigung
empfiehlt

C. S. Adam,
Papierwaaren-Fabrik,
Dresden,
Frauenstrasse 14,
Ecke Schuhmachergasse.

! ! !

„Ohne Concurrenz!"

Cigarren,

großer Gelegenheitskauf.

100 Stück

3 Pf.	M.	1.50,	1.80,	2.00,	2.10.
4 „	„	2.30,	2.50,	2.70,	2.80.
5 „	„	3.00,	3.20,	3.40,	3.50.
6 „	„	3.70,	3.80,	4.00,	4.20.
8 „	„	4.50,	4.80,	5.00,	5.30.
10 „	„	5.50,	6.00,	6.50,	7.00.

von 500 Stück an fco.
versendet gegen Nachnahme

E. H. Kurtzhalss
Cigarren-Commissionär.
8 u. 10 Frauenstr. 8 u. 10.

Zur

Confirmation

empfehle ich in größter Auswahl **Kreuze, Ohrringe, Broschen, Colliers, Ringe** ꝛc. in massiv Gold und Gold double, sowie

Gesangbücher

in **nur guter** u. **solider** Waare von 1 Mk. 50 Pf. bis 10 Mk.

R. Manewaldt,
Dresden, 4 Galeriestr. 4.

Polscher
Zahnkünstler — Dentist
Pragerstrasse 18.

Tischmesser,
Tranchirpaare,
Messerputzmaschinen,
Messerputzpulver.

W. Moritz Kunde,
Rampischestrasse 31.

Bürsten, Pinsel
und Kammwaaren
bei
J. Räppel,
Obergraben 3.

Gr. Backtrog zu verkaufen. Liliengasse 17, pt.

Weiche

Herren-Filzhüte

außerordentlich **leicht,** in ca. 70 Sorten, empfehlen

Lange & Jäger,
Marienstraße 13,
gegenüber Margarethenstr.

Uni. Aussenstände kauft **A. Diene,** Zahnsgasse 4.

Specialität:
Regulateure,

500 Stück auf Lager
in stilgerechter Ausführung mit besten Werken v. **15—150 Mk**

Fernsprechstelle A. I, 732.

Goldene
Damen- und Herren-Uhren
in 14karät. feinem Gold m. Prima-Werken von **25 bis 1000 Mk.**

Silberne
Remontoir
für **Damen und Herren** von **18 Mark** an.

Nickel-Remontoir
von **10 bis 20 Mark.**

Laden- u. Contor-Uhren,
Stand- u. Haus-Uhren etc.

Reisewecker,
beste Werke, von **1,50 Mk.** an

Wanduhren
mit Wecker
von **4 Mark** an.

Zurückgesetzte Musikwerke
werden billigst verkauft.

Kukuks-Uhren
mit massiven Werken
von **15 Mark** an.

Für jede bei mir gekaufte Uhr leiste 2 Jahre schriftlich Garantie. Reparaturen an Uhren u. Musikwerken werden gewissenhaft ausgeführt bei vorheriger Preisangabe.

Reise-Artikel.

Reise-Taschen

Reisekoffer, Reise-Necessaires, Reisedecken, Reisemäntel, sowie alle Reise-Artikel empfiehlt

Robert Kunze,
Altmarkt-Rathhaus.

Lederwaaren.

Cigarren

zu Fabrikpreisen. Billige Bezugsqu. f. Wiederverk.

4 Pf.-Cig. 100 St. v. Mk. 2,30 an,
5 „ „ 100 „ „ „ 3,20 „
6 „ „ 100 „ „ „ 4,00 „

offerirt u. versendet geg. Nachn. Cigarrenhaus **J. Ballin,** Dresden, Marschallstrasse **Nr. 20.**

Offene Stellen.

Eine Köchin,
welche Hausarbeit mit übernimmt u. **gute** Zeugnisse besitzt, wird f. **1. April** gesucht. Vorzustellen täglich bis Nachmittags 4 Uhr Leubnitzerstraße 26, part.

Junger Commis
aus der Delicatessen- oder Colonialwaarenbranche, welcher sich zum Reisenden ausbilden will, findet als **Volontär** Stelle. Nach Einarbeitung steigenden Gehalt. Offerten unter **„Schönschrift"** franko Dresden, Postamt 1.

Stellensuchende
finden Stellen durch **Ferd. Heller's Bureau, Annenstraße 28, 2.**

Sattlergehilfe
für gute Kofferarb. sofort gesucht.
G. E. Ringel,
Christianstrasse 33.

Ein selbstständiger Modelltischler
gesucht. **Otto Pekrun,** Florastr. 5.

Maschinenschlosser-Lehrlinge.
Für Ostern werden noch einige Lehrlinge angenommen.
Dresdner Strickmaschinen-Fabrik, Löbtau-Dresden.

Schuhfabrik.
Ein junger tüchtiger **Commis** aus der Branche findet f. Contor und Lager per 1. April ev. auch sofort **dauernde** Stellung. Off. mit Angabe der bisherigen Thätigkeit, Zeugnißabschr. u. Gehaltsansprüchen befördert die Exped. d. Bl. unter **J. 2728.**

Ein Hausbursche
(18—20 Jahre) gesucht. **Englischer Garten.**

Weibl. Dienstpersonal für fein. Privathaush., für Hotels, Cafés u. Weinrestaurat. placirt stets Frau Sidonie Rotermundt, Grimmaischestraße 25, Leipzig.

Congreß-Directrice,
erste Kraft, die selbstständig arrangirt, bei hohem Salair **gesucht.** Off. unter Chiffre **V. 526** an **Rudolf Mosse, Breslau.**

Geübte Nähmaschinen-Näherinnen
gesucht. Tr. Lufahwaarenfabrik, Blasewitzerstraße 37 d.

Altrenommirtes Colonialwaaren-Grosso-Haus
sucht einen in der Branche schon bewährten **tüchtigen**
Reisenden
für Dresden u. Umgebung.
Vermittler ausgeschlossen. Offertbriefe unter **M. B. 800** in die Exped. d. Bl.

Scholar.
Ein fleißiger, kräftiger u. anständiger junger Mann findet auf meinem 130 Acker großen Rittergute mit Brennerei Gelegenheit, bei ernster Thätigkeit die Landwirthschaft zu erlernen. Pension 400 Mark. Gefl. Off. **A. W. 119** postlag. **Leipzig.**

Fleißig, sauberes, ordentliches Hausmädchen zur Aushilfe sofort verlangt Franklinstraße 10, parterre rechts.

Für die größte, bestens eingeführte und mit vielen Preisen gekrönte
Norddeutsche Export-Apfelweinkelterei
werden für **Dresden** und **Umgegend** in jeder Hinsicht tücht., solide
Provisions-Reisende
gesucht. **Nur erste Kräfte,** denen beste Empfehlungen zur Seite stehen, wollen Offert. an **Ferd. Poetko, Guben** send.

Modell
gesucht. Damen über Mittelgröße werden gebeten, ihre Adr. unter **Z. E. 854 „Invalidendank" Dresden** niederzulegen.

Geometer-Gehilfen.
Einige tüchtige Geometer finden bei hohem Gehalt dauernde Stellung im **Vermessungs-Bureau** von
Alexander Beyer,
verpflichteter Geometer, Leipzig.

Schlosser-Lehrling
gesucht. Zu erfragen bei Herrn **Florens Müller, Dresden,** Schreibergasse.

1 sauberes, kräftig. Hausmädchen wird sofort gesucht Josephinenstraße 19.

Musik!
Clarinettist und **Bassist** auf guten Saal gesucht.
Ludwig-Richterstr. 15, 4. r.

B. Hausmädchen
mit Kochkenntn. z. 1. Antritt f. Zimmer, Ziegelstr. 27, 2. Et. r.

Ein mit der
Heringsbranche
vertrauter tüchtiger, zuverlässiger
Vertreter
wird von einem ersten Stettiner Importhause **gesucht.** Bewerbungen unter Angabe von Referenzen werden erbeten unter **J. E. 7174** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Kräftiger Laufbursche gesucht Fahrrad-Fabrik Falkenstr. 10.

Suche per sofort einen mit der
Kahnüberfahrt
vertrauten jungen, kräftigen Mann. **Ernst Höhne,** Fährmeister, Hosterwitz b. Pillnitz.

Gärtnerlehrlings-Gesuch.
Ein Sohn achtbarer Eltern, welcher Lust hat Gärtner zu werden, kann zum 1. April in einer Schloßgärtnerei gute Stellung finden. Werthe Adressen unter **P. H. postlagernd Taucdorf i. S.** erbeten.

Junger Offizier,
21 Jahre alt, der den Abschied zu nehmen beabsichtigt, wünscht bald Stellung als
Reisender
oder im Versicherungsfache. Caution kann gestellt werden. Gef. Off. u. **F. 1934** Exped. d. Bl. erbeten.

Fleischerlehrling
per Ostern zu einem Innungsmeister gesucht Lüttichaustraße 8.

5 bis 10 M. Verdienst täglich. Personen jed. Standes, männlich od. weiblich, können durch den Vertrieb meiner Artikel, welche leicht verkäuflich u. in jed. Haushalt gebraucht u. gern gekauft werden, obigen Verdienst erzielen u. sich dadurch e. sich. u. unabhäng. Lebensstellung gründen. Geringe Caution erforderlich. Gefl. Offerten unter **J. H. 3408** an **Rudolf Mosse, Erfurt** erbeten.

Geübte Jacket-Arbeiterinnen
gesucht Königsbrückerstr. 101, pt.

Eine **Falzerin** wird gesucht bei **E. Paul,** Reinhardstraße 7.

Lehrlings-Gesuch.
Für mein Colonialwaaren-Detailgeschäft suche per 1. April einen jungen Mann unter günstigen Bedingungen als Lehrling. Kost und Wohnung im Hause. Besuch d. Handelsschule gestattet. Offerten unt. **A. L. 861** erb. im **„Invalidendank" Dresden.**

Putz.
Jg. anständ. Mädchen können die feinere Putzarbeit gründlich erlernen bei **A. Krasselt,** Pillnitzerstr., Ecke der Ziegelstr.

Per sofort oder später werden **tüchtige**
Ciseleure, Dreher,
sowie **Former,** die auch selbstständig gießen u. legiren können, gesucht. Persönl. Meldung von 12—1 Uhr Mitt. in der Bronzewaaren-Fabrik von **R. A. Seifert,** Florastraße 6 erwünscht.

Einige junge Mädchen
können unentgeltl. fein. Putz erl. Serrestr. 3, 1. Meld. mögl. sofort.

Zur Errichtung einer
Natur-Heil-Anstalt
wird von dem derzeitigen Direktor eines größ. Etablissements dieser Art ein **Theilhaber,** dem die wirthschaftl. Leitung zufiele, mit einem Kapital von 40—50 Mille Mark gesucht. Guter Verdienst nachweisbar. Off. unt. **L. 973 Rudolf Mosse, Leipzig.**

Strohhut-Näherinnen
auf Maschine für feinere Geflechte bei dauernd lohnender Beschäft. gesucht. **H. A. Hötzel,** Reitbahnstraße 19.

Offene Stellen

für 1 Buchhalter, 2 Reisende, 3 Commis, 1 Kassirer, 1 Vertrauensmann, 1 Bureaudiener mit Caut., 1 herrschaftlichen Diener, 4 Verkäuferinnen
sofort gesucht.
Schmieder's Bureau,
Große Plauenschestr. 23, 2.

Inserat-Agenten,
die sich über ihre **Erfolge** auf gleichem Gebiete **ausweisen,** für eine Reihe gut eingeführter technischer Zeitschriften **gesucht. Hohe Provision.** Off. unter **N. n. 10076** beförd. **Rudolf Mosse, Berlin.**

Für mein **Drogengeschäft** suche ich unter sehr günstigen Bedingungen z. 1. April einen
Lehrling.
Kost und Logis wird gewährt. Offerten unter **T. Q. 516** an die Expedition d. Bl. erbeten.

Tüchtige Ciseleure
auf Gußplatten u. Preßformen sucht per sofort die Form-Fabrik von **J. Wagner,** Hildesheim (Pr. Hannover).

Lehrling gesucht.
Ein Knabe mit guter Schulb., welcher Lust hat **Zahnkünstler** zu werden, findet bei tüchtigem Fachmanne gute Lehrstelle. Off. u. **T. K. 540** Exp. d. Bl.

Klempnerlehrling
sucht Lößnitzer, Schäferstraße 13.

Schneidermädchen
auf **Regen-Mäntel** gesucht. Schloßstraße 30, 1. links.

Gewandte Verkäuferin für Posamenten-Branche
suchen per sofort oder 1. April. Offerten mit Zeugnissen unter **W. P. 100** erbeten postlagernd **Pirna.**

Einen kräftigen **Laufburschen,** 12—14 Jahre alt, suchen **Oehme & Ludwig,** a. der Frauenkirche 6 u. 7.

Ein tüchtiger Kernmacher,
hauptsächlich für **Lehmkerne, wird gesucht.**
Kette.
Deutsche Elbschifffahrts-Gesellschaft,
Schiffswerft Uebigau
zu **Uebigau** bei Dresden.

Schlosser
für **Bau** und **Geländer** wird gesucht Neugruna, Tauscherstr. 12.
W. Lory's Nachf.

Einen Möbellackirer einen Holzbildhauer
sucht sof. **Möbelfabrik Niederfedlitz bei Dresden.**

Offene Stellen
für Hofverwalter, Commis, Wirthsch.-Beamte, Musiker, Kutscher, Schäfer, Reisender,
Ferd. Hellers Bur., Annenstr. 28, 2.

Schneider
a. Platz ges. Josephinenstr. 21, H. 2.

Ein ordentlicher Kutscher,
verheirathet, wird für sofort zu leichtem und schwerem Fuhrwerk in eine Papierfabrik, Nähe Dresdens, gesucht. Offerten unter **K. 2122** an die Exp. d. Bl.

Junger Mann
für leichte Contorarbeiten sofort gesucht. Caution 300 Mark erforderlich. Offert. mit Lebenslauf u. **U. K. 563** Exped. d. Bl.

Geübte Maschinen-Näherinnen
u. **Vorarbeiterinnen** dauernd gesucht. **Wäsche-Magazin Christianstraße 22, 1.**

Apotheker-Lehrling
suche zum 1. April. Gute theoretische und praktische Ausbildung zugesich. Christ und gute Familie Bedingung. Lehrgeld nicht beansprucht. Nauenburg, Neugersdorf i. S.

Zu ein. buchhändlerisch. Unternehmen (Lieferungswerk für den Colportage-Vertrieb), welch. nachweislich hohen Gewinn abwirft, wird von einem Fach-Schriftsteller ein thätiger
Socius
mit disponiblem Kapital von 15 bis 20 Mille Mark gesucht. Off. u. **J. 971** an **Rudolf Mosse, Leipzig** erbeten.

Wirthschafterin
für ein Landschulhaus u. z. Pflege e. Kindes für 1. April gesucht. Monatl. 10 M. Nur ganz einfache Leute, die jede Arbeit verrichten, wollen sich melden unter **„Wirthschafterin"** postl. **Rabenau.**

Ein Hausmädchen,
w. im Kochen bewandert ist, wird zum 1. März gesucht Annenstraße 11, in der Bäckerei.

Ein junger militärfreier
Commis,
welcher mit der Correspondenz vertraut u. flotter Verkäufer sein muß, wird bei dauernder u. angenehmer Stellung zum baldigen Antritt gesucht. Bevorzugt werden diejenigen aus d. Glas-, Porzellan-, Eisen-, Kurz-, Galanterie- u. Colonialwaaren-Branche. Off. mit Lebenslauf, seither. Thätigkeit, Angabe von Refer. nebst Photogr. unter **C. 1149** niederzulegen in die Expedition dieses Blattes.

Wer hilft
einem verheir. j. Beamten in e. Provinzialstadt Thüringens durch Zuweisung von Nebenverdienst, den er zur Erhaltung seiner Familie benöthigt ist? Off. u. **L. 970** bef. die Annoncen-Exped. von **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Ein tüchtiger solider Buchhalter,
Christ, findet Stellung in einem Fabrikations-Geschäft der sächs. Lausitz. Offerten mit Referenzen u. Angabe des Alters sowie Gehaltsansprüche unter **P. O. 319** an **Haasenstein u. Vogler, A.-G., Dresden** zu richten.

Schiffsjungen
erhalten Stellung auf Segel-Schiffen und Dampfern durch **Th. Janssen's Ausrüstungs-Gesch., Hamburg 2,** Vorsetzen 34.
Stellung erhält Jeder überallhin umsonst. Fordere per Postkarte Stellen-Auswahl. **Courier, Berlin, Westend 2.**

Zwei Sattler-Gehilfen,
nur tücht. Arbeiter, sind. dauernde Arbeit bei **Julius Fischer,** Sattler u. Wagenbauer in Riesa a. E.

Tücht. Unterschweizer sof. ges. Zimmermann, Leipzig, Burgstr.

Gesucht
ein tüchtiger Lackirer auf Fahrräder als Vorarbeiter, sowie ein tüchtiger Werkzeugmacher von **H. W. Schladitz,** Zwickauerstraße 39.

Einen tüchtigen **Ziegeldecker** sucht sofort **M. Starke,** Blasewitz, Baumschulenstraße 10.

Ein Arbeitsbursche
für Steindruckerei gesucht zum Steinschleifen (derselbe muß bereits i. Druckerei gearbeitet haben) bei Carl Engelmann, Seilerg. 12.

Correspondent,
tüchtiger, selbstst. Arbeiter, flotter Stenograph, der franz. Sprache mächtig, thunlichst in der **Gasheizungs- und Beleuchtungs-Branche** bewandert, gegen guten Gehalt in **dauernde Stellung gesucht.** Prima-Referenzen erforderlich. Genaue Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche 2c. unter **W. Z. 100** im **„Invalidendank" Dresden** erbeten.

Für mein **Materialwaaren-Geschäft** mit bedeut. Nebenartikeln suche Ostern einen geweckten Knaben als
Lehrling
bei 3jähr. Lehrzeit ohne Lehrgeld. Off. u. **U. Q. 569** Exp. d. Bl.

Vertreter der Farbenbranche
für Deutschland und einzelne Provinzen nimmt die **Fürstlich Schwarzenberg'sche Thonwaaren- und Ockerfarben-Fabrik** in **Ziv,** Post **Ziv** bei **Budweis,** Böhmen, auf.
Caution erforderlich.

Tüchtiger Inseraten-Reisender
auf Provision gesucht.
Dresdner Gerichts-Zeitung,
Circusstraße 3.

Modes.
Gewandte tüchtige **Garnirerinnen sofort gesucht.** Gefl. Off. mit Angabe der Gehaltsansprüche unter **Z. B. 832** a. d. **„Invalidendank" Dresden.**

Ein solides, gebild. Mädchen
von angen. Aeußeren findet per 1. April gute und dauernde Stellung zur Unterstützung der Hausfrau und Bedienen der Gäste, in einer besseren Weinstube. Offerten erbeten unter **C. 92** Exp. d. Bl.

Associé-Gesuch.
Für eine mittlere, im besten Betriebe befindliche **Cigarren-Fabrik** in einer bedeutenden Fabrikstadt Sachsens wird ein strebsamer Kaufmann, welcher sich mit gegen 20000 Mk. betheiligen kann, als **Theilhaber gesucht.** Gefl. Off. u. **H. B. 20,000 „Invalidendank" Frankenberg** erbeten.

Schweizer.
Ein **zuverläss., nüchterner Schweizer,** welcher hauptsächl. **guter Melker sein muß,** wird v. 1. April auf Freistelle gesucht. Lohn monatlich 20 Mk. Gefl. Offerten mit Zeugnißabschriften wolle man unter **Z. V. 259** an **„Invalidendank" Chemnitz** senden.

2 Kutscher
finden Stellung in Plauen-Dr., Kirchstraße 26.

Gesucht sofort
2 junge Arbeitsmädchen z. leichter Beschäftigung. Martenstr. 20, 1.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat
Klempner
zu werden, wird unter günstigen Bedingungen gesucht.
Aug. Knäbchen, Klemnermstr., Meißen.

Modistin,
welche in Putz selbstständig arbeitet, nach auswärts gesucht. Näh. Martin-Lutherstr. 2, 3 r.

6 ledige Oberschweizer
u. 5 Unterschweizer sucht sofort u. 15. März Frau **Damm,** kleine Plauenschegasse 17.

1 tüchtiger Kaufmann
in Fabrik z. Buchführung u. Correspondenz p. 1. April 91 gesucht. Zu stellende Kaution v. 6000 M., welche hypoth. cedirt, Bedingung. Offerten unter **Y. 55** in die Fil.-Exp. d. Bl., gr. Klosterg. 5.

Aufzwicker
oder Schuhmacher, die lernen wollen, finden sofort Beschäftig. Hermann Lippacher, Schuhfabr., Paul Gerhardtstraße 3.

Gesucht ein erster Verkäufer
für Delicatessen. Erforderl. beste Referenz u. Vermögensnachweis. Off. u. **V. F. 582** Exp. d. Bl.

Für eine gute **Hagel-Versicherung** werden in jedem Amtsbezirk Sachsens
Vertreter
gesucht.
Offerten unter **L. O. 5769** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Selten günst. Gelegenheit bietet sich für soliden jg. Mann od. Privatus, sich als
Theilhaber
an einem sich. u. reell. Gesch. zu beth., es betr. e. gesch., m. guten Exf. eingef. Bedarfsart., hoher Gew. Cassagesch. einfach und leicht Risico ausgeschl. Gefl. Off. u. **U. U. 573** Exp. d. Bl.

Stellen-Gesuche.

Für größere Rittergüter!
Eine Gutsbesitzerstochter sucht zur weit. Ausbildung Stellung als Scholarin. Off. u. **W. B. 812 „Invalidendank" Dresden.**

Jg. Kaufmann,
mit Buchführung, sowie sämmtl. Contorarb. vertraut, sucht bald. Stellung. Off. unt. **O. 15979** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Oekonomie-Wirthschafterin.
Suche zum 1. oder 15. April selbstständige Stellung auf größ. Land- oder Rittergut. Adressen erbeten unter **U. P. 568** in die Exped. d. Bl.

Verwalter-Stelle-Gesuch.
Gutsbesitzerssohn, 20 J. alt, sucht per 1. oder 15. Mai d. J. Stellg. als Verwalter, am liebsten als alleiniger auf mittl. Rittergut. Hat auf väterl. Gut 4 Jahre praktisch gearbeitet, sich als Verwalter ausgeb. u. in allen Fächern der Landwirthschaft kundig gemacht. Off. unter **A. H. 200** postl. **Belgern a. E.** niederzul.

Gewebe.
Tüchtiger Reisender, der mehrere Jahre die größere Kundschaft in ganz
Holland
besucht, sucht Vertretung einer ersten Firma gegen Provision u. Vergütung der Reisespesen. Fr. Briefe unter **H. B. N.** erb. an **Nygh & van Ditmar's** Allg. Ann.-Exp., **Rotterdam.**

Ein routinirter kautionsfähiger Kaufmann mit Pa.-Referenz. wünscht die **Vertretung**
leistungsfähig. Fabrikanten
für den Platz Berlin zu übernehmen. Meldungen unter **F. S. 420** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin W. S.**

Zimmer-Polier,
tüchtig, energ., der selbstständig arb. k., s. s. od. später Stellung. Off. u. **T. O. 544** Exp. d. Bl.

Bautechniker
sucht Nebenbeschäftigung. Off. u. **V. B. 578** Exp. d. Bl.

Ober- u. Unter-Schweizer
empfiehlt und placirt stets
Filve's Schweizer-Bur., **Dresden,** Rampischestr. **13.**
Daselbst sind zu haben: Sammet-Westen, Melkstühle, Riemen, Lederlappen, Blouse, Arbeitshosen, Chaffer Holzschuhe.

Lehrherr-Gesuch.
Sohn achtbarer Eltern mit vorzugl. Schulbild., w. sich als **Kaufmann** ausbilden will, sucht Ostern einen Lehrherrn. Gefl. Off. u. **G. 1036** Exped. d. Bl.

Mechaniker
m. g. Zeugn. s. b. Stellung im elektr. Fach. W. Offerten erb. an H. Fleischermeister **Reuter,** Friedrichstraße 10.

Unabh. fleiß. Frau s. Beschäftigung als **Aufwasch- oder Kinderfrau.** Adressen erbeten **Niedergraben 2,** Schnittgeschäft.

Ein tüchtiger Käsergehilfe,
20 J. alt, **sucht** zum 1. April **Stellung.** Off. u. **T. U. 550** in die Expedition dieses Blattes.

Für ein Mädchen vom Lande, welches Ostern die Schule verläßt, wird in einem christl. Hause, wo man sich ihrer annimmt, **Stelle gesucht.**
Werthe Offerten unter **Z. M. 841** im **„Invalidendank" Dresden** erbeten.

Ein nüchterner und zuverlässiger
Obermüller,
37 Jahre alt, verh., kleine Familie, vertraut mit allen Maschinen der Neuzeit und Zeugarbeit, ff. Stein-Schärfer, in letzter Stellung 9 Jahre thätig gew. und gewohnt, selbst Hand anzulegen, **sucht dauernde Stellung.** Off. erbitte höfl. **Bruno Richter,** Holbeinstraße 77, 4.

Für ein j. Mädchen, 18 J., w. 1 Jahr das Putzfach erl. hat u. in dems. Geschäft noch 1 Jahr thät. war, suche Stell. als zweite Arbeiterin ev. Verkäuferin. Off. unt. M. 15801 i. d. Exp. d. Bl.

Alter gedienter Soldat, welcher den Feldzug 1870–71 mitgemacht hat, sucht Stellung als **Nachtwächter.** Adressen erb. unter W. L. 819 „Invalidendank" Dresden.

Ein junger
Conditor-Gehilfe
sucht den 1. März oder später Stellung. Gef. Offerten unter A. 40 an Rudolf Mosse, Wurzen.

Tüchtiger Zuschneider und Vorrichter auf Maßarbeit sucht sofort oder später Stellung. Gef. Off. unt. T. F. 519 Exped. d. Bl.

Strebs. junger Commis, [illegible] der Colonialwaar.-, Wein- u. Cigarrenbranche, sucht, gestützt auf beste Zeugn. anderw. [illegible] Gef. Offerten erbeten unter T. 1026 [illegible] Exped. d. Bl.

Vertrauens- oder Reise-Stellung
[illegible] K. 972 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Ein tüchtiger Kaufmann,
[illegible] Vertrauensstellung [illegible] Maschinen- und Kesselfabrik und Eisengießerei [illegible] W. K. 088 [illegible] „Invalidendank" Dresden.

Maurerpolier
[illegible] Stellung. Off. u. T. L. 541 Exp. d. Bl.

Herrschaftlicher Diener,
[illegible] Zeugn. [illegible] 1. April [illegible] Stell. [illegible] Off. u. [illegible] d. Bl.

Une française cherche [illegible] H. Stebling, Blasewitz.

[illegible] tücht. Gärtner. [illegible] J. 860 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz erbeten.

Köchin, [illegible]

Perf. Köchin, 21 Jahre alt, [illegible] Stellung [illegible] Stub- u. Hausmädch. [illegible] März u. April [illegible] Dresd. [illegible]

Unabhängige i. geb. Dame [illegible] vorzulesen [illegible] Pflege zu übernehmen [illegible] W. G. 816 „Invalidendank" Dresden.

Ein junges [illegible] Fräulein, [illegible] Zweigen der Buchführung [illegible] Stenographie mächtig ist, wünscht für halbe Tage oder Stunden **Beschäftigung.** Gef. Offerten unter T. R. 547 an die Expedition d. Bl. erbeten.

Thüringer Personal.
Oberkellner, spricht englisch, mit g. Zeugn., 3 Buffetiers, w. hoh. Kaution stell., 3 Kochmamsells, Buffet-Mamsells, Verkäuferin für Fleischer, 3 tücht. Hausdiener u. Portiers empfiehlt G. A. Behnisch, Ferdinandstraße 7, 3. Etage.

Vertretungsberechtigter
Referendar
sucht vom 15. April 1894 ab oder später event. unter Verzicht auf Gehalt für längere oder kürzere Zeit Stellung bei einem Rechtsanwalt. Off. u. R. W. 314 Annoncen-Exped. Reichmarkt Nr. 3 Leipzig erbeten.

Ein geb. Fräulein, Beamtentochter, sucht per 1. April zur selbständ. u. selbstthätig. Leitung eines Haushalts Stelle als
Wirthschafterin
bei einzelnem Herrn. Off. erb. unter E. 1785 in die Expedition dieses Blattes.

Schuhwaaren-Branche.
Perf. Verkäuferin
mit vorzügl. Zeugnissen sucht sofort oder später Stellung. Offerten erbeten unter Y. 3053 durch G. L. Daube & Co., [illegible]straße 10.

Eine junge
Wirthschafterin
mit guten Zeugnissen sucht sofort oder später Stellung auf e. Rittergut als zweite, unter Leitung der Frau. Gef. Offerten unter W. N. 66 an Herren Haasenstein und Vogler, A.-G., Zittau erbeten.

Geldverkehr.

Mit Mark 35–40,000
sucht ein 34jähr. led., tücht. Kaufmann, m. größ. Sprachkenntnissen und reicher Geschäftspraxis, gegenwärtig Prokurist einer größ. Fabrik, that. Betheiligung an einem wirklich soliden Unternehm. Beste Referenzen. Offerten erbeten unter V. 982 an Rudolf Mosse, Leipzig.

In d. Rieser Geg. ist e. Gasthof mit Tanzsaal, Kegelb. u. etwas Feld sofort f. 20000 M., bei 6–8000 M. Anzahl., zu vk. Off. u. K. 15806 Exp. d. Bl.

30,000 M.
Baugeld aus Privathand werden von einem strebsamen Geschäftsmann zu einem Zinshaus, beste Lage Dresdens, gesucht. Offert. erbeten unter W. V. 828 i. d. „Invalidendank" Dresden.

Gesucht
auf sichere, erste und alleinige Hypothek
33,000 Mk.
in 1 Post vom Selbstdarleiher. Agenten ausgeschlossen. Näheres auf Offerten unter T. D. 531 durch die Exped. d. Bl.

10–18,000 M.
1. feine Hypothek, vor Bankgeld stehend, auf mein eignes Grundstück v. Privat gesucht. Off. u. T. N. 543 Exped. d. Bl.

500 Mark
werden gegen gute Sicherheit und Zinsen auf 1 Jahr zu leihen gesucht. Adr. u. T.W. 552 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein sparsamer Geschäftsmann sucht auf 1 Jahr 1200 Mk. gegen gute Sicherstellung und gute Zinsen. — Gef. Offerten erbeten unter „V. W. 609" „Invalidendank" Dresden.

Suche sofort
Mk. 3000 auf meine Gärtnerei mit Zinshaus geg. sich. Hyp. u. 250 M. Damn. Ag. verb. Off. J.O.9483 Rudolf Mosse, Dresden.

Baugeld
wird von ein. solid. Bauunternehmer aus Privathand gesucht. Adr. u. A. N. 803 „Invalidendank" Dresden erbeten.

Theilhaber
gesucht mit Einlage v. 70–80,000 M. zu ein. groß. Industriebetriebe. Die Einlage wird hypothekarisch gesichert, od. Monatsgehalt von 4–500 M. und 4% der Einlage. Adr. erb. u. A. R. 867 „Invalidendank" Dresden.

20,000 Mark
zur 2. Stelle, welchen 50,000 M. Sparkassengelder vorangehen, werden per 1. Juli a. c. auf ein Grundstück in Dresden aus Privathand zu leihen gesucht. Gef. Off. u. Z. A. 831 „Invalidendank" Dresden erbeten.

18,000 Mark
in der Brandkasse sofort oder 1. April vom Selbstdarleiher gesucht. Werthe Adressen unter U. E. 558 Exp. d. Bl.

12,000 Mark
werden zur 1. Hypothek auf ein neues Grundstück (Reklamation) zum 1. April gesucht. Adressen erbeten unter T. F. 536 an die Expedition dieses Blattes.

Suche 1. März
mündelsichere
Mk. 4–5000 2. Hyp. 5% mit. Brandk. nur v. Selbstd. Off. u. K. O. 9484 Rudolf Mosse, Dresden.

Sofort oder 1. April 1000 Mk. zu 5–6% a. 2. Hyp. od. 3000 Mk. zu 4–4½% als allein. Hyp. z. gärtner. Ausnutz. einer 1640 □R. großen Baustelle (Obstgart.) a. Bahn in Nähe Dresd. a. Privathand zu leih. ges. Off. erb. u. U. H. 561 Exped. d. Bl.

6000 M. 2. vorzügl. Hypothek sof. zu leihen gesucht. Offerten unter U. L. 564 erb. in die Expedition dieses Blattes.

Jg., strebs. Geschäftsmann bitt. edeldenk. Herren od. Damen um ein Darlehn von 150 Mark auf 6 Monate. Wthe. Adressen unter T. S. 548 Exped. d. Bl. erbet.

3–4000 M.
zu 5% für sof. oder spät. suche an 3. Stelle nach 17,000 M. 1. u. 2. Hypoth., Br.-Kasse 14,800 Mk., auf mein Gärtnerei-Grundstück im Werthe v. über 52,000 Mk., mit massivem Wohnhaus und 6 Gewächshäusern ec., mit neuester Warmwasserheizung, 545 Qu.-R. Fläche. Gef. Angebote erb. u. O. S. 100 postlagernd Kötzschenbroda bei Dresden. Agenten verbeten.

Welche edeldenk. Familie leiht e. j. Ehepaar b. pünktl. Rückz. u. Zins 100 M.? Offerten unter A. K. 111 Hauptpost lagernd.

Stiller Theilhaber
mit 6–8000 M. z. Ausnutzung e. Artikels m. 75% Nutzen, der überall gebraucht wird, ges. gesucht. 20% garant. Sichere Capitalanlage für Privatleute. Offerten unter Z. W. 850 im „Invalidendank" Dresden erb.

720,000 Mk.,
längere Zeit feststehend, getheilt auf gute Hypotheken dauernd auszuleihen. Ausk. Gef. erb. u. U. J. 562 in die Exped. d. Bl.

Von e. Beamten
per 1. April
3000 M.
als 2. Hypothek, 4500 M. unter Brandkasse auf ein neuerbautes Wohnhaus vom Selbstdarleiher gesucht. Gef. Off. unt. A. 724 in die Geschäftsstelle dieses Bl.

2–3000 Mark
suche sofort als 2. Hyp. auf mein schönes Grundstück. Off. erb. u. U. M. 565 Exp. d. Bl. erbet.

4000 Mark
werden auf ein neues Haus als 2. Hyp. nur vom Selbstdarleiher bis 1. April ges. Off. u. A. D. 554 „Invalidendank" Dresden.

Ich habe
20,000 Mark
zu 5% auf gute Hypotheken zu vergeben. F. A. Fasske, Louisenstraße 22, 3.

Gesucht
aus Privath. 12–15,000 Mark Baugelder auf 1. Stelle. Off. u. G. C. 55 Fil.-Exp. d. Bl., gr. Klosterg. 5.

15,000 Mark
1. Hypothek zu 4½%, mündelsicher, halbe Brandkassenhöhe, auf Grundst. unw. Dresdens per 1. April gesucht. Offerten unter A. P. 5780 an Rudolf Mosse, Dresden, erbeten.

Suche sofort
Mk. 9500, 5%, 2. Hyp. für Seidnitz unt. Brandk., gew. 200 Mk. Damnum. Agt. verb. Off. u. G. O. 9481 an Rudolf Mosse, Dresden.

Wer diskont. sof. Geschäftswechsel? Adr. unter A. 3056 an G. L. Daube & Co., Dresden.

Vermiethungen.

1 Gewölbe,
zwei große Räume, zusammenhängend, mit trockenen Kellern, für Milch, Butter und Grünwaaren besonders geeignet, sind nächste Ostern zu vermiethen. — Auch stehen 2 Aufzüge zum Verkauf bei J. M. Schmidt & Co., Neumarkt.

Fritz Reuterstrasse 1, Ecke Bischofsplatz,
ist die Hälfte der 2. Etage (Eckalon, 3 zweifenstrige, 2 einfenstrige Zimmer, 2 Küchen und Zubehör) ab 1. April im Ganzen oder getheilt zu vermiethen. Näheres daselbst.

Lutherplatz 10
herrschaftliche 1. Etage, 6 heizbare Zimmer, reichliches Zubehör, Balkon, sowie in 3. Etage eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche, K. und reichliches Zubehör, per 1. April d. J. zu vermiethen. Daselbst für sof. ein großer Laden, schöne Lage, 3 Stuben ec. ec., große Kellerei, zu verm. Näheres daselbst Vormittags 1. Etage.

Fabrikgrundstück mit Dampfkraft
zu miethen, später zu kaufen gesucht. Adressen unter P. T. 323 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

Verlobung
zurückgegangener wegen, Wohnung (4 Zimm., Badezimmer, Küche, Nebengelaß) z. 1. April cr. für 600 Mk. in Berlin N., Brunnenstraße, zu verm. Ausk. erth. Frl. Cilly Müller bei Schornsteinfegermeister Franz Müller, Chemnitz, Neue Dresdnerstr. 1.

Eine Wohnung mit oder ohne Stallung ist zu vermiethen u. vom 1. April an zu beziehen. Näheres Leubnitz 26a.

Mittl. Laden
Amalienstraße od. der. Nähe per bald auf einige Monate ges. Off. m. genauer Preisangabe unter U. G. 560 Exp. d. Bl.

Porsbergstr. 32
ist die halbe erste Etage, mit Balkon, 3 heizbaren Zimmern nebst Zubehör zu vermiethen. Näheres Porsbergstr. 34.

In der Nähe des Neustädter Marktes
suche ich eine freundliche Wohnung, 2 Stuben, Kammer, Küche u. Zubehör per 1. April a. c. Off. an Hugo Döring, hier, Plotenhauerstraße 13, 2.

Nähe des Schles. Bahnh. Wohnung gesucht, mögl. 2 St., K., K. u. Zubeh. f. 1. April l. J. Gef. Offert. mit Preisangabe an M. Meschke, hier, Johann-Meyerstraße 22.

Für
Einjähr.-Freiwill.
sind Ende Bautznerstr. z. 1. April angenehme möbl. Zimmer preiswerth zu verm. Off. u. V. S. 805 „Invalidendank" Dresden.

Ein fein möblirt. Zimmer in nächster Nähe der Schützenkaserne ist zum 1. April an einen Einjähr.-Freiwill. zu vermiethen. Näh. Kamenzerstr. 60, part.

Weißer Hirsch.
Sommerwohnung, Stube, 2 Kammern, Mädchenzimmer, Küche, gesucht. Adr. W. O. 822 „Invalidendank" Dresden erb.

Jung. Beamter sucht v. 1. April c. in Oppellvorstadt, Nähe Königsbrückerstr., unmöblirte Stube, wenn mögl. mit Kammer. Off. an El. Triebe, Schulgutstr. 11, I.

Haydnstr. 13,
nächst der Fürstenstr., sind Wohnungen zum Pr. von M. 1100 (7 Zimmer, Bad u. viel. Zubeh.), sowie Halb-Etagen zu M. 750 und 550 per sofort oder 1. April zu vermiethen. Elegante Ausstattung. Sonnenseite. Pferdebahn, 8 Min. v. K. Gr. Garten.

Ein anständiges Mädchen sucht sofort einfach möblirtes
Zimmer.
Preis nicht über 10 Mk. Adressen bittet man Schäferstraße 61, im Klempnergeschäft abzugeben.

Niederlagsraum mit Gewölbe, Thorweg z. Einfahren, ist sofort zu vermiethen Mittelstraße 15, bei Jentzsch.

Eine Wohnung f. 200 M. in 1. Etage, 1 Wohnung für 100 M. in 2. Etage in Klotzsche-Königswald, Querweg Nr. 1, zu vermiethen.

Chemnitzerstraße 18, 2.,
in einem Villenhause, ist vom 1. April ab eine Wohnung zu vermiethen, 6 Zimmer, Mädchenkammer, Wasserklosett. Pr. 900 M.

Kinderl. Ehepaar sucht eine kl. Wohnung bis 60 Thlr. Nähe Königsbrückerstraße. Gef. Offerten erb. unter A. J. 850 „Invalidendank" Dresden.

Zu miethen gesucht in einer Villa der Umgebung von Dresden eine
Wohnung
mit Veranda u. Garten. Off. im „Invalidendank" Dresden unter Z. Z. 851.

Werderstr. 8, 3.
sind 4 Zimm. u. Zubeh. krankheitsh. sofort oder am 1. April zu vermiethen. Pensionäre können mit übernommen werden. Näh. daselbst rechts.

Hausmannsstelle,
Wohnung 225 Mk., an einzelne ruhige Leute zum 1. April zu vermiethen Wachsbleichg. 21, 3.

Ein photogr. Atelier
in Dresden zu miethen oder zu kaufen gesucht. Off. H. 5155 Fil.-Exp. d. Bl., gr. Klosterg. 5.

Veränderungshalber
ist eine in schönster Lage Plauens gelegene
Wohnung
in 1. Etage, bestehend aus 3 Stuben, 2 Kammern, Küche und sonstig. Zubehör zu dem billigen Preise von 450 M. zu vermiethen und 1. April zu beziehen. Näh. Plauen-Dr., Poststraße 6.

Kleines Gasthaus
wird zu miethen gesucht. Gefl. Off. unter P. 13 erb. in d. Fil.-Exped. d. Bl., gr. Klostergasse 5.

Pensionen.

Eine Dame
findet auf einem schön gelegenen Landgrundstücke nahe Chemnitz bei kinderloser Familie billige Pension mit Anweisung in naturgemäßer Lebensweise und Körperpflege. Bäder im Hause. Bei Nützlichmachung im Haushalt eventuell unentgeltlich und dauernd. Offerten u. „Sommerfrische" postlagernd Chemnitz.

Für ein anständiges Mädchen suche in besserer Familie
Pension
Nähe Seestrasse. Offerten mit Preisangabe erbeten an M. Gutsche, Görlitz, Berlinerstr. 56.

Pension
für 11j. Knaben in geb. Familie Dresden-N. gesucht. Adr. mit Preisang. u. T. V. 551 in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Schüler
finden gut empfohlene Pension Dresd.-N., Katharinenstr. 7, p.

Gesucht
per 1. April Pension f. einen Primaner in besserer Familie in der Nähe der Trinitatiskirche. Off. mit bill. Preisang. u. U. F. 559 Exp. d. Bl.

Gute, gewissenh. Pension mit kräftiger Kost finden wieder Schüler zu mäß. Preis große Plauenschestraße 2, 1. Et.

Pension.
1 od. 2 j. deutsche Damen find. sofort oder später Pension bei Dame höh. Standes. Adr. unt. U. B. 555 in d. Exped. d. Bl.

Für ein Kind
(Knabe) discreter Geburt wird liebevolle Pflege bei besserem, kinderlosem Ehepaar oder Ziehmutter gesucht. Gefl. Off. u. V. D. 580 in d. Exped. d. Bl.

Für ein an leichten epilept. Anfäll. leidend. Fräul. wird bei bescheidenen Anspr. entsprechende
Pension,
womögl. in Sachsen od. Schles. gesucht. Off. mit Beding. unt. C. S. 383 Annoncen-Exped. E. Schoenwald, Görlitz.

Günst. Pensionsgelegenh.
In einer kl. geb. Familie mit 19jähr. Tochter kann ein junges Mädchen, das hier eine höhere Schule besuchen oder sich sonst ausbilden möchte, vorzügliche liebevolle Aufn. finden. Beste Empfehlg. Preis mäßig. Adr. unter U. A. 554 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Aufnahme findet ein j. Mädchen in gebild. Familie zu noch 2 Pensionärinnen zur Ausbildung im Haushalt, Küche, allen Handarbeiten, Musik, Umgangsformen bei mäß. Preis. Vorzügl. Referenz. Off. unter T. P. 545 in die Exp. d. Bl.

Grundstücks-An- und Verkäufe.

Ein in der Nähe von Freiberg gel. flottgehend. Gasthof mit großem, neuem Tanzsaal, 23 Schffl. gutem Ackerland ist Umstände halber zu verkaufen. Gefällige Offerten unter A. B. 100 bef. Rud. Mosse, Freiberg i. S.

Gasthof
zu verkaufen, Realrecht, mit eingerichteter Fleischerei, in einem Fabrikdorfe mit 2000 Einwohnern, mit 6 Schfl. unmittelbar daran gelegenem Feld u. Wiese. Eignet sich vorzüglich zur Errichtung ein. Tanzsaales, da im Orte kein der Zeit entsprechender ist. Anzahlung 5000 Mk. Näh. durch J. Hermann Israel, Schönbach bei Löbau.

Kleines Haus hier zu kaufen gesucht. Wintergartenstraße 34, 3.

Haus-Verkauf,
über 6% bringend, Schnorrstr., 124,000 M., Anzahl. 18–20,000 M. Agt. kein. Zweck. Off. erb. unter H. O. 9482 an Rudolf Mosse, Dresden.

Zinshaus-Verkauf.
Ein Zinshaus, 10 Minuten vom Bahnhof Radebeul entfernt, ist für 22,000 M. bei ca. 4000 M. Anzahlung zu verkaufen. Off. erbeten unter P. K. 315 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

In ein. Mittelstadt Sachs. ist ein schönes neues Haus m. Materialw.-Handlg. nebst Badeanstalt, 2 schönen Gärten, Treibhaus ec., ca. 70 Mk. tägl. Einnahme, für d. bill. Pr. v. 28,000 M., bei 12,000 M. Anz. zu verkauf. Näh. ertheilt C. Kletzsch, Wallstraße 4, 1.

Kauf resp. Tausch.
Ein solid. Grundstück, mögl. mit geth. Etag. u. Garten, bis 140,000 M., wird sof. zu kaufen gesucht, dafern eine schuldenfreie Villa in Radebeul für 40,000 M. in Zahlg. genommen wird. Bei größeren Guthaben zahle den Ausgleich baar zu. Verzinsung mindestens 5½% Br. Off. unter Z. Q. 638 Exped. d. Bl. erbeten.

Haus
mit Restauration und Gasthaus in Seevorstadt sof. bei 12–15,000 M. Anz. zu verk. durch Klein & Co., Schloßstraße 8, 1.

Ein
Confituren-Geschäft,
auf's Beste eingerichtet, gutgeh., in vorzügl. Lage einer Provinzial- u. Garnisonstadt v. ca. 30,000 Einw., ist Familienverhältnisse halber zu verkaufen. Dasselbe würde für 2 Damen sehr geeignet sein und ist in jeder Beziehung gute Existenz. Off. unt. E. K. 15796 in die Expedition d. Bl.

Klempnerei
mit Fabrik von Specialartikeln, ev. Ladengeschäft, in bester Lage einer Provinzialstadt, ist Krankh. halb. billig zu verk. Off. u. R. Sch. 77 postl. Dresden, Postamt 7.

Restaurant
mit Schlachthaus- und Materialw.-Geschäft mit sehr gr. Bierumsatz ist wegen Grundstücks-Ank. sof. f. 5500 Mk. zu verkaufen. Näh. ertheilt C. Kletzsch, Wallstr. 4, 1.

In einem verkehrsreichen Industrieorte, wo die Bahn dieses Jahr eröffnet wird u. viel Neubauten in Aussicht sind, ist 4 M. vom Bahnhof eine
Schlosser-Werkstatt
mit Wohnung, sehr gut passend für einen Schlosser, der sich etabliren will, da Handwerkszeug mit übernommen werden könnte, zu verpachten. Näh. durch Emil Helbig, Stuhlbauer, Neuhausen, Erzgebirge.

Sicherste Existenz
ist geboten durch Ankauf älterer florirender Colonialw.-, Wein- u. Delikateßhandlung in Dresdens bester Lage mit 4000 Mk. Anz. Auch wird event. die Weinstube extra verpachtet. Off. unter A. Pillnitzerstraße 49, 3 r.

Eine flottgehende Weiss-, Brot- und Fein-Bäckerei
wird von j., strebs. Leuten in der Nähe Dresdens zu kaufen gesucht. Agenten verbeten. Off. erb. u. N. R. 750 postl. Potschappel.

Landgrundstücke,

für Gärtnerei oder Fabrikanlage passend, beliebige Größe, nahe an Dresden u. Bahnhof, nur an reelle Selbstkäufer preiswerth zu verkaufen. Gef. Offerten erbeten unter **W. W. 000 „Invalidendank" Dresden.** Agenten verbeten.

Gute

Tauschobjekte

auf hiesige rentable Zinshäuser sucht **Ed. Schliesser,** Dresden, Schumannstraße 26, part.

Die größte Auswahl

Rittergüter, Stadtgüter, Landgüter, Hotels 2c.,

industr. Etablissements in allen Größen und Lagen, insbes. Sachsens, zum Verkauf u. Tausch weist kostenfrei nach

Carl Petzoldt,

Dresden, an der Frauenkirche 3.

Haus-Verkauf.

Ein Haus in größ. Orte a. d. Elbe, in schöner Geschäftslage, w. sich für Gewerbetreibenden, sowie auch als Ruhesitz eignet, Preis 26,000 M., Miethertrag 1580 M., ist bei 11,000 M. Anzahlung zu verkaufen. Näheres unter **T. M. 542** Exp. d. Bl.

Sichere Existenz für Conditor, Restaurateur oder Weinhändler.

Wegen Krankheit meiner Frau verkaufe mein in einer lebhaften mittleren Garnisonstadt Sachsens (Regiment Kavallerie), woselbst sich auch Königl. Seminar und Realgymnasium befindet, geleg., seit 1888 neu erbautes, schönes **Eckhaus.** Im Parterre des Hauses betreibe ich seit ca. vier Jahren ein flottes, nachweisbar sehr rentables größeres Wein-Restaurant nebst Weinhandlung. Da in diesem Stadttheil das Bedürfniß einer fein. Conditorei vorhanden ist, so wäre die Verbindung einer solchen mit genanntem Restaurant von großem Vortheil. Zur Uebernahme des Geschäfts nebst Grundstücke sind ca. 25—30,000 M. erforderlich. Offerten unter **K. N. 33** erb. **„Invalidendank" Leipzig.**

Fürstenstraße ist ein elegantes

Haus

zu verkaufen. Villa in oder Umgegend von Dresden wird mit angenommen. Off. **W. D. 813 „Invalidendank" Dresden.**

Eine kl. **Villa** in Weinböhla, mit groß. Garten, 3 Stuben, 4 Kammern, in schöner Lage, alte Obstb., zu verk. Pr. 6000 M., Anz. 3500 M. Näh. b. Ad. Vietsch das.

Lucratives Haus

mit Garten und gutgehendem **Produktengeschäft,** Mitte des Planen'schen Grundes, vorgerückten Alters wegen preiswerth **zu verkaufen.** Anzahlung 3—4,000 Thlr. Agenten verbeten. Adr. erb. unter **V. V. 808** an den **„Invalidendank" Dresden.**

In Grimma

in schönster Lage am Markt, ist ein schönes, massives

Eckhaus

mit großem Laden u. 4 Schaufenstern, worin seit 15 Jahren Confectionsgeschäft mit gutem Erfolg betrieben worden, welches sich auch zu jedem anderen Geschäft eignet, unter günstigen Bedingungen Todesfalls halber zu verkaufen und kann sofort ohne Warenvorräthe übernommen werden. Näheres zu erfahren durch Herrn Brauereibesitzer **Frohberg** in **Grimma.**

Jagd-Verpachtung.

Dienstag, 20. März d. J.,

Nachmittags 1 Uhr,

soll im Gasthof zu **Neussen** bei Belgern, die der Gemeinde **Neussen** gehörige

Jagd-Nutzung

mit **Hochwild,** ca. 2450 Mrg., auf 3 oder 6 Jahre öffentlich meistbietend und bedingungsweise verpachtet werden.

Der Gemeindevorsteher.

Mühlen-Kauf- oder Pachtgesuch.

Mühle im Pr. v. 20—25,000 Mark wird zu kaufen oder zu pachten ges. Adr. **W. W. 100** Zehmen bei Rötha Nr. 24a.

Ein Hausgrundstück

mit Fleischerei und Bäckerei in Vorstadt Striesen ist zu verkaufen. Adr. bittet man unter **M. O. 189** postlag. Dresden-Striesen abzugeben.

Verkaufe

meine Zins-Villa Fürstenstr. u. nehme außer Baar, gute Hyp. od. kleine Villa, Löbnitz od. Blasewitz, mit in Zahlung. Werthe Adr. unter **U. O. 567** Exp. d. Bl.

Als Kapitalanlage

empfehle ein solid. Grundstück in guter Lage der Altstadt für 145,000 M. bei 20—30,000 M. Anzahlung. Miethertrag 9100 M., Hypothek nur 1%. Erstkl. zahlungsf. Käufer erfahr. Näh. unt. **V. W. 598** d. die Exp. d. Bl.

In Neustadt

ist behufs Auseinandersetzung ein solides Grundstück für 122,500 M. bei 20—30,000 M. Anzahlung sofort zu verkaufen. Miethertrag 7000 M., Hypothek 78,000 M. Werthe Off. erb. unt. **V. V. 597** in die Exp. d. Bl.

Haus- und Geschäfts-Verkauf.

Ein Hausgrundstück mit Nebengebäuden, in bester Lage a. Markt in einer kl. Stadt n. Bahnstat., worin langjährig ein Materialwaaren- u. Delikatessen-Geschäft betrieben wurde, ist krankheitshalber baldigst zu verkaufen. Näh. Auskunft ertheilt **Wilh. Hauer, Domnitzsch.**

Verlängert. Wienerstraße

soll eine

Villa,

nur für eine Familie eingerichtet, mit besonders schön. Eintheilung der Zimmer, um den billigen Preis von 78,000 M. bei 15,000 bis 20,000 M. Anzahlung verkauft werden. Auch würde dieselbe auf **mehrere Jahre vermiethet.** Plan und Schlüssel liegen in meinem Bureau.

Ernst Lippmann,

Viktoriastraße 6.

Villa

in der Umgebung von Dresden, mit Veranda u. Garten, zu kaufen gesucht. Off. u. **A. A. 852 „Invalidendank" Dresden.**

Glasformen-Fabrik.

Die bisher von der Firma **Mehlhose & Schramm** zu **Cautdorf** bei Spremberg (Lausitz) innegehabte Glasformen-Fabrik mit Wasserkraft incl. Maschinen und Handwerkszeug ist sofort anderweitig unter sehr günstigen Bedingungen zu verpachten. Es eignet sich Raum und Kraft ev. auch zu anderen Unternehmungen. Näheres bei dem Besitzer

Chr. Noack, Cautdorfer Mühle.

Von meinen hies. Grundstücken beabsichtige ich das in frequentester Lage befindliche

Eckhaus-Grundstück

mit gutem **Restaurant** u. 3 sch. Läden, nebst gewerbl. Betriebswerkstatt, aus fr. Hand zu verk. Daß. bietet Käufern hochverzinsl. Kapitalsanl. Hyp. billig u. fest. Anz. 9—11,000 M. Selbstreis. erf. Näh. u. **Nr. 141** d. d. Annonc.-Exp. **G. Kockegey, Bunzlau.**

Wegzugshalber

ist ein in unmittelbarer Nähe v. Dresden gelegenes und ca. 6% rentirendes

Eckhaus

mit **flottgehend. Produkten- und Wollwaaren-Geschäft,** vorzügl. Ladeneinrichtung, schön. Garten 2c., sehr preiswerth für nur 45,000 M. bei mäßiger Anz. zu verkaufen. Spec. Ausk. ertheilt

Friedrich Riebe,

Pragerstraße 35.

Gasthof

mit Tanzsaal, unw. Dippoldiswalde, flottes Geschäft, Fleischereieinricht., Stallung, Ausspr. 2c., z. verk. Anzahl. 12,000 M. **Klein & Co.,** Schloßstraße 8, 1.

Mühlen-Grundstücks-Versteigerung.

Das zum Nachlaß des Rentier Ferdinand Biermann in Berlin gehörige, in **Wöllsdorf** bei Döbeln i. S., ¼ Stunde von der Haltestelle Limmritz gelegene

Mühlengrundstück (Walzenmühle),

Fol. 1 und 2 des Grundbuches, Parzellen 231, 236 bis 240, 246 bis 248, 250, 259, 277, 303, 304 u. 314 des Flurbuches für Döbeln, soll nebst allem lebenden und todten Inventar

am Dienstag den 20. März l. J., Vormittags 11 Uhr,

an Ort und Stelle in Wöllsdorf durch den unterzeichneten Notar meistbietend versteigert werden.

Die Mühle befindet sich im vollen Betrieb, liegt an der Zschopau, hat ca. 80pferdige Wasserkraft (Turbine) und ca. 30pferdige Dampfkraft (feststehende Lokomobile); die tägliche Leistungsfähigkeit beträgt 18—20 Wispel. Zur Mühle gehören ziemlich 14 Acker Feld und Wiese, sowie herrschaftliches Wohnhaus.

Die Versteigerungsbedingungen liegen in der Mühle zu Wöllsdorf und bei Unterzeichnetem zur Einsicht aus.

Döbeln i. S., am 24. Februar 1894.

Rechtsanwalt **Max Arthur Roth,** K. Sächs. Notar.

Freiwillige Haus-Versteigerung.

Erbtheilungshalber soll

Montag den 5. März 1894

Vormittags 11 Uhr

das zum Nachlasse des verst. Getreidehändlers **Herm. Müller** in **Bautzen** gehörige **Haus-Grundstück meistbietend** unter den vorher bekannt zu gebenden Bedingungen an **Ort und Stelle** öffentlich **versteigert** werden.

Das Grundstück ist massiv, neu gebaut, liegt auf der frequentesten Straße, hat große Einfahrt u. Stallungen für ca. 25 Pferde. In dem Grundstücke wird der Getreidehandel, welcher in hiesiger Stadt stark blüht, schwunghaft betrieben.

Käufer laden ein

die Erben.

Villa,

kleinere, mit Garten, in Blasewitz, Striesen oder Strehlen wird zu **kaufen gesucht.** Offerten mit Preisangabe unter **F. P. 5785** bei **Rudolf Mosse, Dresden** niederzulegen.

2 Baustellen

in bester Lage Dresdens sind zu verkaufen. Off. u. **W. W. 829 „Invalidendank" Dresden.**

Zinshaus,

in bester Lage Striesens, stark 6% bringend, aufgereg. Hypoth., bei 12—17,000 Mk. Anzahlg. zu verkaufen. Agenten verb. Gefl. Off. u. **T. E. 535** Exp. d. Bl.

Wegen andauernder Krankheit des Besitzers ist ein altrenommirtes großes

Mühlen-Etablissement

mit neueren Maschinen und bedeutender Wasserkraft in Stadt Niederschlesiens mit vorzüglicher Bahnverbindung unter günstigsten Bedingungen sofort sehr billig

zu verkaufen.

Tägliche Leistung 200 Centner. Geringe Anzahlung bei geordneten Hypothekenverhältnissen. Off. von Selbstkäufern (evt. auch Agenten) an **Haasenstein & Vogler (A.-G.), Breslau,** unter **H. 21018.**

Kleines Zinshaus

wird zu kaufen gesucht in Altstadt bei 3000 Mk. Anzahlung. Offerten unter **U. R. 570** in die Exped. d. Bl.

Ein kleines, fast neues

Haus mit Garten

in **Friedrichstadt,** für Ruhe liebende Leute pass., ohne Agent. zu verkaufen. Adr. **B. P. 5781** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Kaufe Zinshaus

oder anderes Object, wenn mein vorzüglich gehendes Geschäft der Lebensmittelbranche (für welches Branchekenntniß nicht erforderl.) mit in Zahlung genommen wird. Offerten unter **A. G. 857** an **„Invalidendank" Dresden.**

Gasthof oder Restaurations-Grundstück

zu kaufen gesucht, wenn 6- bis 7000 Mark baar als Anzahlung genügen. Besitze außerdem ein Erbantheil v. 9000 Mk. an einem Hausgrundstück in einem lebhaft. Orte nahe Dresdens, welchen ich, wenn obige Summe nicht genügt, mit in Zahlung zu geben gedenke. Reelle Angebote mit Angabe des Kaufpreises, Bierumsatz u. s. w. unt. **U. S. 571** an die Expedition d. Blattes.

Villa

in **Oberlößnitz,** mit 1000 Qu.-Meter gr. **Garten,** ist Wegz. h. bill. f. 15,500 Mk. zu verkaufen. Anz. 3500 Mk. **Klein & Co.,** Schloßstr. 8, I.

Tücht. Landwirth

sucht durch Verkauf eine andere Pachtung von 100—200 Ack. zu pachten. Off. u. **K. 3079** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Plauen i. V.** erbeten.

Ein kl. Haus

mit Werkzeughandel ist mit oder ohne Geschäft zu verk. Offerten unter **W. N. 821** erbeten im **„Invalidendank" Dresden.**

Geschäfts-An- und Verkäufe.

Wer die Fabrikation

eines bekr., jederzeit gangbaren

Bedarfsartikels

betreiben will, erhält Auskunft von tücht. Fachmann u. **Q. O. 5774** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Produkten-Geschäft

mit Bier- und Branntweinschank oder kl. gutgehende Restauration zu kaufen gesucht. Gefl. Off. u. **A. L. 867** an den **„Invalidendank" Dresden** erbeten.

Verkauf.

Ein **Materialwaaren- und Landesproduktengeschäft** mit klein. Engros-Handel, welches 14 Jahre seit in einer Hand mit gutem Erfolg betrieben wurde, ist Umstände halber **sofort** zu verkaufen. Erforderl. 3—4000 Mk. Selbiges kann mit großem Engros-Handel verbunden werd., indem bedeut. Kellereien, Pferdestall u. Wagenremise vorhanden ist. Adr. u. **F. G. 4005** Fil.-Exp. d. Bl. gr. Klostergasse 5 erb.

In großer Stadt Sachsens

ist ein sehr gut rentirendes, über 30 Jahre bestehendes, größeres

Getreide-, Düngemittel- und Futtergeschäft

mit sämmtl. leb. und todt. Inv. 2c. für 7500 Mk. zu verkaufen. **Das Geschäft bietet auch 2 Herren eine sichere u. angenehme Existenz.** Spez. Ausk. ertheilt kostenfrei

Friedrich Riebe,

Pragerstrasse 35.

Milchkundschaft,

25—50 Ltr., zu kaufen gesucht. Off. u. **U. V. 574** Exp. d. Bl.

Restauration,

vorzügliche Lage, gut geh., sehr frequ., **Kegelbahn,** Gesellsch.-Zimmer, **sofort für nur 8000 Mk. verkäuf.** durch **Nagel,** Pfotenhauerstraße 36, 1.

Ein gutgehendes

Grabstein-Geschäft

in kl. Stadt, ohne Concurrenz, für 1500 Mk. zu verkaufen. Off. unter **P. J. 314** erbeten an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Bäckerei und Conditorei,

altes rentirendes Geschäft, ist bei Anz. von 10,000 M. zu verkauf. Adr. u. **C. D.** postl. **Pirna** erb.

In einer lebh. Fabrik- und Garnisonstadt Sachsens

ist ein in bester Lage befindliches **Eckhaus** mit nachweisbar höchst rentablem

Colonialwaaren- und Destillationsgeschäft nebst Weinhandlung und Weinstube

sehr preisw. für 38,000 Mk. bei mäßiger Anzahlung zu verkaufen und erfahren Reflekt. Näheres kostenfrei durch

Friedrich Riebe,

Pragerstr. 35.

In lebhafter **Provinzialstadt** ohne Consum-Verein ist ein gutgehendes

Colonialwaaren-Geschäft

mit **Branntwein-Concession** u. **sehr günstigen** Bedingungen Umstände halber **sofort zu verkaufen.** Gef. Off. **F. V. 275 „Invalidendank" Leipzig.**

Ein Speditions- und Lohnfuhrwerks-Geschäft

in e. Fabrikstadt, mit 4 Pferden u. allem Zubehör, ist für d. Preis von 12,000 M. sofort zu verkaufen. Bei Uebernahme sind 13,000 M. erforderlich. Off. u. **H. 15807** an die Expedition dieses Blattes.

Fleischerei.

Eine Fleischerei in verkehrsreicher Lage der Altstadt ist bes. Umst. halber preiswerth zu verkaufen. Ag. verb. Werthe Off. an **„Invalidendank" Dresden** unter **W. E. 814** erbeten.

Café u. Restaurant

w. Krankh. f. längere Jahre zu verpachten. Pacht 850 M. Off. m. Angabe d. Vermögensverh. u. **H. 20** an **Rudolf Mosse, Naumburg a. S.**

Chocoladengeschäft

mit Wohnung, auch passend für Eheleute, sofort zu verkaufen. — Off. u. **T. G. 537** Exp. d. Bl.

Garantire

9000 M. Reingewinn! Verk. m. Journal- u. Buchvertrag f. 30,000 M. bei 12,000 M. Anzahl. Fachkenntn. nicht nöthig, da vorzügl. Geschäftsleit. vorhand. Adresse: **Alexander Wunder, Dresden 16,** postlagernd.

Schmiede-Verkauf.

Verkaufe sofort Krankheit halber meine Schmiederei mit schönen massiven Gebäuden, Werkzeug, 2 Feuer, gute Kundschaft, in einer belebten Stadt Sachsens, für den billigen Preis von 21,000 Mark bei 8—11,000 Anzahlung. Offerten unter **F. W. 100 postlagernd Hartha** bei Waldheim.

Glaserei

mit guter Kundsch. und Nebengeschäft ist sof. zu verk. Preis 4—5000 M. Off. u. **U. C. 556** Exped. d. Bl. erbeten.

Restaurant-Verkauf.

Weg. andauernder Krankheit des Besitzers soll dessen gutgeh. Geschäft in Leipzig O. verkauft werden. Umsatz per Monat ca. 30 Hktl. Lager-, 4 Hktl. Bayrisch- und viele Flaschenbiere. Preis 4500 M. Näh. u. **F. T. 212 „Invalidendank" Leipzig.**

Faß-Geschäft,

gut eingeführt, preiswerth zu verkaufen. Adr. unter **V. U. 807 „Invalidendank" Dresden** erbeten.

Woll- u. Schnitt-Geschäft,

für einzelne P. pass., krankheitshalber zum Inventurpreis zu verkaufen; auch Abzahl. gestattet. Selbiges besteht über 20 Jahre. Adressen unter **O. K.** Postamt Heinrichstraße.

Lebensmittelbranche-Geschäft

wegen Abreise bill. zu verkaufen **Neugasse 38.**

Mass. Bauschmiede,

seit. Geleg. z. bill. Selbstständigkeit, in großart. Baulage (Staatsbauten), fortzugshalber sof. billig gegen Baar zu verkaufen. Adr. i. **„Invalidendank" Dresden** unter **Z. V. 849** erbeten.

Wegen Anstellung des jetzigen Inh. ist eine hier bestehende

Buchbinderei

mit Kundschaft **sofort billig zu verkaufen.** Adr. unt. **U. T. 572** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Blumen-Geschäft,

beste Lage, Verhältnisse halber sofort zu verkaufen. Offert. unt. **V. A. 577** Exped. d. Bl.

Reell! Reell!

Barbier-Geschäft

Mitte der Altstadt befindlich, nachweisl. gutgehend, gute Existenz, nur wegen Krankheit des Besitzers unter Verlust **sobald als möglich zu verkaufen.** Werthe Off. unter **U. D. 557** in die Expedition dieses Blattes.

Kleines

Restaurant

ist für den bill. Preis v. 1700 M. zu verkaufen. Näheres Grünestraße 22, pt. **Schulz.**

Conditorei

mit **großem Café u. Billardsaal,** stark frequentirt, Umsatz 60—70,000 Mk., in e. Industriestadt, ist mit Hausgrundstück an einen zahlungsfäh. Käufer zu verkaufen. Off. unt. **Z. 3054** erb. **G. L. Daube & Comp.,** Circusstraße 10.

Zwei Stunden von Dresden, in vorzüglicher Wohn- und Geschäftslage ist zu verkaufen ein Haus mit **Colonialwaar.-, Wein-, Spirituosen-, Flaschenbier- u. Cigarren-Handlung. Reiner Detailumsatz ca. 50,000 M.** Zur event. Hinzunahme eines **Eisen- u. Kurzwaaren-, Drogen- 2c.** Geschäfts geeignet. Zu Haus u. Geschäftsübernahme 20,000 M. nöthig. Offerten unter **P. R. 321** an **Haasenstein u. Vogler, A.-G., Dresden.**

Schmiede-Verkauf.

Schönste **Schmiede** in best. Lage Dresdens u. gutgehend wegen Kränklichkeit sofort billig zu verkaufen. Adressen erbeten unter **Z. U. 848 „Invalidendank" Dresden.**

Eine seit vielen Jahren besteh.

Kohlen-

en gros en détail

verbunden mit Feuerungswaarenhandlung ist mit sämmtlichem Inventar und Waarenvorrath, 2 große Schuppen, wegen Uebernahme eines Grundstücks für 4000 Mk. **zu verkaufen.** Selbige bringt jährlich 2000—3500 Mark Reingewinn. Der jetzige Inhaber könnte noch 1 Monat mit im Geschäft bleiben. Adress. unter **A. O. 864** erbeten an **„Invalidendank" Dresden.**

Mein in guter Lage befindl.

Special-Geschäft

(Bedarfs-Artikel), ein Neben-Artikel bringt bald die Miethe, ist an strebsame Leute zu verkaufen u. genügen M. 2500 dazu. Off. u. **P. O. 5773 Rudolf Mosse, Dresden.**

Colonialw.- u. Spirituosen-Geschäft

einer Garnisonstadt Sachsens ist mit schönem **Grundstück** billig zu verkaufen. Reflektanten belieben ihre Adr. **B. S. 15797** in die Exp. d. Bl. niederzulegen.

Eine gutgehende Schmiede

nahe Dresden ist sofort preiswerth zu verkaufen. Agenten verbeten. Off. unt. **V. Z. 610 „Invalidendank" Dresden.**

Ein sehr gutgehendes

Produkten-Geschäft

ist weg. Uebernahme eines and. Geschäfts sofort zu verkaufen. Offerten erb. unt. **M. S. 105** an d. Fil.-Exped. Bl., gr. Klosterg. 5.

Quark,

tägl. frisch, Pfd. 15 Pf., Centner 12 Mk. **Behrend's Butterhandlung,** Schevelstraße 16.

Adolph Borchardt's

Corset-Fabrik,

nur allein Pragerstr., Ecke Moszinskystraße.

Reissen, Gicht, Rheumatismus Gelenk- und Gliederschmerzen, Verschlag und Hexenschuss, Anschwellungen

heilt sicher der alt bewährte

Lampert's Balsam

(uraltes Klostermittel)

Flasche Mk. **1** und Mk. **2** in jeder **Apotheke** vorräthig.

Uhrketten, Halsketten, Armbänder, Medaillons, Kreuze, Broschen und Ohrringe, Ringe, Trauringe

aus Gold-Composition und solidem Gold double, welche sich vom massiven Golde weder an Farbe noch im Glanz unterscheiden und sich wegen ihres vorzüglichen Tragens eines wohlverdienten Rufes in ganz Europa erfreuen, empfehle ich in größter Auswahl zu äußersten Preisen.

F. G. Petermann,

Dresden, Galeriestraße 8.

Alleinige Haupt-Niederlage der Uhrketten-Fabrik von

Schweich Frères in Paris.

Man bittet genau auf die Firma zu achten.

Gardinen

kaufe man der **Qualität, Auswahl** und **Billigkeit** halber nur im

Plauener Gardinen-Fabrik-Lager,

Wilsdrufferstrasse 28, I. Etage.

Eigene Gardinen-Wäscherei.

Versteigerung. Morgen Donnerstag Vorm. von **10 Uhr** an gelangen auf dem Neubau **Silbermannstraße** zum Nachlaß-Konkurse des Baumeisters **Seifert** gehörig:

Nutzhölzer, Baugerätheschaften etc.,

als: Stangen, Balken, Thürgerüste, Schlag-, Röst- und Schwartenbretter, Rüstböcke, Klöppel, Trögen, Karren, Thüren, sowie **Ziegel, Steine** und **9 Haufen Brennholz** etc.

zur Versteigerung. **Bernhard Canzler,** Rathsauktionator u. verpf. Taxator.

Von praktischen Geschenken für

Confirmanden

Unser wohl Lager eine unendliche Auswahl

zu unerreicht billigen Preisen.

Schulterkragen und Taillentücher
in Seide, Sammet, Perlé, Velv., woll. u. seid. Stoffen.

Kopishawls u. Spitzentücher, engl. Plaids,
warme Flanellblusen, Gamaschen.

Anstandsröcke, Jupons
in reiner Barchent 1.75, reinwoll. Serge mit Flanellfutter 6.—, sehr feine mit Flanellfutter 9.—.

Strümpfe, Tricot-Hemden,
Beinkleider, Handschuhe, Gesundheits-Corsets.

Kleider, Jackets und Mäntel
für junge Damen in neuesten Façons.

Anzüge und Paletots
für junge Herren bis 15 Jahre in den vorzügl. Stoffen.

Herm. Mühlberg,

Kgl. Sächs. Hoflieferant, **Wallstrasse,** Ecke Webergasse.

Reisekörbe, Kinderwagen, Papier- und Arbeitskörbe, sowie alle feinen Korbarbeiten bei **C. Kolbe, Antonsplatz, zun. d. Post.**

Pneumatic-Rover, hochelegant, wie neu, wegen Abreise ins Ausland für 240 Mark verk. **F. Reinhold,** Freiberg i. S.

Verlag von L. Ehlermann, Dresden.

Morgen gelangt zur Ausgabe:

Karl Woermann, Was uns die Kunstgeschichte lehrt.

Gebeftet M. 3, gebunden M. 4.

Ein gebrauchter Blüthner-Flügel
für 300 Mark,
Rosenkranz-Flügel
für 200 Mark
durch mich zu verkaufen.

F. Ries, Piano-Magazin, Seestrasse 21.

---

30 Centner
sehr schöne gesunde **Speise-Zwiebeln** gebe ich wegen Platzmangels sehr billig gegen Cassa ab. Anfragen erb. unter **H. 2352** in die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Gebrauchsmuster-Schutz
für Massen- und Reclameartikel der Holzindustrie zu verkaufen. Vermittler erhalten hohe Provis. Gef. Anträge unter **R. 15808** an die Exp. d. Bl.

Stein-Wagen, Ambulanz-Wagen
billig zu **verkaufen**
F. M. v. Rohrscheidt, Kohlenbahnhof.

Für Gärtner. Mistbeetfenster, desgl. Erde, ein Handwagen, Glas 2c. wegen Grundstücksverk. bill. z. verk. Näheres Marienhofstraße 11, Vielchen.

Reell.

J. braves wirthschaftl. Mädch., 27 J., blond, mittelgroß, etwas Vermög. u. von gr. Herzensgüte, sucht a. d. Wege die Bekanntsch. e. braven sol. Herrn beh. Verheirathung zu machen. (Beamter bevorzugt.) Off. beliebe man bis 5. März unter **R. G.** postlag. Elsterwerda niederzulegen.

Heirath

Suche für mein Mündel eine passende Partie. Einem jungen Oekonomen, welcher 30,000 M. besitzt, wäre hierdurch Gelegenh. geboten, in ein schönes Bauerngut von 70 Ackern, gute Lage, mit schönen Wiesen, einzuheir. Photogr. erw., welche nichtconv. Falles retourn. wird. Off. u. **D. 1784** bis zum 5. März in die Exp. d. Bl. Agenten unberück.

Ein Assessor und ein Kaufmann,
2 Brüder, wünschen sich zu verheirathen. Damen im Alter bis zu 28 Jahren werden höflichst gebeten, w. Adr. unt. **T. H. 538** in d. Exp. d. Bl. niederzulegen. Bild erwünscht. Vermögen nicht Bedingung. Discr. u. Ehrenwort.

Gelegenheit!

Eine fast neue **Tafelwaage** mit Marmorplatte ist billig zu verkaufen Riegelstraße 36, Butter-Handlung.

10vierd. gebrauchte u. noch betriebsfähige Locomobile,
mögl. m. Tragfüßen, suchen zu kaufen
Herm. Böttger & Co., Dresden, Pulnitzstraße 28.

Landauer.

Ich suche einen leichten eleg. **Landauer** per Casse zu kaufen. Offerten mit Preis unt. **R. O. 498** in die Exp. d. Bl.

Frische hochfeine Butter
in Postcollis event. größ. Quantitäten versendet täglich zu bill. Tagespreisen die Dampfmolkerei **Hellewatt-Mühle** pr. Rothenkrug, Schleswig-Holstein.

Ein Billard
mit Zubehör für 250 Mark zu verkaufen bei **T. Maaß,** Wettinerstraße 51 (Laden).

Eleg. Kinderwagen billig zu verkf. kl. Brüdergasse 15, 1.

Ein großer schöner Hund,
Ulmer Dogge, 1½ J. alt, ist bill. zu verk. Kaufferstraße 13, 2. r.

Handarbeits-Schule für confirmirte Töchter,

Dresden, Porticusstrasse 6, p.

Vollständige Ausbildung im **Weißnähen** für **Hand** u. **Maschine,** im **Schnittzeichnen, Zuschneiden** und Anfertigen **aller** Wäschegegenstände, **Schneidern, Namensticken** 2c. — Aufnahme von **Pensionärinnen.** Unterricht in Wissenschaften. Anleitung im Haushalt. Prospect.

Anmeldungen nimmt entgegen die **Vorsteherin: E. Bode.**

Interessant

für Landwirthe und besonders landwirthschaftl. Vereine ist die nach dem neuen Lokale verlegte

grosse Maschinen-Ausstellung.

G. Kublick, Dresden,

42 Wettinerstraße 42.

Verkauf zu bekannten soliden Preisen.

Am Sonnabend den 3. März d. J. habe ich einen großen Transport von schweren jungen ostfriesischen Kühen (theils ganz hochtragend, theils frischmilchend mit Kälbern) sowie schönen Kalben u. einigen schönen sprungfähigen Zuchtbullen in Dresden auf dem Milchviehhofe zum Verkaufe stehen.

Das Vieh wird schon Freitag den 2. März d. J. frühmorgens dort eintreffen und wird unter sehr günstigen Bedingungen und weitestgehender Garantie für Gesundheit zeitgemäß preiswerth verkauft.

A. J. Stein,
Emden in Ostfriesland.

Schweizerkäse Pfd. 70 Pf.

prima do. Pfd. 80—90 Pf.

Neufchateller	Stück	20 Pf.	Limburger	Pfd.	50 Pf.
Camembert	„	60 „	Bayr. Bier-Käse	„	60 „
Victoria	„	30 „	Olmützer Schaafkäse	5 St.	10 „
Heinrichsthaler, 2	„	25 „	Kümmel-Käse	Stück	15 „

Echte Harzkäse 3 Stück 10 Pf.

Andere Sorten in großer Auswahl in bester Waare empfiehlt

P. F. Moebius, 21 Gr. Brüdergasse 21, 9 Antonsplatz 9.

Für Haarleidende.

Das anerkannt beste Toilettemittel, welches die Kopfhaut von allen Schinnen und Schuppen befreit, das lästige Jucken beseitigt und das Ausfallen der Haare sofort unterbricht, ist die bewährte **Kölnische Kräuter-Essenz,** erfunden von **B. Pleimes,** welche eine leicht ausführbare, sorgfältige Reinigung der Kopfhaut bewirkt. Bei Kopfweh angewendet, ist dieselbe eine wahre Wohlthat. Alleinige Niederlage in Dresden bei **Oscar Baumann, Frauenstraße 3.** In Fl. à 1 und 2 Mk., 3 Fl. 2½ und 5 Mark.

Pleimes' köln. Kräuter-Haaröl
erhält das Haar weich, geschmeidig u. glänzend, à Fl. 50 u. 75 Pf., 1 u. 2 Mk. **Eau de Quinine,** à Fl. 1, 1½, 2½ u. 3 Mk.

Pommersche Vollpöklinge
empfiehlt täglich frisch im Einzelnen und an Wiederverkäufer
Richard Schädlich, Zahnsgasse 8.

Samen-Handlung,

Neustadt, am Markt Nr. 5.

Gemüse-, Blumen-, Gras-Samen,
echt Oberndorfer Runkeln,
Baumwachs, Bindebast empfiehlt

Arthur Bernhard.

Eine Erfindung
geschützt, großart., 50 Pf.-Massenartikel (Metallbranche) ist billig zu verkaufen. Off. u. **R. Sch. 77** postl. Dresden, Postamt 7.

Achtung!

Geheilt wird Reißen, Gelenkrheumatismus, Rose, Zahnreißen, Englische Krankheit, Brüche, Wunden u. s. w. Sprechzeit Vorm.

Frau Schuster,
Gorbitz, Dorfstr. 19.
Brieflich komme in's Haus.

Hübsche Sophas,
dauerhafte **Matratzen, Bettst., Plüschgarnitur,** f. schön. b. z. pl. gr. Plauenschestr. 2. 1., Ecke Trip. Pl.

Billig abzugeben
ein neuer zehnpferdiger
Gas-Motor
für **elektr. Beleuchtung:** noch in Betrieb zu sehen auf der **dauernden Gewerbe-Ausstellung Leipzig.** Nähere Auskunft unter **Z. T. 257** durch „Invalidendank" **Chemnitz.**

Stoff-Rester
billig
Scheffelstraße 7, 1.

Vier Fenster
in gut. Zustand, mit Pasonill, 2 Meter hoch, 1 Mtr. 5 Ctm. breit i. L., sind bill. zu verkaufen Holbeinstraße 61, 3. Et. links.

Hierdurch beehre ich mich anzuzeigen, dass ich in **Dresden, Florastrasse 6** unter der Firma

Bronzewaarenfabrik von K. A. Seifert

ein **Specialfabrik für Beleuchtungskörper,** besonders für **Gas und elektrisches Licht,** vom **1. März a. c.** an eröffne. Mein Musterlager wird mit der Firma

K. M. Seifert, Prager-Strasse 29,

verbunden, welcher ich meine **Alleinvertretung** übertragen habe. Neue Entwürfe und Zeichnungen werden kostenlos schon von heute ab angefertigt.

Dresden, 19. Februar 1894.

K. A. Seifert.

Unter Bezugnahme auf obige Bekanntmachung zeige ich hierdurch an, dass ich vorgezogen habe, die Vertretung der **Sächsischen Bronzewaarenfabrik,** vorm. **K. A. Seifert, A.-G.,** abzugeben.

Gleichzeitig theile meinen geehrten Kunden und einem geehrten Publikum ergebenst mit, dass mein Bruder Herr **K. A. Seifert** in das im Oktober 1891 am hiesigen Platze von mir begründete Geschäft

K. M. Seifert, Prager-Strasse 29,

welches nach wie vor unverändert bestehen bleibt,

mit eingetreten ist.

Ausgerüstet mit reichen Erfahrungen, welche wir als ehemalige Leiter und Direktoren der **Sächsischen Bronzewaarenfabrik** uns erworben haben, wird unser Streben darauf gerichtet sein, unter Hinzuziehung hiesiger und auswärtiger Künstler, ansprechende Neuheiten in stylgerechten Mustern auf dem Gebiete der Beleuchtungsbranche zu bieten.

Die Ausstellungs- und Verkaufsräume befinden sich nach wie vor

Prager-Strasse 29.

Dresden, 19. Februar 1894.

K. M. Seifert, Prager-Strasse 29.

Er ist absolut rein, rasch löslich und von besonders grossem Nährwerthe. Sein Aroma ist wirklich köstlich, die Ausgiebigkeit gross.

Trinkt Atlas-Cacao

Man verlange beim Einkaufe stets **Atlas-Cacao.**

Erhältlich in ¼-, ½- und 1-Kilo-Büchsen. Nur echt mit dieser Schutzmarke.

Wer ihn einmal gebraucht, wird ihn immer trinken.

In **Dresden** vorräthig bei:

Gebr. Gaul, Annenstr. **Albert Könitz.** Kaffeehdlg., Marschallstr. 24. **Löwen-Apotheke. Herm. Mühlner.** Waisenhausstr. 1. **Ernst Nessler,** Wettinerstrasse 7, Ecke Palmstrasse. **Carl Wartner,** Struve- und Victoriastrasse.
In **Dresden-Neustadt** bei: **Georg Strebel,** Bautznerstr., Ecke Carlstr. **Friedr. Wollmann,** Hauptstr.
In **Dresden-Striesen** bei: **Paul Engelmann,** Tittmannstrasse. **Max Grützner,** Drogerie zur Linde.
In **Bischofswerda** bei: **E. L. Huste & Sohn.**
In **Grossenhain** bei: **Hermann Giobig. Hugo Hofmann,** Colonialwaarenhdlg. **Kirst & Co.,** Hoflieferant Sr. Kgl. Hoheit d. Prinzen Friedrich August, H. z. S.
In **Kötzschenbroda** bei: **A. Lehmann,** Conditorei.
In **Pirna** bei: **Lina Bramsigk,** Schmiedestr. 22. **Robert Friebe.**
In **Radebeul** bei: **G. Georgi.** Apotheker.
In **Schandau** bei: **Hermann Klemm,** Delikatessenhandlung.
In **Tharandt** bei: Apotheker **R. Greve.**

Wegen vollständiger Auflösung meines Detailgeschäfts

totaler Ausverkauf

meines reichassortirten Lagers von

Juwelen, Gold- und Silber-Waaren

bei ganz bedeutender Preisermässigung.

Da nur Neuheiten und wie bekannt die solidesten Sachen führe, worunter sich viele Stücke von seltener Schönheit befinden, so ist Jedermann Gelegenheit geboten, zu wirklich billigen Preisen zu kaufen.

Hochachtungsvoll

Paul Kämpfe,
Seestrasse 4.

Staatsmedaille 1888.

Man versuche und vergleiche mit anderen Schokoladen in gleichem Preise.

Hildebrand's Deutsche Schokolade,

das Pfund (½ Ko.) Mk. 1.60.

In allen bezüglichen Geschäften Deutschlands vorräthig.

Theodor Hildebrand & Sohn, Hofl. Sr. Maj. d. Königs. Berlin.

Tarragona-Weine

roth No. 1 und roth süss No. 3 der Preisliste sind **Magenleidenden** und **Blutarmen** wie vorzugsweise auch **Kindern** ärztlich empfohlen.

Tarragona-Wein roth No. 1 ist der gesündeste, bestbekömmlichste wie billigste **Tischwein** und vollkommen spritfrei.

Tarragona roth No. 1, roth süss No. 3, weiss No. 2, weiss mild No. 4 à Fl. M. **1,25,** bei 25 Fl. M. **1,10** mit Flasche, à „ „ **1,50,** „ 25 „ „ **1,35**

Priorato und Benicarlo-Weine gehören zu den edelsten Gewächsen **Spaniens.**

Erstes und ältestes **Importhaus** aller Sorten spanischer und portugiesischer **Weine** in **Deutschland.**

Rhein-, Mosel-, Bordeauxweine, Tokayer, Cognac, Rum, Arac, Wermuth

in allen Preislagen. Altes Flaschen-Lager nur bester Jahrgänge.

Weingrosshandlung u. Weinstube „Taberna"

Gegründet 1873. von **Reinhold Ackermann.** Gegründet 1873.
Moritzstrasse 5.

Preis-Ermäßigung.

Durch besondere vortheilhafte Fabrikation werden **Brillen, Klemmer, Lorgnetten etc.** aus Stahl, Nickel, Silber, Gold Horn und Schildpatt, **Opern-,** und **Reisegläser, Loupen, Mikroskope, Schrittzähler, Thermometer, Barometer, Reisszeuge u. s. w.,** alles nur in feinsten Qualitäten, zu

bedeutend herabgesetzten Preisen

verkauft in dem optischen Magazin von

am Altmarkt, Ecke der Schöffergasse. **Paul Schönbrodt,** **am Neumarkt,** Ecke der Landhausstr.

Reparaturen sofort und billig.

Der beliebteste **Thee** trägt die Schutzmarke „**Theekanne**“

Marke **O** pr. Pfund Mk. 1.—, „Preisgekrönt“.

Marke **B** pr. Pfund Mk. 3.—, sehr ausgiebig.

Unsere Verkaufsstellen sind an den Plakaten mit der „Theekanne“ erkenntlich.

Thee-Importhaus

R. Seelig & Hille,

Inhaber: G. E. Dittrich.

Dresden, Prager-Strasse 32.

Ohne Laugen-Ueberschuß; Ohne schädliche Bestandtheile.

Mild, sehr reinigend, fein parfümirt.

Dr. Cremer's Toiletteseife

(Schutzmarke Löwe)

best geläuterte, in Qualität unübertroffene neutrale Toiletteseife.

Im Verbrauch sparsam und billig, daher die practischste Seife im Haushalt.

Billigster Preis nur 25 Pfg. p. Stück.

Erzielt Geschmeidigkeit und Frische der Haut, feineren Teint und entfernt alle Hautunreinigkeiten.

Dr. Cremer's Toiletteseife, nur ächt mit Schutzmarke **Löwe**, ist erhältlich in **Dresden** bei: **Otto Anger**, Trompeterstr. 1; **George Baumann**, Pragerstr. 1; **Osc. Baumann**, Frauenstr. 3; **Alfred Blembel**, Drog. z. Germania, Wilsdrufferstraße 36; **Franz Blembel Nachflg.**, Rietschelstraße 5, Ecke Ziegelstr.; **Carola-Parfümerie**, König-Johann-Straße, gr. Schießgasse 3; **W. J. Carstens Nachf.**, Webergasse 31; **Albert Haan**, Grunaerstr. 10; **Rich. Junghanns**, Pillnitzerstr. 11; **Hugo Koeberlin**, Waisenhausstr. 24; **O. G. Moehring**, Kaulbachstr. 31, Ecke der Pillnitzerstr.; **Parfümerie Süß**, Pragerstr. 1; **Herm. Roch**, am Altmarkt; **Schmidt & Groß**, Neustadt, Hauptstr., Ecke Obergraben; **Weigel & Zech**, Marienstr. 12; **Friedr. Wollmann**, Neustadt, Hauptstraße 22; **Emil Böhme**, Wettinerstraße 29.

Engros-Verkauf: **Phil. Müller & Co., Frankfurt a. M.**

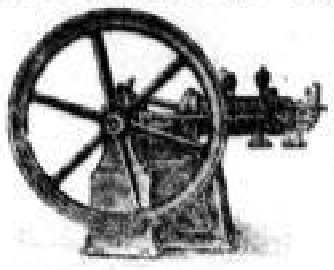
Die natürlichen **Wildunger Mineralwässer**

der **Georg-Victor-** und **Helenen-Quelle** sind altbewährt und unübertroffen bei allen **Nieren-, Blasen- u. Steinleiden.** Frische Füllung versendet Unterzeichnete und ist käuflich in den Mineralwasserhandlungen und Apotheken. Versandt 1893 über 700,000 Flaschen. Das im Handel vorkommende **Wildunger Salz** ist ein minderwerthiges, zum Theil unlösliches künstliches Fabrikat; **aus** hiesigen Quellen werden keine Salze bereitet. Schriften gratis und frei.

Inspection der Mineralquellen-Actiengesellschaft in Bad Wildungen.

Gasmotoren-Fabrik Louis Kühne, Dresden-A.

Mit ersten Preise ausgezeichnet. Deutsches Reichspatent.



Coulante Zahlungsweise.

Gas- Benzin- und Petroleum- **Motore**

(gewöhnl. Leuchtpetroleum) Modell 1892

in **unübertroffen** einfacher Construction, solider Ausführung mit **garantirt** geringstem Gasverbrauch zu **äußerst billigen Preisen.**

Weitgehendste Garantie.

Kostenanschläge und Prospecte bereitwilligst. Transmission nach Sellers.

Tüchtige Vertreter gesucht. — Hunderte im Betriebe.

Wasmuth's Fenchelhonig

und Fenchelhonig-Bonbons,

seit **langen Jahren bewährt**, nehmen unter allen ähnlichen Hausmitteln den ersten Rang ein.

Als Linderungsmittel gegen Husten, Heiserkeit und katarrhalische Affectionen giebt es nichts Besseres.

Fenchelhonig in Flaschen à 60 Pf., 1 Mk., 2 Mk.

Zu haben in **Dresden** bei den Herren:

Franz Blembel Nchfl., Rietschelstr. 5.
Alfred Blembel, Wilsdrufferstr. 36.
Georg Baumann, Pragerstr. 1.
Rob. Grieger, Blasewitzerstr. 49.
Max Helbig, Bautznerstr. 87.
Georg Häntzschel, Struvestr. 2.
Rich. Junghanss, Pillnitzerstr. 11.
J. John Nachf., Wettinerstr. 13.
Hugo Koeberlin, Waisenhausstr. 24.
Curt Leutner, Weißeritzstr. 20.
Alfred Moser, Wettinerstr. 53.
Rich. Peters, Markgrafenstr. 26.
C. F. Töpel, Kurfürstenstr. 27.
Franz Teichmann, Striesenerstr. 24.
Stephan Udet, Mannstr. 45.
Weigel & Zech, Marienstraße.
Paul Wellnitz, Bautznerstr. 41.

5 Pfg. Cigarre. **Gustav Kietz,** Sächs. Hoflieferant. **5 Pfg. Cigarre.**

Original-Façon. No. 51. **Unsortirte 8-Pfennig-Cigarre.** Original-Façon. No. 51.

per Mille 47 Mark, 200 Stück 9.50 Mark portofrei, 10 Stück Probe 50 Pfg.

Cigarren-Versandthaus, Leipzig, Petersstr. 17. [1089]

45 Centralgeschäfte (wovon 28 in Berlin) und über 1000 Filialen (wovon 300 in Berlin) in Deutschland!

Dufiot-Wein

Oswald Nier's

reinen, ungegypsten Naturweine

von 25 Pfg. pro Viertelliter an.

Ausführliches Preiscourant gratis und franco.

Centralgeschäft u. Restaurant in Dresden, Breitestrasse 12.

38 Preis-Medaillen

Windmotore 1–18 Pf. Kr. mit Selbstregul.

Carl Reinsch Herz. S. A. Hoflieferant **Dresden** gegr. 1859

Kostenlose Wasserförderung für Villen, Parkanlagen, Güter, Fabriken, Gemeinden u. s. w. Selbstthätige **Ent- und Bewässerungsanlagen** für Wiesen, Felder, Ziegeleien, Steinbrüche 2c. **Pumpen** aller Art für Kraft- und Handbetrieb.

Wasserleitungsanlagen

für **Gemeinden** und alle anderen Zwecke mit oder ohne Motor, viele Hundert Anlagen ausgeführt.

Fabrik landwirthschaftl. Maschinen,

speciell:

Dreschmaschinen, Göpel, Schrotmühlen, Hafer-, Malz-, Kartoffel-Quetschen, Häckselmaschinen, Grünfuttermaschinen, Rübenschneider, Reinigungsmaschinen, Kolben- und Kettenjauchepumpen, Viehwagen, Decimal- und Tafelwaagen, Gewichte 2c.

Alles unter Garantie für Leistung und gegen Reparaturen. Kostenanschläge, Prospekte, Preislisten, Zeichnungen 2c. nach näheren Angaben gratis. — **Bestehen der Fabrik 35 Jahre. — Tausende von Referenzen.**

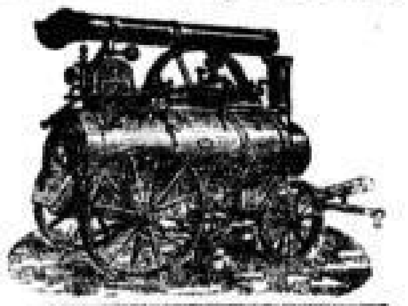
Ernst Förster & Co.,

Magdeburg-Neustadt

liefern als Specialität

Locomobilen

mit ausziehbaren Röhrenkesseln v. 4—200 Pferdestärk.



Eine große Partie Champagner:

Marke **Carte Blanche** | **Charlier & Co.** | per Kiste von 12 ganzen Flaschen 18 Mark,
Carte d'Or | | „ „ „ 12 „ „ 22 „

frachtfrei ab Dresden gegen Baarzahlung oder Nachnahme, auch einzelne Kisten abzugeben bei **R. Bachmann**, beim **Mäder & Mierisch**, Spediteure, Dresden-Altst., **11. Packhofstraße 10.**

Vinador, spanische Weingroßhandlung.

Directer Import feinster alter **Weine**, deren **Reinheit garantirt** wird.

Malaga, Portwein, Madeira, Sherry, Marsala.

Nur edelste Sorten. Originalpreis 1/1 Fl. M. 3, 1/2 1.50.

Haupt-Verkauf für Dresden:

Otto Bischoff, Bismarckplatz 16 und **Uhlandstraße 17.**

Hühner,

junge, legereife ital. Rasse, garantirt, per St. M. 2.20, legend in 6 Wochen per St. M. 1.80, Enten, junge, legereif, per St. M. 2.10, Schlachthühner u. Hähne per St. M. 1.00. Gratis m. Broschüre über Pflege u. Zucht, v. mir selbst herausgegeben. **Friedr. Görh, Duisburg.**

Beamtenschule Lommatzsch

bereitet junge Leute (auch Militäranwärter) für die mittlere Beamtenlaufbahn (Post, Eisenbahn, Justizbehörde, städtische Verwaltung, Privatsecretäre) und für das **Einjährig-Freiwilligen-Examen** gründlich und sicher vor. Bis jetzt sind bei der Post und Eisenbahn 218 Zöglinge angestellt. **Kursus** 1½-, 2-, resp. 3jährig. Aufnahme 1. April. Prospect gratis durch **W. Hohn**, Dir.

Sommersprossen

beseitigt binnen 7 Tag. vollkommen m. ausgezeichnetes, unschädl. Mittel in Flacons à M. 3.50. Ein Flacon genügt zur Erzielung des Erfolges. Versandt dch. **Th. Lechly**, dipl. Apoth. in **Prag**, I Weinberge.

Carl Rönisch,

Königl. Sächs. u. Königl. Schwedische Hof-Piano-Fabrik.
Detail-Verkauf und Leihmagazin
Pragerstraße 15, 1. Etage.

Frühjahr 1894.

Die neuen

Regen-Mäntel

sind am Lager.

Adolph Renner,

Dresden, Altmarkt 12.

Hofbrauhaus

Actien-Bierbrauerei und Malz-Fabrik,
Cotta-Dresden.

Donnerstag den 1. März d. Js.

beginnen wir mit dem Ausstoß unseres diejährigen

Märzen-Bieres

in Fässern und Flaschen, das wir als

äußerst qualitätvolles und vorzügliches Gebräu

hiermit bestens empfehlen.

Cotta, den 25. Februar 1894.

Die Direction.

Herrnhuter Waarenhaus

Altmarkt 10 (Marienapotheke).

1. Spec.-Geschäft für

Leinen- und Baumwoll-Waaren.

Directe Einkaufsquelle für Ausstattungen, Anstalten und Hausbedarf nur der vorzügl. Qualitäten zu

Engros-Preisen.

NB. Reste u. Stücke mit kleinen Bleich- u. Webfehlern werden weit unterm Herstellungspreis verkauft.

Alexander Köhler's Buchhandlung,

Dresden, Weissegasse 5,

empfiehlt ihr reichhaltiges Lager in

Confirmations-Geschenken.

Bibeln in einfacher wie in reicher Ausstattung,
Gesangbücher in geschmackvollen Einbänden von **Mk. 1,50** an,
Erbauungsschriften,
Gedichtsammlungen,
Religiöse Prachtwerke
u. A. m. in größter Auswahl!

Confirmanden-Ausstattung.

Im **Magazin zum Pfau, Frauenstrasse 2,** kauft man

Confirmandenhüte, steif u. weich,	1½, 2, 2½, 3 M.
Ein feinster Haarhut	5 M.
Regenschirme	1, 1½, 2, 3 M.
Handschuhe in Zwirn	35 Pf.
„ glacée mit Agraffe	1.25 M.
Serviteur m. Kragen (Vorhemdchen)	55 Pf.
Umlege- u. Stehkragen in Leinen, alle Façons	30 Pf.
Manschetten in Leinen	50 Pf.
Manschettenknöpfe	20, 30, 50 Pf.
Cravatten z. Auswahl	15, 20 Pf. bis 1 M.
Hosenträger, solid	40, 60, 80 Pf.
Gummikragen	25 Pf.
Gummi-Manschetten	40 Pf.

Trotz der billigen Preise sind alle Waaren von

bester Qualität.

Neu eröffnet! Neu eröffnet!

Zum billigen Schuhladen,

Pirnaischestrasse 14,

ganz nahe am Pirnaischen Platz.

Ballschuhe von **2** Mark an,
Gummischuhe für Damen **1** Mk. 85 Pf.
Gummischuhe für Herren **3** Mk. 60 Pf.
in besten Qualitäten,
Herrenhalbschuhe mit Gummi oder zum Schnüren, schon für Mark 4,25–5,00.
Damenhalbschuhe z. Schnüren **4** Mark.
Kinder- u. Mädchenhalbschuhe 2–3 Mark.
Herrenstiefeln 5,50 Mark.
Herren- u. Damenstiefletten von 4 bis 9 Mark.
Filzschuhe, Tuchstiefletten wegen vorgeschrittener Saison zu beinahe halben Preisen.

Für **jedes Stück** wird Garantie übernommen.

Altenburger Ziegenkäse

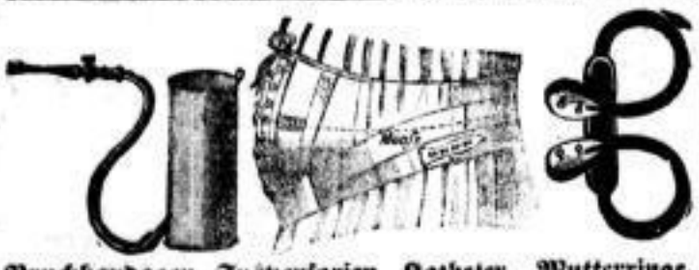
wurde von mir vor 20 Jahren in Dresden eingeführt. Diese Sorte Käse ist am leichtesten zu verdauen und wegen seines Wohlgeschmackes allgemein beliebt. Infolge der Futternoth einestheils und der billigen Getreidepreise andrerseits wird gegenwärtig Getreide gefüttert, wodurch die Käse dieses Jahr von ganz besonders guter Qualität sind. Da ich Gründer und Mitinhaber des **Altenburger Käseversandtgesch. Gebr. Kluge, Nitschka bei Schmölln, S.-A.,** bin, kann ich jede Bestellung auf das Beste ausführen.

Da ich außerdem mit sehr leistungsfähigen Handkäsereien abgeschlossen habe, empfehle bestens **Kümmel-** und **Sahnenkäse** in Kisten und ausgewogen. Für kleine **Kopfenkäse** habe **eignen Einkäufer im Riesengebirge** und treffen alle Wochen größere Transporte ein, welche ich in hochfeiner Qualität in Kistchen von ca. 2½ Schock jedem Wiederverkäufer bestens empfehle.

Von **sächs. Delicatesskäsen** (Stück 10 Pf.) habe für Dresden **alleinigen Grossoverkauf.**

Limburger, Harzkäse, Magdeburger, Dresdner Bierkäse und alle anderen hier gangbaren Sorten habe in **großer Auswahl und bester Qualität.** Bestellungen von auswärts werden sofort gegen Nachnahme ausgeführt.

Heinrich Kluge, Markthalle, Galerie Nr. 4.



Bruchbandagen, Suspensorien, Katheter, Mutterringe, Pessarien, Leibbinden, Gummi-Strümpfe, Geradehalter, Spülkannen, Selbstklystirer, Klystier-, Mutter-, Hals- u. Wundspritzen, Inhalations-Apparate, Eisbeutel, Betteinlagen, Urinhalter, Luftkissen empfiehlt

R. Münnich, chirurg. Instrum.- u. Bandagen-Magazin

Hauptstraße 14 und **Pillnitzerstraße 29.**

Damen steht meine Frau zu Diensten.

Rheinwein-Raritäten.

Original-Abfüllungen aus dem **Herzoglich Nassauischen Cabinetskeller.**

Steinberger
Johannisberger
Marcobrunner
Rüdesheimer
Hochheimer
Neroberger

der Jahrgänge

1706	1779	1783	1806	1811
1822	1825	1831	1834	1835
1839	1842	1846	1848	1857
1858	1859	1861	1862	1865
		1868.		

Allein bevollmächtigter Verkäufer

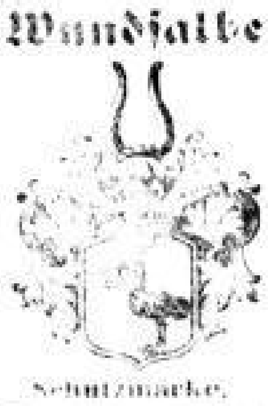
Carl Acker, Wiesbaden, Weinhandlung.

Frost-Salbe.

Als Referenz für diese schon von so vielen Seiten hochgeschätzte Salbe nenne ich die
Kgl. Württemb. Regierung.

... bei hochst schmerzh. offenen Frostgeschwüren ... Hände, Lippen, Frostschaden ... Erfolg ist überraschend! ... gefährlichen ...

Wundsalbe



Diplome u. Medaillen. Militär-Lieferungen

... Reiache, ... offene Beine ... Flechten, ... Krampfader-geschwüre ... alten Wunden. ... Hautkörungen ... Schönheitsmittel ...

Apotheken ...

Preis pro Dose 50 Pfg.

A. Joh. Hofmann's Wwe.

Rothenthal ...

Depot in den Apotheken zu Falkenstein, Liebertwolkwitz.

Exoteria.

Diese ausgezeichnete Einreibung geg. **Rheumatismus, Gicht, Gliederreißen, Seitenstechen, Magenschmerzen, Kopfschmerz** ꝛc. ist in **Dresden nur** zu haben: **Apotheke zum Storch**, Pillnitzerstraße u. Mathildenstr.-Ecke u. i. d. **Engel-Apoth.**, Annenstraße; **Dresden-Pieschen:** Gleich-Apoth.; **Cotta-Dresd.**, Sonnen-Apotheke; **Löbtau:** bei Apotheker **Merkel.**

Preis: Flasche 80 Pf.

1 große Materialwaaren-Ladeneinrichtung steht zu verk. Rampischestraße 22 **Heine.**

Butter 10 Pfd.-Colli Mk. 6, 9 Pfd. netto!! Hofb. Mk. 7, 1. Bienenhonig Mk. 5. **Po. Keller,** Gutsmolkerei **Tluste** (Galizien).

In **bewährten, guten** Qualitäten und **bester Auswahl** empfehle **schwarze, ganzwollene**

Cachemirs

sowie **schwarze**

Mode-Kleiderstoffe

als:

Cheviot, Foulé, Damassé und Streifen,

Robe 6½, 7, 8, 9, 10½, 12 Mk. u. s. w.

Friedr. Paul Bernhardt

in **Dresden, Schreibergasse 3.**

Patente seit 1877
Otto Wolff, Patent-Anwalt
DRESDEN, Pragerstrasse 10 I
(Ecke Trompeterstrasse)
Marken & Musterschutz

Gegen
Magen-Leiden

und Darmkatarrh von überraschender Wirkung, vorzüglich im Geschmack und billig ist der
Heidelbeerwein
von
E. Vollrath & Co., Nürnberg,
regelmäßig controlirt durch die königl. bayr. Untersuchungsanstalt für Nahrungs- und Genußmittel Erlangen, von der Weinbauversuchsstation Würzburg als Ersatz für Bordeaux anerkannt, von den Autoritäten der Medicin und des Naturheilverfahrens angewandt und empfohlen. Liter-Flasche mit Glas süß 1 Mk., **herb** 90 Pfg. In **Dresden** zu haben bei **Herm. Roch, Altmarkt 5.**

Aufwaschtische
vorzügl. Waare, mäss. Preise
F. Bernh. Lange
Amalienstrasse.

№ 4711

Angenehmstes u. wirksamstes Mittel zur Erfrischung u. Reinigung der Zimmerluft.

EAU DE COLOGNE
(Blau-Gold-Etiquette)
von
Ferd. Mülhens, Köln.
Anerkannt als die
Beste Marke.
Vorräthig in fast allen renommirten Parfümerie-Geschäften.

Damen - Confection
Circusstr. 30, I.

Zur
Frühjahrs-Saison

fertigen wir im eigenen Atelier im Hause **nach Maß**

eleg. Damencostüme, Blousen, Regenmäntel, Jaquets, Capes, Brunnenmäntel, Spitzen-Umhänge u. Kragen

zu nur reellen, sehr bill. Preisen.

Auswahl der **neuesten Modelle** in **allen Genres.**

Alle Neuheiten der Saison

und in **großer Auswahl fertig am Lager:** besonders machen wir auf die **diesjährigen Neuheiten** in **fertigen eleganten Damen-Costümen** aufmerksam.

Billige Preise. Beste Stoffe. Bester Sitz. Beste Arbeit.

Damen - Confection. Circusstr. 30, I.

„Saxonia" Accord-Zither.

Dieses beliebte Instrument ist **thatsächlich in einer Stunde zu erlernen** ohne Notenkenntniß und ohne Lehrer, was durch die täglich eingehenden Anerkennungsschreiben bewiesen wird. Ton wundervoll. Preis incl. Schule m. Liedern, Tänzen u. Märschen, Ring, Schlüssel, Notenhalter, Stimmpfeife und Karton

nur 15 Mark.

Die Saxonia Accord-Zither ist echt, nur wenn sie im Schallloch den Namen „Saxonia" und meine Firma trägt. Dazu 6 Melodie-Albums à 2 Mk. und **6 Melodie-Hefte** à 1 Mk. Auch stets vorräthig: **Salon-Accord-Zithern** à **16 Mk., Accord-Zithern mit unterlegbaren Noten 16 Mark.**

Erato, neueste Accord-Zither mit **12 Manualen** = **36 Accorde.** Schönste Ausstattung! Preis 36 Mk. incl. Zubehör.

Carlo Rimatei,
Moritzstrasse 19
(Gotthelhaus)

☞ **Billigste Bezugsquelle für Musikinstrumente und Musikwerke aller Art. Schlag-Zithern** von 10 Mk. an. **Harmoniums** von 80 Mark an.

Zu billigsten
Fabrik-Preisen
große Auswahl aller Sorten
Waschmaschinen,
„Triumph"
D. R. P. 6077.

Wringmaschinen, Familien-Mangeln, Patent-Dreh-Mangeln, Centrifugal-Trocken-Maschinen
in **größter** Vollkommenheit bei
Rich. Gröschel,
Filiale: **Dresden, am See 40,** Nähe Dippoldiswaldaerplatz.
Fabrik: **Laubegast** b. Dresden.

Ein prachtvoller
Cabinet-Flügel,
vorzügl. Ton, wie neu, sehr preiswerth zu verkaufen. Pirnaischestraße 26, I.

Billigste Bezugsquelle!

Cigarren

zu Fabrikpreisen:
☞ **100 Stück** ☜

5 Pf.	Mk. 1.60,	1.80,	2.—,	2.20
4 „	„ 2.40,	2.60,	2.80,	3.00
5 „	„ 3.20,	3.40,	3.60,	3.80
6 „	„ 4.—,	4.20,	4.50,	4.80
8 „	„ 5.—,	5.20,	5.50,	5.80
10 „	„ 6.—,	6.50,	7.—,	7.50

offerirt und versendet
Carl Streubel,
Cigarrenfabrik,
Dresden-A., **Wettinerstr. 13.**
Preiscourant franco.

Die beste Butter

liefert in feiner, süßer, schmackhafter Waare täglich frisch sehr billig **M. Bilger** in **Ulm a. D.** Proben u. Preislisten kostenfrei.

Prachtvolles, vorzügliches kreuzs.

Pianino

berühmter Fabrik, wundervolle Tonfülle u. Ausstattung, sofort mit gr. Verlust äußerst billig zu verkaufen Pillnitzerstraße 66, Gartenhaus part.

Pianino, kreuzs., voll. edl. Ton u. prachtv. **Harmonium** mit langj. Garant. ganz bill. zu verk. **Joh. Löffler,** Pianofortebauer, kl. Plauenschegg. 29.

Kinderwagen u. Fahrst. f. bill. zu verk. Wettinerstraße 52, p. l.

Für Bettwäsche
und
Leibwäsche:

Roth und weiß feiner (echtroth)

Bettzeug
in mäßiger Auswahl.
Mtr. 42, 45, 50, 55, 60, 65, 70 Pf.

Inlet,
gestreift, Mtr. 50, 60, 70 Pf.

Inlet,
glattroth, weich und federdicht, Mtr. 70, 80, 90, 110 Pf. ꝛc. ganze Bette von 125 Pf. an.

Betttuchleinen
(ohne Naht)
Mtr. 115, 125, 135, 140, 150 Pf.
Halbleinwand, Nessel's Hemdentuche, Dowlas, Stangenleinen, Damaste, Piqués, Chiffons
in größter Qualitäten- u. Muster-Auswahl.

Fertige Bettbezüge,
roth und weiß karirt.
Stück von 2 Mk. 75 Pf. an.

Kopfkissenbezüge
von 75 Pf. an.

Fertige Inlets,
gestreift 3 Mk. 50 Pf.,
glattroth 4 Mk. 50 Pf.

Fertige weiße Bettbezüge
in Stangenleinen, Piqué, Damast,
Stück von 2 Mk. 75 Pf. an.

Weiße Betttücher
von 170 Pf. an.

Bettdecken,
weiße wie auch ganz neue Muster in bunt. Stück 2, 2.50, 2.75, 3, 3.25, 3.50, 4 Mk. ꝛc.

Fertige
Erstlings-Wäsche,
als: Hemdchen 50 Pf., Jäpchen 25 Pf., Lätzchen 10 Pf., rosa Steckbettchen 140 Pf., weiße Steckbettchen 180 Pf.

Windelzeuge
(niedliche kleine Muster).
Mtr. 32, 35, 40 Pf.

Dicker, weicher
Unterlags-Stoff
in weiß, rehfarbig, grau, vorzüglichste Waare.

Friedr. Paul Bernhardt,
Dresden,
Schreibergasse 3.

Klavier 45, Eisenpl. 150 Mk. (Theilzahlg.), Krankenfahrstuhl 40 Mk., Sophas 18, 26, 35 Mk., Ruhestühle 15, Bettst. m. M. 12, 18, 25 Mk. ar. Plauenscheitr. 6. vrt. l.

☞ **Möbel,** ☜

neue und gebrauchte, Sophas, Polstergarnituren, Buffet, Trumeaux, Bücherschr., Kleiderschr., Vertico, Schreibtische, Kommoden, Waschtische, Nachtschr., Bettst., Matr., Küchenschr., Tische, Stühle, Spiegel, Teppiche, Regulateure, solid u. bill. z. verk. b. **C. Leonhardt, Am See 31, 1. Et.**

Honig,

à Pfund **45** und **55** Pfennige, **goldhell. Landhonig** à Pfd. nur **70 Pf.**,
Blüthen-Honig
à Glas **38** u. **55 Pf.**,
ein 1-Pfd.-Glas 1 Mk.
J. M. Koellner,
Neumarkt 2,
Neben Hotel Stadt Berlin.

Winter-Handschuhe

(gestrickt, Wolle)
für Kinder 35, 40, 55 Pf.,
„ Damen 60, 65 Pf., ff. Mk. 1.—,
„ Herren 75, 80, 95 Pf.

(Tricot mit und ohne Futter)
f. Kinder (beste Qu.) 65, 70 Pf.,
f. Damen 25, 35, 65, 95 Pf.,
f. Herren 55, 75, 125, 140 Pf.,

(imitirt dänisch)
für Damen 90, 95, 110 Pf.,
für Herren 80, 110, 160 Pf.,

(engl. gestrickte)
f. Kinder 55, 80, 100 Pf.,
f. Damen 60, 75, 100, 120 Pf.,
f. Herren 70, 85, 120, 140 Pf.

Größte Auswahl.
Dauerhafte Qualitäten.
Billigste Preise.

Herm. Mühlberg
Wallstrasse

Anerkannt feinste
Süßrahm-Butter
versendet **täglich frisch** in Postkolli à 5—8 Pfund die
Central-Molkerei,
Northeim, Prov. Hannover.

Heirath.

Wittwer ohne Kinder, Beamt., Sachse, wohnhaft in süddeutsch. Stadt, sehr solid, 43 Jahre, ev., mit ca. 5000 Mk. jährl. Einkomm., 18 Mille baar nebst schöner Einrichtung, sucht sich bald m. mit solid. häuslich. Dame in entspr. Alter u. Vermögen **zu verheirathen.** Wittwen ohne Kinder nicht ausgeschlossen. G. Offerten unter **B. 889** in die Exped. d. Bl. erbeten.

1000 mit Firma:

Briefbogen	M. 5.—
Rechnungen, ½ Bogen	M. 4.50
„ ¼ „	M. 2.50
Mittheilungen	M. 2.75
Postkarten	M. 2.60
Packetzettel	M. 2.—
Packetadressen	M. 5.—
100 Visitenkarten	M. —.40

A. Petersdorf & Co.
Kottbus.

Pommersche Schinken
geräuch. à Pfd. 78 Pfg., feinste Cervelatwurst à Pfd. 1.10 vers. geg. Nachn. **F. W. Göttert, Colberg. Wiederverkäufer gesucht.**

8 Pfd. f. Natur-Tafelbutter Mk. 7.40. Vers. tägl. frisch geg. Nachnahme. **W. Brandt** in **Dissen** i. H.

Butter 10-Pfd.-Colli B. Mk. 6, H. Mk. 4 **Honig** 9 Pfd. netto B. Mk. 7, H. Mk. 5 fr. Nn A. Rosen, Meierei, Tluste, Galiz.

Spiegel

jeder Art u. Größe, nur eigene Fabrikation, daher Preise ohne Concurrenz, in der Spiegel- und Bilderrahmen-Fabrik **Paul Walter, Frauenstr. 4.**

Neue Billards
in Eiche u. Nußb., mit Zubeh., sind zu verk. Marienstr. 16, 1. **Fiebler.**

ff. Marmeladen,
ff. Compots zum Auswiegen, ff. **Heidelbeeren, Preißelb., Fruchtsäfte, Steinpilze als Gemüse, Senfgurken, Wachholdersaft zur Kur** empfiehlt **Carl Werner,** Fruchtsiederei, Reitbahnstr. 9.

1 Rover und 1 Dreirad
bill. zu verk. bei **Osw. Wolf,** Dresden, Hassestraße 2.

Goldorfen,
allbeliebte und anerkannt als die lebhaftesten **Zierfische** für Aquarien, Bassins, Teiche, empfehlen wir zu billigen Preisen. Versandt für Frühjahr nur in den Monaten März, April. Lebende Ankunft garantirt. Preisliste auf Verlangen.
Gebr. Scheuermann,
Fischereibesitzer,
Dünkelsbühl, Bayern.

100,000 fast im Gebrauch!
Winke! Diskret! Ausschneiden!
Gegen 1 Mark Marken. **Buch:**
Ueber die Ehe.
Siesta-Verlag Dr. 50 Hamburg.

Die Weingroßhandlung
Sigmund Zerkowitz & Co.
in
Groß-Kanizsa, Ungarn,
empfiehlt ihr reiches Lager von herrschaftlich. ungarisch. **Weinen.** Daselbst werden auch tüchtige Agenten zu günstigen Bedingungen acceptirt.

Wegen Todesfalles
Ausverkauf sämmtl. **Schuhwaaren zu** bedeut. herabgesetzt. Preisen bei **L. Kretzschmar,** Hauptstraße 1, Rathhaus.

Tuchrester

verwendb. zu Regenmänteln, Jaquets, Herren- u. Knaben-Anzügen, auch einzelne Hosen 6, 5, 4, 3, 2 und 1 Mark.
Tuchniederlage
Grunaerstraße 5
1. Etage.

Zwei noch sehr gut erhaltene
Wand-Dampfmaschinen,
6 u. 4 Pferdekraft, mit Expansion u. Speisepumpe, sind preiswerth zu verkaufen durch die Kupferschmiederei von **Max Haupt, Ostrau.**

Säulen-Vertico, Sopha, vollst. Tisch, Bettst. mit Fed.-M., Kleiderschr., Säul.-Schr., Säul.-Sopha, 6 hochf. Stühle, Komm. ff. bill. zu vk. Schösserstraße 12. 1. r.

1 schönes Sopha und Stoff zu 1 Herren-Anzug bill. zu verkaufen Bischofsweg 52, parterre.

Specialität
Aquarell-Portrait's
bis Lebensgrösse
nach jeder Photographie ohne Sitzung in Prachtfarben, sprechend ähnlich, in rein künstlerischer Ausf. **Kreide oder Platin-Portraits,** ... schwarz in oder Ordnen zu sehr mässigen Preisen unter Garantie bei
H. Rentzsch, Dresden, Jüdenhof 2.

Spottbilliger
Gelegenheits-Kauf.
Serrestrasse 2, II.

Neu eingetroffen die neuesten Frühjahrsneuheiten u. **Pariser Modelle** in **Regenmänteln, Jaquettes, Capes, Kragen, Kostüme, Konfirmanden-Jaquettes u. Kindermänteln.** Durch meinen günstigen Einkauf bin ich im Stande, sämmtliche hochfeinen Sachen wieder zu e. enorm billigen **Preis zu verkaufen.** Frau **Hinze,** Serrestraße 2. 2.

Bechstein-Pianino, wen. gesp., kreuzs., 7¼ Okt., bill. z. verk. Amalienstr. 15, 2.

Gebrauchte
Wagen,

vorn zum Theil unter sich gehend, mit **breiten** Radfelgen, für ca. 50 Ctr. Tragkraft, **zu kaufen gesucht.** Offerten beförd. unter **Z. 561** die Exped. d. Bl.

Schöne reife
Kümmel-Käse
sind in kleineren u. größ. Posten à Ctr. 20 Mk. unter Nachnahme abzugeben in der Käserei Raunhof bei Moritzburg in Sachsen.

Pianino 180 Mk., kleiner **Flügel** 120 Mk.
Trompeterstraße 14, 1. M.

Specialarzt
Dr. med. Meyer,
Berlin, Leipzigerstr. 91, für Geheime Leiden, Haut- u. Frauenkrankheiten, sowie Schwächezustände. Sprechst. v. 11–2 u. 4–6. Auch Sonntags Vorm.

Graue Haare

erhalten e. prachtvolle echte, nicht schmutzende hell- od. dunkelbraune Naturfarbe durch unser garant. unschädliches Original-Präparat „Crinin", Preis 3 M. **Funke & Co.**, Parfumerie hygiénique, **Berlin**, Wilhelmstraße Nr. 5.

Herren, welche sich selbst rasiren, können ihren Bedarf von echt englischen Rasirmessern (nur eigener Hohlschliff), sowie in allen Rasirutensilien, echten Juchtenstreichriemen, vollständige Rasirnecessaires nur in der Dampfhohlschleiferei und Messerfabrik von **Max Herrfurth, große Brüdergasse 43**, decken, da daselbst jedes Messer nur unter Garantie abgegeben wird und mehrmaliger kostenfreier Umtausch gestattet ist.

Sägespäne

von weichen Hölzern kaufen wir jeden Posten und ersuchen um Aufstellung.
Xylolithfabrik Potschappel

Jalousien

fertigt u. reparirt bill. Jalousiefabrik **R. Walther**, Gutzkowstraße 10.

Damen-Binden

(Monatsverband), ohne Reklame jedem Fabrikat ebenbürtig, am billigsten bei Frau **Schebkes**, Wilsdrufferstr. 19, 2., und Frau **Becker**, kl. Plauenschegasse 64, pt., Dutzend von 75 Pf. an, Gürtel dazu 50 Pf.

Schwarze reinwollene Kleiderstoffe, Mtr. v. 90 Pf. an,
Fertige schwarze Kostüme von Mk. 16 an,
einzelne schwarze **Kleider-Röcke, Konfirmations-Kleider.**
Otto & Haage, vormals **Rich. Chemnitzer,** 29 Wilsdrufferstr. 29, part. u. 1. Etage.

Tafel-Butter.

Feinste **Süßrahm Tafelbutter,** feinste **Molkereibutter** versendet tägl. frisch in Postcolli à 9 Pfd. netto zu 9,90 Mk. und 10,50 Mk. franco Postnachnahme
L. G. Manne jr., Ulm a. D.
Firma gegründet 1858.

F. Kiko, Herford.

Staar-meisen, Nistkästen von ausgehöhlten Baumstämmen für alle Arten Vögel, ins Freie, sind wieder eingetroffen, sowie feinste **Harzer Canarienhähne, Vogelkäfige** zu den billigsten Preisen. **H. Hromada, Moritzstraße 13. I**

Weit unter Preis!

Brocat-Damast, weiß, 130 Ctm. breit, in prachtvollen Mustern, zu Bettbezügen, statt M. 1.80 nur M. 1.— per Meter franco gegen Nachnahme **Carl Stiebel,** Zeil 46a, Frankfurt a. M.

Uhrketten

aus **Goldcomposition** der Fabrik **Schweich Frères** in **Paris**, für **Herren und Damen**, Stück von 3 Mark an.

Nickel-Uhrketten

in **reichster Auswahl** von 1 Mark an.

Siegelringe, Trauringe aus Gold double, Stück 1 Mk.
8karät. massiv goldene Ringe, Stück v. 4 Mk. an.
Massiv 8karät. goldene Trauringe, Stück 6 Mk.
Medaillons aus Gold double von 4 Mark an.
Brosche mit Ohrringen aus Gold double, die Garnitur von 6 Mark an.
Ohrringe aus Gold double, mit massiv goldenem Bügel, Paar 3 Mark.
Haar-Uhrkettenbeschläge aus Gold double, Garnitur von 4 Mark an.
Brillant-Ohrringe (massiv Gold) mit feinst. imitirt. Brillant, Paar 5—12 Mk.
Kreuze aus Gold double 3 Mk.
Ernst Zscheile, Dresden, Seestraße.

Feine holsteinische Meierei-Butter

versendet täglich frisch in Postkistchen von netto 9 Pfd., auch in 1 Pfd.-Stücken zum Tagespreis **J. P. Callsen, Jordau b. Sternv.**

Nach langjähriger ärztlicher Praxis z. Wohle Leidender herausgegeben.
Die Selbsthilfe,
treuer Rathgeber für alle Jene, die durch frühzeitige Verirrungen sich leidend fühlen. Es lese es auch Jeder, der an Schwächezuständen, Herzklopfen, Angstgefühl und Verdauungsbeschwerden leidet, seine aufrichtige Belehrung hilft jährlich **Tausenden z. Gesundheit u. Kraft.** Gegen 1 Mark (in Briefmarken) zu beziehen von **Dr. L. Ernst,** Homöopath, **Wien, Giselastr. 6.** Wird in Couvert verschl. übersichickt.

Porzellan-, Steingut-, Majolika-, Glaswaaren
empfiehlt zu Fabrikpreisen
Ernst Ullrich
Galeriestraße **1.**

Schlaf-Sophas

zusammenlegbar, mit gutem Polster, von 10 Mark an. **Chaiselongues, Bettstühle, Klappbetten** im **Fabrik-Lager: Reitbahnstrasse 3.**

Ascheimer
Kohlenkasten ord., feine u. feinfeine,
Kohlenlöffel
Feuergeräthe und **-Ständer**
Ofenvorsetzer
Ofenschirme
C. F. A. Richter & Sohn
Dresden, Wallstr. 7, a. d. Post.

Pralinés,
täglich frisch, aus feinstem Schweizer Cacao, mit Vanille-, Himbeer-, Mandel-, Marzipan-, Nuss-, Pistazie- und Champagnerfüllung, empfiehlt das Pfund nur **Mk. 1.80 als Specialität**
Otto Pabst,
Chocoladen- u. Zuckerwaaren-Fabrik
Waisenhausstr. 25.
gegenüber dem Victoria-Salon.

Cassaschrank

sofort sehr billig zu verkaufen Josephinenstr. 22, l. H. I. 3. Et.

„Goehring"
D. R. Patente.
Mit Schnitzerei verzierte Kehlleisten in den verschiedensten Mustern gerade, geschweift.
Alleinfabrikant:
Chr. Külken,
Holzhandlung, Dampf-Säge- u. Hobelwerk
Geestemünde.
SPECIALITÄT
Rand- u. Deckenverkleidung.

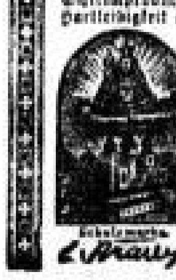
Wegen vollständiger Geschäftsaufgabe gänzlicher Möbel-Ausverkauf.

Das umfangreiche Lager, bestehend aus verschiedenen einfachen u. eleganten Salongarnituren, Chaiselongues, Paneel- u. Säulen-, sowie einfachen Sophas, Tischen, Stühlen, Büffets, Vertikos, Salon- u. Spiegelschränkchen, Säulen- u. Pilaster-Trumeaux u. Pfeilerspiegel, Kleider- u. Bücherschränke, 6 verschied. Sorten Bettstellen mit u. ohne Matratzen, Näh-, Beisetz- u. Servirtischen, Nachtschränkchen, Waschkommoden u. Tischen, Herren- u. Damenschreibtischen, Oelgemälden u. v. A.; ferner das ganze Stofflager, mehrere Coupons Plüsche u. Stoffe, das ganze Geschäftsinventar, als: 11 Fenster Gardinen u. Rouleaux, sämmtliche Gaskronen u. Leuchter, 1 Hobelbank mit Tischlerwerkzeug, 2 Möbelhandwagen u. diverse Firmen- u. Wagenschilder, gelangt zu billigsten Preisen zum **Ausverkauf.**
König-Johann-Str. u. gr. Schiessgasse 3, I.
Die Geschäftslokalitäten (9 Piècen) sind zu vermiethen.

Mariazeller Magen-Tropfen,

vortrefflich wirkend bei **Krankheiten des Magens**, sind ein **Unentbehrliches, altbekanntes Haus- und Volksmittel.**

Merkmale, an welchen man Magenkrankheiten erkennt, sind: **Appetitlosigkeit, Schwäche des Magens, übelriechender Athem, Blähung, saures Aufstoßen, Kolik, Sodbrennen, übermäßige Schleimproduction, Gelbsucht, Ekel und Erbrechen, Magenkrampf, Hartleibigkeit oder Verstopfung.**



Auch bei **Kopfschmerz**, falls er vom Magen herrührt, **Ueberladen des Magens** mit Speisen und Getränken, **Würmer-, Leber- und Hämorrhoidalleiden** als heilkräftiges **Mittel** erprobt.

Bei genannten Krankheiten haben sich die **Mariazeller Magen-Tropfen** seit vielen Jahren auf das Beste bewährt, was Hunderte von Zeugnissen bestätigen. Preis à Flasche sammt Gebrauchsanweisung 80 Pf., Doppelflasche Mk. 1.40. Central-Versand durch Apotheker **Carl Brady, Kremsier** (Mähren). **Man bittet die Schutzmarke und Unterschrift zu beachten.**

Schutzmarke. *C. Brady*

Die **Mariazeller Magen-Tropfen** sind echt zu haben in

Dresden: Mohren-Apotheke von **Gebr. Streiemann;** Kronen-Apotheke; Apotheke z. Storch; Kgl. Hof-Apotheke, Georgenthor; Linden-Apotheke; Annen-Apotheke; Engel-Apotheke; **G. Mendel,** Annenstr. 14; Johannes-Apotheke; Marien-Apotheke; Saxonia-Apotheke **(L. Fiwau);** Hirsch-Apotheke; Schwan-Apotheke; Carola-Apotheke; Löwen-Apotheke; Salomonis-Apotheke; Adler-Apotheke (Inhaber **P. Tutewohl**); in **Frauenstein:** Apotheker **P. Stölzner;** in **Kohren:** Apotheker **Max A. Meyer;** in **Kötzschenbroda:** Apotheker **H. Jllgen;** in **Löbtau:** Apotheker **F. Merkel;** in **Lockwitz:** Schloß-Apotheke; in **Loschwitz:** Apoth. **H. Eberhardt;** in **Mohorn:** Apoth. **R. Wolf;** in **Radebeul:** Apoth. **G. Georgi;** in **Strehlen:** Apoth. **H. Schelcher.**

Zur Pflege der Haut.

Alle Unreinigkeiten der Haut, wie **Blüthen, Pickelchen, Mitesser, gelben Teint, rothe Nasen, Leberflecken, Warzen, Sommersprossen,** sowie trockene und nässende **Flechten, Ekzem** beseitigt sicher und schnell durch seine 25 Jahre bewährte Behandlungsweise **Julius Scheinich, Dresden-N.,** Tieckstraße 1, part. Sprechzeit: Früh 8–9, Nachm. 2–6, Sonntags 11–1 Uhr.

Brust- und Halsleidende

finden schnelle Linderung durch den Genuß des **„Thüringischen Kräuter-Honigs"** von **J. H. Kaufmann** in **Halle a. S.**, bereitet aus reinem Honig, ausgezeichnet durch Wohlgeschmack. Der Honig wirkt in hohem Grade auf das Wohlbefinden von Kranken und Gesunden ein und ist ein wichtiger Helfer zur vollen und schnellen Ausscheidung von im Körper sich ansammelnden Krankheitsstoffen. Vorräthig in Flaschen à 1 M. u. als Bonbons à 20–50 Pf. bei Herren:

Altstadt:
Alfred Blembel, Wilsdrufferstraße.
C. P. E. Ernst Bley, Freibergerstr. 55, Telephon 1610.
Junghanns, Pillnitzerstr.
Kretschmar, Bismarckplatz.
Alfred Moser, Aesculap-Drogerie, Wettinerstr. 53.
H. G. Möhring, Kaulbachstr.
Weigel & Zech, Marienstr.

Neustadt:
Max Helbig, Bautznerstr. 87.
Schmidt & Groß, Hauptstr.

Buxtehuder Nudeln

v. F. L. Hastedt, Buxtehude, Prov. Hannover
Specialität: feinste Eiernudeln u. Maccaroni.

Wein-Import.

J. C. Aumann, Altona-Hamburg, Allee 228. 16 Liter mit Faß **Portwein, Lacrimae, Sherry** 26 Mk. ab hier, Fracht 1.20–1.50. **Medic, Malaga** 25 Mk. gegen Nachn.

Hochfeine Guts-Tafelbutter,

9 Pfd. franko für 9.50 M., in Gebinden von ca. 25 u. 50 Pfd. pr. Pfd. 95 Pf. ab hier. Versandt Nachnahme. **Folkt. Poppinga, Hage** in Ostfriesland.

Kronleuchter,

zu **Gas, elektr. Licht, Bade-Einrichtungen, Gasanlagen, Wasser-Leitungen, Central-Heizungen, Ventilationen** fertigt u. empf. die **Fabrik** von
Herm. Liebold,
Dresden, gr. Kirchgasse 5.

Herrnschreibtische, Vertico's,

Schränke, Waschtische, Auszug- u. Sophatische, Spiegel ec., echt Nußbaum Bettenmöbel empfiehlt billigst, Rohrstühle und Sessel zu Fabrikpreis. **B. Greifenhagen,** Palmstraße 19, 2. u. 12, part.

Den elegantesten Anzug-

und Paletot-Stoff in Tuch, Buckskin, Cheviot, Kammgarn liefere jedes Maß zu staunend billigem Fabrikpreis.
Garantie für streng reelle Qualitäten.
Lobende Anerkennungen über ausgezeichnete Tragfähigkeit. **Muster franco.**
Otto Deckart,
Tuchfabrikant,
Spremberg N.-L.

Gummi-

waaren aller Art, bester Qualität, empf. u. vers. geg. Nachnahme. Preisliste gr. u. fco. **Gummi-Wäsche,** anerkannt **bestes Fabrikat.**
A. H. Theising jr.,
Marienstr. 15. Antonspl. 15.

Eine solid gebaute und sehr gut erhaltene

Dampf-Maschine

für normale Leistung von ca. 60 bis 70 indic. HP. ist wegen Vergrößerung des Betriebes sehr billig zu verkaufen. In Betrieb zu sehen bis Ende Februar. Gef. Anfragen unter B. 2616 befördert die Exp. d. Bl.

Das sicherste Mittel zur Vertreibung und Beseitigung des
Hausschwammes
ist mein von Behörden empfohlenes
Mykothanaton (Schwammtod).
Robert Heinrich, Dresden-N.,
Königsbrückerstraße 76. Fernsprecher 2019 Amt II.

3 Meter 2 blau, braun od. schwarz **Cheviot** zum Anzuge für 10 M., 2,10 desgl. zu Sommer- oder Herbst-Paletot für 7 M. versendet franco gegen Nachnahme **J. Büntgens, Tuchfabrik, Eupen bei Aachen.** Anerkannt vorzügliche Bezugsquelle. Muster franco zu Diensten.

Circa 30,000
Zahnstocher,
schöne **flache,** franco Mk. 9. **Muster gratis.**
A. Wojtischek, Böhm. Aicha.

Ein wahrer Schatz

für alle an Schwächezuständen Leidende ist das berühmte Werk:
Dr. Retau's Selbstbewahrung
80. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 3 M. Lese es Jeder, der an derartigen Folgen leidet. **Tausende verdanken demselben ihre Wiederherstellung.** Zu beziehen durch das **Verlags-Magazin in Leipzig,** Neumarkt 34, sowie durch jede Buchhandlung.
In **Dresden** vorräthig in der Buchhandlung von **C. E. Dietze,** Wilsdrufferstraße 18.

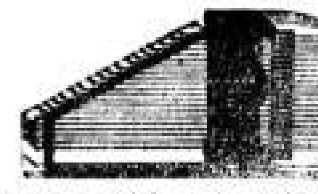
Seidel & Naumann's Nähmaschinen,

weltberühmt,

empfiehlt
Oswin Andrich,
Dresden, Johannesstr. 15.

Weltberühmt!

H. Lindemann's



Salon-Akkord-Zither.

Patentirt. Thatsächlich in einer Stunde ohne Lehrer und ohne Notenkenntniß zu erlernen.
Die Salon-Akkord-Zither **übertrifft** alle anderen Akkord-Zithern durch ihren schönen kräftigen Ton, elegante Ausstattung und in der Hauptsache durch ihre **gesetzlich geschützte Stimmvorrichtung für sämmtliche Melodiesaiten.** Dieselbe ist **nur echt, wenn sie im Schallloch meine Firma trägt.** Preis incl. Schule mit Liedern, Tänzen und Märschen, Ring, Schlüssel, Stimmpfeife, Notenhalter und Carton
nur 15 Mark.
Verpackung 75 Pfg. Nachnahme oder vorherige Einsendung.
A. M. A. Flinzer,
Dresden.
Zurückgabe innerh. 1 Woche gestattet.
Die berühmten **Kinderzithern** aus derselben Fabrik führe von **3** Mark an.

Wirklich feinste
Molkerei-Butter
versenden täglich frisch in Kisten von 8 Pfd. netto, in einzelnen Pfunden abgetheilt, **zum festen Preise** von 10 M. fco. gegen Nachn. **Dampf-Molkerei** von **Gebr. Windels, Sulingen.**

Bitte zu probieren:

Szegszárder Auslese	90 Pf.
Ofener-Adlerberger	80 „
Adlerberger-Ausstich	100 „
Dalmatiner	100 u. 120 „
Vöslauer	120 u. 150 „
Erlauer-Ausstich	150 „
Somlauer	100 „
Donauperle	80 u. 120 „
Retzer	120 „
Magyarader	150 „

pro Flasche incl. Glas.
Weinhandlung
E. Freytag,
21 Webergasse 21.

Die Selbsthilfe
durch die nach Prof. Dr. Bolas verfaßte, in 20. Auflage erschienene illustr. Schrift über das
gestörte Nerven- und Sexual-System,
sowie dessen radicale Heilung durch die Electro-Gleichstrom wird bestens empfohlen. Preis 50 Pfg. in Marken. Zusendung unter Couvert durch das **Institut für electrische Apparate v. H. L. Biermanns, Frankfurt a. M.,** Schillerstraße 4.

Buch „Frauenschutz"

60 Pfg. (Schmerzlose Entbindung, Fieberverhütg., vortr. Rath.) Tausend Lob. Auswärts franko. **Hulnich,** Circusstr. 29, Souterr.

Nervenstärkende Pillen,

nach ärztlicher Vorschrift bereitet, seit Jahren bewährt bei Blutarmuth und Nervenleiden, empfiehlt Schachtel 1 Mk. 50 Pfg. die

Salomonis-Apotheke, Dresden, Neumarkt 8.

Jalousie-Fabrik Carl Nitzsche,

Dresden-A., Johannesstr. 10. Telephon III. 3490.

Jalousie-Reparatur-Anstalt.

Neuanfertigung kompl. Bestandtheile. Billigste Preise.

Gebr. Körting,

Körtingsdorf bei Hannover.

Zweig-Geschäft:

Chemnitz, Neumarkt 12.

Condensations-Anlagen

für Dampfmaschinen etc. mit und ohne Kühleinrichtung behufs Wiederbenutzung des Condensationswassers. 25–30 Prozent Kohlenersparniß, resp. Kraftvermehrung. Zahlreiche Referenzen.

Dampfstrahl-Feuerspritzen-Anlagen

für Fabriken mit Dampfbetrieb. Einfachste und zuverlässigste Feuerlöscheinrichtung, unvergleichlich mit jeder anderen.

In hunderten von Fabriken eingerichtet.

Wasserförderungs-Anlagen

jeder Art, durch Pulsometer, Strahlapparate, Luftfangern, Gasometern mit Pumpe etc. etc.

Injectoren

zum Kesselspeisen von bekannter Güte, Ventile, Condenstöpfe, Schieber etc. etc. stets vorräthig.

Jede Auskunft ertheilen bereitwilligst

Gebr. Körting, Chemnitz, Neumarkt 12.

Meine Frau sagt:

sie kann nicht genug von der Triumph-Seife mit der Schutz-Marke: Wilh. Geissler, DRESDEN, bekommen.

Triumph-Seife ist die beste und sparsamste Seife für Waschbrauen.
Triumph-Seife ist die beste Hausseife.
Triumph-Seife kostet 3 Stück (ca. 140 Gr.) 10 Pfg.
Triumph-Seife ist überall und zu Allem zu gebrauchen.

Man schützt sich gegen Regen, gegen Schnee, gegen Erkältung,

indem man seine Kleidungsstücke, Mäntel, Röcke, Hosen oder auch die dazu bestimmten neuen Stoffe

absolut porös wasserdicht machen lässt

nach dem neuen, durch Ministerien, Behörden geprüften und anerkannten Verfahren von

J. Lanz, Kohlase & Co., Großenhain i. S.,

Buckskinfabrik und Imprägnieranstalt.

Farbe und Gestalt der Stücke wird nicht beeinträchtigt. Der Stoff bleibt weich und porös. Die Imprägnierung wird durch Waschen mit Seife etc. nie zerstört. Behandlung dauert 3 Tage. 1 Mantel kostet 3–4 Mark.

Diese Imprägnierung bietet Schutz gegen Motten.

Glashütte i. S.

Die Präcisions-Ankeruhrenfabrik und Handlung

von **Rich. Glaeser**

empfiehlt unter Garantie

Silberne Ankeruhren	von	45–170 Mk.
Goldene do.	„	100–800 „
Goldene Damenuhren	„	40–300 „
Silberne Cylinderuhren für Herren	„	18 „

Illustrirtes Preisverzeichniß gratis und franko.

Reparaturen werden prompt und gewissenhaft und zu mäßigen Preisen ausgeführt.

Schul-Sanatorium

in **Klotzsche-Königswald.**

Höhere Knaben- und Mädchenschule mit den Lehrzielen der Dresdner Bürgerschulen. Vorbereitung für die mittleren Klassen der Realschulen und Gymnasien.

Geeignete Gelegenheit zur Fortbildung schulpflichtiger Kinder von Sommergästen.

Prospekte und nähere Auskunft durch den Direktor **Thomas,** Gemeindeältester **Kolbe** und Schulvereinsvorsitzender **Rühle.**

Älteste cultusministeriell beaufsichtigte

Beamtenschule im Königreich Sachsen,

Dir. Pf. a. D. Pache's 1888 acpr. Lehr- und Erziehungs-Anstalt (nur Internat mit beschränkter Schülerzahl) zu **Langebrück b. Dresden,** bereitet confirmirte Schüler vor in **Abth. A. für den mittleren Post- u. Eisenbahndienst: Abth. B. für den kaufm., landwirthschaftl. u. gewerbl. Beruf: Abth. C. für die mittleren Gymnasial- und Realgymnasialcl., sowie für die Einj.-Freiw.-Prüfung.**

Neue Kurse am 2. April 1894 für Abth. A. u. B. 2., für Abth. C. Jährig. Gute Erfolge, beste Referenz. Anmeldungen für Ostern baldigst erbet., persönl. Vorstell. behufs Prüfung erwünscht. Prospekte ꝛc. durch die Direktion.

In der unter derselben Leitung stehend. höheren Knabenschule mit fremdsprachl. Unterr. finden Knaben vom 10. Lebensjahr ab die beste Vorb. z. Eintr. in ob. Abt. Pension für 1 Knaben nur b. d. **Familie des Unterz.** **Alfred Pache,** Dir., Pf. a. D.

Wer aus erster Hand

feinste **Tuch-, Buckskin-, Cheviot-** und **Kammgarnstoffe** zu Original-Fabrikpreisen kaufen will, versäume nicht, unsere reichhaltige neue Mustercollektion zu verlangen, die wir auch an Private sofort frei versenden und geben damit Gelegenheit, Preise u. Qualität mit denen der Concurrenz zu vergleichen. — Erste Bezugsquelle für Schneidermeister u. Wiederverkäufer.

Lehmann & Assmy,

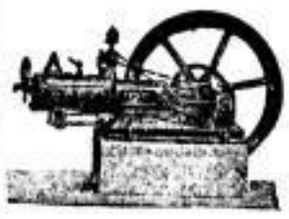
Tuchfabrikanten,

Spremberg, N.-L.

Wichtig für Hausfrauen!

Bernh. Curt. Bechstein. Wollwaarenfabr. in Mühlhausen i. Th., fertigt aus **Wolle, alten gestrickten, gewebten** und anderen **reinwollenen Sachen und Abfällen haltbare und gediegene Stoffe für Damen, Herren und Kinder, sowie Portièren, Schlafdecken und so weiter in den modernsten Mustern bei billigster Preisstellung und schnellster Bedienung.** Annahme und Musterlager in **Dresden-Altstadt** bei Frau **Wiedemann,** Rabenerstraße 3, 1.

Die anerkannt **besten** und im **Betriebe billigsten**



Petroleum-Motoren

und

Gas-Motoren

sind die mit unübertreffener Glührohrzündung versehenen Motoren der

Rhein. Motorenfabrik von Benz & Co. in Mannheim,

über 200 Motoren, **ca. 10,000 Pferdestärken,** bereits geliefert. **Coulante Zahlungsbedingungen.**

Kein Reflektant versäume, vor Anschaffung unseren Preiscourant zu verlangen, der durch unseren Vertreter

F. B. Poerschmann,

Potschappel-Dresden,

gratis und franko geliefert wird.

Fabrik von **Beleuchtungs-Gegenständen** aller Art.

Ebeling & Croener

Waisenhausstr. 19,

Bierlinghaus,

Große Musteriäle im ersten Stock.

Eingang: Friedrichs-Allee.

Adolf Schürmann, Waisenhausstr. 19.
Teppiche, Möbelstoffe, Gardinen, Linoleum, Portièren, Reise- & Kameelhaardecken, u. s. w.

Hutblumen

für **Modellhüte** offerirt

C. Hörig,

Blumen- und Federfabrik,

Wilsdrufferstrasse Nr. 29.

Die einfachsten, die anerkannt besten, die billigsten im Preise und Betriebe sind unsere

Petroleum-Motoren

nach **J. Spiel's Patenten.**

Betrieb mit gewöhnlichem Lampen-Petroleum. Absolut gefahrlos.

Für **elektr. Lichtanlagen,** für **das Kleingewerbe,** für **jeden Mittel- und ländlichen Betrieb,** für **Boote** empfehlen wir **Petroleum-Motoren** von bezw. 1/4–25 Pferdekraft, ferner:

complette Holz- und Stahlboote für Sportzwecke, Personen, Güter u. s. w.

Pumpen mit Petroleum-Motorbetrieb,

fahrbare Motoren u. s. w.

Wir garantiren bei jeder Lieferung für reichliche und vorzügliche Leistungen.

Prospecte gratis und franco.

Aktiengesellschaft Butzke, Berlin S., Ritterstrasse 13.

Großer Möbel-Ausverkauf.

Es stehen **20 hochelegante Salon-Polstergarnituren, 10 hohe Vancel-Sophas** mit **Kameeltaschenbezug, 10 echte Nußbaum-Vericos, echte** und **imitirte Bettstellen** mit **Matratzen, Schlaf-** und **einfache Sophas, 10 echte Nußbaum-Trumeau-Spiegel, ganze Ausstattungen, Schränke echt** u. **imitirt, Stühle, Tische, Spiegel, Wandbretter, Sessel** u. s. w. zu ganz **bedeutender Preisermäßigung** zum **Ausverkauf. Reelle, solide Bedienung. Besichtigung gern gestattet** bei

E. Gassert, Marschallstr. 9, part. u. 1. Et.

Gas-

Prämiirt: **Düsseldorf 1880.** Preuss. Staatsmedaille für gewerbl. Leistungen. **Antwerpen 1885.** Goldene und silberne Medaille. **Chicago 1893.**

-Anstalten, -Behälter, -Retortenöfen, -Apparate

Modernster Construction, unübertroffen in Qualität u. Oekonomie

liefert als Specialität

Aug. Klönne, Dortmund,

Brücken- und Eisenbau, Maschinenfabrik.

Elegante Anzüge

für Knaben und junge Leute bis zu 18 Jahren,

einreihiges Jacket, doppelreihiges Jacket hochgeschloss. Joppe,

Preise für 10 Jahr: **Mk. 16–25,**

stelle ich aus extraguten Stoffen (engl. Cheviot, Loden, Buckskin) in gediegenster Ausarbeitung her und lade zur Besichtigung der großen Läger in den weiten, hellen Räumen des ersten Stockes ergebenst ein.

Eigene Schneider-Ateliers.

Neuanfertigung nach Maß.

Reiches Stofflager.

Herm. Mühlberg

Königl. Sächs. Hoflieferant. **Wallstraße,** Ecke der Webergasse

Geheime

Leiden jeder Art, a. **alle deren Folgen,** selbst **hartnäckiger Fälle,** b. Männern u. Frauen (Schwächezust., Geschwüre, Drüsen u. s. w.), **Hals-, Blasenleiden, Hautausschläge, Flechten** u. ganz **veralt. Wunden,** Beinschäd., Salzfluß, Krampfadergeschw., krebsartig ꝛc. heilt **gründlich** d. garantirt **solide** Mittel, eig. sehr bequem u. wohlthuend. Verfahr., **langjähr. Praxis. Auch brieffl.,** discret, schnell u. **sicher!** (Sprechzeit auch Sonnt.) **Dresden,** Vorstadt **Striesen,** Sponeritz. 18, 1. **C. Brücklein.**

Wasserheilanstalt Sonneberg i. Th.,

gegründet von San.-Rath Dr **Richter.**

Winterkur für Nervenkranke.

Prospekte durch **Dr. Bauke,** Dirig. Arzt u. Besitzer.

Offene Stellen.

Als Detaillist
für Colonialwaaren u. Cigarren wird ein junger Mann im Alter von 24 bis 28 Jahren gesucht. Nur
ganz gewandte Verkäufer,
die bestens empfohlen sind, wollen sich unter Angabe der Ansprüche unter **Z. C. 234** melden **„Invalidendank" Chemnitz.**

Ober u. Unter-Schweizer
empfiehlt u. placirt **C. Beutler, Dresden, Schäferstraße 4.**

Lehrmädchen f. Kunst-, Fantasie- und Namenstickerei ges. Uhlandstraße 2, pt. l.

Ein sehr altes, großes, weltbekanntes, französ. **Cognachaus** sucht zur weiteren Einführung seiner Marke in Deutschland geeignete **Vertreter,** die möglichst mit der Branche vertraut u. bei Grossisten wie Detaillisten gut eingeführt sind. Gute Refer. werden verlangt u. gegeben. Off. u. **H. o. 1137** an die Annonc.-Exped. von **Haasenstein & Vogler, A.-G., Hamburg.**

J. Mädch. f. die f. Damenschneiderei gründl. erlernen Räcknitzstraße 22, 4. Etage.

2 kräftige Aufwaschmädchen
werden zu baldigem Antritt bei hohem Lohn gesucht. **Palast-Restaurant,** Ferdinandstraße 4.

Offene Stellen
besetzt kostenfrei der Kaufmännische Verein zu Frankfurt (Main). — Jahresbeitrag für neu eintretende auswärtige Mitglieder 5 Mk. Einschreibegeld für stellesuchende Nichtmitglieder 2,50 Mk. für 3 Monate.

Für **Oekonomie-Inspektoren, Feld- und Hofverwalter, Volontäre, Scholaren, Vögte, Brenner, Gärtner, Kutscher, — Wirthschafterinnen,** theils selbstst., bei hohem Gehalt, und **Scholarinnen** fortwährend offene Stellen angemeldet u. zu besetzen durch **F. Prockich,** Wettinerstr. 8.

Ein tüchtiger
Gärtner-Gehilfe,
nicht unter 21 Jahren, wird für Landschaftsgärtnerei und Topfpflanzenkultur für dauernd sofort gesucht. **Paul Lorenz,** Zwickau in Sachsen.

Unterschweizer-Gesuch.
Suche für meinen Stall nach Possendorf b. Dr. einen ausgelernten Schweizer. Nur g. Melker werden bevorzugt. Habe auch 2 tüchtige Schweizer zu vergeben.
Der Oberschweizer.

Ein junger Mann, 18—19 Jahre alt, **gewandter Verkäufer** und im Besitze bester Empfehlungen, wird als
Detaillist
für **Colonialwaaren gesucht.** Off. mit Angabe der Gehaltsansprüche u. **Z. D. 235** a. d. **„Invalidendank" Chemnitz.**

Ein Modelltischler-Meister
findet in einer mittleren Gießerei in Dresden dauernde Stellung. Offerten mit Angabe des Alters, der jetzigen Stellung und der Gehaltsansprüche unter Chiffre **P. L. 696** erbeten an den **„Invalidendank" Dresden.**

Einen Maschinist
sucht sofort die Dampfziegelei Strehla a. E., nur solche die in Schmiedearbeit bewandert, woll. sich melden. Freie Wohnung u. Feuerung, sowie 1200 M. Gehalt per anno.

Eine erste norddeutsche Korkfabrik mit eigener jährlicher Produktion von 60 Millionen Korken und bedeutendem Import spanischer Korken, sucht eine
Ia. Vertretung für Dresden und das Königreich Sachsen
für **Wein-, Bier- und Medicin-Korken.** Kautionsfähige, branchekund. Reflect. belieben ihre Offerten mit Angabe ihrer Referenzen unter **J.N. 7134** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.,** einzusenden.

Suche für meine Blumenfabrik feineren Genres eine tüchtige
Directrice,
möglichst gute Rosen-Arbeiterin, p. sof. bei hohem Salair. Off. u. **S. J. 516** Exped. d. Bl.

Eine hervorragende concurrenzfähige
Unfall-Versicherungs-Gesellschaft,
welche für
das Königreich Sachsen
eine **Filialdirection** zu errichten wünscht, sucht für diesen Posten
eine hervorragende Kraft.
Cautionsfähige Bewerber, welche bereits über eine entsprechende Organisation verfügen, haben Vorzug. Offerten unter **D. 9342** an **Rudolf Mosse, Wien,** einzureichen.

Einem strebsamen jungen Manne ist Gelegenheit geboten, sich an einem **rentablen** und **soliden Chemnitzer**
Colonialwaaren- u. Produkten-Grosso-Geschäfte
mit **großem Umsatz** und **treuem festen Kundenkreis,** seit ca. 25 Jahren,
zu betheiligen,
da infolge Krankheit der eine Theilhaber gezwungen ist, sich vom Geschäfte zurückzuziehen. Zur Uebernahme sind 30—40,000 Mark erforderlich. Gefl. Off. erb. u. **Z. A. 232** an den **„Invalidendank" Chemnitz.**

Dienstmädchen,
möglichst von auswärts, brav, fleißig und verläßlich, welches auch von der Küche etwas versteht, wird sofort aufgenommen. **Lohn und Behandlung sehr gut.** Nur saubere, flinke und geschickte Mädchen mit besten Zeugnissen wollen sich melden:
Dresden, Circusstraße 6, 1. bei **Madera.**

Arzt-Gesuch.
Die Stelle des **Werksarztes** am Königlichen Steinkohlenwerke und gleichzeitigen **Oberarztes bei der Knappschafts-Krankenkasse Zauckerode** soll mit dem 1. Mai 1894 neu besetzt werden. Sie ist mit einer jährlichen Remuneration von 2700 M., freier Dienstwohnung in Zauckerode (oder Wohnungs-Entschädigung) nebst Heizungsdeputat, letzteres nur auf Widerruf, und mit einem Jahresbeitrag von 1500 M. zum Halten eines Dienstgeschirres, jedoch nicht mit Staatsdiener-Eigenschaft verbunden.
Approbirte Aerzte mit chirurgischer Erfahrung, welche sich um genannte Stelle zu bewerben gedenken, werden gebeten, ihre Gesuche
bis zum 8. März 1894
unter kurzer Angabe ihres Lebenslaufes und ihrer bisherigen ärztlichen Thätigkeit, sowie unter Beibringung von Zeugnissen an die Werksdirektion einzureichen.
Zauckerode bei **Potschappel,** den 14. Februar 1894.
Die Direction des Königl. Steinkohlenwerkes.
B. Förster.

Niederlagen und Agenturen
zwecks Verkaufs
gesetzlich geschützter Doppelfalzziegel,
aus **bestem** Thone Deutschlands gefertigt, sehr leicht und billig, dann in allen Farben u. stahlharten Glasuren vorräthig, werden an mehreren Plätzen Deutschlands u. Oesterreichs, sowie der Schweiz zu errichten u. zu deren Uebernahme geeignete Herren gegen sehr gute Bezahlung gesucht. Angebote hierauf nimmt die Exped. d. Bl. unter **Z. 322** entgegen.

Scholar.
Suche zum 1. April einen Scholaren mit genügender Schulbildung. Lust und Liebe zum Beruf vorausgesetzt. Familienanschluß gern gewährt. Pension 300 Mark.
Gesau (Louisenhof) b. Glauchau. **R. Thomas,** Gutspachter.

Ein Käsergehilfe,
welcher einer Käserei, Sattenverfahren, selbst vorstehen kann, wird zum baldigen Antritt gesucht. Näh. erth. **Molkerei Prischwitz,** Bez. Bautzen.

Damen, welche geg. hoh. Rab. den Verkauf von in Packeten abgewogenem **Thee** der Firma **E. Brandsma** in Amsterdam zu übernehmen geneigt sind, wd. gebeten, sich an die **Filiale für Deutschland,** E. Brandsma, **Köln a. Rh.,** wenden zu woll.

Kutscher,
der mit den Pferden auch leichte landwirthschaftliche Arbeiten zu verrichten hat, sucht
Rittergut Kreinitz b. Strehla a/Elbe.

Bekanntmachung.
Die Gehilfen-Stelle auf **Borstendorfer Revier** gelangt am **1. April d. J.** zur Erledigung und **Neubesetzung.**
Königl. Forstrevier-Verwaltung daselbst.

Gebild. Mädchen,
im Schneidern und Weißnähen perfekt, mit and. Handarb. gut vertraut, im Hauswesen nicht unerfahren, kinderlieb, sucht zum 1. April pass. Stell. Gute Zeugn. Off. erb. u. **A. B. 72** postlag. **Alzenau,** Rgb Breslau.

Gärtnergehilfe
für Topfpfl. u. Gemüsebau sucht f. W. Wolf, Martenhofstr. 11, Bleich.

Vertrauensstellung.
Zur selbständig. Leitung einer Filiale wird ein kaufmännisch gebildeter cautionsfähiger Herr gesucht. Colonialwaarenbranche bevorzugt. Off. u. **J. F. 5740** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Schmiede-Lehrling
bei Kost und Wohnung gesucht bei **Pietzsch,** Palmstraße 26.

Verh. Oberschweizer
für 35—40 Melkkühe, welcher mit Frau die Arbeit versorgen kann, gesucht. Langj. Zeugn. Bedg. Gef. m. Zeugniß**abschr.** unter **Z. N. 253 „Invalidendank" Chemnitz.**

Zu Contorarbeiten wird für 1. April ein
junger Mann
mit guter Handschrift nach Zittau gesucht. — Bewerbungen unter **L. 1574** in die Exp. d. Bl.

Zur Leitung einer Filiale der Getreidebranche wird ein nicht zu junger
Buchhalter
gesucht. Solche, die Branchekenntnisse haben und mit Landleuten umzugehen verstehen, wollen sich mit Zeugnißabschrift. u. Gehaltsangabe u. **K. 1160** in der Exped. d. Bl. melden.

Suche ein gebild. Mädchen mit vorzügl. Zeugn. zur Pflege dreier Kinder im Alter von 6, 2¾ u. ½ Jahr. Schneidern und Plätten verlangt. Off. m. Gehaltsangabe u. Photographie an Fr. **Dr. Huck, Pirna,** Breitestr. 5.

Verwalter.
Für meinen am 1. April abgehenden Scholaren, den ich bestens empfehlen kann, suche Verwalterstelle direct unterm Prinzipal. Zu jeder Auskunft gern bereit
R. Thomas, Gutspachter, Gesau bei Glauchau.

Einfaches Stubenmädchen
z. 15. März ges. auf **Rittergut Kreinitz** b. Strehla a/Elbe.

Stellen-Gesuche.

Bruchmeister-Stelle-Gesuch.
Ein verheirath. junger Mann sucht zum 1. April Stellung als Bruchmeister, am liebsten in Granit-Pflastersteinbruch. Selb. hat 13 Jahre in dieser Branche gearbeitet u. ist seit 2 J. selbstständig. Nehme auch wieder einen Bruch mit gutem Material in Pacht oder Accord, womöglich in in der Nähe einer Bahnstation oder Stadt. Reflekt. woll. ihre werthen Off. u. **B. 897** in der Exp. d. Bl. niederlegen.

100 Mark Belohnung
Dem, der Kfm., 27 J., mit Pa.-Zeugn. u. Ref. zu einer dauernden
Contorstellung
verhilft. Gefl. Off. u. P. Q. 454 Exp. d. Bl. erbet.

Für kinderl. Wittwe Stellung als **Haushälterin od.** dgl. gesucht. Antritt jederzeit. Off. Stadtmission, Pirnaischestr. 56, I.

Wäsche wird in gute Hände aufs Land zum Waschen u. Bleichen noch angenommen. Off. u. **S. G. 514** Exped. d. Bl.

Ein sehr anst. geb. Mädchen, 20 J. alt, welches schon in Stellung war, sucht anderweit. Stellung als
Stütze d. Hausfrau
bis 1. oder 15. April. Suchende hat auch große Lust und Liebe zu Kindern. W. Adr. erb. bis 6. März unter **R. K. 494** in die Exp. d. Blattes.

Ein anst. Fräulein aus achtb. Fam., w. i. Schneid., Plätt. perf. ist, auch in weibl. Handarb. erf., sucht 1. bez. 15. April pass. Stellung a. d. Lande od. Ritterg. Familienanschl. u. ruh. Beh. erw. Off. **O. P. 12** postl. Olbernhau i. S.

Suche für meinen Sohn, einen intelligenten Knaben, 14 Jahre alt, der zu Ostern die Schule verläßt, eine Stelle als
Lehrling
in einem **Manufakturwaaren-Geschäft,** wo ihm gute Behandlung und Ausbildung zu Theil wird.
Ch. Friedrich, Niemegk (Bez. Potsdam), Rosenstr.

Eine Putzarbeiterin,
18 J. alt, sucht Stell. m. Fam.-Anschluß. Auskunft ertheilt **E. Karich, Arnsdorf i. S.,** Schnittgesch. Desgl. ein Mädchen, 15 J. alt, sucht Stellung als **Hausmädchen** daselbst.

Schweizerstelle gesucht.
Suche für m. Unterschweizer, der lange Zeit bei mir war und den ich bestens empfehlen kann, eine Freistelle oder ledige Oberschweizer-Stelle. Offerten erbeten unter **Schweizer** postlagernd Weesenstein.

Eine junge Dame
von guter Figur sucht baldigst Stellung in e. Confectionsgesch. Off. u. **C. 14777** Exped. d. Bl.

Ein anst., jg. **Mädchen,** stattlicher Figur, sucht Stellung an Buffet od. als Verkäuf. in e. Conditorei. Off. u. **E. S. 60 Rudolf Mosse, Altenburg.**

Ein junger Conditor
sucht per 15. März Stellung. Off. unter **N. 1931** Exped. d. Bl. erb.

Geldverkehr.

Hypothek-Gesuch.
Auf einen größeren Landgasthof wird zum 1. Juli d. J. als erste Hypothek 24,000 M. zu 4% Zinsen gesucht, dahinter stehen noch 11,000 Mark, Brandkasse 30,000 Mk., Werth des Grundstücks 60,000 Mk. Off. unt. **R. Q. 500** in die Exped. d. Bl.

Forderung-Verkauf.
Eine erfolglos ausgeklagte Forderung in Höhe von 407 Mark auf die Malergeschäftsinhaberin **Auguste verehl. Klipphahn, Dresden, Stephanienstraße Nr. 47, ptr.,** ist zu verkaufen. Näheres Tschendel's Oelfabrik, Lichtenberg bei Freiberg.

135,000 Mark
geth. auf gute Hypotheken dauernd auszuleihen. Ausf. Gesuche **N. Q. 408** Exp. d. Bl. Ag. verb.

4000 Mark
auf 2. Hypoth., innerh. d. Brandkasse (Zinshaus) sof. od. später zu leihen gesucht. Adressen unt. **„Haus"** postlagernd Deuben.

2—3000 Mark
werden baldigst geg. Accept od. Schuldverschreibung, ev. Hypothek, von gutsituirtem Fabrikant. gesucht. Völlige Sicherheit. Off. u. **T. B. 532** Exped. d. Blattes erbeten.

Herzliche Bitte.
Welch. wirkl. edeld. Herr oder Dame würde einer in die größte Sorge gerathenen gebild. Frau
300 bis 400 Mk.
gegen pünktl. Zinsenzahl. leihen? Gef. Off. unter **J. 1161** in die Exped. d. Bl. erbeten.

200,000 bis 230,000 Mark
werden auf Fabrikgrundstück gegen sichere Hypothek und guten Zinsfuß sofort zu leihen gesucht. Werthe Angebote bitte unter **G. 1164** in d. Exp. d. Bl. niederzulegen.

Vermiethungen.

Grosses Hintergebäude
(ca. 1000 Quadratmeter Arbeitsraum), Centralheizung, Aufzug, auf Wunsch mit 12pferd. Gasmotor, p. 1. Octbr. zu vermiethen. Paßt für viele Fabrikationen; Lage im Centrum der Altstadt. Offerten unter **T. A. 531** i. d. Expedition dieses Blattes.

Laden,
groß u. geräumig, in unmittelbarer Nähe d. Centralbahnhofes, besonders für **Contorzwecke od. Grosso-Geschäfte** geeignet, **Güterbahnhofstr. 25** billig zu vermiethen. Näh. zu erfragen bei **Gebr. Barnewitz,** Falkenstraße 22 im Contor.

Kreutzerstr. 14
herrschaftliche 2. Etage ist sofort oder per 1. April billig zu vermiethen. Näheres daselbst 1. Et.

In einer gesund u. romantisch gelegenen herrschaftl. **Villa** mit großem Garten in Blasewitz ist eine
Wohnung
von 6—8 Zimm. u. Nebenräum., Stallung u. Wagenschuppen **zu vermiethen.** Off. u. **V. M. 070 „Invalidendank" Dresden.**

Logis
in 3. Etage, best. aus 3 Stuben, Kammer, Küche u. Zubehör, per Ostern 1894 zu verm. Maunstr. 93.

Laden
für April oder Oct. in Scheffelstr., Weberg. oder nächster Nähe zu miethen gesucht. Offerten m. Preisangabe unter **U. N. 780 „Invalidendank" Dresden.**

Pensionen.

Dr. Römpler's Heilanstalt für Lungenkranke in Görbersdorf i. Schl.
Seit 1875 unter der ärztlichen Leitung ihres Besitzers. Prospekte gratis.

Privat-Entbindung. Damen best. Stände in diskr. Verh. find. liebev. Pflege. Eigene herrl. gel. Villa. Preis mäß. Adr. erb. **R. 22** postlag. Oberlößnitz-Dr.

Kur-Anstalt für Zuckerkranke
Dir. Arzt Dr. med. Brose, Berlin W., Potsdamerstr. 29.
Prosp. gratis.

Pensionat in Dresden.
In f. Pensionat für Ausl. kann i. Deutsche um halb. Pensionspreis eintreten. Vorzügl. Ref. Adr. Vorsteherin Circusstr. 3, 2., a. d. Johann-Georgen-Allee.

Lungenheilanstalt Nordrach
— Badischer Schwarzwald. —
Dr. med. **Otto Walther** — Frau Dr. med. **Adams-Walther.**
Prospecte durch die Verwaltung.

Damen finden diskr. Aufn. auf läng. u. kürz. Zeit bei Frau **Renner,** Hebamme, Breitestr. 20.

Nervöse u. blutarme
Damen finden bei **C. Weber,** fr. langjähr. Oberin d. Kgl. Frauenklinik, vorz. Pension u. sachverständige Pflege in Oberlößnitz-Radebeul, Kaiserstraße 4.

Grundstücks-An- und Verkäufe.

Bauerngut
bis Ostern zu **kaufen** gesucht, wenn mein mittl. **Zinshaus** mit 11,000 M. Guthaben und einige Tausend Mark baar in. angenommen wird. Specielle Angebote gelangen a. d. Selbstkäufer u. **L. W. 788 „Invalidendank" Dresden.**

Eine noch neuere Villa
für 1 resp. 2 Familien passend, mit schönem Garten, in günstigster Lage der Lößnitz gelegen, 10 Min. vom Bahnhof, für 16,800 M. zu verkaufen. Off. u. **S. M. 730 „Invalidendank" Dresden.**

Hotel-Verkauf.
Verkaufe mein in einer industriellen Mittelstadt Sachsens am Markt gel. „Hotel" mit altem Reisenden-Verkehr, bestem Gastverkehr, größter Ausspannung am Platze, verbunden mit feiner Conditorei, schönen großen, 500 Personen fassenden Concert- und Ballsaal. Darauf Reflektirende, welche nähere Auskunft wünschen, werden gebeten, ihre w. Off. zur Weiterbeförderung unter **W. 15202** in die Exp. d. Bl. zu geben. **Agenten verbeten.**

Verkauf.
In einem größeren industriellen Orte Sachsens mit bedeutender Bahnstation, Verkehr nach allen Richtungen, ist ein älteres Speditionsgeschäft, nahe am Bahnhof und an der Haupt- und verkehrsreichsten Straße des Ortes gelegen, Verhältnisse halber zu verkaufen. Anfragen brief. unt. Spedition **F. 320** Exp. d. Bl.

Verkaufe oder verpachte in einer kleinen Stadt Sachsens weg. plötzlichen Todesfalls des Pächters ein seit langen Jahren betriebenes **Kurz- u. Eisenwaarengeschäft** mit Grundstück, beste Lage der Stadt, auch passend für Handwerker als Nebengeschäft. Gürtler, Gelbgießer od. Mechaniker, da selb. im Orte nicht vertret. u. viel Industrie am Platze. Off. unt. **R. 2625** in die Exped. d. Bl.

Colonialwaaren- und Productengeschäft.
In lebh. Fabrik- u. Garnisonstadt ist ein neugebaut. **Eckhaus,** welches **großen** Verkaufsladen mit Wohnung u. Niederlagsräumen, sowie außerdem noch vier Miethswohnungen enthält, bei 6000 Mk. Anz. **zu verkaufen.** Die Ecklage an 2 lebh. Straßen, in welchen sich noch kein ähnlich. Geschäft befindet, sowie die Nähe ein. Kaserne ist besonders günstig. Desgleichen noch ein **Eckhaus** mit einem bereits seit 7 Jahren im Betriebe befindl. ähnlichen, aber kleineren Geschäft nebst Wohnung und noch vier kleinen Miethswohnungen bei 3500 Mk. Anz. Geil. Anfrag. u. **W 1783** übermittelt die Exped. d. Bl.

Villa-Verkauf.
Eine **Villa** für 2 Familien, schöne Lage der Niederlößnitz, großer Garten, ist billig zu verkaufen. Näh. Restaurant Feldschlößchen.

Den An- und Verkauf von
Rittergütern,
grösseren Landgütern,
Fabrik-Etablissements ꝛc.,
sowie **Associationen**
vermittelt reell und diskret die
altbewährte Agentur
B. H. Merzenich,
Leipzig, Klostergasse 5.

Ein kleines, **besseres**
Hotel
in **vorzügl. Lage** e. Mittelstadt Sachsens mit gutem Reiseverkehr, ist sofort bei 15000 Mk. Anzahl. **zu verkaufen.** Gefl. Off. erb. unter **W. T. 229** an den **„Invalidendank" Chemnitz.**

Ein Haus,
1 St. unter Riesa, für 4800 Mk. zu verk. Anz. 2000 M., verzinst sich gut, eigne oder mit Feld sofort zu verkaufen. Off. erb. an die Exped. d. Bl. u. **R. L. 504.**

Mehrere im Villenviertel von **Bunzlau** Südseite geleg., neu 1893 erbaute, praktisch und bequem eingerichtete
Haus-Grundstücke
mit div. Wohnungen von 3 bis 5 Zimmern, nebst Gärten, prachtige Aussicht, Mietzins und Preise, stehen zum Verkauf. Bunzlau hat schöne Promenaden-Anlagen, bietet in Theater und Concerten anerkannte Kunstgenüsse, besitzt Gymnasium, Seminar, höh. Töchterschule ꝛc. und gewährt bei guten Steuerverhältnissen **billigen** Lebensunterhalt. Näh. Auskunft ertheilt auf Anfragen unter **No. 108** durch die Annoncen-Exp. **G. Kosegen, Bunzlau.**

Für tüchtige, junge bemittelte Landwirthe suche in **guten Bodenlagen Sachsens**
Ritter- oder Landgüter
mit **guten** Gebäuden, Vieh und Inventar im Preise von 180000 bis 225000 Mk. zu **kaufen** und erbitte Offerten
de Coster,
Dresden-A.,
Marschallstraße 13, I.

Neues, vollständig des Eckgrundstück mit Hinterland, in der ... Lage, nahe Centrum, dessen Werth steigt um ca. 8000 M. jährlich, ist aus erster Hand zu verkaufen. Die Anzahlung von
200,000 M.
verzinst sich jetzt mit 1½% netto. Offerten unter **A. D. 5121** an **Rudolf Mosse,** Altmarkt 15, gelangen direct an den Besitzer.

Brauerei-Verpachtung.
Eine zwischen Freiberg und Chemnitz gelegene neu eingerichtete Ritterguts-Brauerei mit dazu gehöriger Restauration, an einer Verkehrsstraße gelegend, mit alter Kundschaft, ist zum 1. April d. J. neu zu verpachten. Bedingungen äußerst günstig. Bewerber woll. sich baldigst melden u. **A. B. 100** postlagernd **Freiberg** i. S.

Rittergut
zu verpachten,
2 Meilen von Dresden, 110 Acker Feld, zwei Drittel Weizenboden, 10 Acker gute Wiesen, sehr gute Brennerei mit hohem Cont., Milchverkauf nach Dresden. Erforderlich 25–30000 Mk. Off. u. **P. F. 311** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Fabrik-Verkauf.
Die Fabrikation eines großen Massenartikels, 15–20 % Nutzen gebend, soll ganz preiswerth Verhältnisse halber verkauft werden. Der Artikel mit Schutzmarke ist bereits eingeführt. Miethe ist ganz billig, ev. kann das Geschäft nach jedem anderen Ort verlegt werden. Zur Uebernahme der Einrichtung u. des Waarenlagers genügen 3000 Mk. Off. unter **U. E. 772 „Invalidendank" Dresden.**

Webergasse, Scheffelstraße
oder nächster Nähe ein **Grundstück** vom Selbstkäufer gesucht. Anzahlung in beliebiger Höhe. Discretion zugesichert. Off. mit Preisangabe u. **U. M. 779** an **„Invalidendank" Dresden.**

Grundstücksverkauf
Das einem hier Bevormundeten gehörige, hier an der **Wettinerstraße unter Nr. 15 gelegene, auf Fol. 1079 des Grund- und Hypothekenbuchs** des vorm. hiesigen **Kgl. Stadtgerichts** eingetragene **Hausgrundstück soll freihändig verkauft werden.**

Für dasselbe ist ein **Kaufpreis von 105,000 Mark geboten** worden. Diejenigen, welche einen **höheren Kaufpreis bieten,** werden aufgefordert, **ihre Gebote schriftlich oder mündlich bei dem** unterzeichneten Vormundschaftsgerichte — Lothringerstraße 1, 1. Obergeschoß rechts, Zimmer 82 — **bei welchem auch die Kaufs**bedingungen einzusehen sind, längstens
am 15. März 1894
anzumelden.

Derjenige Theil **des Kaufpreises,** welcher 60,000 M. übersteigt, ist baar zu bezahlen, der Abschluß des **Kaufvertrags** sowie die Auswahl unter den Bietern bleibt vorbehalten.

Dresden, den 22. Februar 1894.

Königliches Amtsgericht Abth. IIIa. A.
Dr. Weltz.

Das größte, der Neuzeit entsprechend eingerichtete
Concert- u. Ball-Etablissement
in einer belebten Fabrik- und Garnison-Stadt Sachsens ist zu verpachten oder zu verkaufen. Uebernahme 1. April. Näh. u. M. W. 5 durch Rudolf Mosse, Leipzig.

Oekonomie-Verpachtung.
Wir sind beauftragt, die zum **Freiherrlich von Berchem'schen Schloßgute Steinach** (Kreis Niederbayern, 10 Klm. von der Stadt und Bahnstation Straubing) gehörige und seit Jahrzehnten in rationellem Selbstbetriebe stehende Oekonomie mit einem Grundareal von

109,71 Hectar = 322 bayr. Tagw. Acker		nahezu vollständig
16,31 „ = 136 „ Wiesen		arrondirt,

auf 9 Jahre zu verpachten. Der Pachtantritt kann sofort erfolgen. Lebendes Inventar und einzelne Vorräthe sind abzulösen, das todte Inventar, sowie Heu und Stroh, werden als eiserner Bestand übergeben. Für Pachtübernahme sind circa 15 Mille benöthigt. Nähere Aufschlüsse durch die unterfertigte **Bayrische Immobilien-Gesellschaft in München** Aktiengesellschaft, Karlsplatz 30.

Bau- und Maschinen-Schlosserei Verkauf.
Eine durchaus gutg. Schlosserei mit bester Kundschaft, all. Fabr., nebst einem gut eingericht. neuen Patent, welches gut. Abs. bietet, ist w. Kränklichkeit des Besitzers billig zu verkaufen. Zu erfahren u. **P. 2121** i. d. Exp. d. Bl.

Gasthof.
Ein nachweislich flottgehender Gasthof an der Böhmischen Grenze, in verkehrsreichem Orte gelegen, mit Tanzsaal, Weinzimmer, Fremdenzimmer, 2 guten Kellern, Stallung und Scheune massive Gebäude, u. 10 Scheffel gut. Feld und Wiese, ist veränderungshalber sofort zu verkaufen. Anzahl. 12000 M. Alles Näh. ertheilt **Joh. Gruhl,** Neusalza, Spremberg, Sachsen.

Ein schönes Landgut
in der **Oberlausitz,** unweit von Zittau, in belebt. Fabrikort, mit 82 Scheffel gutem Weizenboden, 3 schönen Gebäuden, Dreschmasch. mit Göpel, 2 1 Pferde, 11 St. Rindvieh u. Schweinen, sämmtl. noch vorhand. Ernte, als 65 Ctr. Weizen, 150 Ctr. Roggen usw., sowie sämmtl. todt. u. leb. Inv., soll w. Todesf. sof. verkauft w. Preis 30000 M., Anz. 12—15000 M. Alles Näh. erth. Joh. Gruhl, Neusalza bei Spremberg (Laus.).

!Achtung!
Ein Haus in guter Geschäftslage, nahe am Markt, m. Wasserleitung versehen, wo seit langer Zeit zur Zufriedenheit Manufacturwaaren-Handel und Bürsten-Geschäft betrieben wurde, soll nur wegen Krankheit verkauft werden. Ein Paar junge Leute finden ihre Rechnung. Gute Ausstattung, hinten großer Garten nebst Hintergeb. Falls das Haus allein und das Manufactur-Geschäft nicht mit gewünscht wird, soll letzteres ausverkauft werden. Nur Selbstkäufer wollen sich melden bei d. Besitzer **Richard Schulze,** Bürstenmacher-Mstr., **Königsbrück.**

Sofort zu verkaufen:
a) Ein Rittergut, 218 Morg. groß, incl. 20 Morg. Wiese, Acker durchweg drainirt u. rübenfähig, herrsch. Wohnhaus, Wirthsch.-Geb. gut, 7 Pferde, 21 Rindvieh, todtes Inv. sehr gut, eig. Jagd;

b) Stadtgut, 138 Morg. groß, incl. 10 Morg. Wiese, Acker theils Weizen-, theils Roggen- und Kartoffelboden, gute Geb., 4 Pferde, 17 Jungvieh, todtes Inv. gut. Ersteres liegt unmittelbar an einer Stadt mit Genossensch.-Molk., Mühle und Bäckerei, woran betheiligt, letzteres 1 Km. davon entfernt, zwischen 2 Bahnhöfen, von wo Breslau in 1¼ Std. zu erreichen. **Beide Güter geh. dems. Besitzer u. sollen nur wegen dessen Erkrankung zus. oder getrennt verkauft werden.** Adressen unter **G. 1112** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Zinshaus-Verkauf.
In unmittelbarer Nähe Meißens verkaufe mein seit 8 Jahren neuerbautes Zinshaus, **welches** sich als Ruhesitz, sowie auch zu jedem Gewerbebetrieb, vorzüglich aber für Schlosser, da keiner am Platze ist, eignet. Gefl. Off. u. **S. 369** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Meißen.**

Ein sehr rentables
Hotel I. Rang,
25 Zimmer, franz. Betten, ist wegen plötzlich eingetret. Krankheit meiner Frau für den festen Preis von 125,000 Mk. bei 50,000 Mark Anzahl. zu verkaufen. Näh. u. **M. 1784** Exp. d. Bl. erbet.

Geschäfts-An- und Verkäufe.

Kaiser-Panorama
(Pan. international) mit großer Samml. Glasstereoskopen ist zu verk. Fachkenntniß nicht erforderl. Feines, bald zu Wohlhabenheit führendes Reisegeschäft. Preis M. 3500. Näh. Atelier Pragerstraße Nr. 21.

Fuhr-Geschäft,
35 J. besteh., mit best. Kundsch., 12 Pferde, schweres Fuhrwerk, Droschken, Omnibusse, Landauer u. a. m., welches eine gute Existenz bietet, zu verkaufen. Offerten unter **U. J. 680** im **„Invalidendank" Dresden** erbeten.

Produkten-Geschäft
oder vollständ. Ladeneinrichtung ist sofort oder später billig zu verkaufen Pieschen, Bergstraße 26.

Für 1500 Mk. verkaufe
mein seit 1882 in einer Hand geführtes **Seifengeschäft.** Off. u. **N. G. 5728** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Seifengeschäft
mit Galanterie- u. and. Waaren, in belebt. Straße, schöne Wohnung, zu verkaufen. Offert. erbet. unter **R. L. 495** Exped. d. Bl.

Restauration m. Bierhandl.
u. schönem großen Laden in Mitte einer Provinzstadt, mit sämmtl. Inventar, bei 6–7000 M. Anz. zu verk. Off. unt. **W. U. 007 „Invalidendank" Dresden.**

Gänsefedern, schneeweiß, daunenreich, fein geschlissen, zu M. 2,25 per Pfd., ungeschl. diese 9 Pfd. M. 1,75 lief. S. Denian's Geflügelhof, Monasterzyska (Oest.)

Kinderwagen u. Fahrstühle staunend billig Louisenstraße Nr. 52, im 2. Hofe.

Vorzügl. kreuzsait.
Nußb.-Pianino
billig zu verkaufen Pirnaische-straße 26, 1. Etage.

Goldfische,
nur gesunde, kräft. Waare, Stück 15 Pf.
Für Wiederverkäufer Engros-Preise.

Goldfischgestelle
mit Glas (wie Zeichnung), fein vergoldet und mit Ketten verziert, Stück **2** Mark.

Sodann empfiehle ich: **Goldfisch-Gestelle** mit und ohne Blumentöpfe v. 50 Pf. an, **Goldfisch-Gläser** von 50 Pf. an, **Aquarien** von 3 Mk. an, **Laubfrosch-Häuser** mit **Fliegenfänger** 2 Mk. 50 Pf., **Wetterhäuser** 50 Pf. u. 1 Mk. 50 Pf., **Tuffsteine, Burgruinen-Einsätze** in Aquarien, **Korallen** und **Goldfischnetze, Goldfisch-Futter** zu niedrigsten Preisen in großer Auswahl.

F. G. Petermann,
Dresden,
8 Galeriestrasse 8.
Man bittet genau auf die Firma zu achten!

Butter, Honig. 10 Pfd. Colli postfr. Nachnahme, fr. Süßrahmb. 6,50 M., f. Schleuderhonig 4,50 M. **B. Plattner, Tluste, Galizien.**

Ein kreuzsait. Cabinet-
Flügel
mit **sehr schönem** Ton
für 450 Mark
zu verkaufen.
H. Wolfframm,
Victoriahaus, Ecke Seestraße.

Pianinos,
Flügel, Pianos, Harmoniums in gr. Auswahl, neu und gespielt, zu billigsten Preisen. Gut erh. **Pianinos von 6 M. an**
zu vermiethen,
Amalienstraße 13, 2. Hoffmann. Pianos für 40 u. 80 M.

1 Pony
mit Geschirr, möglichst kleinste Rasse, wird zu kaufen gesucht. Adr. erb. postlagernd **Klingenberg-Colmnitz.**

Ein fünfjähriger belgischer Fuchs,
sowie ein vierjähriger schwarzbrauner dänischer **Wallach,** selbst gezogen, beide ganz ohne Fehler, stehen zum Verkauf im Gute Nr. 11a in **Roda** bei Weißig-Großenhain. Auch werden zwei nicht zu schwere pflastermüde Pferde mit in Kauf genommen.

„Lanze"
ungarische Fuchsstute (Brandfuchs), 5j., 168 cm, gut angeritten, bildschönes, lammfrommes Thier, mit viel Temperament, äußerst vornehmes Exterieur, tadellos, **Preis 2400 Mk., verkauft**
Rittergut Kreinitz
b. Strehla a./Elbe.

Butter, Honig. 10 Pfd. Colli postfr. Nachn. ff. Süßrahmb. M. 6,25, h. Honig M. 4,25. Rammerling Meierei 3 Tluste, Galizien.

Wilhelm Brandes,
Braunschweig, Hedwigstr. 15,
empfiehlt und versendet alle staatlich erlaubten
Staats- und Industrie-Loose
zu Original-Preisen. — Pläne und Prospecte auf Wunsch im Voraus gratis und franko.

Wurzener geschälte
halbe Erbsen,
in Ergiebigkeit und Wohlgeschmack **besser** und dabei **billiger** als ganze Erbsen, sind in allen besseren Produktengeschäften zu haben.

GRIES bei BOZEN
Mildester klimatischer **Kurort** im **deutschen Südtyrol.** Saison v. 1. Septbr. bis 1. Juni. — Prosp. durch die Kurverwaltung.

Elephanten-Tabak,
Mischung gesetzl. geschützt, großartig im Geschmack u. Geruch, franco nach allen Orten Deutschlands, 5 Pfd. per Nachnahme M. 6, 10 Pfd. M. 11,50, versendet das altbewährte Tabak-Haus **Magnus Damies, Chemnitz.** Zu haben in allen besseren Colonialw.-, Tabak- u. Cigarren-Handlungen.

Elegante, gut vernickelte
Remontoir-Taschen-Uhr
mit Sekundenzeiger, gut regulirt und richtig gehend, mit solider Nickelkette zusammen nur **4 Mark.**

Reisewecker
in Pr.-Qualität, **Stück 3 Mk. und 4 Mark 50 Pfg.** empfiehlt
F. G. Petermann,
Dresden,
Galeriestraße 8.
Versandt gegen Vorausbezahlung oder Nachnahme.

Berlin Ecke Leipzig.- & Kommandant.-Str.
Hamburg: Burstah 28.
Dresden: Seestrasse 5.
Patente
billigst streng reell sorgfältig schnell
Dr. J. Schanz & Co.
Vergünstigungen wie von keiner anderen Seite.
An- und Verkauf von Erfindungen.

Säge-Gatter,
Walzenvollbund u. Const., Bestimmung, Feldschmied bill. z. vk. **E. Prätorius, Niederfedlitz.**

Kissen-Rover,
engl. Fabrikat, überall Kugellager, Kugelsteuerung, 93er Modell, vollständig neu, für 175 Mk. zu verkaufen. Dresdner Radfahr-Institut, Lindenaustraße 22.

Ein sehr guter
Salon-Flügel
sehr billig zu verk. Wettinerstraße 20, II. links. **Kulb.**

Goldene Medaille
Magdeburg 1893.

Wringmaschinen, Waschmaschinen, Mangelmaschinen
empfiehlt die altbekannte Special-Fabrik von
Albert Heimstädt,
Am See,
Ecke Margarethenstr.
Fernsprecher 1715

Mariage.
Suche im Interesse meines Freundes, **Rittergutsbes., evang.,** 30 J., stattl. **Erscheinung, wohlhabend** und tüchtig im **Beruf,** mit wohlerzog., reiche, j. Dame in Verbindung zu treten. Ohne diesen Schritt ohne Wissen meines Freundes, dem es an passender Damenbekanntschaft fehlt. Für strengste Diskretion bürgt neben meinem Ehrenwort meine Lebensstellung, da bei Beantwortung meine Adresse angeben werde. Offerten mit genauer Angabe der Verhältnisse an meine Adresse: **Rittergutsbesitzer K. auf R.,** befördert die Annoncen-Exped. **Rudolf Mosse in Breslau.** Anonyme Offerten werden nicht berücksichtigt, **berufsmäßige Vermittler** verbeten.

Ohne Agenten sucht ein Baumeister pass. Bekanntschaft ein. reellen hübschen Mädchens behufs **Verheirathung.** Off. unter **094** lagernd **Postamt 12** erbeten.

Heirath.
Welcher Verwandte eines hübschen, gebildeten u. häuslich erzogenen j. Mädchens aus guter Familie würde dem Inhaber einer blühenden Leipziger Verlagsbuchhandlung mit eigener Druckerei in schönem Städtchen am Rhein, kath., 28 Jahre alt, Gelegenheit geben, mit demselben bekannt zu werden? Späteres Vermögen erwünscht, doch nicht Bedingung. Offerten unter **A. 722** in die Exped. d. Bl.

Heirath.
Wittwer, angehend 40er, mit e. Kinde v. 10 J., Professionist mit eigenem gutgehenden Geschäft, sucht auf diesem Wege die Bekanntschaft eines Mädchens oder Wittwe ohne Anhang, am liebsten mit Landverhältnissen bekannt, im Alter nicht unter 30 Jahren. Off. mit genauer Angabe der Verhältnisse u. wenn mögl. Photogr. u. **A. B. 110** bis 10. März cr. an die „Zitt. Morgenzeitung" in **Zittau** erbeten.

Aelteste Hauptniederlage
Oschatzer Filzschuhwaaren
von **Ambrosius Marthaus**
Heinrich Müller,
Pragerstrasse 20,
früher **Altmarkt 10.**
Gegründet 1828.

Pferdekauf.
6 Stück mittelstarke Arbeitspferde werden zu kaufen gesucht. Selbige können etwas pflastermüde und mit kleinen Fehlern behaftet sein. Angebote m. **Alter** u. Preisangabe **R. N. 497** in die Exp. d. Bl.

Eine liegende, gut erhaltene 4pferdige
Dampf-Maschine
mit Kessel verkauft **H. Vetter** in **Gleisberg** bei Roßwein.

Frisches Kalbfleisch!
Keule ohne **Bein** 5–5½ M.,
Vorderviertel . 3–3½ M.,
9 Pfd. franco gegen Nachn.
S. de Beer, Emden, Ostfriesl.